FIAT STILO

BETRIEBSANLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

wir gratulieren und danken Ihnen, dass Sie einem Fiat Stilo den Vorzug gegeben haben.

Wir haben diese Betriebsanleitung vorbereitet, damit Sie die Qualitäten dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Fahrt mit Ihrem Wagen sorgfältig durch.

In ihr sind Informationen, Ratschläge und wichtige Bemerkungen für den vorteilhaftesten Einsatz der technischen Eigenschaften Ihres Fiats enthalten.

Bitte lesen Sie die Hinweise und die Angaben unten auf dieser Seite sorgfältig durch, die unter den nachstehenden Symbolen stehen:

Personensicherheit;

Unversehrtheit des Fahrzeugs;

Umweltschutz.

Im beiliegenden Gewährleistungsheft finden Sie außer den Dienstleistungen der Firma Fiat für ihre Kunden:

❒ die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen

❒ reine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Fiat-Kunden vorbehalten sind.

Viel Spaß also beim Lesen und gute Fahrt!

In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Fiat Stilo beschrieben, bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung, Motortyp und Version zutreffen.

BITTE UNBEDINGT LESEN!

KRAFTSTOFF TANKEN

Benzinmotoren: Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (ROZ) nicht unter 95 nach der europäischen Norm EN 228 betankt werden.

Dieselmotoren: Das Fahrzeug darf nur mit Dieselkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Mischungen kann den Motor irreparabel beschädigen und als Folge der verursachten Schäden zum Verfall der Garantie führen.

MOTOR ANLASSEN

Benzinmotoren mit Schaltgetriebe: Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse angezogen ist. Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung bringen, und das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu betätigen. Zündschlüssel auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors loslassen.

Benzinmotoren mit Selespeed-Getriebe: Das Bremspedal ganz durchtreten, den Zündschlüssel auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors loslassen. Die Gangschaltung geht automatisch in Leerlaufstellung.

Dieselmotoren: Den Zündschlüssel auf MAR drehen und das Erlöschen der Kontrollleuchten und abwarten. Zündschlüssel dann auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors loslassen.

PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL

Während des Betriebs entwickelt der Katalysator am Auspuff sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug darf daher nicht auf Heu, trockenem Laub, Tannennadeln oder anderen entflammbaren Materialen abgestellt werden: Brandgefähr!.

SCHUTZ DER UMWELT

Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bestandteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

CODE Card

Sie ist an einem sicheren Ort aufzubewahren und für die Anforderung von eventuellen Schlüsselduplikaten zu verwenden.

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, die Sicherheitsmerkmale und der Schutz der Umwelt nicht beeinträchtigt und niedrige Unterhaltskosten sicher gestellt werden.

IN DER BETRIEBSANLEITUNG...

...finden Sie weitere Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch und die Wartung Ihres Fahrzeugs. Ganz besonders zu beachten sind die Symbole ⚠ (Personensicherheit) ⇞ (Umweltschutz) ⚠ (Unversehrtheit des Fahrzeugs).

ARMATURENBRETT UND BEDIENELEMENTE

ARMATURENBRETT 5
INSTRUMENTENTAFEL 6
BEDEUTUNG DER SYMBOLE 8
DAS FIAT CODE-SYSTEM 8
DIE SCHLÜSSEL 10
ALARMANLAGE 17
ZÜND-/ANLASSSCHALTER 20
BORDINSTRUMENTE 21
MULTIFUNKTIONSDISPLAY 23
TRIP COMPUTER 34
SITZE 37
KOPFSTÜTZEN 41
LENKRAD 42
RÜCKSPIEGEL 43
HEIZUNG/KLIMAANLAGE 44
HEIZUNG UND BELÜFTUNG 46
MANUELLE KLIMAANLAGE 48
AUTOMATISCHE ZWEIZONEN-KLIMAANLAGE 51
AUSSENLICHT 57
REINIGUNG DER FENSTERSCHEIBEN 60
CRUISE CONTROL 64
INNENLEUCHTEN 67
BEDIENUNGEN 68
INNENAUSSTATTUNG 70
“SKYWINDOW”(LAMELLENSCHIEBEDACH) 74
TÜREN 79
ELEKTRISCHE FENSTERHEBER 80
KOFFERRAUM 81
MOTORHAUBE 92
GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER 93
SCHEINWERFER 94
ABS-SYSTEM 95
ESP-SYSTEM 97
EOBD-SYSTEM 99
AUTORADIO 100
VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR 101
ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG “DUALDRIVE” 102
PARKSENSOREN 103
AN DER TANKSTELLE 105
UMWELTSCHUTZ 108

ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Position der Bedienungselemente, der Instrumente und Anzeigen kann je nach Version variieren.

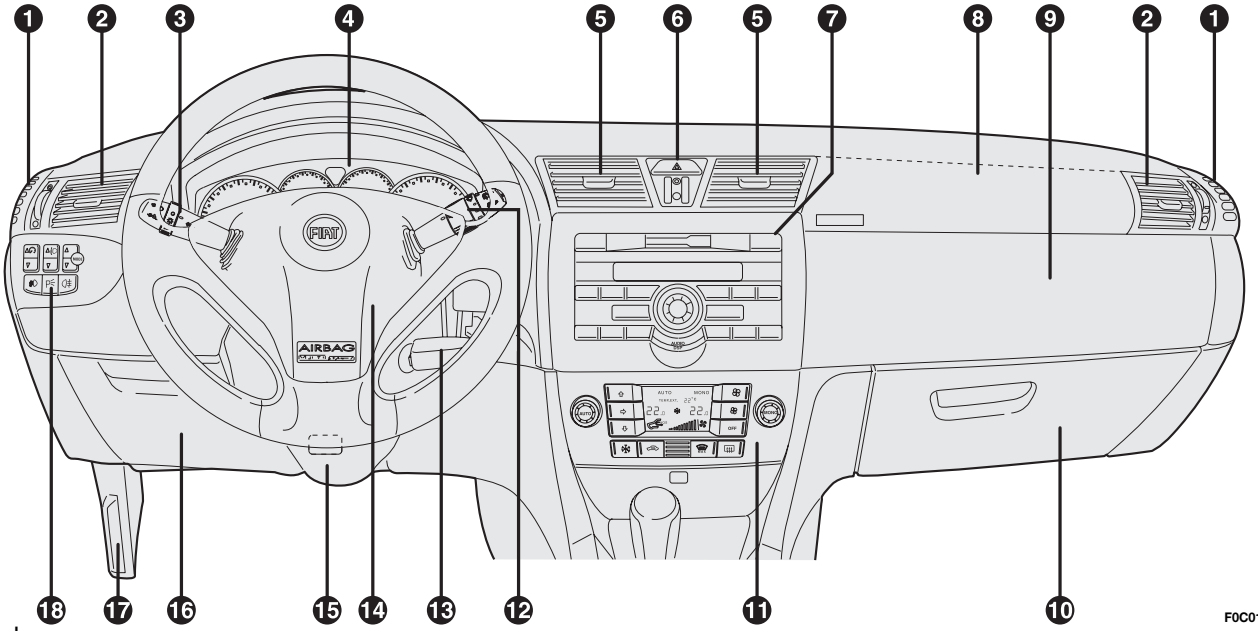


Abb. 1

1. Luftdüse für die Seitenscheiben - **2.** Verstell- und schwenkbare Luftdüse - **3.** Hebel für Außenlicht - **4.** Instrumententafel - **5.** Verstell- und schwenkbare Luftdüse - **6.** Schalter der Warnblinkanlage - **7.** Bedienungselemente für das Radio - **8.** Front-Airbag Beifahrer - **9.** Oberes Handschuhfach - **10.** Unteres Handschuhfach - **11.** Bedienungselemente für Heizung, Gebläse und Klimaanlage - **12.** Bedienungselemente für Front-/Heckscheibenwischer/Trip Computer - **13.** Zündschlüssel und Anlassvorrichtung - **14.** Front-Airbag Fahrer - **15.** Hebel für Blockierung des Lenkrads - **16.** Abdeckung für Zugang zum Sicherungskasten - **17.** Hebel für Motorhaubenentriegelung - **18.** Schaltergruppe Lichter und Zugang/Einstellung der Menüs.

INSTRUMENTENTAFEL

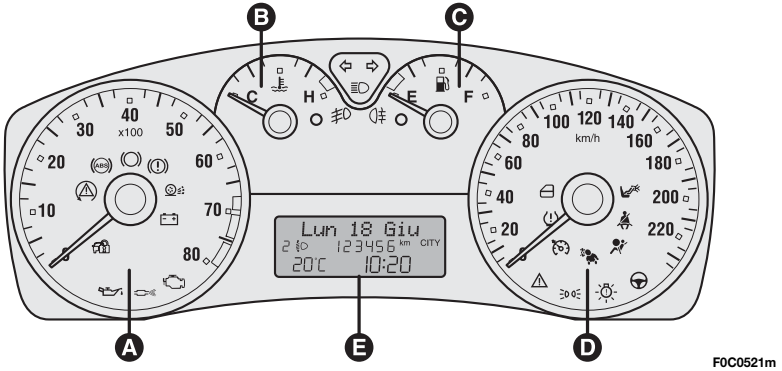


Abb. 2

Versionen 1.4 16V - 1.6 16V - 1.8 16V

A Drehzahlmesser

B Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Übertemperatur

C Kraftstoffstandanzeige mit Reservelampe

D Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

E Multifunktionsdisplay.

Auf den Versionen mit Selespeed-Getriebe ist im Drehzahlmesser die Kontrollleuchte vorhanden.

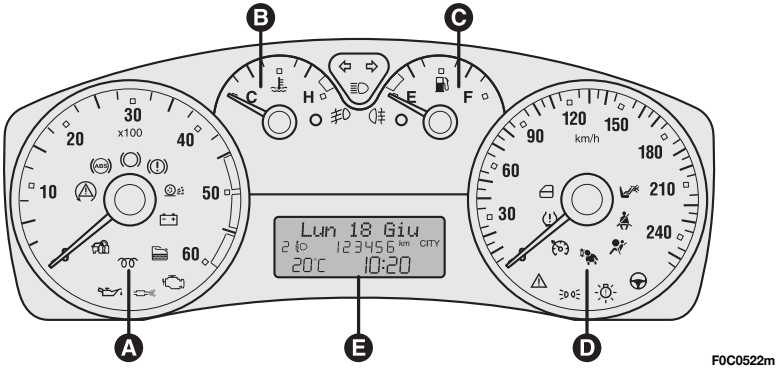


Abb. 3

Versionen 1.9 Multijet

A Drehzahlmesser

B Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Übertemperatur

C Kraftstoffstandanzeige mit Reservelampe

D Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

E Multifunktionsdisplay.

Auf den Versionen mit Selespeed-Getriebe ist im Drehzahlmesser die Kontrollleuchte vorhanden.

Versionen 2.420V Selespeed Abarth

A Drehzahlmesser

B Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Übertemperatur

C Kraftstoffstandanzeige mit Reservelampe

D Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

E Multifunktionsdisplay.

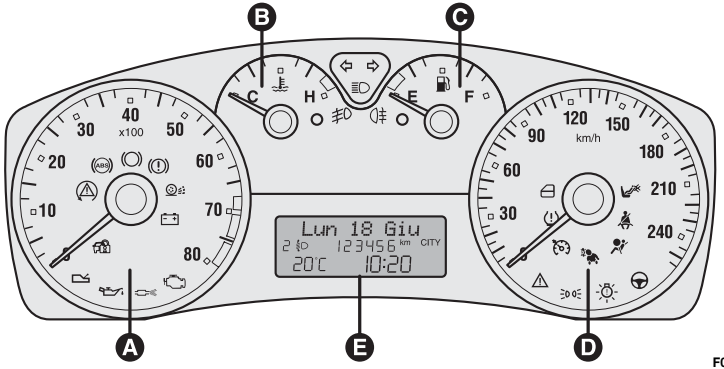


Abb. 4

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen Ihres Fahrzeugs oder in ihrer Nähe sind kleine farbige Schilder angebracht, die durch Symbole Ihre Aufmerksamkeit erwecken sollen und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die der Kunde gegenüber dem entsprechenden Bauteil einhalten muss.

Ein alle Symbole zusammenfassendes Schild befindet sich unter der Motorhaube **Abb. 5**.

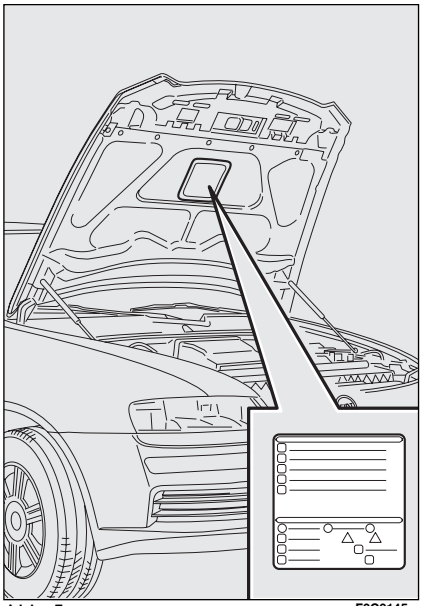


Abb. 5 F0C0145m

DAS FIAT CODE-SYSTEM

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgestattet, die beim Abziehen des Zündschlüssels automatisch aktiviert wird.

Jeder Schlüssel hat in seinem Griff eine elektronische Vorrichtung, die vor Anlassen das über eine im Zündschlüssel integrierte Spezialantenne an den Schlüssel gesendete Signal beantwortet. Dieses Signal ist das "Passwort", durch das die Elektronik den Schlüssel erkennt und das Anlassen des Motors zulässt.

FUNKTIONSWEISE

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf **MAR**gedreht wird, sendet das Fiat CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscodes erfolgt nur, wenn das Fiat CODE-System den ihm vom Zündschlüssel gesandten Code erkannte.

Bei Drehung des Zündschlüssels auf **STOP** deaktiviert das Fiat CODE-System die Funktionen der Motorsteuerelektronik.

Wenn beim Anlassvorgang der Code nicht einwandfrei erkannt wurde, leuchtet auf dem Instrumentenbrett die Kontrollleuchte 🔒.

In diesem Fall sollte der Schlüssel wieder auf **STOP** und dann auf **MAR** gedreht werden. Bleibt die Sperre bestehen, versuchen Sie es mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln. Springt der Motor immer noch nicht an, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Jeder Schlüssel besitzt einen eigenen Code, der in der Systemelektronik gespeichert werden muss. Zum Speichern neuer Schlüssel (maximal 8) wenden Sie sich ausschließlich an das Fiat Kundendienstnetz und nehmen alle Schlüssel, die CODE Card, Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit. Die Codes der nicht während des Speichervorgangs gezeigten Schlüssel werden gelöscht, um zu garantieren, dass der Motor mit den eventuell verloren gegangenen oder gestohlenen Schlüsseln nicht mehr angelassen werden kann.

Aufleuchten der Kontrollleuchte 🔒 während der Fahrt

❒ Leuchtet die Kontrollleuchte 🔒 bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. wegen eines Spannungsabfalls).

❒ Sollte die Kontrollleuchte 🔒 weiterhin eingeschaltet bleiben, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Gewalteinwirkung auf den Schlüssel kann die elektronischen Bauteile darin beschädigen.

DIE SCHLÜSSEL

CODE CARD

Zusammen mit den Schlüsseln wird die CODE Card **Abb. 6** ausgehändigt, die dem Fiat Kundendienstnetz bei einer Anforderung für Schlüsselduplikate vorgezeigt werden muss.

ZUR BEACHTUNG Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

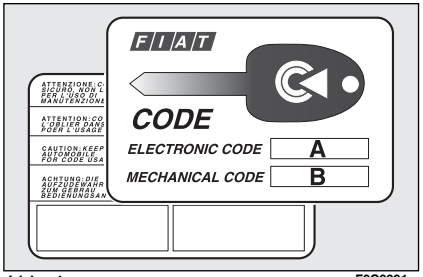


Abb. 6 F0C0001m

Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer den Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.

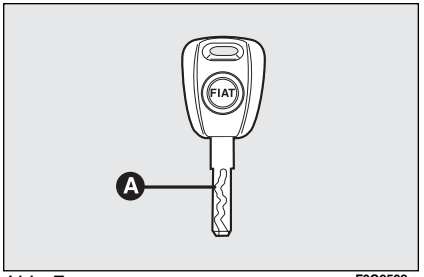


Abb. 7 F0C0508m

MECHANISCHER SCHLÜSSEL (wo vorgesehen)

Der Schlüssel hat einen Metalleinsatz **A-Abb. 7** für:

- ❒ die Anlassvorrichtung
- ❒ die Verriegelung der Türen und des Gepäckraumdeckels
- ❒ Ver-/Entriegelung der Tankklappe (für Versionen mit Verschluss mit Schloss)
- ❒ Öffnung/Verschluss der Fenster und des Lamellenschiebedachs (Skywindow) (wo vorgesehen)
- ❒ die Dead lock Vorrichtung (wo vorgesehen)
- ❒ den Schalter für Deaktivierung des Beifahrer-Airbags und der hinteren Seitenairbags (wo vorgesehen).

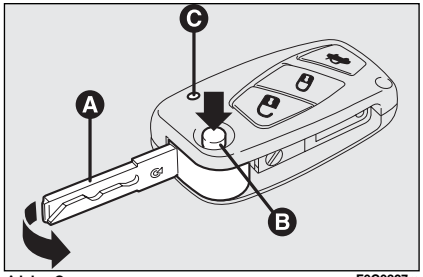


Abb. 8 F0C0327m

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

Der Schlüssel hat einen Metalleinsatz **A-Abb. 8** für:

- ❒ die Anlassvorrichtung
- ❒ die Verriegelung der Türen und des Gepäckraumdeckels
- ❒ Ver-/Entriegelung der Tankklappe (für Versionen mit Verschluss mit Schloss)
- ❒ Öffnung/Verschluss der Fenster und des Lamellenschiebedachs (Skywindow) (wo vorgesehen)
- ❒ die Dead lock Vorrichtung (wo vorgesehen)
- ❒ den Schalter für Deaktivierung des Beifahrer-Airbags und der hinteren Seitenairbags (wo vorgesehen).

Die Taste 🔒 bewirkt die fernbediente Entblockierung der Türen, des Kofferraumdeckels und der Tankklappe. Die Taste 🔒 bewirkt die fernbediente Verriegelung der Türen, des Gepäckraumdeckels und der Tankklappe. Die Taste 🚗 bewirkt die fernbediente Entriegelung des Gepäckraumdeckels. Die Taste **B** bewirkt die servounterstützte Öffnung des Metalleinsatzes **A**.

Für das Einklappen des Metalleinsatzes im Schlüsselgriff halten Sie die Taste **B** gedrückt und drehen den Metalleinsatz in Pfeilrichtung bis zur hörbaren Einrastung. Die Taste **B** nach erfolgtem Einrasten freigeben. Die Led **C** (wo vorgesehen) leuchtet während der Übermittlung des Befehls an den Empfänger des Alarmsystems. Für eine nähere Beschreibung der Funktionen des Schlüssels mit Fernbedienung und aller veränderlichen Konfigurationen siehe den Abschnitt "Alarmanlage" in diesem Kapitel.

Wenn aus Versehen die Verriegelungstaste 🔒 von innen betätigt wird, werden beim Aussteigen nur die verwendeten Türen entriegelt, die Heckklappe bleibt verriegelt. Um das System wieder auszurichten, müssen die Ver-/Entriegelungstasten 🔒 /🔓 erneut gedrückt werden.

ZUR BEACHTUNG

Die Taste B-Abb. 8 kann nur dann gedrückt werden, wenn sich der Schlüssel weit genug vom Körper entfernt befindet, insbesondere von den Augen oder Gegenständen, die beschädigt werden könnten (z. B. Kleidung). Den Schlüssel niemals unbeaufsichtigt lassen, um zu verhindern, dass Kinder diesen in die Hand bekommen und versehentlich den Knopf drücken.

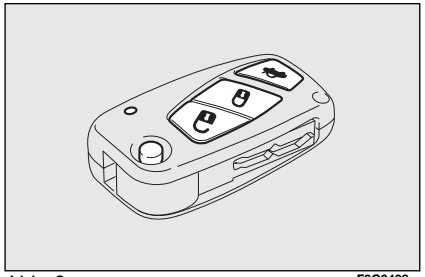


Abb. 9 F0C0408m

Entriegelung der Türen und des Kofferraumdeckels

Kurzer Druck auf die Taste 🔓: fernbediente Entblockierung der Türen und des Kofferraumdeckels mit gleichzeitiger Ausschaltung der Alarmanlage (wo vorgesehen), zeitbegrenzte Einschaltung der inneren Deckenleuchten und Doppelblinken der Richtungsanzeiger (für die vorgesehenen Versionen/Märkte).

Druck der Taste 🔓 über 2 Sekunden: Öffnung der Fensterscheiben und des Lamellenschiebedachs (Skywindow) (wo vorgesehen).

Für die Multi Wagon-Versionen erfolgt nach zweimaligem schnellen Druck auf die Taste 🚗 die Öffnung der beheizten Heckscheibe (wo vorgesehen).

Sollte innerhalb weniger Sekunden nach der Türentriegelung weder eine der Türen noch der Kofferraumdeckel geöffnet werden, erfolgt die automatische, erneute Zentralverriegelung durch das System.

Die Türentriegelung erfolgt automatisch bei Einschritt des Kraftstoffsperrschalters.

Verriegelung der Türen und des Kofferraumdeckels

Kurzer Druck der Taste 🔒: fernbediente Verriegelung der Türen und des Kofferraumdeckels mit gleichzeitiger Ausschaltung der Alarmanlage (wo vorgesehen), Ausschaltung der inneren Deckenleuchten und einmaligem Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger.

Druck der Taste 🔒 über 2 Sekunden: Verschluss der Fensterscheiben und des Lamellenschiebedachs (wo vorgesehen). Durch schnellen Doppeldruck der Taste wird die Dead lock Vorrichtung (wo vorgesehen) eingeschaltet (siehe den hiernach beschriebenen Abschnitt "Dead lock Vorrichtung").

Sollte eine der Türen noch offen stehen, erfolgt die Verriegelung nicht. Das wird durch ein schnelles Blinken der Led **A-Abb. 11** an der Tür und durch die Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt. Die Türverriegelung erfolgt bei offener Heckklappe.

Fernbediente Entriegelung des Kofferraumdeckels

Die Taste drücken und gedrückt halten, um die fernbediente Entriegelung des Kofferraums auch bei eingeschalteter Alarmanlage (wo vorgesehen) auszulösen.

Die Entriegelung des Kofferraumdeckels wird durch doppeltes Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt, die Verriegelung durch einmaliges Blinken (nur bei eingeschalteter Alarmanlage).

Bei eingeschalteter Alarmanlage schaltet sich bei Entriegelung des Kofferraumdeckels der volumetrische und perimetrische Sensor des Kofferraumdeckels aus.

ZUR BEACHTUNG Bei Defekten der Fernbedienung können die oben beschriebenen Vorgänge unter Benutzung des Metalleinsatzes des Schlüssels ausgeführt werden.

Nach Verschluss des Kofferraums wird der volumetrische und perimetrische Schutz wieder eingeschaltet.

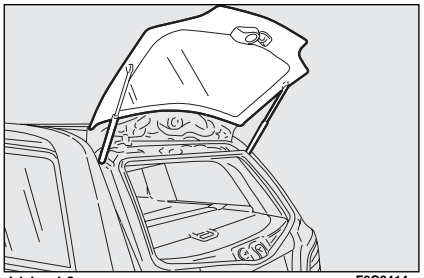


Abb. 10

Öffnung der Klappe der Heizscheibe (MultiWagon-Versionen)

Auf den MultiWagon-Versionen erfolgt durch zweimaliges schnell aufeinander folgendes Drücken der Taste die Öffnung der Klappe der Heizscheibe (siehe **Abb. 10**).

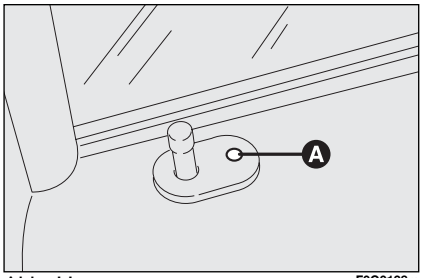


Abb. 11

Led-Anzeigen auf der Fahrertür

Nach der Türverriegelung leuchtet die Led **A-Abb. 11** für ungefähr 3 Sekunden und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Sollte bei Türverriegelung eine oder mehrere Türen bzw. der Kofferraumdeckel nicht korrekt geschlossen sein, blinkt die Led schnell zusammen mit den Fahrtrichtungsanzeigern.

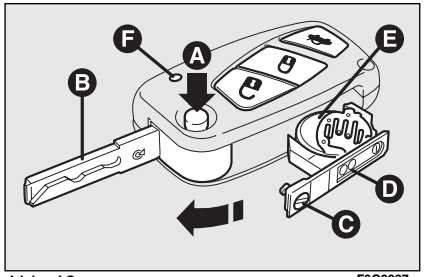


Abb. 12 F0C0037m

Austausch der Batterie in der Fernbedienung

Wenn bei Druck auf die Taste 🔓, 🔒 oder 🚗 die Led **F-Abb. 12** (wo vorgesehen) auf dem Schlüssel nur ganz kurz blinkt, muss die Batterie durch eine neue gleichen Typs ersetzt werden, die im Handel bezogen werden kann.

Zum Austausch der Batterie gehen Sie so vor:

- ❒ Taste **A** drücken, und den Metalleinsatz **B** in Ausklappposition bringen;
- ❒ Die Schraube **C** auf 🔓 mit einem kleinen Schraubenzieher losdrehen;
- ❒ Das Batteriefach **D** herausnehmen und die Batterie **E** unter Beachtung der Polarität einsetzen;
- ❒ Das Batteriefach **D** wieder in den Schlüssel einsetzen und mit der Schraube **C** auf 🔒.

Anforderung von zusätzlichen Fernbedienungen

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Bei Bedarf an neuen Fernbedienungen wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz und nehmen die CODE Card, Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat Kundendienstnetz abgegeben werden, das sie entsprechend entsorgt.

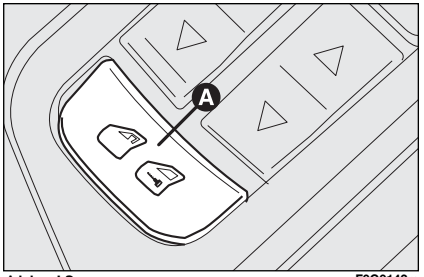


Abb. 13 F0C0142m

DEAD LOCK VORRICHTUNG (wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine Sicherheitsvorrichtung, die folgende Funktionen sperrt:

- ❒ innere Türgriffe und Sicherungsknöpfe des Fahrzeugs;
- ❒ Ver-/Entriegelungstaste **A-Abb. 13** auf dem Paneel der Fahrertür;

wodurch die Öffnung der Türen vom Innenraum aus für den Fall verhindert wird, dass ein Einbruchversuch erfolgte (zum Beispiel eingeschlagene Scheibe).

Die Dead Lock Vorrichtung ist daher der bestmögliche Schutz gegen Einbruchversuche. Es empfiehlt sich daher ihre Einschaltung beim Parken des Fahrzeugs.

ZUR BEACHTUNG

Nach der Einschaltung der Dead lock Vorrichtung können die Türen vom Innenraum des Fahrzeugs aus in keiner Weise geöffnet werden. Bitte vergewissern Sie sich vor dem Aussteigen, dass niemand mehr im Fahrzeug ist.

ZUR BEACHTUNG

Falls die Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung leer ist, kann die Vorrichtung nur durch Einführung des Metalleinsatzes des Schlüssels in das Türschloss, wie zuvor beschrieben, betätigt werden: In diesem Fall wird die Vorrichtung jedoch nur für die Hintertüren eingeschaltet

Einschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen in den nachstehenden Fällen ein:

- ❒ bei doppelter Drehung des mechanischen Schlüssels (wo vorgesehen) auf Verschlussstellung;
- ❒ bei doppeltem Druck auf die Taste des Schlüssels mit Fernbedienung.

Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und das Blinken der LED auf dem Paneel der Fahrertür angezeigt (siehe die Tabelle der folgenden Seite).

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man in das Fahrzeug durch die offene Tür einsteigt und dann - nach Verschluss der Tür - im Innenraum eingeschlossen bleibt.

Ausschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen in den nachfolgenden Fällen aus:

- ❒ bei Entriegelung der Türen;
- ❒ bei Entriegelung der Fahrertür allein;
- ❒ bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR**.

Es folgt die Zusammenfassung der durch die Schlüssel (mit und ohne Fernbedienung) aktivierbaren Hauptfunktionen:

Art des Schlüssels	Türöffnung	Türverschluss	Senken der Scheiben und Öffnen des Skywindows (wo vorgesehen)	Heben der Scheiben und Verschluss des Skywindows (wo vorgesehen)	Dead lock (wo vorgesehen)	Öffnung des Kofferraum-deckels
Mechani-scher Schlüssel (wo vorgesehen)	Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite) (oder im Uhrzeigersinn (Beifahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite) oder gegen den Uhrzei-gersinn (Beifahrerseite)	Drehung (länger als 2 Sekunden) auf Öffnungsstellung (Gegenuhrzeigersinn auf der Fahrerseite; Uhrzeigersinn auf der Beifahrerseite)	Drehung (länger als 2 Sekunden) auf Verschlussposition (im Uhrzeigersinn auf der Fahrerseite, gegen den Uhrzeigersinn auf der Beifahrerseite)	Doppelte Schlüs-seldrehung auf Verschlussposition (im Uhrzeigersinn auf der Fahrerseite, gegen den Uhrzeigersinn auf der Beifahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn
Schlüssel mit Fernbedie-nung	Schlüsseldrehung gegen den Uhrzei-gersinn (Fahrerseite) oder im Uhrzeigersinn (Beifahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite) oder gegen den Uhrzei-gersinn (Beifahrerseite)	Drehung (länger als 2 Sekunden) auf Öffnungsstellung (Gegenuhrzeigersinn auf der Fahrerseite; Uhrzeigersinn auf der Beifahrerseite)	Drehung (länger als 2 Sekunden) auf Verschlussposition (im Uhrzeigersinn auf der Fahrerseite, gegen den Uhrzei-gersinn auf der Beifahrerseite)	Doppelte Schlüs-seldrehung auf Verschlussposition (im Uhrzeigersinn auf der Fahrerseite, gegen den Uhrzei-gersinn auf der Bei-fahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn
	Kurzer Druck auf Taste 🔓	Kurzer Druck auf Taste 🔒	Längerer Druck (über 2 Sekunden) auf die Taste 🔓	Längerer Druck (über 2 Sekunden) auf die Taste 🔒	Doppelter Druck auf die Taste 🔒	Längerer Druck (über 2 Sekunden) auf die Taste 🚗
Blinken der Fahrtrich-tungsanzeiger (nur bei Schlüssel mit Fernbedie-nung)	2 Blinkzeichen	1 Blinkzeichen	2 Blinkzeichen	1 Blinkzeichen	3 Blinkzeichen	2 Blinkzeichen
Led auf der Fahrertür	Erlöschen der Abschreckungs-Led	Aufleuchten für ca. 3 Sekunden und dann Abschreckung-sblinken	Ausschaltung der Abschreckungs-Led	Abschreckungs blinken	Doppelblinken und dann Abschreckung-sblinken	Abschreckungs blinken

ALARMANLAGE (wo vorgesehen)

Die zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Fernbedienungsfunktionen vorgesehene Alarmanlage wird vom Empfänger unter dem Armaturenbrett in der Nähe des Sicherungsverteilers eingeschaltet.

EINSCHREITEN DER ALARMANLAGE

Die Alarmfunktion schreitet in folgenden Fällen ein:

- ❒ Öffnung einer der Türen, der Motorhaube oder des Gepäckraumdeckels (perimetrischer Schutz);
- ❒ Anlassversuch (Schlüsseldrehung auf **MAR**);
- ❒ Zerschneiden der Batteriekabel;
- ❒ Anwesenheit von sich bewegenden Körpern im Fahrzeuginneren (Bewegungsmelder);
- ❒ anormales Anheben/Neigen des Fahrzeugs.

Je nach Markt schaltet das Auslösen der Alarmanlage die Sirene und die Richtungsanzeiger an (für etwa 26 Sekunden). Die Art des Auslösens und die Anzahl der Zyklen können je nach Markt unterschiedlich sein.

Es ist jedoch in jedem Fall eine Höchstzahl von akustischen bzw. Blinkzyklen vorgesehen. Nach Beendigung des Alarmzyklus nimmt das System seine normale Überwachungsfunktion wieder auf.

Die Bewegungs- und Neigungsmelder können über die betreffenden Bedienelemente auf dem Armaturenbrett ausgeschlossen werden (siehe Abschnitte "Bewegungsmelder" und "Neigungsmelder" auf den folgenden Seiten).

ZUR BEACHTUNG Die Motorsperrfunktion wird durch den Fiat CODE gegeben, die sich bei Auszug des Zündschlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

EINSCHALTUNG DER ALARMANLAGE

Halten Sie bei geschlossenen Türen und Hauben und auf **STOP** gedrehten oder abgezogenem Zündschlüssel den Schlüssel mit der Fernbedienung auf das Fahrzeug gerichtet, und drücken Sie auf die Taste 🔒, diese dann loslassen.

Mit Ausnahme einiger Märkte gibt die Anlage ein Tonzeichen ("BIP") ab und führt die Türverriegelung aus.

Dem Einschalten der Alarmanlage geht eine Phase der Selbstdiagnose voraus: Im Falle einer erkannten Störung gibt das System ein weiteres Tonzeichen ab und auf dem Display erscheint eine Meldung (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

In diesem Fall muss die Alarmanlage über die Taste 🔓 ausgeschaltet und der korrekte Verschluss der Türen, der Motorhaube und des Gepäckraumdeckels geprüft werden. Dann kann die Anlage erneut durch Druck der Taste 🔒 eingeschaltet werden.

Anderenfalls ist die nicht korrekt verschlossene Tür oder Haube von der Überwachungsfunktion ausgeschlossen.

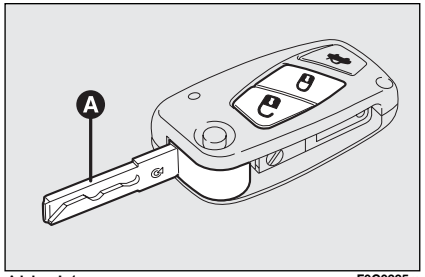


Abb. 14 F0C0335m

Sollte dagegen die Alarmanlage ein Tonzeichen auch bei korrekt verschlossenen Türen, Motorhaube und Kofferraumdeckel abgeben, bedeutet dies einen Fehler in der Systemfunktion. Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Erfolgt die Zentralverriegelung mit dem Metalleinsatz **A-Abb. 14** des Schlüssels, wird die Alarmanlage nicht eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Die Alarmanlage wird werksmäßig den Vorschriften der verschiedenen Länder angepasst.

AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Drücken Sie die Taste des Schlüssels mit der Fernbedienung.

Es werden folgende Vorgänge ausgeführt(mit Ausnahme einiger Märkte):

- ❒ zweimaliges kurzes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger;
- ❒ zwei kurze Tonzeichen (“BIP”);
- ❒ Entblockierung der Türen.

ZUR BEACHTUNG Erfolgt die Zentralverriegelung mit dem Metalleinsatz des Schlüssels, wird die Alarmanlage nicht ausgeschaltet.

BEWEGUNGSMELDER

Im Inneren der vorderen Deckenleuchte befinden sich die Sensore für den volumetrischen Schutz des Innenraums. Für Gewährleistung des korrekten Betriebs der Sensore müssen alle Türen, die Seitenfenster und das Lamellenschiebedach (Skywindow) (wo vorgesehen) geschlossen sein.

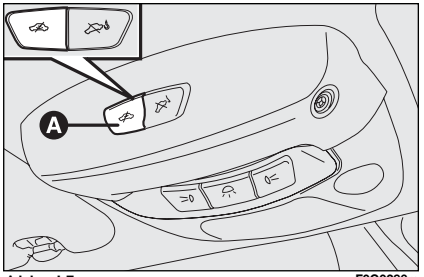


Abb. 15 F0C0286m

Deaktivierung

Bei Bedarf, wenn die Alarmanlage bei Anwesenheit von Tieren oder Personen an Bord eingeschaltet werden muss, ist der Bewegungsmelder durch Druck auf die Taste **A-Abb. 15** auszuschließen, die sich an der vorderen Deckenleuchte befindet.

Die Deaktivierung ist auch für eine zusätzliche, autonome Standheizung und bei voraussichtlicher Einschaltung derselben mit der Fernbedienung notwendig.

Der Ausschluss des Bewegungsmelders ist bis zur darauf folgenden Betätigung der zentralen Türentriegelung aktiv.

NEIGUNGSMELDER

Er besteht aus einem Sensor, der jegliche Neigungsveränderung des Fahrzeuges erfasst und damit jede mögliche, auch teilweise Anhebung (z.B. das Abmontieren eines Rades) meldet.

Der Sensor kann die kleinste Änderung des Trimmwinkels des Fahrzeugs erkennen, sowohl in Richtung der Längsachse als auch der Querachse.

Neigungsänderungen mit einer Geschwindigkeit unter 0,5°/min. werden nicht berücksichtigt (wie z. B. beim langsamen Entweichen der Luft aus einem Reifen).

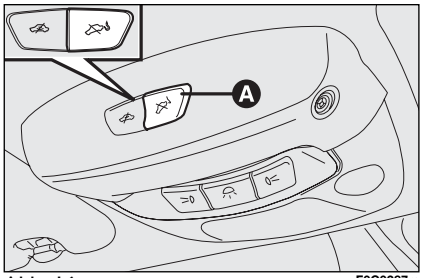


Abb. 16 F0C0287m

Deaktivierung

Für die Deaktivierung (wie z. B. beim Abschleppen des Fahrzeugs mit eingeschalteter Alarmanlage) drücken Sie die Taste **A-Abb. 16** auf der vorderen Deckenleuchte. Der Ausschluss des Neigungsmelders ist bis zur darauf folgenden Betätigung der zentralen Türentriegelung aktiv.

MELDUNG VON EINBRUCHVERSUCHEN

Jeder Einbruchversuch wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt, und es erscheint eine Meldung auf dem Display (siehe Kapitel “Kontrollleuchten und Anzeigen”).

AUSSCHLUSS DER ALARMANLAGE

Um die Alarmanlage vollständig auszuschließen (zum Beispiel bei längerem Stehen des Fahreugs), das Fahrzeug einfach nur durch Drehen des Metalleinsatzes des Schlüssels mit Fernbedienung im Schloss abschließen.

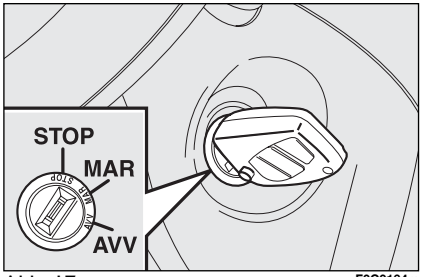
ZUR BEACHTUNG Bei Entladung der Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung oder bei Defekten des Systems erfolgt die Ausschaltung der Alarmanlage durch Drehung des Zündschlüssels im Zündschloss auf **MAR**.

ZÜND/ ANLASSSCHALTER

Der Schlüssel hat 3 verschiedene Stellungen:

- ❒ **STOP**: Der Motor steht, der Schlüssel kann abgezogen werden, das Lenkrad ist blockiert. Einige elektrische Einrichtungen (z. B. das Autoradio, die zentrale Türverriegelung, die elektronische Alarmanlage usw.) funktionieren.
- ❒ **MAR**: Fahrstellung. Alle elektrischen Vorrichtungen funktionieren.
- ❒ **AVV**: Anlassen des Motors.

Der Anlassschalter ist mit einem Sicherheitsmechanismus versehen, wodurch bei nicht Anspringen des Motors der Schlüssel zuerst auf **STOP** gestellt werden muss, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.



F0C0164m

Abb. 17

ZUR BEACHTUNG

Bei einer Beschädigung der Anlassvorrichtung (z.B. nach einem Diebstahlversuch), ist die Funktion vor der Weiterfahrt durch das Fiat Kundendienstnetz prüfen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie bitte immer den Schlüssel ab um zu vermeiden, dass unbeabsichtigt die Bedienungen betätigt werden können. Bitte denken Sie daran, stets die Handbremse anzuziehen und - wenn das Fahrzeug auf einer abschüssigen Strecke abgestellt wird - den ersten Gang einzulegen. Kinder sollten nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

LENKRADSPERRE

Einschaltung

Steht die Vorrichtung auf **STOP**, ist der Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten zu bewegen.

Ausschaltung

Das Lenkrad leicht bewegen, während der Schlüssel auf **MAR** gedreht wird.

ZUR BEACHTUNG

Alle Eingriffe im Nachverkaufsmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer dem Leistungsabfall des Systems und dem Verfall der Garantie schwere Sicherheitsprobleme verursachen können, die zur Folge haben, dass das Fahrzeug nicht mehr der Zulassung entspricht, sind ausdrücklich verboten.

ZUR BEACHTUNG

Den Schlüssel nie bei fahrendem Fahrzeug abziehen. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dieser Hinweis ist immer gültig, auch beim Abschleppen des Fahrzeugs.

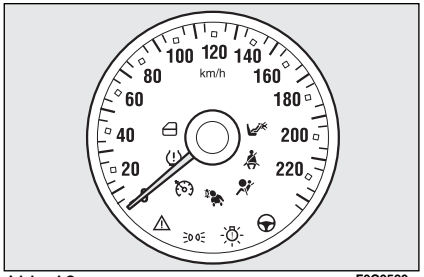


Abb. 18 F0C0530m

TACHOMETER Abb. 18

Das Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

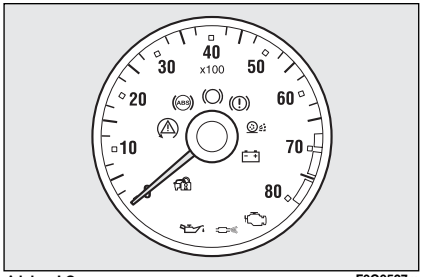


Abb. 18a F0C0527m

DREHZAHLMESSER Abb. 18a

Der Drehzahlmesser informiert über die betreffenden Drehzahlen des Motors pro Minute. Der Gefahrenbereich (rot) kennzeichnet eine zu hohe Drehzahl des Motors: Das Fahren mit Drehzahlmessanzeige im roten Bereich ist zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Die Steuerelektronik der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv den Kraftstoffzufluss, wenn der Motor "überdreht" wird, mit einem sich daraus ergebenden, progressiven Leistungsverlust.

Wenn sich der Motor im Leerlauf befindet, kann der Drehzahlmesser eine stufenweise oder plötzliche Zunahme der Drehzahl anzeigen. Dieses Verhalten ist nicht ungewöhnlich, da dies im Normalbetrieb, z.B. beim Einschalten der Klimaanlage oder des Elektrogebläses geschieht. Vor allem dient eine langsame Veränderung der Drehzahl in diesen Fällen dazu, den Ladezustand der Batterie zu erhalten.

ANZEIGE FÜR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR

Der Zeiger gibt die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit ab einer Temperatur von ca. 50°C an.

Bei normalen Betriebsbedingungen darf sich der Zeiger entsprechend der Nutzung des Fahrzeugs in den verschiedenen Skalenbereichen bewegen.

C - Niedrige Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

H - Hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

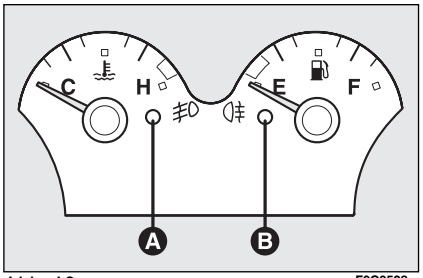


Abb. 19 F0C0528m

Das Aufleuchten der Reservelampe **A-Abb. 19** (zusammen mit einer Meldung auf dem Display) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. In diesem Fall stellen Sie den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

Befindet sich der Zeiger der Motorkühlflüssigkeitstemperatur im roten Bereich, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

Der Zeiger gibt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

Das Aufleuchten der Reservelampe **B-Abb. 19** zeigt, dass im Tank noch ca. 8 Liter Kraftstoff vorhanden sind.

E - Tank leer.

F - Tank voll (siehe Beschreibung im Abschnitt "An der Tankstelle").

Fahren Sie nie mit fast leerem Tank: Der eventuelle Versorgungsmangel könnte den Katalysator beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Zeiger auf der Angabe **E** positioniert und die Reservelampe **B** blinkt, liegt eine Anomalie an der Anlage vor. Wenden Sie sich in diesem Fall für die Überprüfung der Anlage an das Fiat Kundendienstnetz.

MULTIFUNKTIONS-DISPLAY

Das Fahrzeug ist mit einem Multifunktionsdisplay ausgestattet, das dem Benutzer je nach den vorherigen Einstellungen nützliche Informationen während der Fahrt anzeigt.

"STANDARD"-BILDSCHIRMSEITE Abb. 20

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

A Datum

B Eventuelle Einschaltung der elektrischen Servolenkung Dualdrive

C Anzeige der Betriebsart Selespeed (wo vorgesehen) und des eingelegten Ganges

D Uhr

E Zurückgelegte Gesamtkilometer

F Außentemperatur

G Anzeige des Leuchtweitenstandes der Scheinwerfer (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)

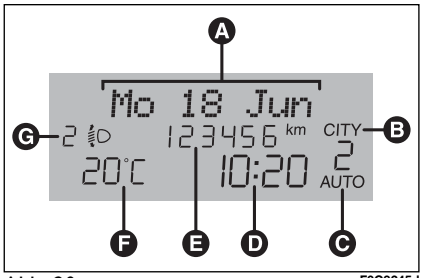


Abb. 20 F0C3245d

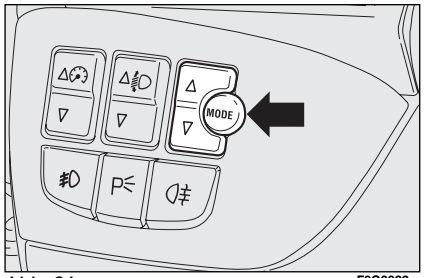


Abb. 21 F0C0022m

BEDIENTASTEN Abb. 21

Δ Für Durchlauf der Menübildschirmseiten und der betreffenden Optionen nach oben und für die Zunahme des angezeigten Wertes.

MODE Kurzer Druck für den Zugang zum Menü und/oder den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl.

Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

∇ Für Durchlauf der Menübildschirmseiten und der betreffenden Optionen nach unten und für die Abnahme des angezeigten Wertes.

Hinweis Die Tasten **Δ** und **∇** schalten die verschiedenen Funktionen gemäß den folgenden Situationen ein:

– Innerhalb des Menüs ermöglichen sie den Durchlauf nach oben oder unten;

– Während den Einstellungsvorgängen ermöglichen Sie die Erhöhung oder Verringerung.

SET-UP-MENÜ Abb. 22

Das Menü besteht aus einer Reihe von Funktionen, die "kreisförmig" angeordnet sind und die durch die Tasten Δ und ∇ ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahlmöglichkeiten und Einstellungen (Set-up) möglich, die anschließend angegeben sind. Für einige Positionen (Einstellung der Uhr und der Maßeinheit) ist ein Untermenü vorgesehen.

Das Set-up-Menü kann durch einen kurzen Druck der Taste **MODE** eingeschaltet werden.

Mit Einzeldruck der Tasten Δ oder ∇ ist es möglich, sich in der Liste des Set-up-Menüs zu bewegen. Die Verwaltungsarten unterscheiden sich an diesem Punkt untereinander je nach dem Merkmal der gewählten Position.

Hinweis Bei Vorhandensein des Connect/Navigationssystems ist es möglich, die Wiederholung der Informationen des Telefons und des Audios auf dem Multifunktionsdisplay zu aktivieren. Für die anderen Regulierungen und/oder Einstellungen des Set-up-Menüs siehe die Ergänzung des Connect/Navigationssystems.

Auswahl einer Position des Hauptmenüs ohne Untermenü:

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung des Menüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;

– Durch Betätigung der Tasten Δ oder ∇ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurückkehren.

Auswahl einer Position des Hauptmenüs mit Untermenü:

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die erste Position des Untermenüs angezeigt werden;

– Durch Betätigung der Tasten Δ oder ∇ (mit Einzeldruck) können Sie alle Positionen des Untermenüs durchlaufen;

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die angezeigte Position des Untermenüs ausgewählt werden, und man gelangt zum entsprechenden Einstellungsmenü;

– Durch Betätigung der Tasten Δ oder ∇ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung dieser Position des Untermenüs ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Untermenüs zurückkehren.

Auswahl von "Datum" und "Uhr einstellen":

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die erste Dateninformation gewählt werden, die geändert werden soll (z. B. Stunden / Minuten oder Jahr / Monat / Tag);

– Durch Betätigung der Tasten Δ oder ∇ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur nächsten Position des Einstellungsmenüs wechseln. Wenn es die letzte ist, kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

Durch langen Druck der Taste MODE:

– gelangen Sie auf das Niveau des Untermenüs, wenn Sie sich auf dem Einstellungsniveau einer Position des Untermenüs befinden;

– gelangen Sie auf die Position des Hauptmenüs auf dem höheren Niveau, wenn Sie sich auf dem Niveau des Untermenüs befinden;

– gelangen Sie auf das Niveau des Hauptmenüs, wenn Sie sich auf dem Einstellungsniveau einer Position des Hauptmenüs befinden;

– verlassen Sie den Bereich des Set-up-Menüs, wenn Sie sich auf dem Niveau des Hauptmenüs befinden;

– werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (und schon durch kurzen Druck der Taste **MODE** bestätigt worden sind).

Der Bereich des Set-up-Menüs ist zeitgeschaltet. Nach dem Verlassen des Menüs aufgrund des Ablaufs der Zeitschaltung werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (und schon durch kurzen Druck der Taste **MODE** bestätigt worden sind).

Beispiel:

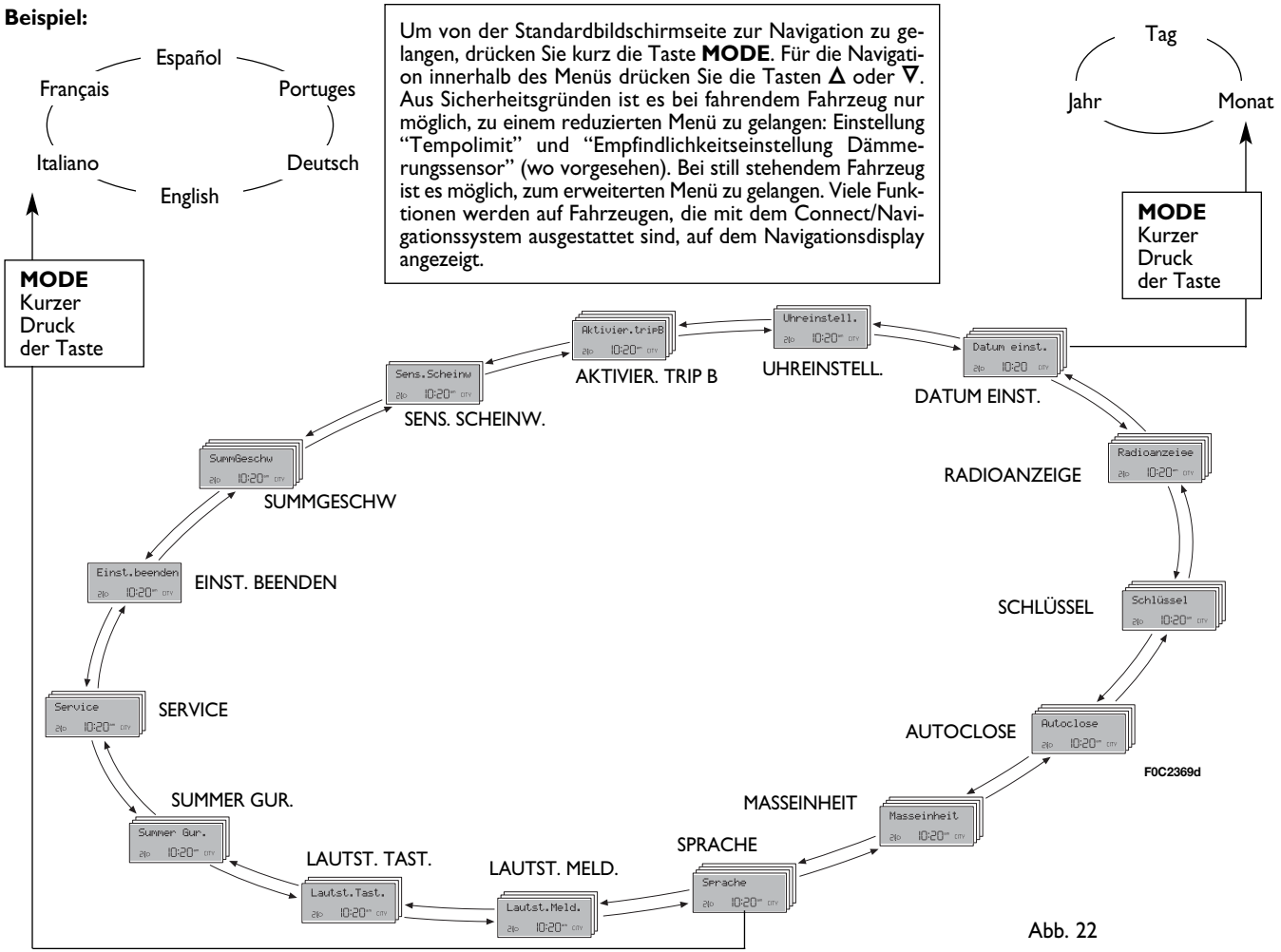


Abb. 22

Tempolimit (SummGeschw)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Für die Einstellung der gewünschten Geschwindigkeitsgrenze gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint die Schrift (SummGeschw:);

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einschaltung (an) oder Ausschaltung (aus) der Geschwindigkeitsgrenze zu wählen;

– Wenn die Funktion durch Druck der Tasten Δ oder ∇ aktiviert wurde (an), die gewünschte Geschwindigkeit auswählen, und zur Bestätigung auf **MODE** drücken.

Hinweis Es ist eine Eingabe zwischen 30 und 250 km/h oder zwischen 20 und 155 mph entsprechend der zuvor eingegebenen Maßeinheit möglich, siehe den hiernach beschriebenen Abschnitt "Maßeinheit Entfernung (Entfernung)". Jeder Druck der Taste Δ/∇ bewirkt die Zu- bzw. Abnahme des Wertes um 5 Einheiten. Wenn die betreffende Taste Δ/∇ gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Taste loslassen, und die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (an);

– Die Taste ∇ drücken, auf dem Display erscheint blinkend (Aus);

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Empfindlichkeitseinstellung Dämmerungssensor (Sens. Scheinw) (wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Empfindlichkeitseinstellung für den Dämmerungssensor in 3 Stufen (Stufe 1 = Minimum, Stufe 2 = mittel, Stufe 3 = Maximum), je höher die Empfindlichkeit ist, desto geringer braucht die zum Einschalten des Außenlichts erforderliche Lichtmenge zu sein.

Die Einstellung kann auch bei fahrendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Für die gewünschte Einstellung gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte Stufe;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Einschalten Trip B (Aktivier. TripB)

Mit dieser Funktion kann man die Anzeige der Funktion Trip B (teilweiser Trip) aktivieren (an) oder deaktivieren (aus) (für weitere Informationen siehe Abschnitt "Trip Computer").

Zum Ein-/Ausschalten gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (an) oder (aus) (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Uhr einstellen (Uhreinstell.)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhr über zwei Untermenüs: "Uhrzeit" und "Modus".

Zum Einstellen der Uhrzeit gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen die beiden Untermenüs "Uhrzeit" und "Modus";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um zwischen den beiden Untermenüs zu wechseln;

– Nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, kurz die Taste **MODE** drücken;

– Bei Zugriff auf das Untermenü "Uhrzeit": Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die "Stunden";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die "Minuten";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen.

– Bei Zugriff auf das Untermenü "Modus": Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend der Anzeigemodus;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um den "24-" oder "12-" Stundenmodus auszuwählen.

Nach der Einstellung kurz die Taste **MODE** drücken, um zur Bildschirmseite des Untermenüs zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– Erneut die Taste **MODE** lange drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welcher Stelle Sie sich im Menü befinden.

Datum einstellen (Datum Einst.)

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Tag - Monat - Jahr).

Zur Aktualisierung gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend "das Jahr";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend "der Monat";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend "der Tag";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen.

Hinweis Jeder Druck auf die Tasten Δ oder ∇ bewirkt die Zu- bzw. Abnahme um eine Einheit. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wiederholung der Audioinformationen (Radioanzeige)

Mit dieser Funktion ist es möglich, auf dem Display die Informationen für das Radio anzuzeigen.

– Radio: Frequenz oder RDS-Informationen des gewählten Senders;

– CD-Audio/CD MP3: Nummer der CD und/oder der Spur;

Zur Anzeige (an) oder Löschung (aus) der Informationen des Autoradios auf dem Display gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (an) oder (aus) (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Modus Türöffnung (Schlüssel)

Diese Funktion ermöglicht die Auswahl des Modus für die Türöffnung:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint die Schrift "Schlüssel";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Position "Türen öffnen" oder "alles öffnen" auszuwählen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– "Türen öffnen": Durch Druck der Taste werden alle Türen (außer dem Gepäckraumdeckel) entriegelt;

– "Alles öffnen": Durch Druck der Taste werden alle Türen und der Gepäckraumdeckel entriegelt.

Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug (Autoclose)

Durch die Funktion wird bei Aktivierung (an) die automatische Verriegelung der Türen durchgeführt, wenn das Fahrzeug 20 km/h überschreitet.

Zum Ein- (an) oder Ausschalten (aus) dieser Funktion gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint die Schrift "In Bewegu." und blinkended an oder aus (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Einstellung der Maßeinheit (Masseinheit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheit über drei Untermenüs: "Entfernung", "Verbrauch" und "Temperatur".

Zur Einstellung der gewünschten Einheit gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen die drei Untermenüs;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um zwischen den drei Untermenüs zu wechseln;

– Nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, kurz die Taste **MODE** drücken;

– Bei Zugriff auf das Untermenü "Entfernung": Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint "km" oder "mi" (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Bei Zugriff auf das Untermenü "Verbrauch": Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint "km/l", "l/100km" oder "mpg" (je nach der vorhergehenden Einstellung);

Wenn die Maßeinheit Entfernung in "km" eingestellt ist, ermöglicht das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) in Bezug auf die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Wenn die Maßeinheit Entfernung in "mi" eingestellt ist, erscheint auf dem Display die verbrauchte Kraftstoffmenge in "mpg".

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Bei Zugriff auf das Untermenü "Temperatur": Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint "°C" oder "°F" (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

Nach der Einstellung die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Bildschirmseite des Untermenüs zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– Erneut die Taste **MODE** lange drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welcher Stelle Sie sich im Menü befinden.

Auswahl der Sprache (Sprache)

Die Meldungen auf dem Display können sofern eingestellt in folgenden Sprachen erscheinen: Italienisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Deutsch, Englisch.

Zum Einstellen der gewünschten Sprache gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte "Sprache";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals bei Fehlermeldungen/Hinweisen (Lautst. Meld.)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des akustischen Signals (Buzzer), das eventuelle Fehlermeldungen/Hinweise begleitet, in 8 Stufen eingestellt werden.

Zum Einstellen der gewünschten Lautstärke gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte "Lautstärkenniveau";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Einstellung der Lautstärke der Tastenbetätigung (Lautst. Tast.)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des akustischen Signals, das den Druck der Tasten **MODE**, Δ und ∇ begleitet, (auf 8 Stufen) eingestellt werden.

Zum Einstellen der gewünschten Lautstärke gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte "Lautstärkenniveau";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Erneute Aktivierung des Summers für die S.B.R.-Anzeige (Summer Gur.)

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat Kundendienstnetz angezeigt werden (siehe Kapitel "Sicherheit" im Abschnitt "S.B.R.-System").

Programmierte Wartung (Service)

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige von Hinweisen zur Fälligkeit der Inspektionen auf Kilometer oder Tage bezogen.

Für die Konsultation dieser Angaben gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint der Wartungstermin in km oder mi je nach der vorhergehenden Einstellung (siehe Abschnitt "Maßeinheit Entfernung");

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um den Wartungstermin in Tagen anzuzeigen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Hinweis Der "Plan der Programmierten Wartung" sieht die Fahrzeugwartung alle 30.000 km (oder dem gleichen Wert in Meilen) oder jährliche Inspektionen vor; diese Anzeige erscheint automatisch bei Zündschlüssel auf **MAR** 2.000 km (oder dem gleichen Wert in Meilen) oder 30 Tage vor dem Termin und wird alle 200 km (oder dem gleichen Wert in Meilen) oder 3 Tage wiederholt. Unter 200 km erscheinen die Anzeigen in kürzeren Zeitabständen wiederholt. Die Anzeige erfolgt in km oder Meilen je nach der Einstellungsart der Maßeinheit. Nähert sich der Termin der programmierten Wartung ("Inspektion"), erscheint auf dem Display bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Schrift "Service" und die Zahl der Kilometer/Meilen oder Tage, die noch bis zum Wartungstermin des Fahrzeugs fehlen. Die Information der "Programmierten Wartung" erscheint in Kilometern (km) oder Meilen (mi) oder Tagen (Ta), je nachdem welcher Termin eher fällig ist. Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, das nicht nur die Wartungsvorgänge des "Plans der Programmierten Wartung" oder des "Plans der jährlichen Inspektion" ausführt, sondern auch die Anzeige rückstellt (reset).

Einst. beenden

Die letzte Funktion als Abschluss des Einstellungszyklus auf der ersten Menüseite.

Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kehrt das Display auf die Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.

Durch Druck der Taste ∇ kehrt das Display auf die erste Position des Menüs (SummGeschw) zurück.

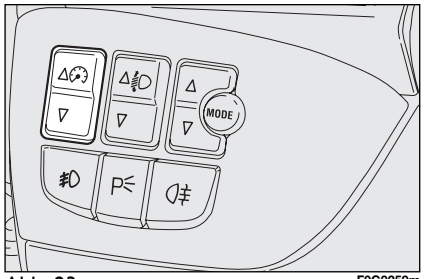


Abb. 23 F0C0259m

Helligkeitseinstellung der Bordinstrumente/Display/Bedientasten (Helligkeitsregler)

Diese Funktion ermöglicht bei eingeschaltetem Außenlicht die Einstellung (verringern/erhöhen) der Helligkeit von Grafik/Display der Instrumententafel, des Autoradios, des Connect/Navigationssystems, der Zweizonen-Klimaanlage und der Bedientasten am Lenkrad.

Für die Einstellung bei aktiver Standardbildschirmseite die Tasten Δ/∇ **Abb. 23** zur Helligkeitsregulierung drücken, um die gewünschte Helligkeit einzustellen.

Die Rückkehr zur Standardbildschirmseite erfolgt automatisch oder durch kurzen Druck der Taste **MODE**.

TRIP COMPUTER

ALLGEMEINES

Der "Trip Computer" ermöglicht bei Zündschlüssel auf **MAR** die Anzeige der Werte über den Betriebszustand des Fahrzeugs.

Diese Funktion besteht aus "General Trip" für die Überwachung der "gesamten Fahrstrecke" des Fahrzeugs (Fahrstrecke) und "Trip B", der die Teilstrecke überwachen kann. Diese letzte Funktion ist innerhalb der gesamten Fahrstrecke "enthalten" (wie in der **Abb. 25** dargestellt). Beide Funktion können zurückgesetzt werden (reset - Beginn einer neuen Fahrstrecke).

Der "General Trip" ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

– Fahrbereich

– Fahrstrecke

– Durchschnittsverbrauch

– Momentanverbrauch

– Durchschnittsgeschwindigkeit

– Fahrzeit (Fahrdauer).

Der "Trip B" ermöglicht die Anzeige folgender Werte:

– Fahrstrecke B

– Durchschnittsverbrauch B

– Durchschnittsgeschwindigkeit B

– Fahrzeit B (Fahrdauer).

Hinweis Der "Trip B" ist eine Funktion, die ausgeschlossen werden kann (siehe Abschnitt "Einschalten Trip B"). Die Werte "Reichweite" und "Momentanverbrauch" können nicht zurückgesetzt werden.

Angezeigte Werte

Reichweite

Sie gibt die Entfernung an, die noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann, unter der Annahme, dass die Fahrt mit der gleichen Fahrweise fortgesetzt wird. Auf dem Display erscheint bei einer Reichweite unter 50 km (oder 30 mi) die Anzeige "----".

Zurückgelegte Fahrstrecke

Sie gibt die zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn einer neuen Fahrt an.

Durchschnittsverbrauch

Er gibt den Durchschnittsverbrauch seit Beginn einer neuen Fahrstrecke an.

Momentanverbrauch

Er gibt die konstant aktualisierte Änderung des Kraftstoffverbrauchs an. Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor angehalten wird, erscheint auf dem Display die Anzeige "----".

Durchschnittsgeschwindigkeit

Sie stellt den Durchschnittswert der Geschwindigkeit aufgrund der insgesamt vergangen Zeit seit Beginn der neuen Fahrstrecke dar.

Fahrtdauer

Seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangene Zeit.

ZUR BEACHTUNG Wenn die entsprechenden Informationen fehlen, erscheinen alle Werte des Trip Computers mit der Anzeige "----" anstelle des Wertes. Wenn die normale Betriebsbedingung wiederhergestellt wird, erfolgt die Berechnung der verschiedenen Werte wieder normal. Dabei werden die vor der Störung angezeigten Werte nicht zurückgesetzt, und es wird keine neue Fahrstrecke begonnen.

Bedientaste TRIP Abb. 24

Die Taste TRIP oben auf dem rechten Hebel ermöglicht bei Zündschlüssel auf **MAR** den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Werte sowie die Rücksetzung der Werte, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

– kurzer Druck für den Zugang zu den Anzeigen der verschiedenen Werte;

– langer Druck für die Rücksetzung (reset) und danach den Beginn einer neuen Fahrstrecke.

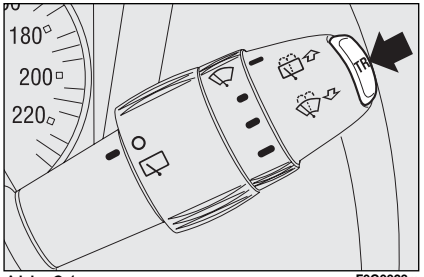


Abb. 24

Neue Fahrstrecke

Sie beginnt nach einer Rücksetzung:

– "manuell" durch den Benutzer durch Druck der entsprechenden Taste;

– "automatisch", wenn die "zurückgelegte Fahrstrecke" den Wert 4999,9 km erreicht, oder wenn die "Fahrtdauer" den Wert von 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht;

– nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Beim Rücksetzvorgang, der bei Vorhandensein der Anzeigen des "General Trip" ausgeführt wird, wird gleichzeitig auch die Rücksetzung des "Trip B" ausgeführt, während bei der Rücksetzung des "Trip B" nur der Reset der Werte der entsprechenden Funktion ausgeführt wird.

Verfahren bei Beginn einer Reise

Bei Zündschlüssel auf **MAR** die Rücksetzung ausführen (reset), indem Sie die Taste TRIP länger als 2 Sekunden drücken.

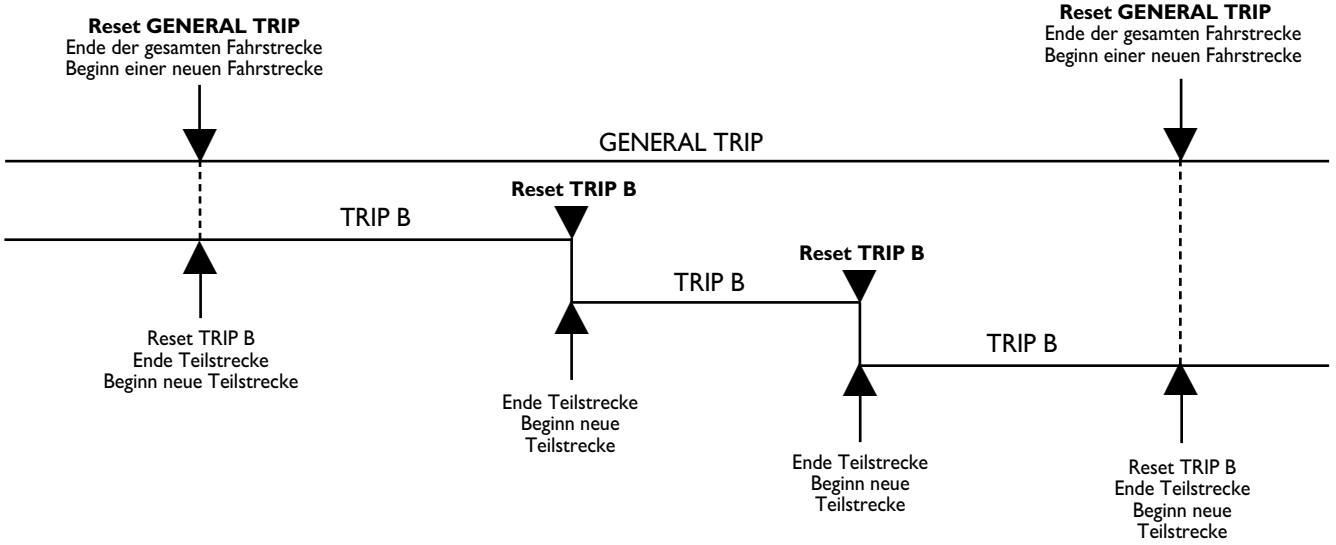


Abb. 25

SITZE

VORDERSITZE Abb. 26

Einstellung in Längsrichtung

Den Hebel **A** (auf der Innenseite des Sitzes) hochziehen und den Sitz vor oder zurück verschieben: Beim Lenken sollen die Hände auf dem Lenkradkranz aufliegen.

Höheneinstellung (wo vorgesehen)

Den Hebel **B** bis zur Erreichung der gewünschten Höhe nach oben oder unten verstellen.

ZUR BEACHTUNG Die Einstellung nur auf dem Fahrersitz sitzend vornehmen.

Einstellung der Rückenlehnenneigung

Das Handrad **C** drehen.

Einstellung im Lendenbereich (wo vorgesehen)

Für eine individuelle Abstützung des Rückens durch die Rückenlehne, drehen Sie den Handgriff **D**.

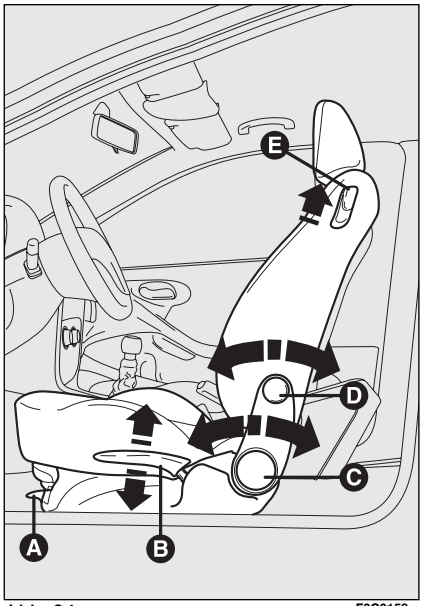


Abb. 26 F0C0158m

Umklappen der Rückenlehne (Version mit 3 Türen)

Für den Zugang zu den Rücksitzen den Griff **E** nach oben ziehen, die Rückenlehne klappt um, und der Sitz gleitet durch die Verschiebung der Rückenlehne ungehindert nach vorn. Wenn die Rückenlehne zurück geschoben wird, geht der Sitz in die Ausgangsposition zurück (mechanische Speicherung).

Jegliche Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Die Stoffverkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so beschaffen, dass sie für eine lange Zeit dem Verschleiß widerstehen, dem sie normalerweise ausgesetzt sind. Es ist jedoch absolut notwendig, lang andauernde und/oder durch Gewalteinwirkung verursachte Reibungen mit Kleidungszubehör wie Metallschlössern, Schnallen, Nadelvliesbefestigungen u. ä. zu vermeiden, denn da diese lokal und mit hohem Druck auf die Garne einwirken, können sie ein Zerreißen der Fäden verursachen und dadurch das Futter beschädigen.

Beim Loslassen des Einstellhebels ist immer darauf zu achten, dass der Sitz eingerastet ist, indem man versucht, ihn nach vorne oder hinten zu verschieben. Ein nicht eingerasteter Sitz könnte sich unerwartet verschieben, und man könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

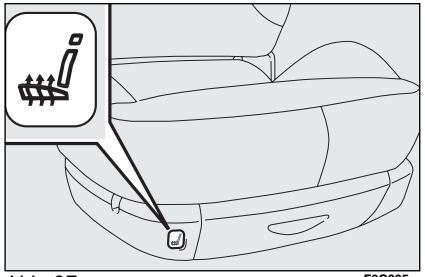


Abb. 27 F0C305m

Sitzbeheizung (wo vorgesehen) Abb. 27

Bei Zündschlüssel auf **MAR** drücken Sie die Taste für die Ein-/Ausschaltung dieser Funktion. Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Led auf der Taste angezeigt.

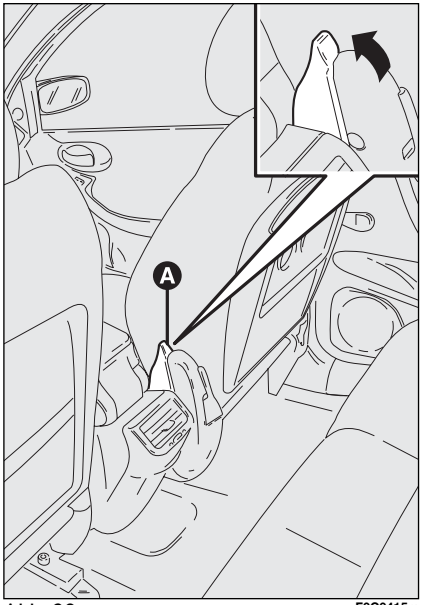


Abb. 28 F0C0415m

Umklappen des Beifahrersitzes zum "Tischchen" (wo vorgesehen)

Zum Umklappen muss der Hebel **A-Abb. 28** betätigt und gleichzeitig die Sitzlehne gekippt werden.

Um den Sitz wieder in die normale Position zurückzubringen, die Rückenlehne bis zum Einrasten anheben.

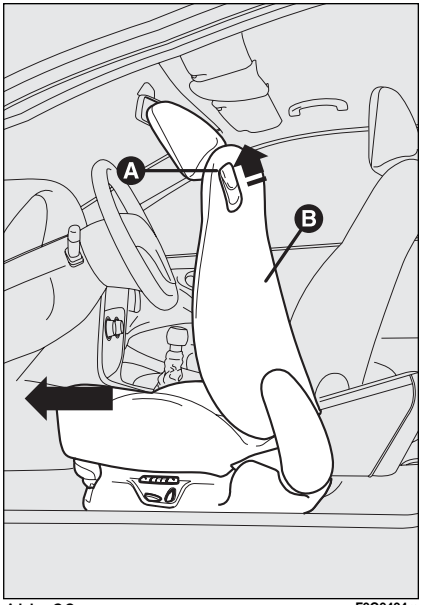


Abb. 29 F0C0404m

EASY ENTRY (Version mit 3 Türen)

Diese Funktion, die bei jeder beliebigen Zündschlüsselstellung aktiv ist, erleichtert den Einstieg auf die Rücksitze.

Für den Zugang zu den Rücksitzen ziehen Sie den Griff **A-Abb. 29** hoch und verschieben die Rückenlehne **B** nach vorn: Der Sitz gleitet automatisch nach vorn.

Wird die Lehne des Vordersitzes wieder in die normale Gebrauchsstellung gebracht, geht der Sitz in die Ausgangsstellung zurück.

Stößt der Sitz beim Zurücksetzen gegen ein Hindernis (z. B. die Knie des hinteren Fahrgastes), stoppt die Bewegung, der Sitz geht einige Zentimeter vor und rastet ein.

GLEITENDE RÜCKSITZE (wo vorgesehen)

Einstellung der Rückenlehnenneigung

Den Hebel **A-Abb. 30** hochziehen, und die Rückenlehne auf eine der sechs Positionen einstellen.

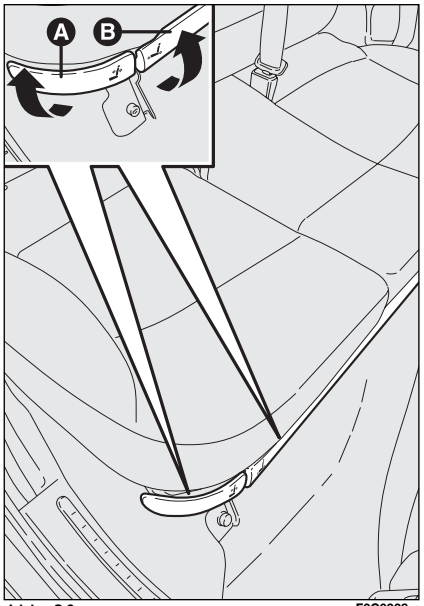


Abb. 30

Einstellung in Längsrichtung

Den Hebel **B** von der Mitte aus hochziehen, und den Sitz nach vorn oder hinten verschieben. Die beiden Sitzteile können einzeln eingestellt werden.

Die Stoffverkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so beschaffen, dass sie für eine lange Zeit dem Verschleiß widerstehen, dem sie normalerweise ausgesetzt sind. Es ist jedoch absolut notwendig, lang andauernde und/oder durch Gewalteinwirkung verursachte Reibungen mit Kleidungszubehör wie Metallschlössern, Schnallen, Nadelvliesbefestigungen u. ä. zu vermeiden, denn da diese lokal und mit hohem Druck auf die Garne einwirken, können sie ein Zerreißen der Fäden verursachen und dadurch das Futter beschädigen.

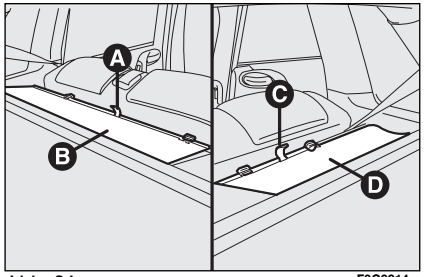


Abb. 31 F0C0314m

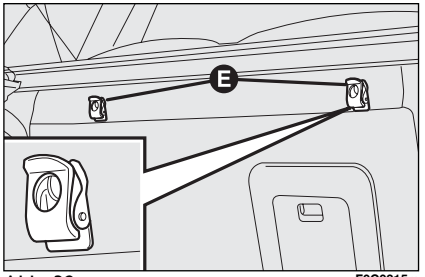


Abb. 32 F0C0315m

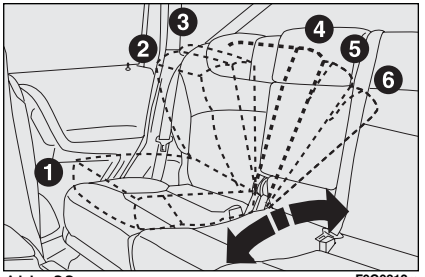


Abb. 33 F0C0312m

Der jetzt zwischen der hinteren Rückenlehne und dem Kofferraum zur Verfügung stehende Raum kann mit der Kofferraumabdeckung **B-Abb. 31** (linke Seite) und **D** (rechte Seite) verschlossen werden.

Hierzu sind die Zungen **A-Abb. 31** und **C** vorsichtig zu begleiten und die betreffenden Abdeckungen **B-Abb. 31** und **D** an den entsprechenden Befestigungsvorrichtungen **E-Abb. 32** einzuhaken, die sich hinter der Rückenlehne der Rücksitze befinden.

Bei normalen Fahrbedingungen wird die Rückenlehne auf die 4. Position eingestellt, damit die Sicherheitsgurte **Abb. 33** korrekt angelegt werden können

ZUR BEACHTUNG

Jegliche Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

ZUR BEACHTUNG

Beim Loslassen des Einstellhebels ist immer darauf zu achten, dass der Sitz eingerastet ist, indem man versucht, ihn nach vorne oder hinten zu verschieben. Ein nicht eingerasteter Sitz könnte sich unerwartet verschieben, und man könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

ZUR BEACHTUNG

Für die beste Schutzwirkung stellen Sie die Rückenlehne aufrecht und lehnen sich mit dem Rücken daran, wobei der Gurt an Oberkörper und Becken anliegen soll.

KOPFSTÜTZEN

Kopfstützen vorn

Die Kopfstützen können in der Höhe verstellt werden und rasten automatisch in der gewünschten Stellung ein.

- ❒ Verstellung nach oben: Die Kopfstütze anheben, bis sie hörbar einrastet.
- ❒ Verstellung nach unten: Die Taste **A-Abb. 34** drücken, und die Kopfstütze nach unten verschieben.

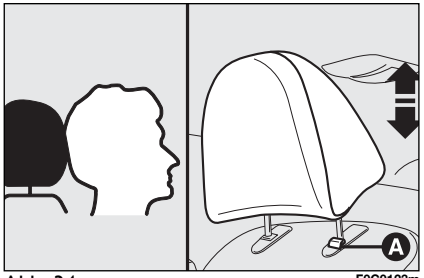


Abb. 34 F0C0123m

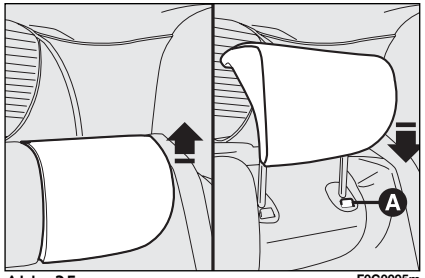


Abb. 35 F0C0095m

ZUR BEACHTUNG

Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass der Kopf, nicht der Hals, darauf aufliegt. Nur so üben sie ihre Schutzwirkung aus.

ZUR BEACHTUNG

Für die beste Ausnutzung der Schutzwirkung der Kopfstützen stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass der Oberkörper aufrecht daran anliegt und der Kopf so nahe wie möglich der Kopfstütze ist.

Kopfstützen hinten

Für die Rücksitze sind drei Kopfstützen vorgesehen.

Für Auszug muss die Kopfstütze angehoben werden, bis sie die Stellung "vollständig herausgezogen" (Gebrauchsstellung) erreicht, die durch Einrasten angezeigt wird.

Die Rückkehr in die Nichtbenutzungsstellung erfolgt durch Druck auf die Taste **A-Abb. 35** und das Eindrücken der Kopfstütze in ihre Aufnahme auf der Rückenlehne.

ZUR BEACHTUNG Während der Benutzung der Rücksitze müssen die Kopfstützen immer in "vollständig herausgezogener" Position sein.

LENKRAD

Das Lenkrad kann sowohl in Längsrichtung als auch in der Neigung eingestellt werden.

Für die Entriegelung den Hebel **A-Abb. 36** gegen das Lenkrad ziehen, und dann das Lenkrad in die gewünschte Position bringen und blockieren, indem der Hebel **A** bis zum Anschlag nach vorn gedrückt wird.

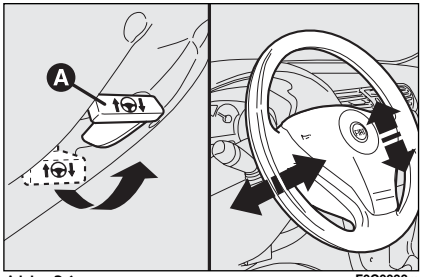


Abb. 36

ZUR BEACHTUNG

Alle Eingriffe im Nachverkaufsmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer dem Leistungsabfall des Systems und dem Verfall der Garantie schwere Sicherheitsprobleme verursachen können, die zur Folge haben, dass das Fahrzeug nicht mehr der Zulassung entspricht, sind strengstens verboten.

ZUR BEACHTUNG

Die Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor ausführen.

RÜCKSPIEGEL

INNENRÜCKSPIEGEL

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit dem Fahrgast den Spiegel aus der Halterung löst.

Durch den Hebel **A-Abb. 37** kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.

AUSSENSPIEGEL

Einklappen der Spiegel von Hand

Falls notwendig (z. B. wenn die Abmessungen des Spiegel bei einem engen Durchgang Schwierigkeiten verursachen) ist es möglich, die Spiegel umzuklappen, indem sie von der Position **A-Abb. 38** auf die Position **B** verstellt werden.

Während der Fahrt müssen die Spiegel stets in Position A-Abb. 38 sein.

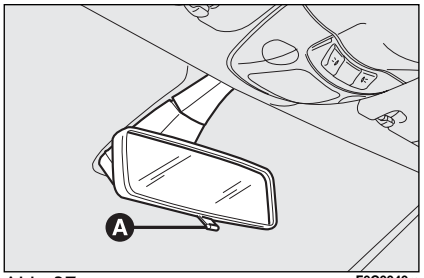


Abb. 37 F0C0040m

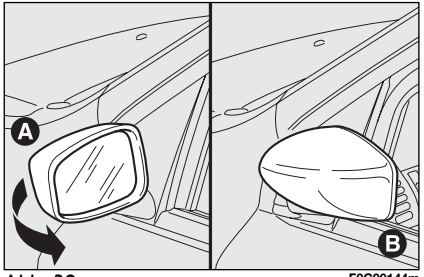


Abb. 38 F0C00144m

Der leicht gekrümmte Außenspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstandes.

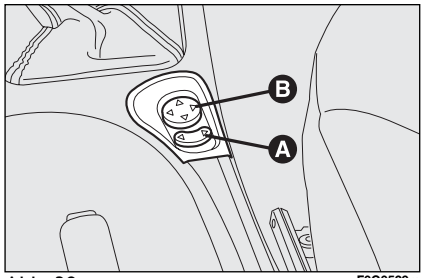


Abb. 39 F0C0529m

Mit elektrischer Einstellung

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Durch den Wählschalter **A-Abb. 39** wird der Spiegel ausgewählt (links oder rechts), an dem die Einstellung ausgeführt werden soll;
- ❒ Zur Einstellung des Spiegels den Joystick **B** in den vier Richtungen betätigen.

HEIZUNG/KLIMAANLAGE

F0C0002m

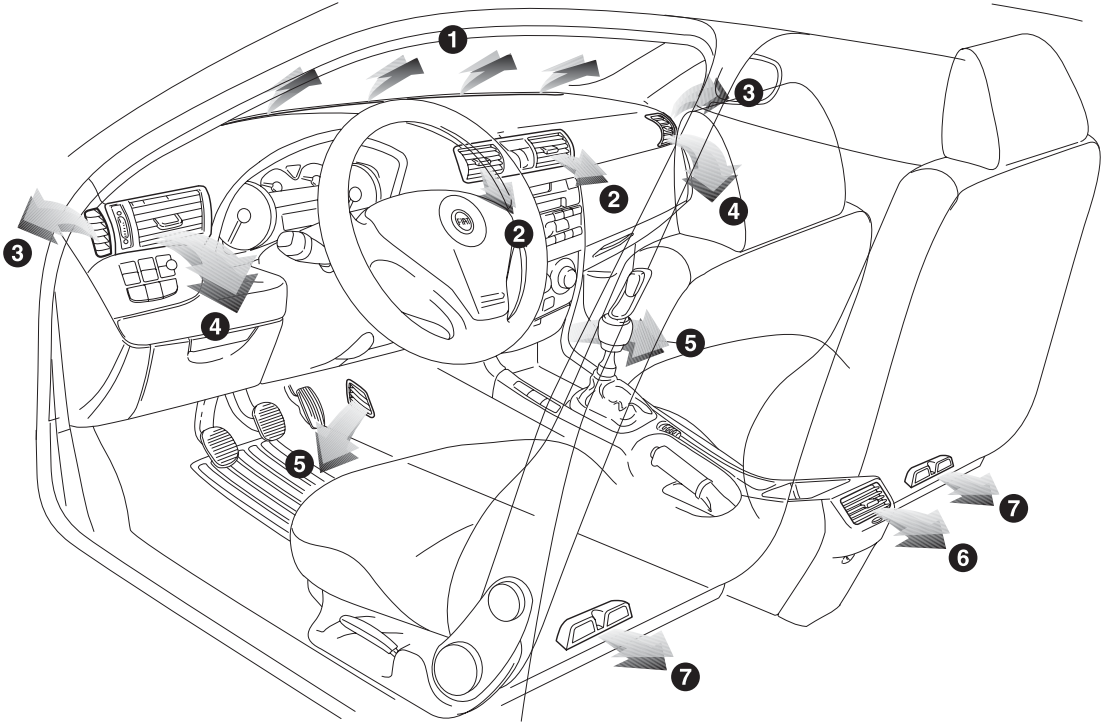


Abb. 40

1. Obere, feste Luftdüse zur Entfrostung oder Beschlagentfernung der Windschutzscheibe - **2.** Verstellbare, mittlere Luftdüse - **3.** Feste Luftdüsen zur Entfrostung oder Beschlagentfernung der Seitenfenster - **4.** Ausricht- und verstellbare, seitliche Luftdüsen - **5.** Luftdüsen im Fußbereich - **6.** Ausricht- und verstellbare, hintere Luftdüse - **7.** Feste Luftdüsen im Fußbereich der Rücksitze.

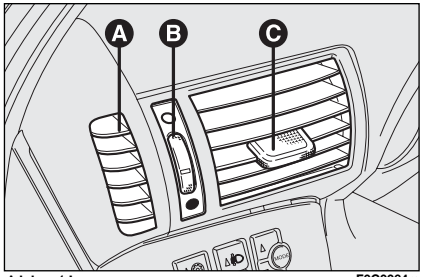


Abb. 41 F0C0064m

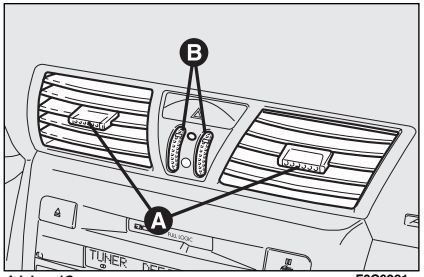


Abb. 42 F0C0031m

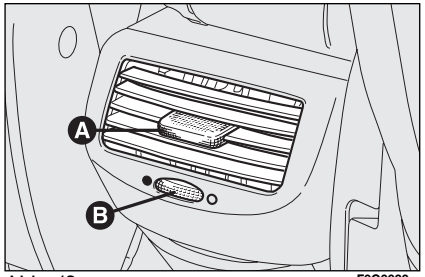


Abb. 43 F0C0030m

SEITLICHE, AUSRICHTBARE LUFTDÜSEN UND -AUSLÄSSE Abb. 41

A - Feste Luftdüse für die Seitenfenster.

B - Bedienung zur Einstellung der Luftmenge:

● = ollständig geschlossen

O = vollständig geöffnet.

C - Bedienung für die seitliche und vertikale Ausrichtung der Luftzufuhr.

MITTLERE LUFTDÜSEN Abb. 42

A - Bedienungen für die seitliche und vertikale Ausrichtung der Luftzufuhr.

B - Bedienung zur Einstellung der Luftmenge:

● = ollständig geschlossen

O = vollständig geöffnet.

HINTERER LUFTDÜSE Abb. 43 (wo vorgesehen)

A - Bedienungen für die seitliche und vertikale Ausrichtung der Luftzufuhr.

B - Bedienung zur Einstellung der Luftmenge:

● = ollständig geschlossen

O = vollständig geöffnet.

Auf einigen Versionen befindet sich anstelle der hinteren Luftdüse ein Ablagefach.

HEIZUNG UND BELÜFTUNG

BEDIENELEMENTE

A: Drehgriff zur Einstellung der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

B: Taste für Ein-/Ausstellung der Heckscheibenbeheizung

C: Drehgriff für das Gebläse

D: Taste für Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs

E: Drehgriff für die Luftverteilung.

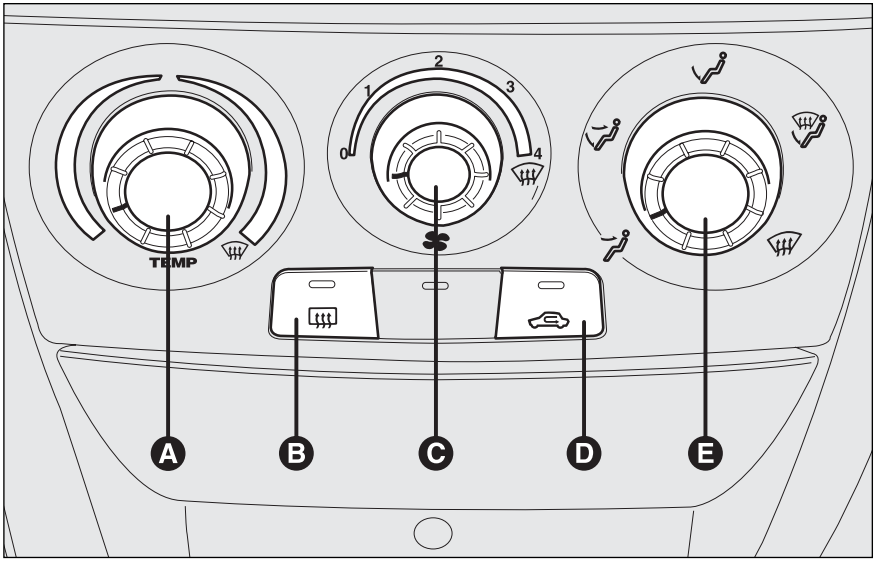


Abb. 44

BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Bitte gehen Sie so vor:

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **A** auf den roten Bereich stellen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen;

❒ Drehgriff **E** auf:

- zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe
- zum Wärmen der Füße und Frischluft im Gesicht ("bilevel"-Funktion)
- zur Beheizung des unteren Bereichs der Vorder- und Hintersitze

❒ den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht).

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER VORDEREN SCHEIBEN

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den Drehgriff vollständig nach rechts drehen (Zeiger auf) **A**;
- ❒ Drehgriff **C** auf ;
- ❒ Drehgriff **E** auf ;
- ❒ den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht).

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Enteisung sind die Bedienungen auf Normalbetrieb umzustellen, um die optimalen Sichtbedingungen beizubehalten.

Verhinderung von Scheibenbeschlag

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- ❒ Den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht);
- ❒ Den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- ❒ Den Drehgriff **C** auf die 2. Geschwindigkeit drehen;
- ❒ Den Drehgriff **E** auf oder auf drehen, für den Fall, dass keine Beschlagbildung an den Fenstern festgestellt wird.

BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER AUSSENRÜCKSPIEGEL

Der Druck auf die Taste aktiviert diese Funktion: Die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt.

Die Funktion hat eine Zeitschaltung und wird automatisch nach 20 Minuten ausgeschaltet. Um die Heizungsfunktion vorzeitig auszuschalten, drücken sie erneut die Taste .

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

EINSTELLUNG DER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT

Für optimale Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie so vor:

- ❒ Die mittleren und seitlichen Luftdüsen vollständig öffnen;
- ❒ Den Zeiger des Drehgriffs **A** auf den blauen Bereich drehen;
- ❒ Den Zeiger des Drehgriffs **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen;
- ❒ Den Zeiger des Drehgriffs **E** auf drehen;
- ❒ den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht).

EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Drücken Sie die Taste : Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste selbst angezeigt. Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb bei Staus oder bei Fahrt im Tunnel einzuschalten, um den Zufluss stark verschmutzter Außenluft zu vermeiden. Eine längere Benutzung ist jedoch nicht ratsam, vor allem bei mehreren Fahrzeuginsassen und zur Vermeidung der Beschlagbildung auf den Fensterscheiben.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt aufgrund der ausgewählten Betriebsart (“Heizung” oder “Kühlung”), die gewünschten Bedingungen schneller einzustellen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben noch verstärkt würde.

MANUELLE KLIMAANLAGE (wo vorgesehen)

BEDIENELEMENTE

A: Drehgriff zur Einstellung der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

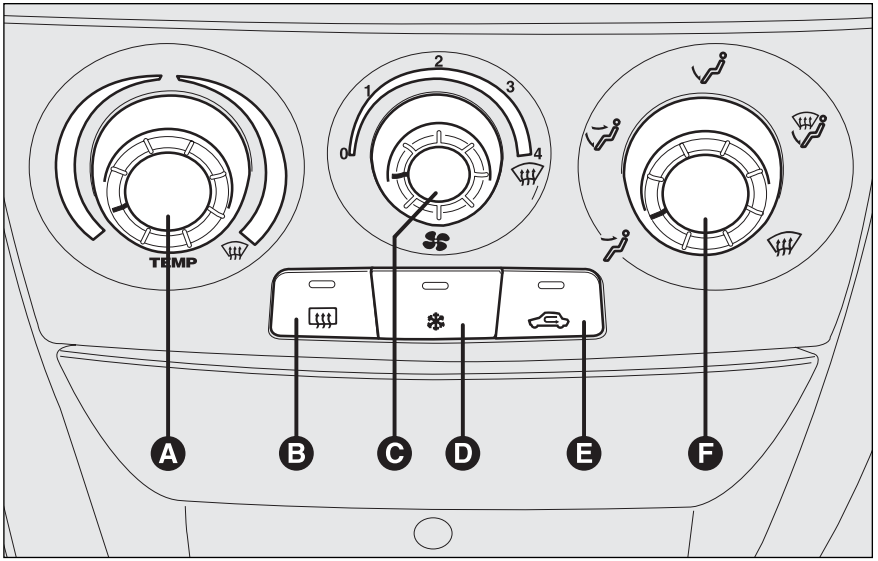
B: Taste für Ein-/Ausstellung der Heckscheibenbeheizung

C: Drehgriff für das Gebläse

D: Taste für Ein-/Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors

E: Taste für Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs

F: Drehgriff für Luftverteilung.



F0C0372m

Abb. 45

BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Bitte gehen Sie so vor:

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **A** auf den roten Bereich stellen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen;

❒ Drehgriff **F** auf:

- zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung der Windschutzscheibe
- zum Wärmen der Füße und Frischluft im Gesicht ("bilevel"-Funktion)
- zur Heizung des unteren Bereichs der Vorder- und Hintersitze.

❒ den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht).

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER VORDEREN SCHEIBEN

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Die Taste ❄ drücken;
- ❒ Den Drehgriff vollständig nach rechts drehen (Zeiger auf) **A**;
- ❒ Drehgriff **C** auf ;
- ❒ Drehgriff **F** auf ;
- ❒ Den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht).

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Enteisung sind die Bedienungen auf Normalbetrieb umzustellen, um die optimalen Sichtbedingungen beizubehalten.

Verhinderung von Scheibenbeschlag

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- ❒ Die Taste ❄ drücken;
- ❒ Den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht);
- ❒ Den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- ❒ Den Drehgriff **C** auf die 2. Geschwindigkeit drehen;
- ❒ Drehgriff **F** auf oder auf drehen, falls keine Beschlagbildung an den Fenstern festgestellt wird.

Die Klimaanlage kann die Beschlagentfernung beschleunigen: Der Vorgang für die Beschlagentfernung kann daher, wie zuvor beschrieben, ausgeführt und die Anlage durch Druck der Taste ❄ aktiviert werden.

BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER AUSSENRÜCKSPIEGEL

Der Druck auf die Taste aktiviert diese Funktion: Die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt.

Die Funktion hat eine Zeitschaltung und wird automatisch nach 20 Minuten ausgeschaltet. Um die Heizungsfunktion vorzeitig auszuschalten, drücken sie erneut die Taste .

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

EINSTELLUNG DER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT

Für optimale Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie so vor:

- ❒ Die mittleren und seitlichen Luftdüsen vollständig öffnen;
- ❒ Den Zeiger des Drehgriffs **A** auf den blauen Bereich drehen;
- ❒ Den Zeiger des Drehgriffs **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen;
- ❒ Den Zeiger des Drehgriffs **F** auf drehen;
- ❒ den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht).

EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Die Taste bedienen: Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb bei Staus oder bei Fahrt im Tunnel einzuschalten, um den Zufluss stark verschmutzter Außenluft zu vermeiden. Eine längere Benutzung ist jedoch nicht ratsam, vor allem bei mehreren Fahrzeuginsassen und zur Vermeidung von Beschlagbildung auf den Fensterscheiben.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt aufgrund der ausgewählten Betriebsart ("Heizung" oder "Kühlung"), die gewünschten Bedingungen schneller einzustellen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben - vor allem bei nicht eingeschalteter Klimaanlage - noch verstärkt würde.

KLIMAANLAGE (Kühlung)

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den Zeiger des Drehgriffs **A** auf den blauen Bereich drehen;
- ❒ Den Zeiger des Drehgriffs **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen;
- ❒ Den Zeiger des Drehgriffs **F** auf drehen;
- ❒ Die Tasten ❄ und bedienen (die LED auf den Tasten leuchten).

Einstellung der Kühlungsintensität

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Die Taste ausschalten (die LED auf der Taste leuchtet nicht);
- ❒ Den Drehgriff **A** für die Erhöhung der Temperatur nach rechts drehen;
- ❒ Den Drehgriff **C** für die Reduzierung der Gebläsegeschwindigkeit nach links drehen.

WARTUNG DER ANLAGE

Die Klimaanlage muss während der kalten Jahreszeit mindestens einmal im Monat für die Dauer von 10 Minuten eingeschaltet werden. Vor der warmen Jahreszeit die Anlage beim Fiat Kundendienstnetz überprüfen lassen.

AUTOMATISCHE ZWEIZONEN-KLIMAANLAGE (wo vorgesehen)

Beschreibung

Das Fahrzeug ist mit einer Zweizonen-Klimaanlage ausgestattet für getrennte Einstellung der Lufttemperatur für Fahrer und Beifahrer.

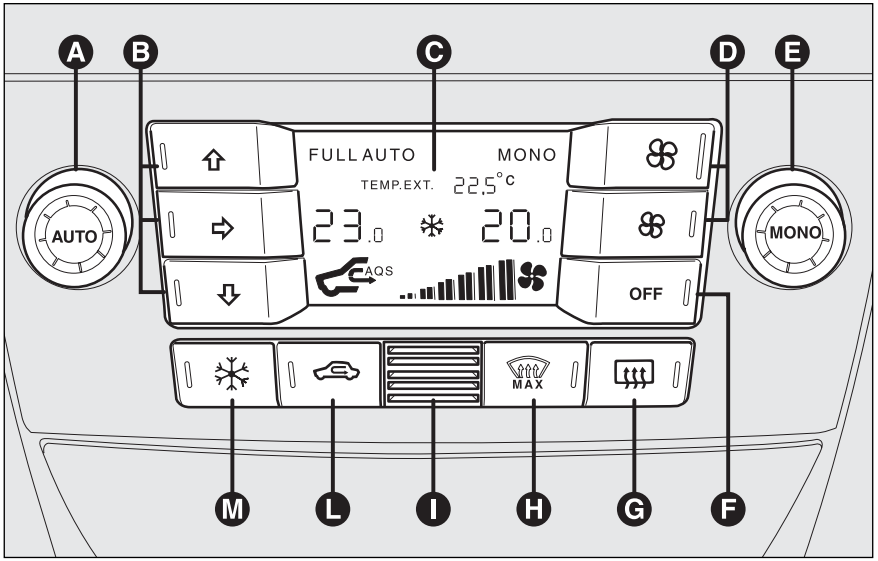
Die Anlage ist mit der Funktion AQS (Air Quality System) versehen, die automatisch den Umluftbetrieb einschaltet, wenn verschmutzte Außenluft (zum Beispiel bei Staus oder in Tunnels) in das Fahrzeuginnere einfließt.

BEDIENELEMENTE

A: Taste für die AUTO-Funktion (Automatikbetrieb) und Drehgriff für die Temperatureinstellung auf der Fahrerseite

B: Taste für Auswahl der Luftverteilung

C: Display für die Anzeige der Informationen über die Klimaanlage



F0C0381m

Abb. 46

D: Zu-/Abnahme der Gebläsegeschwindigkeit

E: Taste für Einschaltung der MONO-Funktion (Angleichung der eingestellten Temperaturen) und Drehgriff für die Temperatureinstellung des Beifahrers

F: Taste für Ein-/Ausschaltung der Klimaanlage

G: Taste für Ein-/Ausschaltung der Heckscheibenbeheizung

H: Taste für Einschaltung der Funktion MAX-DEF (schnelle Beschlagentfernung/Enteisung der vorderen Scheiben)

I: Temperatursensor der Innenluft

L: Taste für Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs und der AQS-Funktion

M: Taste für Ein-/Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors

EINSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

Die Anlage kann durch Druck einer beliebigen Taste eingeschaltet werden, es empfiehlt sich jedoch, zuerst auf dem Display die gewünschte Temperatur einzustellen und dann die Taste AUTO zu betätigen.

Die Klimaanlage ermöglicht die individuelle Einstellung der gewünschten Temperatur (für Fahrer und Beifahrer) mit einem Temperaturunterschied von höchstens 7°C.

Der Klimaanlagenkompressor arbeitet nur bei laufendem Motor und einer Außentemperatur über 4°C.

AUTOMATIKBETRIEB DER KLIMAANLAGE (AUTO-Funktion)

Druck auf die Taste AUTO; das System reguliert automatisch:

- ❒ die Menge der in den Innenraum einfließenden Luft;
- ❒ die Luftverteilung im Innenraum;

und annulliert alle vorherigen manuellen Einstellungen.

Während des automatischen Betriebs der Klimaanlage erscheint auf dem Display FULL AUTO.

Während des Automatikbetriebs kann jedoch die eingestellte Temperatur verändert und folgendes manuell eingestellt werden:

- ❒ die Gebläsegeschwindigkeit;
- ❒ die Luftverteilung;
- ❒ Ein/Ausschaltung des Umluftbetriebs und der AQS-Funktion;
- ❒ Einschaltung des Klimaanlagenkompressors.

ZUR BEACHTUNG

Bei niedrigen Außentemperaturen empfiehlt sich nicht die Einschaltung des Umluftbetriebs, da die Fensterscheiben dadurch schneller beschlagen könnten.

EINSTELLUNG DER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT

Der Druck auf die Taste erhöht/reduziert die Geschwindigkeit des Gebläses.

Die 12 auswählbaren Geschwindigkeiten werden durch das Aufleuchten der Balken auf dem Display angezeigt:

- ❒ Höchstgeschwindigkeit des Gebläses = alle Balken leuchten
- ❒ Mindestgeschwindigkeit des Gebläses = ein Balken leuchtet.

Das Gebläse kann ausgeschlossen werden (kein Balken leuchtet), aber nur nach Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors durch Druck der Taste.

Für die Rückstellung der automatischen Kontrolle der Gebläsegeschwindigkeit nach einer manuellen Einstellung betätigen Sie die Taste AUTO.

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (Funktion MAX-DEF)

Der Druck auf die Taste aktiviert automatisch in Zeitschaltung alle notwendigen Funktionen für die schnelle Beschlagentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben,

d.h.:

- ❒ Einschaltung des Klimaanlagenkompressors (bei Außentemperaturen über 4°C);
- ❒ Ausschaltung des Umluftbetriebs, soweit dieser zuvor eingeschaltet war (Led auf der Taste leuchtet nicht);
- ❒ Einschaltung der Heckscheibenbeheizung (LED auf der Taste leuchtet) und der Heizwiderstände in den Außenrückspiegeln;
- ❒ Einstellung der maximalen Lufttemperatur;
- ❒ Einstellung der nützlichen Luftmenge.

BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER AUSSENRÜCKSPIEGEL

Der Druck auf die Taste aktiviert diese Funktion: die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste selbst angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert.

ZUR BEACHTUNG Für Einlass von Außenluft drücken Sie die Taste .

EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS UND EINSCHALTUNG DER AQS-FUNKTION (Air Quality System)

Die Taste drücken.

Der Umluftbetrieb arbeitet mit drei Betriebsweisen:

- ❒ automatische Kontrolle, angezeigt durch die Schrift AQS auf dem Display und durch die ausgeschaltete Led auf der Taste ;
- ❒ forcierte Ausschaltung (Umluftbetrieb immer ausgeschaltet mit Eintritt der Außenluft), angezeigt durch die ausgeschaltete Led auf der Taste ;
- ❒ forcierte Einschaltung (Umluftbetrieb immer eingeschaltet), angezeigt durch die eingeschaltete LED auf der Taste .

Bei Druck der Taste OFF aktiviert die Klimaanlage automatisch den Umluftbetrieb (Led auf der Taste leuchtet). Durch Druck der Taste kann der Eintritt der Außenluft immer eingeschaltet werden (Led auf der Taste ausgeschaltet) und umgekehrt.

Bei gedrückter OFF-Taste (LED auf der Taste leuchtet) kann die AQS-Funktion (Air Quality System) nicht eingeschaltet werden.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt aufgrund der ausgewählten Betriebsart (“Heizung” oder “Kühlung”), die gewünschten Bedingungen schneller einzustellen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben bei nicht eingeschalteter Klimaanlage noch verstärkt würde. Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb bei Staus oder im Tunnel einzuschalten, um den Eintritt von verschmutzter Außenluft zu vermeiden. Eine längere Benutzung ist jedoch nicht ratsam, vor allem bei mehreren Fahrzeuginsassen und zur Vermeidung von Beschlagbildung auf den Fensterscheiben.

Befähigung der Funktion AQS (Air Quality System)

Die AQS-Funktion, (AQS erscheint auf dem Display) aktiviert automatisch den Umluftbetrieb bei Eintritt von verschmutzter Außenluft (zum Beispiel bei Staus oder der Fahrt im Tunnel).

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschalteter AQS-Funktion erfolgt durch die Klimaanlage, nach 15 Minuten kontinuierlichem Umluftbetrieb, der Einfluss von Außenluft für ungefähr 1 Minute, unabhängig von dem Verschmutzungsgrad der Außenluft.

ANGLEICHUNG DER EINGEGEBENEN TEMPERATUREN (MONO-Funktion)

Für Angleichung der Temperatur auf Fahrer- und Beifahrerseite drücken Sie die Taste MONO.

Dann drehen Sie den Drehgriff AUTO oder MONO für Zu/Abnahme des gleichen Temperaturwertes in beiden Bereichen.

Der erneute Druck der MONO-Tasten schließt die Funktion aus.

EIN-/AUSSCHALTUNG DES KLIMAANLAGEN-KOMPRESSORS

Der Druck auf die Taste ❄ schaltet den Klimaanlagenkompressor ein.

Einschaltung des Kompressors

- ❒ Led auf Taste ❄ leuchtet;
- ❒ Es erscheint das Symbol ❄ auf dem Display.

Ausschaltung des Kompressors

- ❒ Led auf Taste ❄ leuchtet nicht;
- ❒ Das Symbol ❄ auf dem Display erlischt;
- ❒ Ausschluss des Umluftbetriebs;
- ❒ Ausschluss der AQS-Funktion.

Bei ausgeschaltetem Klimaanlagenkompressor kann in den Innenraum keine Luft mit einer Temperatur unter derjenigen der Außenluft eingelassen werden. In diesem Fall blinkt das Symbol ò auf dem Display.

Der Ausschluss des Klimaanlagenkompressors bleibt auch nach Abschalten des Motors gespeichert. Für die erneute Einschaltung des Klimaanlagenkompressors drücken Sie die Taste ❄ oder AUTO: In diesem letzten Fall werden die anderen ausgewählten, manuellen Einstellungen annulliert.

AUSWAHL DER LUFTVERTEILUNG

Durch Druck auf eine oder mehrere Tasten ⬆/➡/⬇ kann manuell eine der 7 möglichen Luftverteilungsarten im Fahrzeuginneren ausgewählt werden:

- ⬆ Luftstrom an die Auslässe an der Windschutzscheibe und an den vorderen Seitenfenstern zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.
- ⬇ Luftstrom an die Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Luftverteilung ermöglicht eine schnelle Erwärmung des Innenraums.
- ⬆⬇➡ Aufteilung des Luftstromes zwischen den vorderen/hinteren Luftdüsen, den mittleren und seitlichen Düsen des Armaturenbretts, den hinteren Düsen, und den Düsen für Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster.
- ➡ Luftstrom an die mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts (Körper des Beifahrers).

Aufteilung des Luftstroms zwischen den Luftdüsen im Fußbereich und den Düsen für Beschlagentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfensters. Diese Aufteilung ermöglicht die Erwärmung des Innenraums und vermeidet die eventuelle Beschlagbildung auf den Fenstern.

Aufteilung des Luftstroms zwischen den Düsen im Fußbereich (wärmere Luft), den mittleren/seitlichen Düsen des Armaturenbretts und der hinteren Luftdüse (kältere Luft).

Aufteilung des Luftstroms zwischen den mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts, der hinteren Luftdüse und den Düsen für Beschlagentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster. Diese Verteilung bewirkt eine ausreichende Belüftung des Innenraums und vermeidet eventuelle Beschlagbildung auf den Fenstern.

ZUR BEACHTUNG Für den Betrieb der Klimaanlage muss zumindest eine der Tasten ⬆/➡/⬇ eingeschaltet sein. Das System erlaubt keine Ausschaltung aller Luftverteilungstasten ⬆/➡/⬇.

ZUR BEACHTUNG Um die Klimaanlage wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste OFF: So werden alle Betriebsbedingungen wieder hergestellt, die vor dem Ausschalten gespeichert waren.

Zur Wiederaufnahme der automatischen Steuerung der Luftverteilung nach einer manuellen Auswahl ist die Taste AUTO zu drücken.

AUSSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

Die Taste OFF drücken.

Auf dem Display erscheinen folgende Anzeigen:

- ❒ OFF;
- ❒ Außentemperaturwert;
- ❒ Umluftbetrieb eingeschaltet (LED der Taste leuchtet).

AUSSENLICHT

Der linke Hebel dient für die Bedienung des Außenlichtes.

Die Außenbeleuchtung kann nur mit Zündschlüssel auf **MAR** eingeschaltet werden.

LICHT AUSGESCHALTET Abb. 47

Ring auf Stellung O.

STANDLICHT Abb. 47

Den Ring auf Stellung ☼ drehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe ≡D◊≡.

ABBLENDLICHT Abb. 47

Den Ring auf Stellung ≡D drehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe ≡D◊≡.

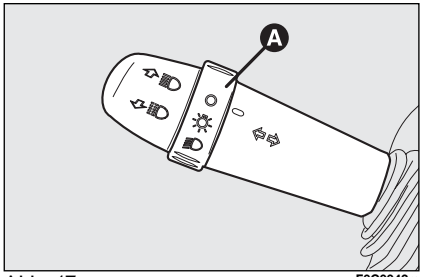


Abb. 47 F0C0042m

FERNLICHT Abb. 47

Bei Ring auf Stellung ≡D muss der Hebel gegen das Armaturenbrett geschoben werden (einrastende Stellung).

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe ≡D.

Für die Ausschaltung des Fernlichtes den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (es schaltet sich das Abblendlicht ein).

BLINKEN Abb. 47

Den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (nicht einrastende Stellung), unabhängig von der Position des Ringes.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe ≡D.

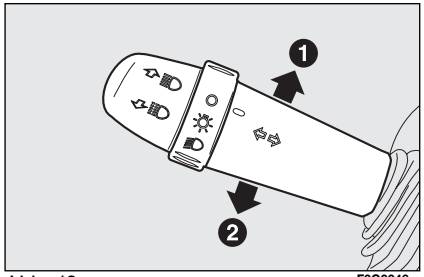


Abb. 48 F0C0046m

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER Abb. 48

Bei (einrastender) Hebelposition:

❒ nach oben (Stellung **1**): blinkt der rechte Fahrtrichtungsanzeiger

❒ nach unten (Stellung **2**): blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrolllampe ⇦ oder ⇨.

Die Fahrtrichtungsanzeiger werden beim Drehen des Lenkrads in Geradeausstellung automatisch zurück gestellt.

Soll eine momentane Veränderung der Fahrtrichtung angezeigt werden, für die nur eine kleine Bewegung des Lenkrads notwendig ist, kann der Hebel ohne Einrasten nach oben oder unten verstellt werden (nicht einrastende Stellung). Beim Loslassen geht der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

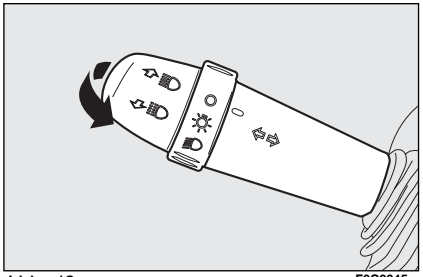


Abb. 49

VORRICHTUNG "FOLLOW ME HOME" Abb. 49

Diese Vorrichtung erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

Einschaltung

Bei Zündschlüssel auf **STOP** oder abgezogenem Schlüssel ziehen Sie innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors den Hebel gegen das Lenkrad.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 2,5 Minuten verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Bei jeder Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel, und es erscheint eine Meldung auf dem Display (siehe das Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Ausschaltung

Den Hebel über 2 Sekunden lang gegen das Lenkrad gezogen halten.

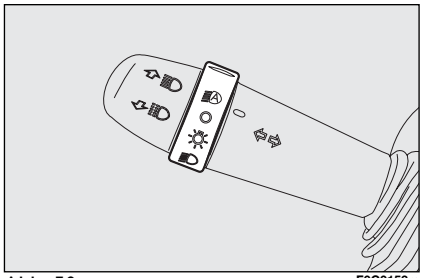


Abb. 50 F0C0153m

SENSOR AUTOMATISCHE LICHTEINSCHALTUNG (Dämmerungssensor) Abb. 50 (wo vorgesehen)

Dieser Sensor erfasst die Helligkeit des Außenlichtes aufgrund der eingegebenen Lichtempfindlichkeit: Je größer die Empfindlichkeit, desto kleiner ist das für die Einschaltung der Scheinwerfer notwendige Außenlicht. Die Empfindlichkeit des Dämmerungssensors kann durch das "Set-up-Menü" des Displays eingestellt werden.

Einschaltung

Den Ring auf Ⓐ drehen: Es erfolgt die automatische Einschaltung des Stand- und Abblendlichts auf Grund der Helligkeit außerhalb des Fahrzeugs.

Bei aktiviertem Sensor funktioniert nur die Blinkhupe.

Ausschaltung

Nach dem Ausschaltungsbefehl durch den Sensor erfolgt die Ausschaltung des Fernlichtes und nach ca. 10 Sekunden des Standlichts.

Der Sensor ist nicht in der Lage die Anwesenheit von Nebel zu erfassen. In diesem Fall muss das Außenlicht manuell eingeschaltet werden.

REINIGUNG DER FENSTERSCHEIBEN

SCHEIBENWISCH-/ WASCHANLAGE Abb. 51

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** möglich.

Der rechte Hebel kann fünf verschiedene Stellungen einnehmen:

A: Scheibenwischer ausgeschaltet.

B: Intervallbetrieb.

Bei Hebel auf **B** können durch Drehen des Ringes **F** vier mögliche Intervallgeschwindigkeiten gewählt werden:

= ganz langsames Intervall

■ = langsames Intervall.

■■ = mittleres Intervall.

■■■ = schnelles Intervall.

C: langsamer Dauerbetrieb;

D: schneller Dauerbetrieb;

E: zeitbegrenzter, schneller Dauerbetrieb (nicht einrastende Stellung).

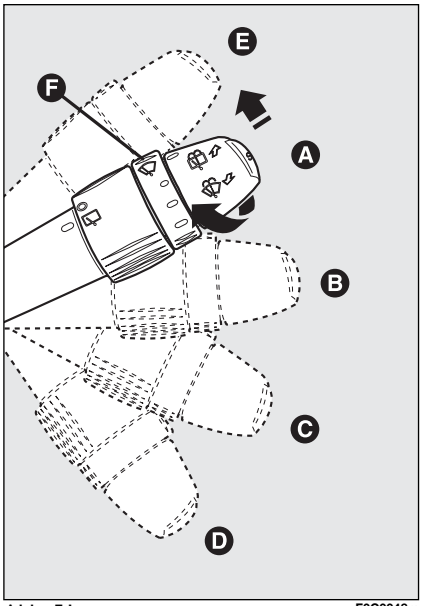


Abb. 51 F0C0048m

Der Betrieb auf Stellung **E** ist auf den Zeitraum begrenzt, in dem der Hebel in dieser Stellung bleibt. Nach Loslassen geht der Hebel auf Stellung **A**, und der Scheibenwischer stoppt automatisch.

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschaltetem Scheibenwischer wird beim Einlegen des Rückwärtsganges automatisch auch der Heckscheibenwischer eingeschaltet.

Verwenden Sie nie den Scheibenwischer, um die Windschutzscheibe von Schnee oder Eis zu befreien. Unter solchen Bedingungen ist der Scheibenwischer überansprucht, und es greift der Motorschutz ein, der den Betrieb für einige Sekunden verhindert. Sollte anschließend der Scheibenwischer nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

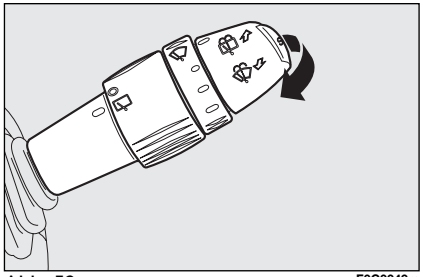


Abb. 52 F0C0049m

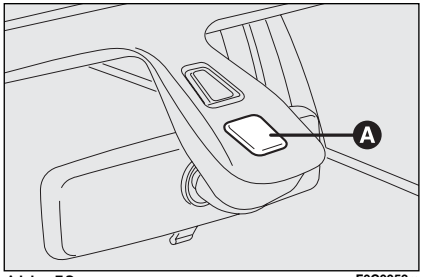


Abb. 53 F0C0053m

Funktion "Intelligentes Waschen" Abb. 52

Bei Zug des Hebels gegen das Lenkrad (nicht einrastende Position) wird die Scheibenwaschanlage eingeschaltet.

Bei dauerhaften Zug des Hebels kann mit nur einer Bewegung die Scheibenwaschanlage und der Scheibenwischer selbst eingeschaltet werden. Letzterer funktioniert automatisch, wenn der Hebel länger als eine halbe Sekunde betätigt wird.

Der Betrieb des Scheibenwischers endet mit noch einigen Wischvorgängen nach Loslassen des Hebels. Ein weiteres "Reinigungswischen" nach ein paar Sekunden vervollständigt die Reinigung.

REGENSENSOR (wo vorgesehen)

Der Regensensor **A-Abb. 53** befindet sich hinter dem Innenrückspiegel in Kontakt mit der Windschutzscheibe und ermöglicht die automatische Anpassung des Wischvorgangs beim Intervallbetrieb an die Stärke des Regens.

Der Sensor hat einen Einstellbereich, der progressiv vom stehenden Scheibenwischer (kein Wischvorgang) bei trockener Scheiber bis zur ersten Dauergeschwindigkeit (langsamer Dauerbetrieb) bei starkem Regen geht.

Einschaltung

Den rechten Hebel um eine Rastposition nach unten verstellen.

Die Einschaltung des Sensors wird von einem "Wischvorgang" als Bestätigung angezeigt.

ZUR BEACHTUNG Das Glas der Windschutzscheibe im Sensorbereich sauber halten.

Wird der Ring **F-Abb. 51** gedreht, nimmt die Empfindlichkeit des Regensensors zu, und man erzielt einen schnelleren Übergang von stehendem Scheibenwischer (kein Wischvorgang) bei trockener Scheibe auf den Wischvorgang mit erster Dauergeschwindigkeit (langsamer Dauerbetrieb).

Die Vergrößerung der Empfindlichkeit des Regensensors wird durch einen "Wischvorgang" zur Bestätigung angezeigt.

Wird die Waschanlage bei aktiviertem Regensensor eingeschaltet, erfolgt der normale Waschzyklus, nach dessen Beendigung der Regensensor seinen automatischen Normalbetrieb wieder aufnimmt.

Ausschaltung

Den Zündschlüssel auf **STOP** drehen.

Beim nächsten Anlassen (Zündschlüssel auf **MAR**) schaltet sich der Regensensor nicht ein, auch wenn der Hebel noch auf **B-Abb. 51** steht. Für die Aktivierung des Sensors muss der Hebel auf **A** oder **C** und dann wieder auf **B** gestellt werden.

Die Aktivierung des Sensors wird durch wenigstens einen "Wischvorgang", auch bei trockener Scheibe, angezeigt.

Der Regensensor ist in der Lage, folgende Bedingungen zu erkennen und sich ihnen automatisch anzupassen:

- ❒ Anwesenheit von Fremdkörpern auf der kontrollierten Fläche (Ablagerung von Salzen, Schmutz usw.);
- ❒ von den verbrauchten Wischerblättern verursachte Wasserstreifen;
- ❒ Unterschied zwischen Tag und Nacht.

Den Regensensor während der Autowäsche in einer automatischen Waschanlage nicht aktivieren.

Bei Eisbildung auf der Windschutzscheibe die erfolgte Ausschaltung der Vorrichtung kontrollieren.

ZUR BEACHTUNG

Für die Säuberung der Windschutzscheibe muss die Vorrichtung ausgeschaltet sein.

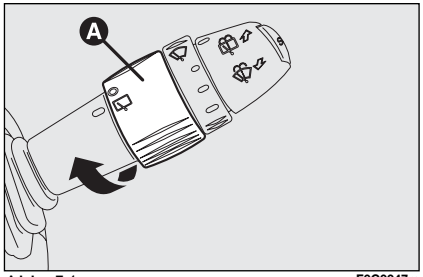


Abb. 54 F0C0047m

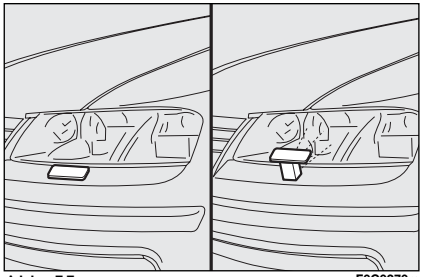


Abb. 55 F0C0270m

HECKSCHEIBENWISCH-/ WASCHANLAGE Abb. 54

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** möglich.

Drückt man den Hebel gegen das Armaturenbrett (nicht einrastende Stellung) wird die Spritzwasserdüse der Heckscheibenwaschanlage und der Dauerbetrieb des Heckscheibenwischers aktiviert.

Das Loslassen des Hebels beendet die Funktion.

Durch Drehen des Rings A von der Stellung **O** auf die Stellung ⍁ schaltet sich der Intervallbetrieb des Heckscheibenwischers ein.

SCHEINWERFERWASCHANLAGE Abb. 55

Die Anlage ist "versenkt", d. h. sie befindet sich in der vorderen Stoßstange des Fahrzeuges und schaltet sich ein, wenn bei Abblend- oder Fernlicht die Scheibenwaschanlage aktiviert wird.

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie regelmäßig die Unversehrtheit und Sauberkeit der Spritzdüsen.

Den Heckscheibenwischer nicht verwenden, um die Heckscheibe von Schnee oder Eis zu befreien. Unter solchen Bedingungen ist der Scheibenwischer überansprucht, und es greift der Motorschutz ein, der den Betrieb für einige Sekunden verhindert. Sollte anschließend der Scheibenwischer nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

CRUISE CONTROL (Regler für konstante Geschwindigkeit) (wo vorgesehen)

Diese elektronisch gesteuerte Vorrichtung unterstützt den Fahrer und ermöglicht die Fahrt bei Geschwindigkeiten über 30 km/h auf langen, geraden und trockenen Strecken, auf denen die Gänge nicht häufig gewechselt werden müssen (z.B. auf der Autobahn) mit einer vorgegebenen Geschwindigkeit, ohne das Gaspedal zu bedienen. Die Vorrichtung bietet daher keinerlei Vorteile auf Landstraßen mit viel Verkehr, sie ist auch nicht im Stadtverkehr zu verwenden.

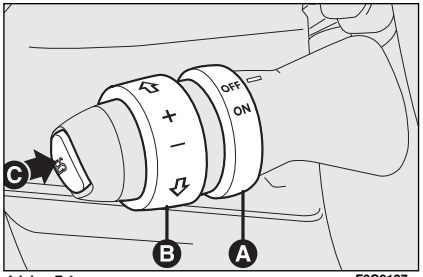


Abb. 56 F0C0127m

EINSCHALTUNG DER VORRICHTUNG

Den Ring **A-Abb. 56** auf Stellung **ON** drehen.

Die Vorrichtung kann nur im 4. oder 5. Gang eingeschaltet werden. Bei eingeschalteter Vorrichtung kann auf abfälligen Strecken die Geschwindigkeit des Fahrzeugs leicht gegenüber der gespeicherten zunehmen.

Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe auf der Instrumententafel und durch das Erscheinen einer Meldung auf dem Display angezeigt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

SPEICHERUNG DER GESCHWINDIGKEIT

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den Ring **A-Abb. 56** auf **ON** drehen, und das Gaspedal so lange drücken, bis das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht;
- ❒ Den Ring **B** für wenigstens drei Sekunden auf (+) stellen und dann freigeben: Die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, und das Gaspedal kann daher freigegeben werden.

Bei Bedarf (zum Beispiel bei Überholvorgängen) ist eine Beschleunigung durch Druck des Gaspedals möglich: Nach seiner Freigabe geht das Fahrzeug erneut auf die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit.

GESPEICHERTE GESCHWINDIGKEIT WIEDER AUFRUFEN

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

- ❒ durch progressive Beschleunigung bis nahe an den gespeicherten Wert;
- ❒ durch Einlegen des gleichen Ganges, der bei der Geschwindigkeitsspeicherung eingelegt war (4. oder 5. Gang);
- ❒ Druck auf die Taste **C-Abb. 56**.

ERHÖHEN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten erhöht werden:

- ❒ durch Drücken des Gaspedals und Speichern der erreichten Geschwindigkeit;

oder

- ❒ durch kurzes Drehen des Rings **B-Abb. 56** auf (+).

Jeder Ringdrehung entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von ca. 1 km/h, wird der Ring gedreht gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

REDUZIEREN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten erhöht werden:

- ❒ durch Ausschalten der Anlage und darauffolgender Speicherung der neuen Geschwindigkeit;

oder

- ❒ indem der Ring **B-Abb. 56** bis zur Erreichung der neuen Geschwindigkeit, die automatisch gespeichert wird, auf (–) gedreht gehalten wird.

Jeder Ringdrehung entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1 km/h, wird der Ring gedreht gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Die Ausschaltung erfolgt durch Drehen des Rings **A-Abb. 56** auf **OFF** oder des Zündschlüssels auf **STOP**. Die Vorrichtung wird weiterhin in einem der nachstehenden Fälle automatisch ausgeschaltet:

- ❒ durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals;
- ❒ durch Einschritt der ASR- oder ESP-Systeme (wo vorgesehen);
- ❒ durch Gangwechsel bei den Versionen mit Selespeed-Getriebe (wo vorgesehen);
- ❒ durch zufällige Verstellung des Selespeed-Ganghebels (wo vorgesehen) auf Position **N**.

ZUR BEACHTUNG

Während der Fahrt mit eingeschalteter Vorrichtung nicht auf Leerlauf schalten oder den Selespeed-Schalthebel auf N stellen.

ZUR BEACHTUNG

Bei Störung oder Havarie der Vorrichtung drehen Sie den Ring A-Abb. 56 auf OFF und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz, nachdem Sie kontrolliert ten, dass die Sicherung nicht durchgebrannt ist.

INNENLEUCHTEN

VORDERE INNENLEUCHTE Abb. 57

Einsteigelicht

Durch Druck auf die Taste **A** wird das Einsteigelicht auf der Fahrerseite ein- bzw. ausgeschaltet, durch Druck auf die Taste **C** das Einsteigelicht auf der Beifahrerseite.

Bei Zündschlüssel auf **STOP** oder bei abgezogenem Schlüssel bleibt das Licht noch ca. 15 Minuten eingeschaltet und geht dann automatisch aus.

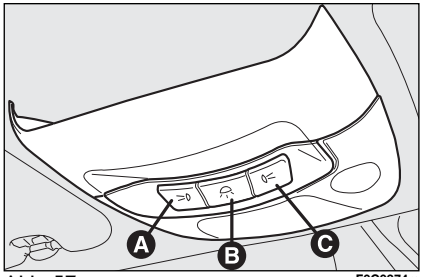


Abb. 57 F0C0374m

Mittlere Leuchte

Die Lampe schaltet sich automatisch bei Öffnen einer Tür ein und ca. 10 Sekunden nach Verschluss derselben wieder aus.

Bleibt die Tür dagegen offen, geht das Licht nach ca. 3 Minuten aus.

Die mittlere Leuchte und die hintere Deckenleuchte können auch durch Druck der Taste **B** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Die Ein/Ausschaltung des Lichtes erfolgt progressiv.

Nach Einschaltung durch Druck auf die Taste **B** und wenn der Zündschlüssel auf **STOP** steht oder abgezogen ist, bleibt das Licht für noch ungefähr 15 Minuten eingeschaltet und geht dann automatisch aus.

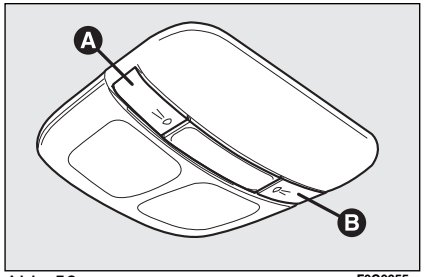


Abb. 58 F0C0055m

HINTERE DECKENLEUCHTE (wo vorgesehen) Abb. 58

Versionen ohne Lamellenschiebedach

Bei Druck der Taste **A** schaltet sich das linke, hintere Licht, bei Druck der Taste **B** das rechte, hintere Licht ein bzw. aus.

Die hintere Deckenleuchte schaltet sich unter den gleichen Bedingungen wie die vordere Deckenleuchte ein.

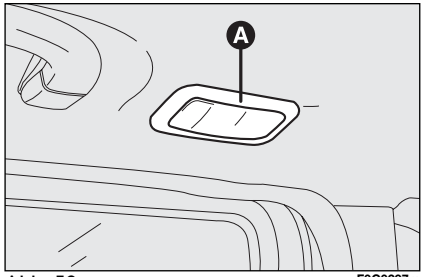


Abb. 59 F0C0297m

Versionen mit Lamellenschiebedach Abb. 59

Der Druck auf die Deckenleuchten **A** über den hinteren Türen bewirkt die Ein-/Ausschaltung des Lichts.

Die Deckenleuchten schalten sich in folgenden Fällen ein:

- ❒ Nach der Türentriegelung bleiben sie ca. 10 Sekunden eingeschaltet, wenn keine Tür geöffnet wird;
- ❒ Bei Auszug des Zündschlüssels aus dem Zündschloss bleiben sie ca. 10 Sekunden eingeschaltet und gehen dann automatisch aus;
- ❒ Bei Einschritt des Kraftstoffsperrschalters leuchten sie ungefähr für 15 Minuten und gehen dann automatisch aus.

Die Türverriegelung bewirkt dagegen die sofortige Ausschaltung des Lichtes.

BEDIENELEMENTE

WARNLEUCHTEN Abb. 60

Die Warnblinkleuchten werden durch Druck auf den Schalter **A** bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt der Schalter und auf der Instrumententafel leuchten gleichzeitig die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨.

Zum Ausschalten drücken Sie wieder den Schalter **A**.

ZUR BEACHTUNG

Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

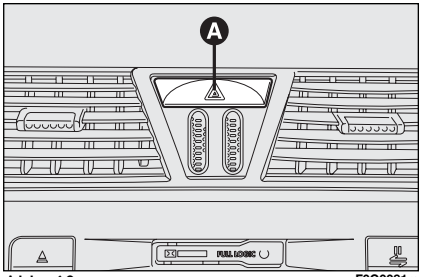


Abb. 60 F0C0081m

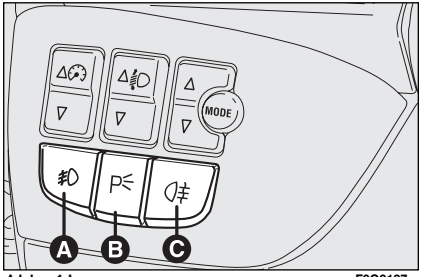


Abb. 61 F0C0137m

NEBELSCHEINWERFER (wo vorgesehen)

Die Nebelscheinwerfer werden bei eingeschaltetem Standlicht durch Druck auf die Taste **A-Abb. 61** eingeschaltet.

Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.

PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf **STOP** oder abgezogenem Schlüssel durch Druck der Taste **B-Abb. 61** für ca. 1 Sekunde eingeschaltet werden.

Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.

NEBELSCHLUSSLEUCHTE

Das Nebelschlusslicht wird bei eingeschaltetem Abblendlicht oder Nebelscheinwerfern durch Druck der Taste **C-Abb. 61** eingeschaltet.

Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.

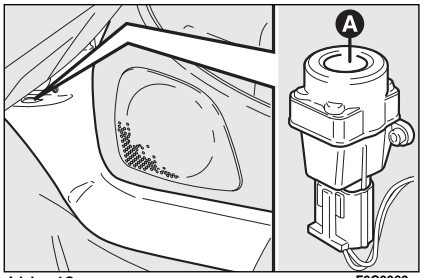


Abb. 62

KRAFTSTOFFSPERRSCHALTER Abb. 62

Er befindet sich unten auf dem Pfosten der Beifahrertür und schreitet bei einem Unfall ein und bewirkt:

- ❒ die Sperre der Kraftstoffversorgung und damit die Ausstellung des Motors;
- ❒ die automatische Entriegelung der Türen;
- ❒ die Einschaltung des Innenlichts (für ungefähr 15 Minuten).

Der Einschritt des Schalters wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⚠ auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") gemeldet.

Kontrollieren Sie sorgfältig das Fahrzeug auf eventuelle Kraftstofflecks, z.B. im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder in der Nähe des Tanks.

Wenn keine Kraftstoffverluste festgestellt wurden und das Fahrzeug in der Lage ist weiterzufahren, drücken Sie die Taste **A**, um das Versorgungssystem und das Einschalten der Leuchten wieder zu aktivieren.

Nach einem Aufprall drehen Sie den Zündschlüssel auf **STOP**, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Falls Sie nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung feststellen, darf der Schalter wegen Brandgefahr nicht wieder eingeschaltet werden.

INNENAUSSTATTUNG

VORDERE ARMLEHNE (wo vorgesehen)

Sie ist verstellbar und kann hochgestellt und heruntergelassen werden.

Für die Einstellung ist sie leicht anzuheben und die Auslösetaste **B-Abb. 63** zu drücken.

Im Inneren der Armlehne befindet sich ein Ablagefach. Vor Anheben des Deckels die Taste **A** drücken.

ZUR BEACHTUNG Die Armlehne muss vollständig angehoben werden, damit sie die Betätigung der Handbremse nicht behindert. Bei vollständig angehobener Armlehne ist eine ungewollte Bewegung der Taste **A** zu vermeiden, damit sich das Ablagefach nicht öffnet und sein Inhalt herausfällt.

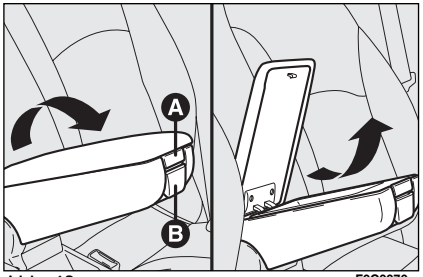


Abb. 63 F0C0070m

Abb. 64 F0C0073m

HINTERE ARMLEHNE (wo vorgesehen)

Zur Benutzung ziehen Sie die Armlehne **A-Abb. 64** nach unten, wie in der Abbildung gezeigt ist.

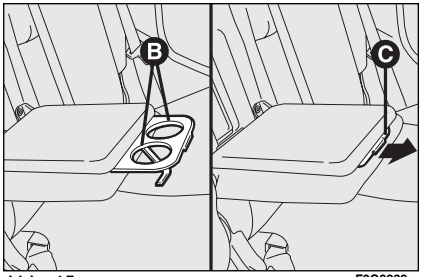


Abb. 65 F0C0339m

In der Armlehne befinden sich zwei Aufnahmen **B-Abb. 65** für Gläser und/oder Getränkedosen. Zur Benutzung ziehen Sie in Pfeilrichtung an der Zunge **C**.

Im Inneren der Armlehne wird nach Anhebung des Deckels ein Ablagefach zugänglich.

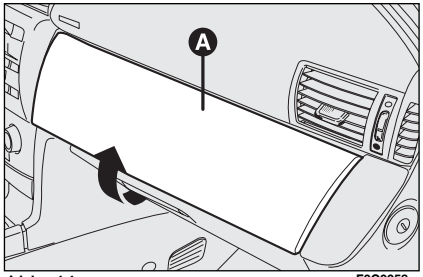


Abb. 66 F0C0058m

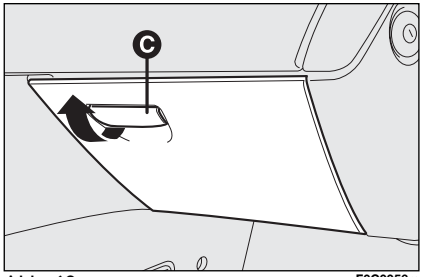


Abb. 68 F0C0056m

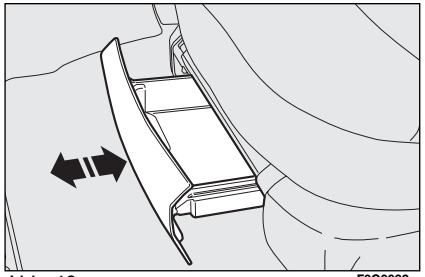


Abb. 69 F0C0032m

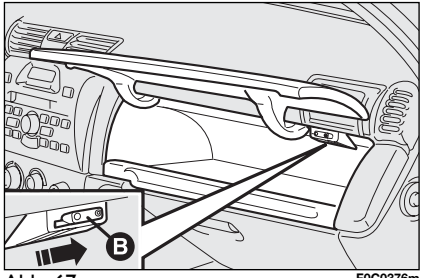


Abb. 67 F0C0376m

HANDSCHUHFACH

Oberes Fach auf der Beifahrerseite

Das Fach **A-Abb. 66** in Pfeilrichtung öffnen.

Das Fach kann durch eine an die Klimaanlage angeschlossene Luftdüse **B-Abb. 67** beheizt/gekühlt werden.

Zum Öffnen der Luftdüse den Hebel **B** in Pfeilrichtung betätigen.

Bei eingebauter Zweizonen-Klimaanlage entspricht die Temperatur im Handschuhfach dem vom Beifahrer eingestellten Wert.

Unteres Ablagefach auf der Beifahrerseite

Zum Öffnen den Öffnungsgriff **C-Abb. 68** in Pfeilrichtung betätigen.

Beim Öffnen des Fachs schaltet sich eine Innenleuchte ein, die bei Zündschlüssel auf **STOP** für die Dauer von ca. 15 Minuten eingeschaltet bleibt.

Wenn während dieser Zeit eine Tür oder Heckklappe geöffnet wird, beginnt die Zeitschaltung von 15 Minuten erneut.

Fächer unter dem Sitz (wo vorgesehen) Abb. 69

Auf einigen Versionen ist unter dem Fahrersitz ein Handschuhfach vorhanden: Verwenden Sie es nicht, um Gegenstände hineinzulegen, deren Gewicht 1,5 kg überschreitet.

ZUR BEACHTUNG

Nicht mit offenem Handschuhfach fahren: Verletzungsgefahr für den Beifahrer bei einem Unfall.

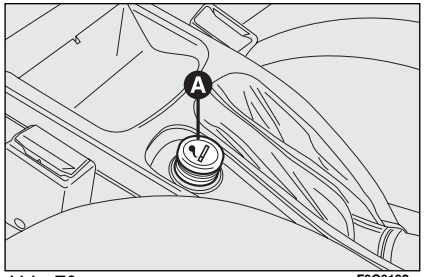


Abb. 70 F0C0102m

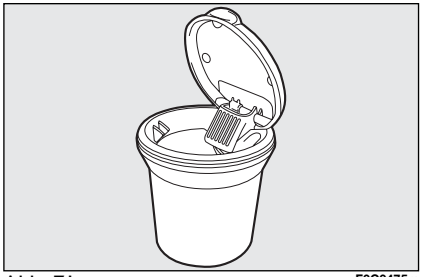


Abb. 71 F0C0475m

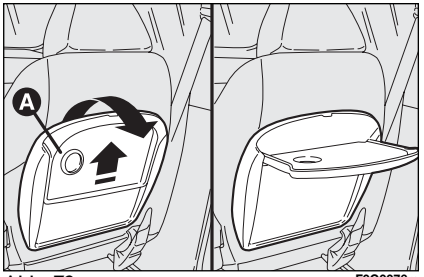


Abb. 72 F0C0076m

STECKDOSE (12V)

Sie befindet sich auf dem mittleren Tunnel und funktioniert nur mit Zündschlüssel auf **MAR**. Wird der Raucher-Kit angefordert, kann die Steckdose durch einen Zigarettenanzünder ersetzt werden (siehe folgenden Abschnitt).

ZIGARETTENANZÜNDER (wo vorgesehen)

Er befindet sich auf dem Tunnel nahe dem Handbremshebel.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders drücken Sie die Taste **A-Abb. 70** bei Zündschlüssel auf **MAR**.

Nach einigen Sekunden springt die Taste automatisch in ihre Normalstellung zurück und der Zigarettenanzünder ist gebrauchsbereit.

ZUR BEACHTUNG Immer das erfolgte Ausschalten des Zigarettenanzünders überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Mit Vorsicht gebrauchen und vermeiden, dass er von Kindern benutzt wird: Brandgefahr und/oder Gefahr von Brandverletzungen.

ASCHENBECHER (wo vorgesehen)

Er besteht aus einem herausziehbaren Kunststoffbehälter mit einer Federöffnung **Abb. 71**, der in die Aufnahmen für Gläser/Getränkedosen auf dem mittleren Tunnel eingesetzt werden kann.

ZUR BEACHTUNG Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Das Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.

TISCH (wo vorgesehen)

Hinter der Rückenlehne des Beifahrersitzes ist (bei einigen Versionen) ein klappbarer Tisch **A-Abb. 72** verfügbar.

Für horizontale Stellung in Richtung der Pfeile ziehen. Das Rückklappen erfolgt in umgekehrter Weise.

ZUR BEACHTUNG Auf den Tisch können keine Gegenstände gelegt werden, die schwerer als 3 kg sind: Aus Sicherheitsgründen löst sich die Auflagefläche aus ihrer Aufnahme, wenn sie stärker belastet wird.

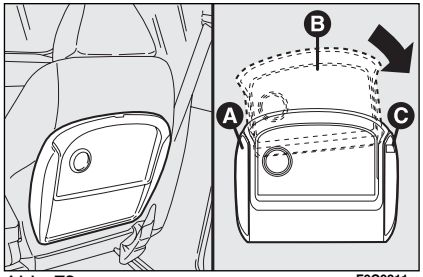


Abb. 73 F0C0311m

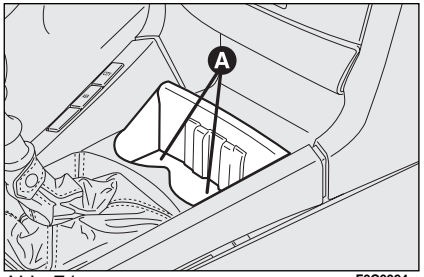


Abb. 74 F0C0094m

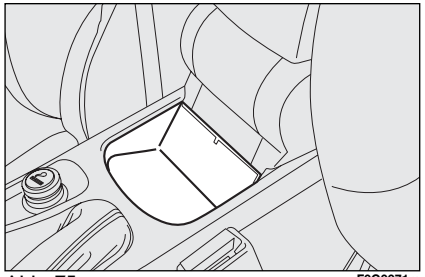


Abb. 75 F0C0071m

Erneuter Einsatz des Tisches (nach Aushakung)

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Die Auflagefläche **B-Abb. 73** so einsetzen, dass der feste Halterungsstift **A** sich in der linken Führung der Tischhälfte befindet;
- ❒ Die Auflagefläche **B** so drehen, dass ihre untere Kante den beweglichen Stift **C** der Halterung **A** berührt;
- ❒ Durch leichten Druck in Pfeilrichtung die Auflagefläche **B** in die Benutzungsstellung bringen. Der Stift **C** befindet sich in der rechten Führung der Auflagefläche.

ZUR BEACHTUNG

Die Auflagefläche darf bei der Fahrt nicht in waagerechter Stellung sein. Der Tisch oder die anderen, darauf abgelegten Gegenstände könnten bei einem Unfall die Insassen verletzen.

GETRÄNKEHALTERUNG

Auf dem mittleren Tunnel befinden sich zwei Aufnahmen **A-Abb. 74** für Gläser und/oder Getränkedosen.

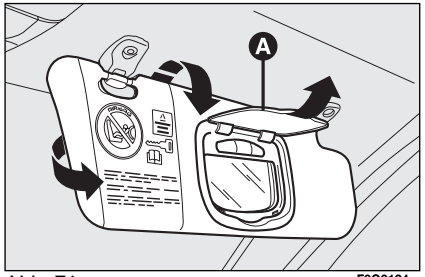


Abb. 76 F0C0124m

ABLAGEFACH Abb. 75

Es befindet sich auf dem Tunnel unter der vorderen Armlehne.

SONNENBLENDEN Abb. 76

Sie befinden sich neben dem Innenrückspiegel und können nach vorn und seitlich ausgerichtet werden.

Bei einigen Versionen befindet sich auf der Rückseite der Beifahrersonnenblende ein von einer Lampe beleuchteter Make-up-Spiegel, der so auch bei geringer Helligkeit benutzt werden kann.

Zur Benutzung muss man die Abdeckung **A** öffnen.

Bei Zündschlüssel auf **STOP** bleibt das Licht für die Dauer von ca. 15 Minuten eingeschaltet. Sollte während dieser Zeit eine Tür oder die Heckklappe geöffnet werden, beginnt die Zeitschaltung von 15 Minuten erneut.

Auf der Beifahrersonnenblende befinden sich außerdem die Symbole und Hinweise für die korrekte Verwendung des Kindersitzes bei eingebautem Beifahrer-Airbag (für Details siehe den Abschnitt "Beifahrer-Frontairbag" im Kapitel "Sicherheit").

"SKYWINDOW" (LAMELLENSCHIE-BEDACH) (wo vorgesehen)

Es besteht aus 5 Glaslamellen und einem elektrisch gesteuerten Sonnenzelt mit der Funktion, die Sonneneinstrahlung zu verhindern.

ÖFFNEN DES DACHS

Bei Zündschlüssel auf **MAR** drehen Sie den Handgriff **A-Abb. 77** im Uhrzeigersinn auf eine der 6 verfügbaren Öffnungsstellungen.

Das Schiebedach bei Schnee oder Eis nicht öffnen: Beschädigungsgefahr.

Kontrollieren Sie für den einwandfreien Betrieb des Schiebedachs, dass die Wasserabflussleitungen, die sich in den Ecken des Dachraums befinden, frei von Schmutz sind, halten Sie außerdem (indem Sie einen mit Wasser angefeuchteten Lappen benutzen) die Dichtungen und Laufschienen sauber.

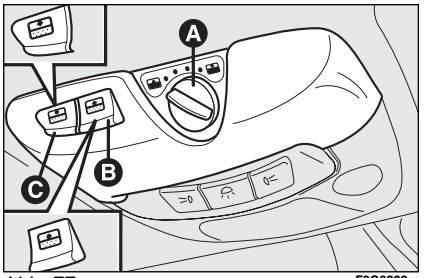


Abb. 77 F0C0222m

ZUR BEACHTUNG

Ziehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs bitte immer den Zündschlüssel ab, um zu vermeiden, dass die im Fahrzeug noch anwesenden Insassen durch ungewolltes Betätigen des Schiebedachs gefährdet werden. Fehlerhafte Betätigung des Schiebedachs kann gefährlich sein. Versichern Sie sich bitte vor und während des Öffnens stets, dass für die Passagiere keine Verletzungsgefahr besteht, sei es durch das sich bewegende Dach oder durch persönliche Gegenstände, die vom Dach erfasst oder angestoßen werden.

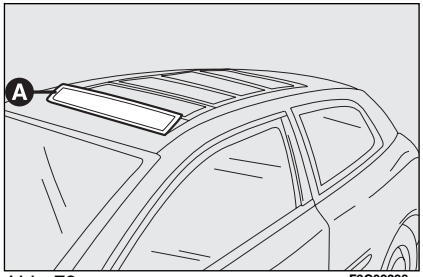


Abb. 78 F0C02236m

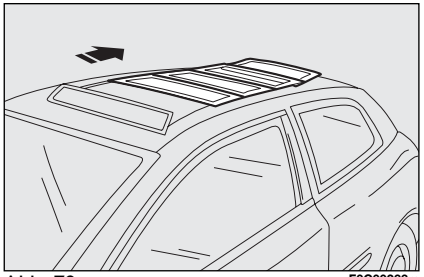


Abb. 79 F0C00233m

ÖFFNEN DER GLASLAMELLEN (Drehen des Griffs im Uhrzeigersinn)

Bei vollständig geschlossenem Dach (Sonnenblende und Lamellen) und Bedientaste **A-Abb. 77** auf Position "**0**", bewirkt die Öffnung der Lamellen die Verschiebung des Sonnenzelts folgendermaßen:

❒ Erste Position des Griffs: Die erste Lamelle geht auf Position **A-Abb. 78**; das Sonnenzelt verschiebt sich auf Höhe der zweiten Lamelle.

❒ Zweite Position des Griffs: Vollständige Öffnung der 1. Lamelle, die anderen Lamellen verschieben sich nach hinten **Abb. 79**, und das Sonnenzelt bewegt sich.

❒ Dritte Position des Griffs: Die 2., 3. und 4. Lamelle verschiebt sich nach hinten, und das Sonnenzelt bewegt sich.

❒ Vierte Position des Griffs: Die 2. und 3. Lamelle verschieben sich nach hinten und das Sonnenzelt bewegt sich.

❒ Fünfte Position des Griffs: Bewegung der 2. Lamelle nach hinten und Bewegung des Sonnenzelts.

In dieser Weise erfolgt die vollständige Öffnung des Lamellenschiebedachs.

Bei geschlossenen Lamellen und geöffnetem Sonnenschutz

❒ Erste Position des Griffs. Die 1. Lamelle geht auf Position **A**, und der Sonnenschutz bewegt sich.

❒ Zweite Position des Griffs: Vollständige Öffnung der 1· Lamelle und Verlagerung der anderen nach hinten.

❒ Dritte Position des Griffs: Verlagerung der (2., 3. und 4.) Lamelle nach hinten.

❒ Vierte Position des Griffs: Verlagerung der (2. und 3.) Lamelle nach hinten.

❒ Fünfte Position des Griffs: Verlagerung der 2. Lamelle nach hinten.

In dieser Weise erfolgt die vollständige Öffnung des Lamellenschiebedachs.

Für die vollständige Öffnung des Schiebedachs in einem Vorgang ist der Griff auf die letzte (fünfte) Position zu drehen.

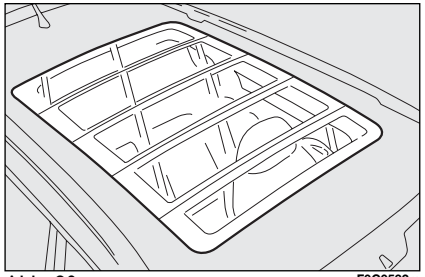


Abb. 80 F0C0532m

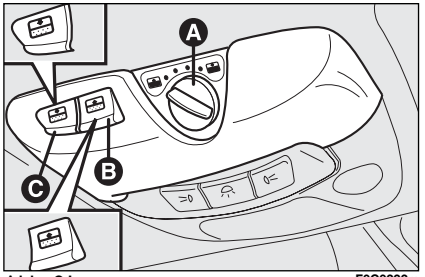


Abb. 81 F0C0222m

SCHLIESSEN DES SCHIEBEDACHS

Verschluss der Glaslamellen (Drehen des Griffs gegen den Uhrzeigersinn) Abb. 80

Bei geöffneten Lamellen und Sonnenschutz (Griff **A-Abb. 81** auf der fünften Position) beeinflusst der Verschluss der Lamellen nicht die Stellung des Sonnenschutzes.

- ❒ Erste Position des Griffs: Verlagerung der 2. Lamelle nach vorn.
- ❒ Zweite Position des Griffs: Verlagerung der 2. Lamelle nach vorn.
- ❒ Dritte Position des Griffs: Verlagerung der 2. Lamelle nach vorn.
- ❒ Vierte Position des Griffs: Verlagerung der 2. Lamelle nach vorn und Rotation der 1. Lamelle auf Spoiler-Stellung.
- ❒ Fünfte Position des Griffs: kompletter Verschluss der Lamellen.

Für den Verschluss des Schiebedachs in einem einzigen Vorgang drehen Sie den Griff auf "**0**".

ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER SONNENBLENDE

Zum Öffnen des Sonnenschutzes erfolgt durch Druck der Taste **C-Abb. 81**.

Die Öffnung kann in folgenden Fällen unterbrochen werden:

- ❒ durch nochmaliges Drücken der Taste **C**;
- ❒ bei Erreichung der Öffnungsposition, d.h. einer der folgenden:
  - – bei vollständig geschlossenen Lamellen (gleich der Dachöffnung im Inneren des Fahrzeugs)
  - – bei teilweise geöffneten Lamellen: auf Höhe der 2. Lamelle
  - – bei vollständig geöffneten Lamellen: auf Höhe der 2. Lamelle unter Abdeckung der vier geöffneten Lamellen.

Der Verschluss des Sonnenschutzes erfolgt durch Druck auf die Taste **B-Abb. 81**.

Der Verschluss des Sonnenschutzes hängt von der Öffnungsposition der Glaslamellen ab: Der Sonnenschutz kann bei geöffneten Lamellen nicht vollständig geschlossen werden.

Der Verschluss des Sonnenzeltes kann in folgenden Fällen unterbrochen werden:

- ❒ durch nochmaliges Drücken der Taste **B**;
- ❒ bei Erreichung der Öffnungsposition, d.h. einer der folgenden:
  - – bei vollständig geschlossenen Lamellen (gleich der Dachöffnung im Inneren des Fahrzeugs);
  - – bei teilweise geöffneten Lamellen: auf Höhe der 2. Lamelle;
  - – bei vollständig geöffneten Lamellen: Der Sonnenschutz bewegt sich nicht.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Zündschlüssel auf **STOP** gedreht wird, nachdem die Tasten **B-Abb. 81** oder **C**betätigt wurden, wird die gewählte Bewegung zu Ende geführt.

SUPERÖFFNUNG/ SUPERVERSCHLUSS DES SCHIEBEDACHS

Durch mechanischen Schlüssel (wo vorgesehen)

Superöffnung: Den Schlüssel im Türschloss im Uhrzeigersinn drehen.

Superverschluss: Den Schlüssel im Türschloss gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Durch den Schlüssel mit Fernbedienung

Superöffnung: längerer Druck (über 2 Sekunden) auf die Taste.

Superverschluss: längerer Druck (über 2 Sekunden) auf die Taste.

Die Freigabe der Tasten / unterbricht die Funktionen für die Superöffnung/Superverschluss.

Während des Öffnungsvorganges bewegen sich die Lamellen und das Sonnenzelt gleichzeitig.

Bei Verschluss bewegt sich zuerst das Sonnenzelt und sofort danach die Lamellen.

KLEMMSCHUTZVORRICHTUNG

Die Klemmschutzvorrichtung ist an der Vorderkante des Sonnenzeltes eingebracht und ist auf dem ganzen Verschlussbereich des Sonnenschutzes wirksam, wenn dieser auf ein Hindernis stößt (z.B. Finger, Hand usw. …), und führt zum Rücklauf des Sonnenzeltes für eine kurze Strecke.

Das System ist auch auf der Hinterkante der 1. Lamelle und der Vorderkante der 2. Lamelle wirksam: In diesem Fall ist es auf dem gesamten Schließungsfeld des Dachs aktiv und bewirkt die Umkehrung der Bewegung, wenn es auf ein Hindernis trifft (z. B. Finger, Hand usw…).

Für die 1. Lamelle ist es dagegen auf dem ganzen Rotationsbereich der Lamelle wirksam und führt zum vollständigen Rücklauf der Bewegung.

Nach Einschritt der Klemmschutzvorrichtung kann die darauffolgende Bedienung des Schiebedachs in 2 Arten erfolgen:

- ❒ indem Sie den Handgriff **A-Abb. 83** nach oben drücken und sofort danach loslassen (die vorher unterbrochene Bewegung wird wiederhergestellt);
- ❒ durch Drehen des Griffs **A** auf eine andere Stellung.

INITIALISIERUNGSPROZEDUR DES SCHIEBEDACHS

Wenn die Batterie abgeklemmt oder die Schutzsicherung unterbrochen wurde, muss das Schiebedach erneut wie folgt "initialisiert" werden:

- ❒ Den Handgriff **A-Abb. 81** auf "**0**" (alles geschlossen) stellen;
- ❒ Den Handgriff länger als 5 Sekunden gedrückt halten: Das Schiebedach schließt sich schrittweise;
- ❒ Den Handgriff immer gedrückt halten, und die vollständige Schließung des Schiebedachs abwarten, bis die Sonnenblende zum Schließen zwei Mal einrastet.

Auf diese Weise wird das Schiebedach initialisiert und funktioniert wieder normal. Sollte es nicht einwandfrei funktionieren, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Führen Sie den Vorgang bei laufendem Motor aus. Wenn der Vorgang vor seiner Beendigung unterbrochen wird, wiederholen Sie ihn von Anfang an.

DEAKTIVIERUNG DER KLEMMSCHUTZVORRICHTUNG

Die Anwesenheit von Eis oder anderen Fremdkörpern in den Führungen des Schiebedachs kann zu einer wiederholten Aktivierung der Klemmschutzvorrichtung führen. Vergewissern Sie sich also, dass keine Hindernisse vorhanden sind.

In diesen Fällen kann die Vorrichtung deaktiviert werden, und zwar durch Verschluss des Schiebedachs (innerhalb von 5 Sekunden nach Einschritt der Vorrichtung), indem der Griff **A-Abb. 81** auf Position **0** gedreht und gleichzeitig bis zum Verschluss gedrückt gehalten wird.

ZUR BEACHTUNG Der Vorgang muss ausgeführt werden, ohne den Handgriff **A** loszulassen; wird der Handgriff losgelassen und danach gedrückt, muss die Initialisierungsprozedur des Schiebedachs ausgeführt werden (siehe vorhergehenden Abschnitt).

ZUR BEACHTUNG Während dieses Vorgangs ist die Klemmschutzvorrichtung nicht wirksam.

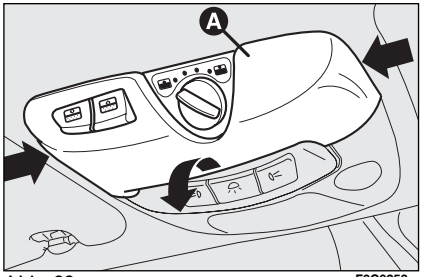


Abb. 82 F0C0253m

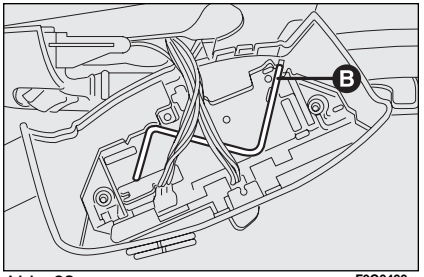


Abb. 83 F0C0400m

IM NOTFALL

Bei Ausfall der elektrischen Steuervorrichtung kann das Schiebedach auch manuell in folgender Weise bewegt werden:

- ❒ Um die vordere Deckenleuchte **A-Abb. 82** zu entfernen, drücken Sie auf beide Seiten der Plastikabdeckung, wie durch den Pfeil gezeigt;
- ❒ Die betreffende Notkurbel **B-Abb. 83** (die in der Deckenleuchte untergebracht ist) in die Aufnahme **C-Abb. 84** einsetzen;
- ❒ Die Kurbel zum Öffnen oder Schließen (abhängig von der Drehrichtung) der Glaslamellen drehen.

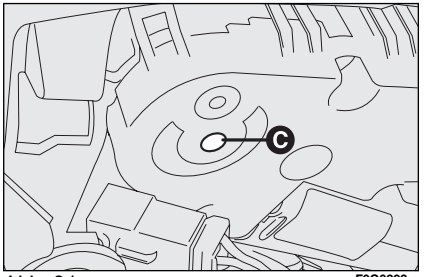


Abb. 84 F0C0399m

Nach Behebung der Störung führen Sie die Initialisierungsprozedur des Schiebedachs aus (siehe vorhergehende Seite).

TÜREN

ZENTRALVERRIEGELUNG

Von außen

Bei geschlossenen Türen den Schlüssel in das Schloss einer der Vordertüren einführen und drehen.

Von innen

Vom Fahrzeuginneren (bei geschlossenen Türen) die Ver-/Entriegelungstaste **A-Abb. 85** drücken, die sich auf der Abdeckung auf der Fahrertür befindet.

Bei Benutzung des Sicherungsknopfes an einer Tür wird nur die jeweilige Tür verriegelt. Bei Ausfall der Stromversorgung kann man die Türen jedoch von Hand verriegeln.

ZUR BEACHTUNG Die hinteren Türen können von innen nicht geöffnet werden, wenn die Kindersicherung eingeschaltet ist.

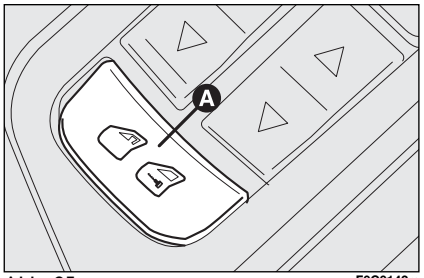


Abb. 85 F0C0142m

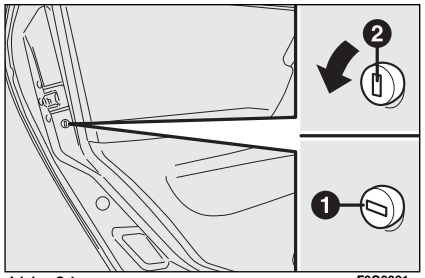


Abb. 86 F0C0061m

KINDERSICHERUNG (Version mit 5 Türen)

Sie verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Die Sicherung **Abb. 86** kann nur bei geöffneten Türen eingeschaltet werden:

- ❒ Position **1** - Vorrichtung eingeschaltet (Tür blockiert);
- ❒ Position **2** - Vorrichtung ausgeschaltet (die Tür lässt sich von innen öffnen).

Die Vorrichtung bleibt auch bei elektrischer Entriegelung der Türen eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Die Kindersicherung immer einschalten, wenn Kinder an Bord sind.

ZUR BEACHTUNG Nach Aktivierung der Kindersicherung auf beiden Hintertüren versichern Sie bitte durch Betätigung der inneren Türgriffe, dass die Einschaltung erfolgte.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

Die Fensterheber sind mit einer Sicherheitsvorrichtung mit Klemmschutzdichtungen versehen, die die eventuelle Behinderung bei Verschluss des Fensters erkennt und in diesem Fall die Bewegung des Fensters sofort stoppt und umkehrt.

ZUR BEACHTUNG Sollte die Klemmschutzvorrichtung innerhalb 1 Minute fünf Mal einschreiten, geht das System automatisch auf die Selbstschutzbetriebsart "recovery". Diese Bedingung wird durch das ruckweise Hochfahren des Fensters bei Verschluss angezeigt.

In diesem Fall muss das System in folgender Weise rückgestellt werden:

❒ Die Öffnung der Fenster ausführen;

oder

❒ Den Zündschlüssel auf **STOP** und dann wieder auf **MAR** drehen.

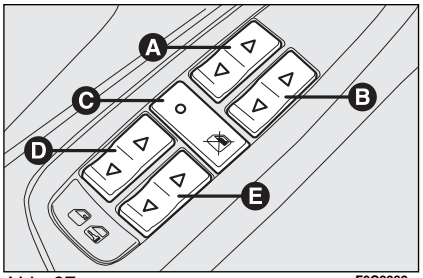


Abb. 87 F0C0063m

Sind keine Anomalien vorhanden, geht der Fensterheber automatisch auf Normalbetrieb, anderenfalls siehe das Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen".

ZUR BEACHTUNG Bei Zündschlüssel auf **STOP** oder abgezogenem Schlüssel bleiben die Fensterheber noch für ca. 2 Minuten aktiv, deaktivieren sich jedoch sofort bei der Öffnung einer der Türen.

ZUR BEACHTUNG

Das System entspricht der Norm 2000/4/CE über den Schutz von Insassen, die sich hinauslehnen. Dabei ist als Schutz gegen Einbruchversuche die obere Außendichtung nicht mit einem Klemmschutz versehen.

BEDIENELEMENTE

Fahrertür Abb. 87

Auf der Abdeckung des Türpaneels auf der Fahrerseite befinden sich die Tasten, die bei Zündschlüssel auf **MAR** folgendes bewirken:

A: Öffnen/Schließen der linken vorderen Scheibe; "kontinuierliche, automatische" Bewegung während der Öffnung/Verschluss des Fensters;

B: Öffnen/Schließen der vorderen rechten Scheibe "kontinuierliche, automatische" Bewegung während der Öffnung/Verschluss des Fensters;

C: Befähigung/Ausschluss der Fensterheber der Hintertüren;

D: Öffnen/Schließen der hinteren linken Scheibe "kontinuierliche, automatische" Bewegung nur während der Öffnungsphase des Fensters;

E: Öffnen/Schließen der hinteren rechten Scheibe "kontinuierliche, automatische" Bewegung nur während der Öffnungsphase des Fensters.

Durch Druck der Tasten **A** oder **B** erfolgt die Öffnung/Verschluss der gewünschten Scheibe.

Bei kurzem Druck auf eine der beiden Tasten erfolgt das "ruckweise" Hochfahren der Scheibe, bei längerem Druck die "kontinuierliche, automatische" Bewegung, sowohl für die Öffnung als auch für den Verschluss.

Die Scheibe stoppt in der gewünschten Position bei Druck der Taste **A** oder **B**.

ZUR BEACHTUNG

Die unsachgemäße Betätigung der elektrischen Fensterheber kann Gefahren verursachen. Kontrollieren Sie vor und während der Betätigung, dass die Fensterbewegung weder direkt noch durch die Mitnahme oder Anstoßen von Gegenständen die Insassen verletzen kann. Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Zünschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass die versehentlich bedienten Fensterheber die sich an Bord des Fahrzeugs befindenden Personen verletzen können.

KOFFERRAUM

Die Heckklappe des Gepäckraums (soweit entriegelt) kann nur von außen durch den elektrischen Griff geöffnet werden, der sich unter dem Handgriff (Limousineversionen) **Abb. 88** oder hinter dem Handgriff (Versionen Multi Wagon) **Abb. 89** befindet.

Die Heckklappe kann jederzeit geöffnet werden, wenn die Fahrzeugtüren entriegelt sind.

Zum Öffnen benutzen Sie den mechanischen Schlüssel oder den Schlüssel mit Fernbedienung.

Ein nicht korrekter Verschluss der Hecktür wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⊟ auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Display angezeigt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen").

ZUR BEACHTUNG Bei fahrendem Fahrzeug den Griff der Heckklappe nicht betätigen.

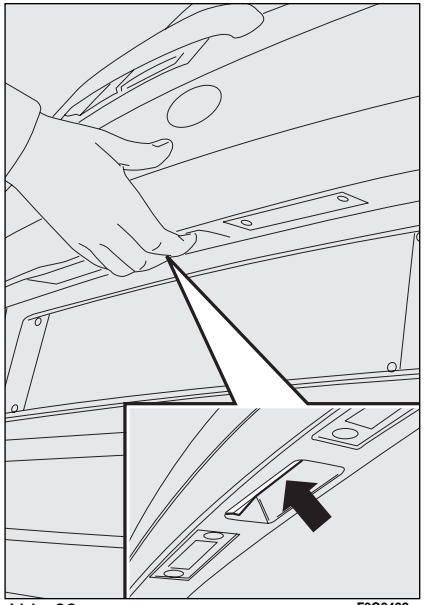


Abb. 88

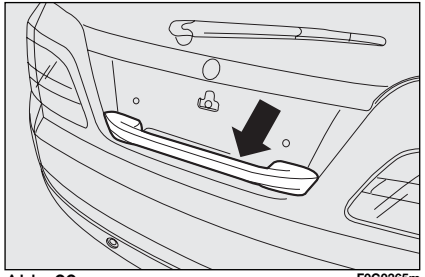


Abb. 89

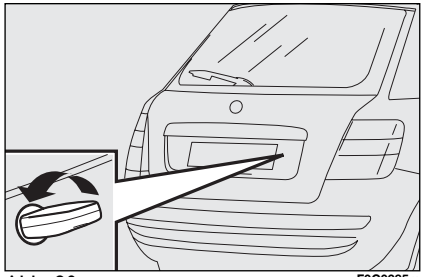


Abb. 90 F0C0385m

ÖFFNUNG VON AUSSEN

Mit dem mechanischen Schlüssel (wo vorgesehen) Abb. 90

Das Schloss (wo vorgesehen) mit dem Metalleinsatz des Zündschlüssels öffnen.

Das Öffnen der Heckklappe wird durch die seitlichen Gasdruckdämpfer erleichtert.

Beim Öffnen der Heckklappe schaltet sich die Innenleuchte des Gepäckraums ein und nach Verschluss der Heckklappe automatisch aus.

Die Lampe bleibt noch für die Dauer von ca. 15 Minuten nach Drehen des Zündschlüssels auf **STOP** eingeschaltet: Sollte während dieser Zeit eine Tür oder die Heckklappe geöffnet werden, beginnt die Zeitschaltung mit 15 Minuten erneut.

Durch den Schlüssel mit Fernbedienung

Die Taste , auch bei eingeschalteter Alarmanlage (wo vorgesehen), drücken.

Das Entriegeln der Heckklappe wird durch zweimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger gemeldet, der Verschluss durch einmaliges Blinken (nur bei eingeschalteter Alarmanlage).

Die Öffnung der Heckklappe bei eingeschalteter Alarmanlage bewirkt:

- ❒ den Ausschluss des Bewegungsmelders;
- ❒ den Ausschluss des Neigungsmelders
- ❒ und des Kontrollsensors der Heckklappe.

Bei Verschluss der Heckklappe werden alle diese Funktionen wieder eingestellt.

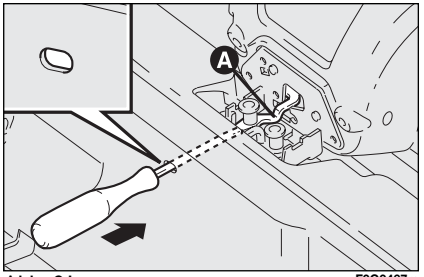
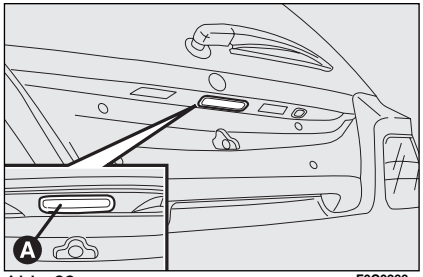


Abb. 91 F0C0467m

ÖFFNUNG DER HECKKLAPPE IM NOTFALL AUS DEM FAHRZEUGINNEREN (nur Versionen Multi Wagon)

Im Notfall kann die Heckklappe des Fahrzeugs vom Fahrzeuginneren in folgender Weise geöffnet werden:

- ❒ Den Schraubenzieher aus dem Werkzeugkasten nehmen, und in die Öffnung auf der hinteren Querstrebe des Kofferraums stecken (siehe **Abb. 91**);
- ❒ Mit dem Schraubenzieher die Vorrichtung **A-Abb. 91** für die Öffnung des Kofferraums betätigen.



F0C0366m

Abb. 92

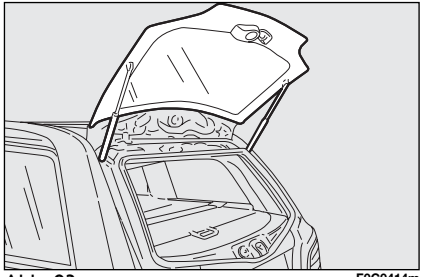

F0C0414m

Abb. 93

ÖFFNEN DER BEHEIZTEN HECKSCHEIBE (wo vorgesehen) (Versionen Multi Wagon)

Der Druck auf die Taste **A-Abb. 92** bewirkt die Öffnung der beheizbaren Heckscheibe mit direktem Zugriff auf den Gepäckraum **Abb. 93**.

SCHLIESSEN DER HECKKLAPPE

Die Heckklappe bis zum hörbaren Einrasten in das Schloss senken.

Das Anbringen von Gegenständen (Lautsprechern, Spoilern, usw.) auf der Hutablage oder an der Heckklappe kann - außer wenn sie vom Hersteller vorgesehen sind - den korrekten Betrieb der seitlichen Gasdruckdämpfer der Heckklappe beeinträchtigen.

ZUR BEACHTUNG

Bei Benutzung des Gepäckraums sollten die zulässigen Höchstgewichte (siehe Kapitel "Technische Merkmale") nie überschritten werden. Vergewissern Sie sich auch, dass die Gepäckstücke im Kofferraum sicher untergebracht sind, damit sie bei scharfem Bremsen nicht nach vorn geschleudert werden und die Insassen verletzen.

ZUR BEACHTUNG

Während der Fahrt keine Gegenstände auf der Hutablage ablegen: Diese könnten bei Unfällen oder scharfem Bremsen die Insassen verletzen.

ERWEITERUNG DES GEPÄCKRAUMS

Der geteilte Hintersitz ermöglicht die teilweise (1/3 oder 2/3) oder vollständige Erweiterung des Kofferraums.

Für die Multi Wagon-Versionen ist für die Ausnutzung der größten Ladefläche die Kofferraumabdeckung laut den Anweisungen im Abschnitt "Kofferraumabdeckung" zu entfernen.

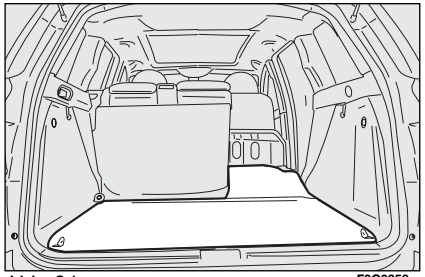


Abb. 94 F0C0356m

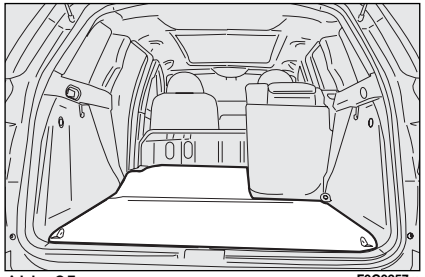


Abb. 95 F0C0357m

Teilweise Erweiterung (1/3 oder 2/3) Abb. 94-95

Die Erweiterung des Kofferraums auf der rechten Seite ermöglicht den Transport von zwei Fahrgästen auf dem linken Hintersitz.

Die Erweiterung des Kofferraums auf der linken Seite ermöglicht den Transport eines Fahrgastes auf dem rechten Rücksitz.

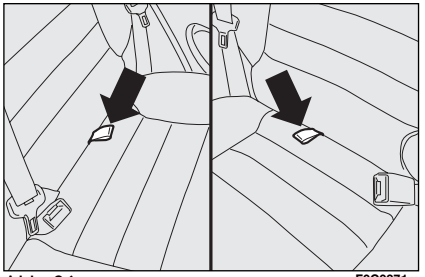


Abb. 96 F0C0371m

Versionen mit nicht verschiebbaren Rücksitzen

Bitte gehen Sie so vor:

❒ Die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;

❒ Die Sicherheitsgurte seitlich ausrichten und sicherstellen, dass sie nicht verdreht sind;

❒ Das betreffende Sitzkissen durch Zug am mittleren Griff umklappen **Abb. 96**;

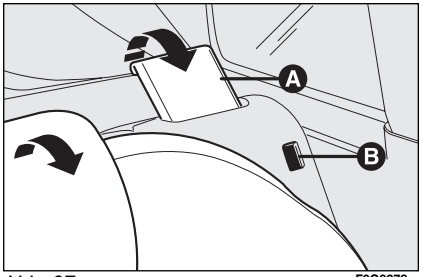


Abb. 97 F0C0378m

❒ Den Hebel **A-Abb. 97** der Rückenlehne hochziehen und diese nach vorn umklappen. Das Anheben des Hebels wird durch ein "rotes Band" **B** angezeigt.

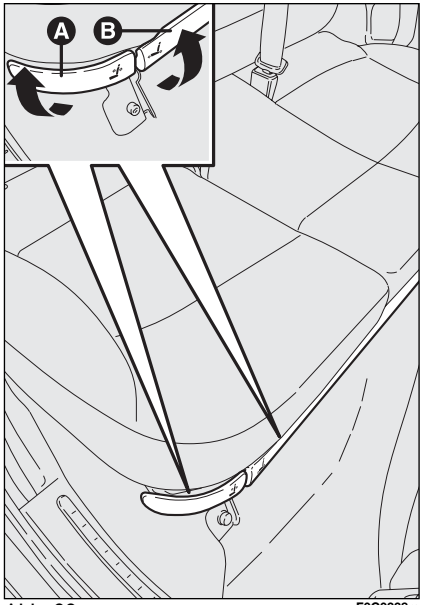


Abb. 98 F0C0338m

Versionen mit verschiebbarem Rücksitz (wo vorgesehen)

Bitte gehen Sie so vor:

❒ Die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;

❒ Die Sicherheitsgurte seitlich ausrichten und sicherstellen, dass sie nicht verdreht sind;

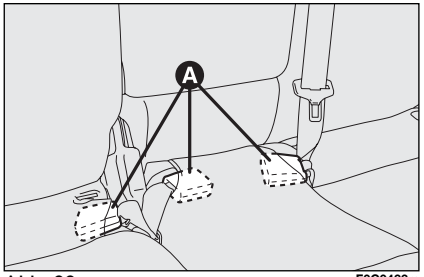


Abb. 99 F0C0433m

❒ Durch Betätigung des Hebels **B-Abb. 98** den Sitz auf die gewünschte Stellung bringen (z. B. vollständig nach vorn für größtmögliche Erweiterung des Gepäckraums);

❒ Den Hebel **A** hochziehen, und die Sitzlehne umklappen.

Vollständige Erweiterung

Nach Umklappen der kompletten hinteren Sitzbank erhält man die größte Ladefläche.

Bitte gehen Sie so vor:

❒ Bei den Versionen mit verschiebbarem Rücksitz muss die Gurtschnalle in die betreffenden Aufnahmen **A-Abb. 99** im Sitzkissen eingeführt werden;

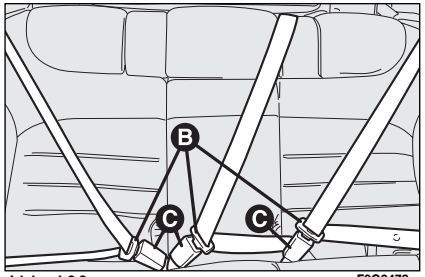


Abb. 100 F0C0473m

❒ Bei den Versionen mit normalem Rücksitz müssen vor Umklappen der Rückenlehne die Zungen **B-Abb. 100** der Gurte in die betreffenden Schnallen **C** eingeführt werden;

❒ Die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;

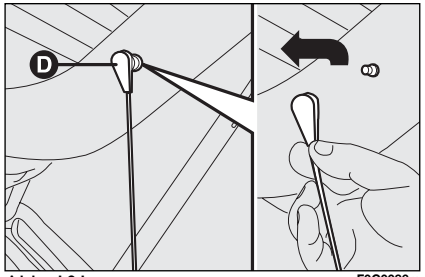


Abb. 101 F0C0086m

- ❒ Die Sicherheitsgurte seitlich anordnen und sicher stellen, dass sie nicht verdreht sind;
- ❒ Die Hutablage (hintere Ablage) herausnehmen, nachdem sie oben **D-Abb. 101** durch Abzug der Ösen von den Stiften befreit und dann in Pfeilrichtung verschoben wurde;

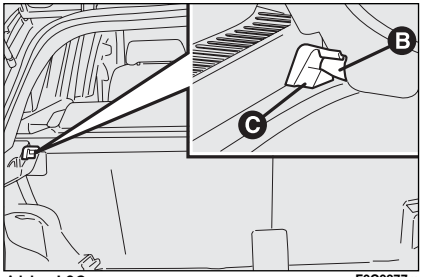


Abb. 102 F0C0377m

- ❒ Nach Umklappen des Sitzkissens die Rückenlehnen der Rücksitze vollständig nach vorn klappen, wie zuvor beschrieben, um eine einzige Ladefläche zu erhalten.
- ❒ Die Stifte **B-Abb. 102** der Ablage aus den Aufnahmen **C** nehmen, und die Ablage herausnehmen.

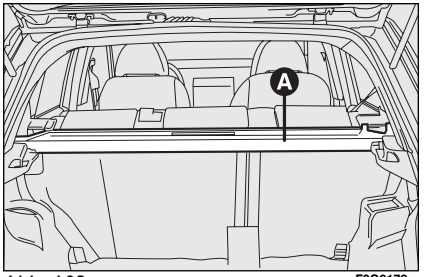


Abb. 103 F0C0173m

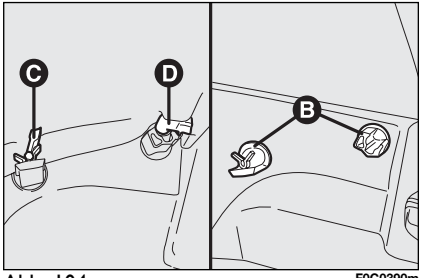


Abb. 104 F0C0390m

Bei den Versionen ohne verschiebbaren Rücksitz die zweite Ablage **A-Abb. 103** entfernen, nachdem die Stifte aus ihren Aufnahmen **B** befreit und dann zuerst das vordere Teil **C-Abb. 104** und dann das hintere Teil **D** an beiden Seiten angehoben wurde. Für den Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

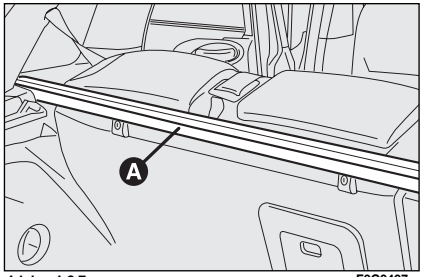


Abb. 105 F0C0407m

Bei den Versionen mit verschiebbarem Rücksitz (wo vorgesehen) die Halterung der Kofferraumabdeckungsplane **A-Abb. 105** zuerst auf der einen Seite, dann auf der anderen, durch Druck von unten nach oben aushaken und herausnehmen.

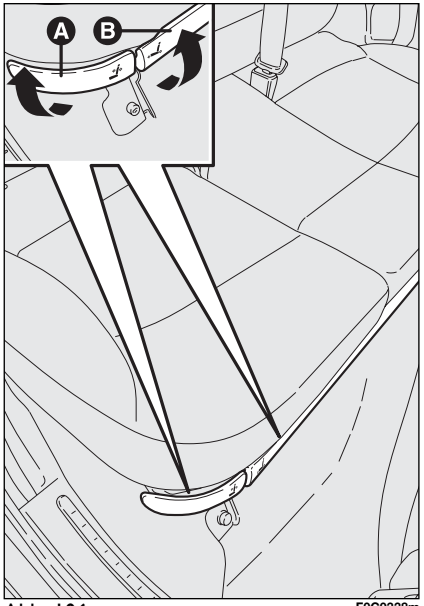


Abb. 106 F0C0338m

Den Hebel **A-Abb. 106** der Rückenlehne, der sich unter dem Sitzkissen befindet, sowohl auf der rechten als auch auf der linken Seite betätigen, und die Lehne für eine einzige Ladefläche nach vorne klappen. Der Hebel **A** dient auch für die Einstellung der Rückenlehnenneigung.

Über den Hebel **B** kann der im Gepäckraum verfügbare Raum eingestellt werden.

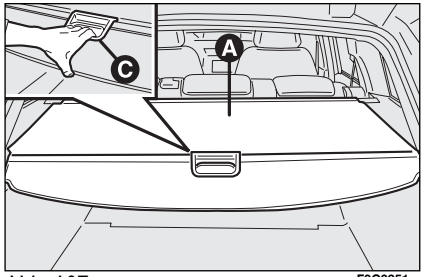


Abb. 107 F0C0351m

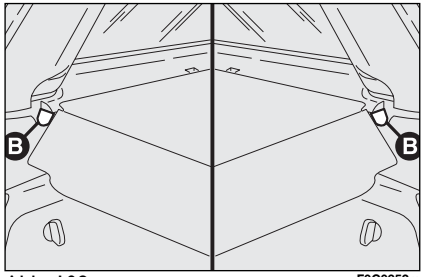


Abb. 108 F0C0352m

KOFFERRAUMABDECKUNG (Versionen Multi Wagon)

Die Abdeckungsplane **A-Abb. 107** kann aufgerollt und herausgenommen werden.

Zum Aufrollen sind die beiden hinteren Stifte **B-Abb. 108** aus ihren Aufnahmen zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Das Aufrollen der Plane unterstützen, indem man sie am Griff **C-Abb. 107** hält.

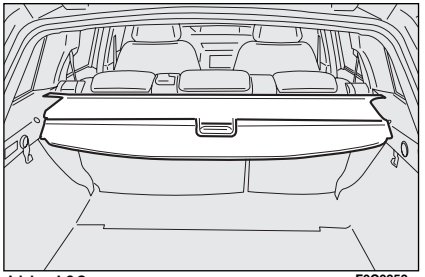


Abb. 109 F0C0353m

Es ist möglich, auch nur die Hälfte des Kofferraums abzudecken, indem die Plane in die Stellung laut **109** gebracht wird.

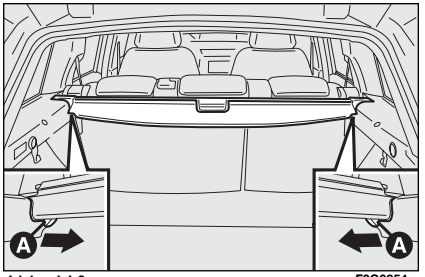


Abb. 110 F0C0354m

Herausnahme der Plane

Die Plane aufrollen, und dann die beiden Haken **A-Abb. 110** gegen das Innere des Kofferraums (wie durch die Pfeile gezeigt) ziehen.

Dann die Plane anheben und herausnehmen.

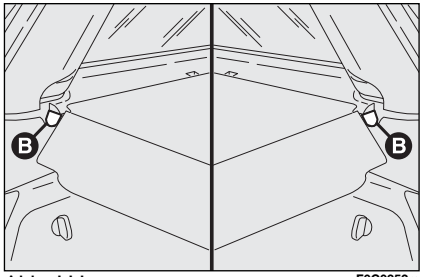


Abb. 111 F0C0352m

Für den Einsatz der Plane führen Sie die Endstücke des Aufrollers in ihre Aufnahmen und vergewissern sich, dass die Befestigungshaken korrekt eingerastet sind. Dann ziehen Sie die Plane am Handgriff zu, wie zuvor beschrieben, und haken sie in die beiden hinteren Stifte ein **B-Abb. 111**.

ZUR BEACHTUNG Um Beschädigungen zu vermeiden legen Sie bitte keine schweren Gegenstände auf die Plane.

ZUR BEACHTUNG

Bei einem Unfall oder starkem Bremsen könnten eventuell auf die Plane abgelegte Gegenstände in den Innenraum fallen und die Insassen verletzen.

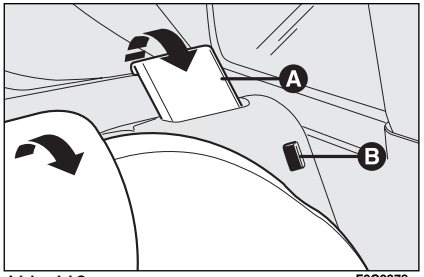


Abb. 112 F0C0378m

RÜCKSTELLUNG DES RÜCKSITZES

Die Sicherheitsgurte seitlich anordnen und sicher stellen, dass sie nicht verdreht sind.

Versionen mit nicht verschiebbarem Rücksitz

Die Rückenlehne anheben und bis zum hörbaren Einrasten beider Befestigungsmechanismen nach hinten drücken. Bitte kontrollieren Sie, dass das "rote Band" **B-Abb. 112** neben den Hebeln **A** nicht mehr zu sehen ist.

Das "rote Band" **B** zeigt nämlich das nicht erfolgte Einrasten der Rückenlehne.

Dann die Sitzkissen wieder horizontal stellen, wobei die Einhakzunge des mittleren Sitzplatzgurtes hochgehalten werden muss.

ZUR BEACHTUNG

Bitte vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne korrekt an beiden Seiten einrastete ("rote Bänder" B-Abb. 112 nicht sichtbar), um zu vermeiden, dass bei starkem Bremsen die Rückenlehne nach vorn fällt und die Insassen verletzt.

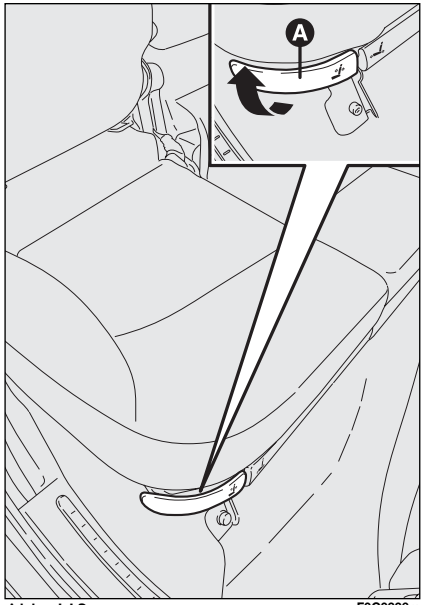


Abb. 113

Versionen mit verschiebbaren Rücksitzen (wo vorgesehen)

Den Hebel **A-Abb. 113** (sowohl auf der rechten als auch auf der linken Seite) anheben, und die Rückenlehne in Aufrechtstellung bringen.

Die Schnallen aus den Aufnahmen nehmen, damit die Sicherheitsgurte stets gebrauchsbereit sind.

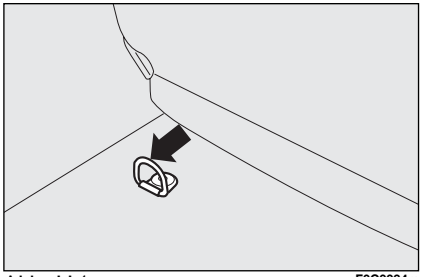


Abb. 114

VERANKERUNG DER GEPÄCKSTÜCKE

Im Gepäckraum befinden sich 4 Ringe (wo vorgesehen) **Abb. 114** für die Verankerung der Riemen, welche die feste Anbindung der transportierten Ladung sichern.

ZUR BEACHTUNG Verankern Sie eine Last mit einem Gewicht von über 100 kg nicht an nur einem Ring.

ZUR BEACHTUNG

Ein schweres, nicht gesichertes Gepäckstück kann bei einem Unfall die Insassen schwer verletzen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn man bei einer Fahrt durch ein Gebiet, wo das Tanken problematisch ist, einen Reservekanister mitnimmt, müssen die gesetzlichen Vorschriften beachtet werden. Benutzen Sie nur einen zugelassenen Reservekanister. Dieser muss korrekt an den Befestigungsringen angebracht werden. Trotzdem erhöht sich die Brandgefahr bei einem Unfall.

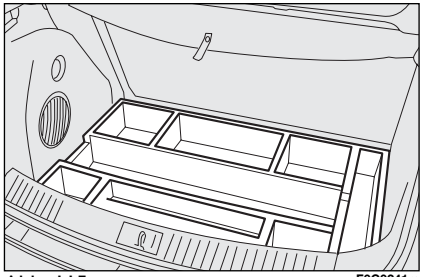


Abb. 115 F0C0241m

Abb. 116 F0C0073m

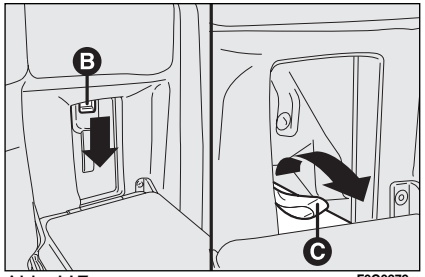


Abb. 117 F0C0379m

CARGO BOX (wo vorgesehen) Abb. 115

Sie besteht aus einem speziellen Einsatz für die Aufnahme von Gegenständen im Gepäckraum bei Fahrzeugen mit verschiebbaren Rücksitzen, die eine ebene Ladefläche ermöglichen.

SKIÖFFNUNG (wo vorgesehen)

Die Öffnung kann zum Transport langer Lasten (z.B. Ski), verwendet werden, die vom Gepäckraum eingeführt werden.

Die Öffnung wird zugänglich:

- ❒ nach Senken der hinteren Armlehne **A-Abb. 116**;
- ❒ Druck auf den Griff **B-Abb. 117** und Herunterlassen der Klappe. Um die Klappe zu schließen, ziehen Sie an der Zunge **C**.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich, dass die durchgehenden Lasten sicher verankert sind, damit sie bei einem Unfall oder heftigem Bremsen nicht gegen die Insassen geschleudert werden.

MOTORHAUBE

ÖFFNEN

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den Hebel **A-Abb. 118** in Pfeilrichtung ziehen;
- ❒ Den Hebel **B-Abb. 119** ziehen, und die Haube anheben.

ZUR BEACHTUNG Das Anheben der Motorhaube wird durch zwei seitliche Gasdruckdämpfer erleichert. Diese Dämpfer dürfen nicht beschädigt werden und das Anheben der Haube muss per Hand unterstützt werden.

ZUR BEACHTUNG Vor Anheben der Haube vergewissern Sie sich, dass die Arme des Scheibenwischers nicht hochgestellt sind.

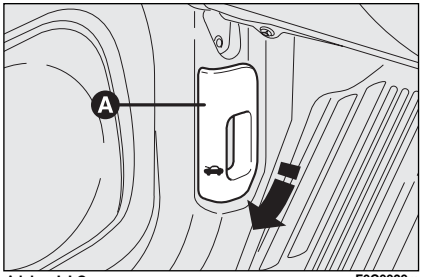


Abb. 118 F0C0029m

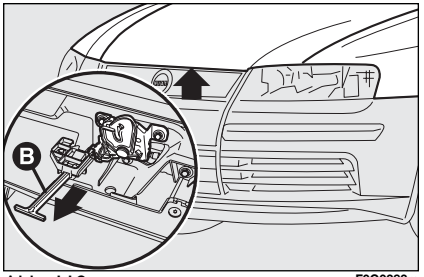


Abb. 119 F0C0383m

SCHLIESSEN

Die Haube bis auf ca. 20 Zentimeter über den Motorraum herunterziehen, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. Im letzteren Fall genügt nicht ein weiterer Druck auf die Haube, sondern der ganze Vorgang muss wiederholt werden. Der nicht vollständige Verschluss der Motorhaube wird durch das Aufleuchten der Lampe ⊟ auf der Instrumententafel und das Erscheinen der Meldung auf dem Display angezeigt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

ZUR BEACHTUNG Der korrekte Verschluss der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss die Haube während der Fahrt immer gut verschlossen sein. Überprüfen Sie deshalb immer, ob die Motorhaube korrekt verschlossen ist, und stellen Sie sicher, dass der Verschluss eingerastet ist. Sollten Sie während der Fahrt feststellen, dass die Haube nicht korrekt verschlossen ist, halten Sie sofort an, und schließen Sie die Motorhaube korrekt.

ZUR BEACHTUNG

Die Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

GEPÄCKTRÄGER/ SKIHALTER

Der Gepäckträger oder Skihalter muss auf dem Dach an den vorgesehenen Stellen **A** befestigt werden. Um an diese zu gelangen, hebt man die Zungen **B-Abb. 120** unter Benutzung des mitgelieferten Schraubenziehers. Dadurch werden die Aufnahmen **C** für die Anbringung des Gepäckträgers oder Skihalters zugänglich.

In der Lineaccessori Fiat ist ein spezifischer Gepäckträger/Skihalter für das Fahrzeug verfügbar.

Vergewissern Sie sich nach einigen Kilometern, dass die Befestigungsschrauben gut festgezogen sind.

ZUR BEACHTUNG Nie die zulässigen Höchstgewichte überschreiten (siehe Kapitel "Technische Merkmale").

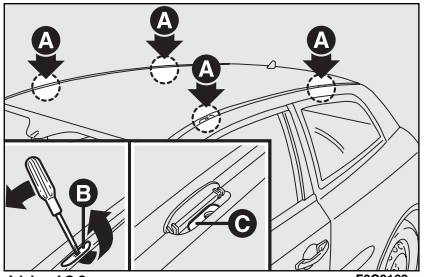


Abb. 120 F0C0169m

Versionen Multi Wagon

Das Fahrzeug ist mit zwei Längsträgern ausgestattet, die mit dem spezifischen Zubehör für den Transport verschiedener Gegenstände benutzt werden können (z.B. Ski, Surfbretter usw.…).

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung von Querträgern auf den Längsträgern **Abb. 121** verhindert die Betätigung des Lamellenschiebedachs (Skywindow) (wo vorgesehen), da es bei Öffnung dagegen stoßen würde.

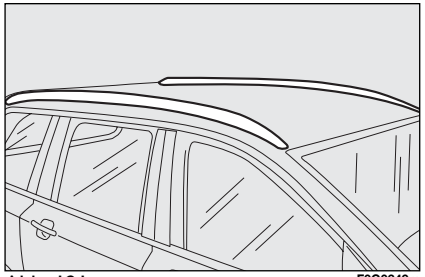


Abb. 121 F0C0349m

ZUR BEACHTUNG Nie die zulässigen Höchstgewichte überschreiten (siehe Kapitel "Technische Merkmale").

ZUR BEACHTUNG

Achtung, stoßen Sie beim Öffnen der Heckklappe nicht an die Gegenstände auf dem Gepäckträger.

SCHEINWERFER

AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

Die korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer ist nicht nur für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers sondern auch für die anderen Verkehrsteilnehmer von ausschlaggebender Bedeutung. Um für sich selbst und andere die besten Sichtbedingungen während der Fahrt bei eingeschaltetem Licht herzustellen, muss das Fahrzeug korrekt eingestellte Scheinwerfer haben. Zur Kontrolle und für eine eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei Einschaltung der Scheinwerfer mit Gasentladung (Xenon) (wo vorgesehen) ist es durchaus normal, dass sich die Parabel und damit auch der Lichtkegel für eine Zeitspanne von ca. 2 Sekunden, die für die korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer notwendig ist, vertikal bewegt.

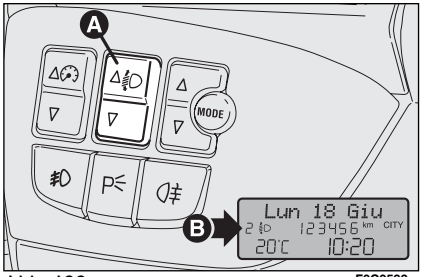


Abb. 122 F0C0533m

REGLER DER SCHEIN WERFER-AUSRICHTUNG

Er funktioniert bei Zündschlüssel auf **MAR** und eingeschaltetem Abblendlicht. Das beladene Fahrzeug neigt sich nach hinten, und der Lichtstrahl hebt sich folglich an. In diesem Fall müssen die Scheinwerfer nachgestellt werden.

Einstellung der Scheinwerfer

Die Taste **A-Abb. 122** der Abdeckung neben der Lenksäule bedienen. Wenn das Fahrzeug mit Scheinwerfern mit Gasentladung (Xenon) ausgestattet ist, erfolgt die Scheinwerfereinstellung elektronisch, und die Taste **A** ist nicht vorhanden.

Der Druck auf den Pfeil **A** der Taste ▲ bewirkt die Zunahme des Lichtkegels um eine Position, der Druck auf den Pfeil ▼ der Taste die Abnahme um eine Position.

Das Display **B-Abb. 122** in der Instrumententafel zeigt die Position während des Einstellvorgangs an.

Korrekte Einstellung in Abhängigkeit von der Beladung

Position **0** - bei einer oder zwei Personen auf den Vordersitzen.

Position **1** - fünf Personen.

Position **2** - fünf Personen + Ladung im Gepäckraum.

Position **3** - bei Fahrer + max. zul. Zuladung im Gepäckraum.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Ladung zu kontrollieren.

AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND

Die Abblendlichter sind so eingestellt, dass sie für den Verkehr in dem Land zugelassen sind, in dem das Fahrzeug verkauft wird. Reist man in Ländern mit Linksverkehr, muss man, um die entgegen kommenden Fahrzeuge nicht zu blenden, die Ausrichtung des Lichtstrahls ändern, indem man einen Bereich der Scheinwerfer durch ein eigens dazu studiertes Klebeband abklebt. Dieses Klebeband ist in der Lineaccessori Fiat vorgesehen und kann beim Fiat Kundendienstnetz erhalten werden.

ABS-SYSTEM

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jeglichen Haftungsbedingungen und Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darausfolgende Rutschen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) vervollständigt, das die Bremswirkung auf die Vorder- und Hinterräder aufteilt.

ZUR BEACHTUNG Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km notwendig: In dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.

EINSCHRITT DES SYSTEMS

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: Dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.

Das Einschreiten des ABS ist ein Zeichen dafür, dass die Haftungsgrenze zwischen Reifen und Untergrund erreicht wurde: Es ist notwendig, die Geschwindigkeit den vorhandenen Haftungsbedingungen anzupassen.

ZUR BEACHTUNG

Das Einschreiten des ABS ist ein Zeichen dafür, dass die Haftungsgrenze zwischen Reifen und Untergrund erreicht wurde: Die Fahrt ist daher zu verlangsamen, um sie den vorhandenen Haftungsbedingungen anzupassen.

ZUR BEACHTUNG

Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: Verringern Sie jetzt nicht den Druck auf das Pedal, sondern halten Sie es ohne Zögern weiter gedrückt. Auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen.

FEHLERMELDUNG

Havarie des ABS-Systems

Eventuelle Havarien werden durch Aufleuchten der Kontrolllampe (ABS) auf der Instrumententafel und durch die Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt. In diesem Fall behält das Bremssystem seine Leistungsfähigkeit bei, allerdings ohne das Antiblockiersystem. Fahren Sie bitte vorsichtig das Fiat Kundendienstnetz für eine Überprüfung der Anlage an.

ZUR BEACHTUNG

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Display) halten Sie das Fahrzeug sofort an und wenden sich an das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz. Ein eventuelles Leck an der Hydraulikanlage beeinträchtigt die Bremsfunktion sowohl des konventionellen Bremssystems als auch des Antiblockiersystems.

Havarie des EBD-Systems

Eine eventuelle Havarie wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampen (ABS) und (!) auf der Instrumententafel und die Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

In diesem Fall können die Hinterräder bei starkem Bremsen zu früh blockieren und das Fahrzeug schleudern. Fahren Sie mit äußerster Vorsicht das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz an, um das System kontrollieren zu lassen.

BRAKE ASSIST (Hilfe bei Notbremsungen) (wo vorgesehen)

Das nicht ausschließbare System erkennt Notbremsungen (auf Grund der Geschwindigkeit der Pedalbetätigung) und bewirkt ein schnelleres Einschreiten auf den Bremskreis.

Brake Assist wird, bei eventuellen Havarien der Anlage (durch Aufleuchten der Lampe (!) und der Meldung auf dem Display angezeigt) auf Fahrzeugen, die mit ESP-System ausgerüstet sind, deaktiviert.

ESP-SYSTEM (Electronic Stability Program) (wo vorgesehen)

ESP ist ein Überwachungssystem der Stabilität des Fahrzeugs und unterstützt die Richtungskontrolle bei Haftungsverlust der Reifen.

Der Einschritt des ESP-Systems ist daher ganz besonders nützlich bei Veränderung der Haftungsbedingungen des Untergrunds.

EINSCHRITT DES SYSTEMS

Der Einschritt des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte Ⓐ auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftungssituation befindet.

EINSCHALTUNG DES SYSTEMS

Das ESP-System schaltet sich automatisch bei Anlassen des Fahrzeugs ein und kann nicht ausgeschlossen werden.

ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen des ESP-Systems sollten den Fahrer jedoch nicht veranlassen, unnütze und ungerechtfertigte Risiken einzugehen. Die Fahrweise ist stets dem Zustand der Straße, der Sicht und dem Verkehr anzupassen. Die Verantwortung für die Straßensicherheit liegt stets beim Fahrer des Fahrzeugs.

INITIALISIERUNG DES ESP-SYSTEMS (im Falle eines Abtrennens der Batterie)

Nach der Wiederherstellung des elektrischen Batterieanschlusses müssen zur korrekten Funktion des Systems ESP folgende Vorgänge ausgeführt werden:

- ❒ Den Zündschlüssel auf **MAR** drehen;
- ❒ Das Lenkrad um eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn wie gegen den Uhrzeigersinn drehen (um aus der Position "gerade Räder") zu gehen;
- ❒ Den Zündschlüssel in Position **STOP** und daraufhin wieder auf **MAR** stellen.

Nach einigen Sekunden erlischt die Kontrolllampe. Wenn sie nicht erlischt, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz. Diese Vorgänge können auch bei laufendem Motor ausgeführt werden.

FEHLERMELDUNG

Bei eventuellen Betriebsanomalien schaltet sich das ESP-System automatisch aus, auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe Ⓐ kontinuierlich, (und es erscheint eine Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen"). In diesem Fall wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG

Auch bei eventueller Benutzung des Notrades funktioniert das ESP-System. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Notrad, das kleiner als ein normaler Reifen ist, eine kleinere Haftung als die anderen Reifen des Fahrzeugs hat.

ZUR BEACHTUNG

Für eine korrekte Betriebsweise des ESP-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und desselben Typs und in perfektem Zustand sind und vor allem dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.

ASR-SYSTEM (Antislip Regulation)

Das ASR-System ist integrierender Bestandteil des ESP-Systems, kontrolliert das Fahrzeug und schreitet automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder zu rutschen beginnen.

Entsprechend den Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsystem aktiv:

- ❒ Drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs;
- ❒ Dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, bewirkt die ASR-Funktion eine automatische Bremsung des durchdrehenden Rades.

Der Eingriff der ASR-Funktion ist unter den folgenden Bedingungen besonders vorteilhaft:

- ❒ Rutschen des inneren Rades in der Kurve aufgrund dynamischer Lastveränderungen oder zu starker Beschleunigung;
- ❒ zu starke an die Räder abgegebene Antriebskraft, auch im Verhältnis zum Straßenzustand;
- ❒ bei Beschleunigung auf rutschigem Untergrund, Schnee oder Eis;
- ❒ bei Verlust der Haftung auf nassem Untergrund (Aquaplaning).

Ein-/Ausschalten des Systems

ASR schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Die Ein/Ausschaltung des Systems wird durch eine Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen des Systems sollten jedoch den Fahrer nicht veranlassen, unnütze und ungerechtfertigte Risiken einzugehen. Die Fahrweise ist stets dem Zustand der Straße, der Sicht und dem Verkehr anzupassen. Die Verantwortung für die Straßensicherheit liegt stets beim Fahrer des Fahrzeugs.

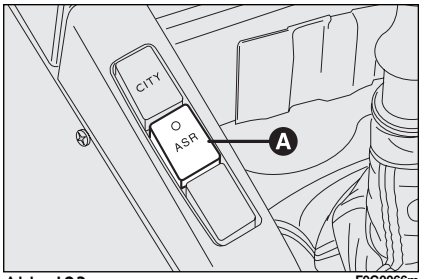


Abb. 123 F0C0066m

Während der Fahrt kann das ASR-System durch Druck der Taste **A-Abb. 123** auf der mittleren Konsole aus- und wieder eingeschaltet werden.

Die Ausschaltung wird durch das Aufleuchten der betreffenden LED auf dem Schalter angezeigt und es erscheint eine Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Wird die ASR-Funktion während der Fahrt ausgeschlossen, erfolgt die Wiedereinschaltung beim nächsten Anlassen automatisch.

Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die ASR-Funktion auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt der Schlupf der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.

FEHLERMELDUNG

Bei eventuellen Betriebsanomalien schaltet sich das ASR-System automatisch aus, und die Kontrollleuchte Ⓐ auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich, und es erscheint eine Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen"). In diesem Fall wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG

Während der Benutzung des Notrads ist die Verwendung des ASR-Systems ausgeschlossen, und die Warnlampe Ⓐ auf der Instrumententafel leuchtet konstant, und es erscheint ein Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

ZUR BEACHTUNG

Für eine korrekte Betriebsweise des ASR-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen aller Räder derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.

MSR-System (Regelung des Motordrehmoments)

Dieses System ist fester Bestandteil des ASR-Systems und schreitet bei plötzlichem Herunterschalten der Gänge ein und verleiht dem Motor ein neues Drehmoment. So wird vermieden, dass die Antriebsräder zu stark mitgenommen werden, was - ganz besonders bei schlechten Haftungsbedingungen - ein Schleudern des Fahrzeuges verursachen könnte.

EOBD-SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenden Bestandteilen des Fahrzeugs aus.

Es meldet weiterhin über das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (und Erscheinen einer Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") den Verschlechterungszustand dieser Komponenten.

Der Zweck des Systems ist:

- ❒ die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- ❒ eine Zunahme der Emissionen durch Fahrzeughavarie zu melden;
- ❒ die zu ersetzenden Bestandteile anzuzeigen.

Das System verfügt außerdem über einen Verbinder, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für die Ablesung der von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion. Diese Überprüfung kann auch von der Verkehrspolizei ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss das Fiat Kundendienstnetz stets auf dem Prüfstand und falls notwendig Probefahrten auf der Straße, auch über längere Strecken, durchführen.

Wenn sich bei Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Kontrollleuchte nicht einschaltet oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt (und es erscheint eine Meldung auf dem Display), wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann durch entsprechende Geräte durch die Verkehrspolizei überprüft werden. Die geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes sind zu beachten.

AUTORADIO (wo vorgesehen)

Das Autoradio ist fest in das Fahrzeug eingebaut: Die Anweisungen für seine Benutzung werden im beiliegenden Anhang beschrieben.

Auf den Versionen ACTUAL ist eine Vorausrüstung für das Autoradio mit Antenne, entsprechenden Verkabelungen und Lautsprechern vorgesehen.

Um das Autoradio zu installieren, müssen Sie das Handschuhfach herausziehen, indem Sie die Schraube **A-Abb. 124** herausschrauben, das mit dem Autoradio gelieferte Fach einbauen und dann die Stromkabel für den Stromanschluss anbringen.

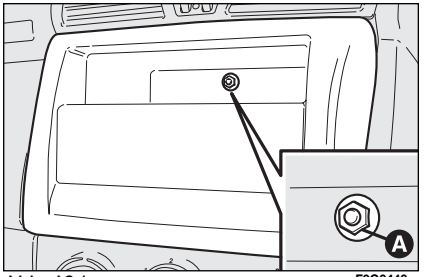


Abb. 124 F0C0440m

ZUR BEACHTUNG Um die akustischen und mechanischen Eigenschaften der Audioanlage zu gewährleisten (zum Beispiel Wasserdichte und Schalldämmung der Türen), ist es notwendig, sich bei der Lineaccessori Fiat einen Bausatz mit Antennenadapter zu beschaffen, der den Empfang der AM-Frequenzen durch die Leitung des Verstärkers verbessert, der in der Antennenhalterung vorhanden ist.

VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das permanente Stromversorgung benötigt (Autoradio, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz. Das Fachpersonal kann Ihnen nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori Fiat vorstellen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

ZUR BEACHTUNG

Achtung beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen. Hierdurch kann die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf abfälligen Strecken eingeschränkt werden. Vergewissern Sie sich weiterhin, dass keine Fussmatten usw. den Pedalweg behindern.

INSTALLATION DER ELEKTRISCHEN/ ELEKTRONISCHEN VORRICHTUNGEN

Die nach dem Kauf des Fahrzeugs und beim Kundendienst installierten elektrischen/elektronischen Vorrichtungen müssen mit dem Kennzeichen und versehen werden:

Fiat Auto S.p.A. genehmigt den Einbau von Sende- und Empfangsapparaten unter der Bedingung, dass die Installationen in einem Fachzentrum kunstgerecht ausgeführt und die Anweisungen des Herstellers beachtet werden.

ZUR BEACHTUNG Der Einbau von Vorrichtungen, die die Fahrzeugmerkmale verändern, können zur Einziehung des Zulassungsscheins durch die zuständigen Behörden und ggf., auf die Defekte beschränkt, die durch die vorher genannte Änderung verursacht wurden oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind, zum Verfall der Garantie führen.

Fiat Auto S.p.A. weist jede Verantwortung für Schäden ab, die durch die Installation von Zubehör entstanden sind, das nicht von Fiat Auto S.p.A. geliefert oder empfohlen und nicht entsprechend der gelieferten Anweisungen installiert wurde.

FUNKGERÄTE UND HANDYS

Funkgeräte (Handys, CB u. ä.) können im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung dieser Geräte im Fahrzeuginneren (ohne Außenantenne) kann nicht nur schwere Gesundheitsschäden der Insassen sondern auch Funktionsstörungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs verursachen und die Sicherheit des Fahrzeugs gefährden.

Außerdem wird die Wirksamkeit von Senden und Empfang dieser Geräte durch die Abschirmwirkung der Fahrzeugkarosse eingeschränkt.

In Bezug auf die Benutzung von Handys (GSM, GPRS, UMTS) mit offizieller EG-Zulassung CE wird empfohlen, sich genau an die vom Hersteller des Handys gelieferten Anweisungen zu halten.

ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG "DUALDRIVE"

Das Fahrzeug ist mit dem elektrisch gesteuerten, servounterstützten System "Dualdrive" ausgestattet, das nur bei Zündschlüssel auf **MAR** und laufendem Motor funktioniert und eine individuelle Kraftaufwendung auf das Lenkrad bei allen Fahrbedingungen ermöglicht.

ZUR BEACHTUNG Bei schneller Drehung des Zündschlüssels kann die komplette Funktionstüchtigkeit der Servolenkung erst nach 1-2 Sekunden erreicht werden.

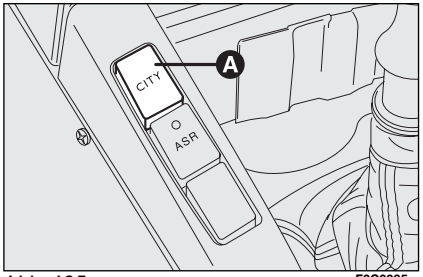


Abb. 125

EIN-/AUSSCHALTUNG (Funktion CITY)

Die Funktion wird durch Druck auf die Taste **A-Abb. 125** auf dem Tunnel neben dem Gangschalthebel ein-/ausgeschaltet.

Die Einschaltung der Funktion wird durch die Schrift CITY auf dem "Multifunktionsdisplay" angezeigt.

Bei eingeschalteter CITY-Funktion ist die auf das Lenkrad auszuübende Kraft kleiner, und das Einparken wird einfacher: Die Einschaltung der Funktion ist daher ganz besonders im Stadtverkehr nützlich.

FEHLERMELDUNG

Eventuelle Betriebsanomalien der elektrischen Servolenkung werden durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (und der Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

Bei Havarie der elektrischen Servolenkung kann das Fahrzeug auch weiterhin wie ein Fahrzeug mit mechanischer Lenkung gesteuert werden.

ZUR BEACHTUNG Unter Sonderbedingungen könnten von der elektrischen Servolenkung unabhängige Faktoren das Aufleuchten der Lampe auf der Instrumententafel verursachen. In diesem Fall halten Sie das Fahrzeug sofort an, stellen den Motor für ungefähr 20 Sekunden ab und lassen ihn dann wieder an. Leuchtet die Lampe g weiterhin (und die Meldung erscheint immer noch auf dem Display), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Beim Einparken mit mehreren Lenkvorgängen kann eine Verhärtung der Servolenkung erfolgen. Dies ist durchaus normal und wird durch das Schutzsystem bewirkt, um eine Überhitzung des Elektromotors der Lenkhilfe zu vermeiden. Es ist daher kein Reparatureinschritt notwendig. Bei darauf folgender Benutzung des Fahrzeugs spricht die elektrische Servolenkung wieder normal an.

ZUR BEACHTUNG

Alle Eingriffe im Nachverkaufsmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer dem Leistungsabfall des Systems und dem Verfall der Garantie schwere Sicherheitsprobleme verursachen können, die zur Folge haben, dass das Fahrzeug nicht mehr der Zulassung entspricht, sind strengstens verboten.

ZUR BEACHTUNG

Vor jeglichen Wartungsarbeiten muss immer der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen werden, damit das Lenkradschloss einrastet, ganz besonders dann, wenn das Fahrzeug aufgebockt ist. In den Fällen, in denen diese Vorsichtsmaßnahme nicht durchführbar ist (wenn der Schlüssel auf MAR stehen oder der Motor laufen muss), ist zuvor die Hauptsicherung der elektrischen Servolenkung zu entfernen.

PARKSENSOREN (wo vorgesehen)

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs **Abb. 126** (Limousineversionen) und **Abb. 127** (Versionen Multi Wagon) und haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes Tonzeichen zu melden.

AKTIVIERUNG

Die Sensore schalten sich automatisch bei Einlage des Rückwärtsganges ein.

Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

AKUSTISCHE SIGNALE

Die Einlage des Rückwärtsganges aktiviert automatisch ein intermittierendes, akustisches Signal.

Das akustische Signal:

- ❒ wird lauter, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verkleinert;
- ❒ wird konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis kleiner als ca. 30 cm ist und hört sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert.

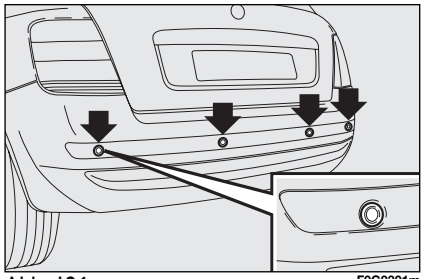


Abb. 126

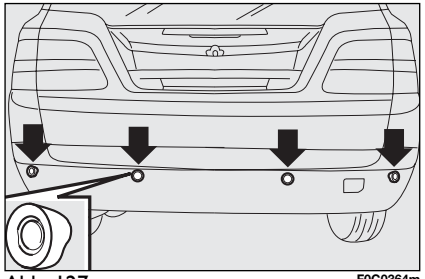


Abb. 127

- ❒ bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug nicht verändert. Sollte dagegen diese Bedingung für die seitlichen Sensoren vorhanden sein, wird das akustische Signal nach ca. 3 Sekunden unterbrochen, um zum Beispiel Meldungen bei Parkmanövern entlang von Mauern zu vermeiden.

Erkennungsabstände

zentraler Bereich .....150 cm

seitlicher Bereich .....60 cm

Wenn die Sensore mehrere Hindernisse registrieren, zeigt die Elektronik nur das nächstgelegene an.

FEHLERMELDUNG

Eventuelle Betriebsanomalien der Parksensoren werden während der Einlage des Rückwärtsganges durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⚠ auf der Instrumententafel (und der Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

BETRIEB MIT ANHÄNGER

Der Sensorbetrieb wird automatisch bei der Einführung des elektrischen Kabelsteckers des Anhängers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs deaktiviert.

Die Sensoren werden beim Herausziehen des Kabelsteckers des Anhängers automatisch reaktiviert.

Für die korrekte Arbeitsweise des Systems müssen die Sensore immer frei von Schlamm, Schmutz, Eis oder Schnee sein. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensore sorgfältig vermieden werden. Benutzen Sie keine trockenen, rauhen oder harten Lappen. Die Sensore müssen mit sauberem Wasser mit Zugabe von Autoshampoo gewaschen werden. In den Autowaschanlagen, die Hydroreiniger mit Dampfstrahler oder Hochdruckstrahler verwenden, sollte man die Sensore schnell reinigen, wobei man die Düse in mehr als 10 cm Entfernung hält.

ZUR BEACHTUNG

Die Verantwortung beim Einparken und anderen gefährlichen Manövern liegt auf jedem Fall immer beim Fahrer. Bei Durchführung dieser Manöver muss er sich immer vergewissern, dass sich dort keine Personen (insbesondere Kinder) oder Tiere aufhalten. Die Parksensore stellen eine Hilfe für den Fahrer dar, dieser darf aber während potentiell gefährlichen Manövern nie die Aufmerksamkeit verringern, auch wenn sie bei geringer Geschwindigkeit ausgeführt werden.

ALLGEMEINE HINWEISE

- ❒ Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensore befinden.
- ❒ Gegenstände in nächster Nähe zum Vorderteil oder Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.
- ❒ Die von den Sensoren gesendeten Signale können durch Beschädigung der Sensore selbst, durch Schmutz, Schnee oder Eis auf den Sensoren oder durch in der Nähe befindliche Ultraschallsysteme (z.B. pneumatische Bremsen von LKWs oder Presslufthämmer) verfälscht werden.

AN DER TANKSTELLE

BENZINMOTOREN

Verwenden Sie nur bleifreies Benzin.

Um Fehlbetankungen zu vermeiden, ist der Durchmesser des Einfüllstutzens zu klein, um die Tankpistole für verbleites Benzin einzuführen. Der Mindestoktanwert (ROZ) des verwendeten Benzins darf nicht unter 95 sein.

ZUR BEACHTUNG Der unwirksame Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und belastet folglich die Umwelt.

ZUR BEACHTUNG In den Tank nie, auch nicht in Notfällen und auch nicht in geringen Mengen, verbleites Benzin einfüllen. Sie würden dadurch den Katalysator irreparabel beschädigen.

DIESELMOTOREN

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinausscheidungen unzureichend werden und anormalen Betrieb der Kraftstoffversorgungsanlage verursachen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- und Dieselkraftstoffe für arktische Regionen erhältlich (Kalte/Berggebiete).

Wurde Diesel getankt, der nicht den Einsatztemperaturen entspricht, wird empfohlen, den Dieselkraftstoff mit dem Zusatz TUTELA DIESEL ART in dem auf dem Produktbehälter angegebenen Verhältnis zu mischen. Dabei wird zuerst der Fließverbesserer und dann das Diesel in den Tank gefüllt.

Bei längerer Verwendung/Stillstand des Fahrzeugs in kalten / Berggebieten empfiehlt sich die Betankung mit dem örtlich vorhandenen Diesel. In dieser Situation empfiehlt es sich außerdem, im Tank eine Kraftstoffmenge über 50% der Nutzmenge zu lassen.

Dieselfahrzeuge können nur mit Dieselkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Mischungen kann den Motor irreparabel beschädigen und zu Folge der verursachten Schäden zum Verfall der Garantie führen. Bei versehentlichem Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht anlassen und den Tank entleeren. Wurde der Motor hingegen auch nur für ganz kurze Zeit in Betrieb gesetzt, so ist außer dem Tank auch die gesamte Kraftstoffförderanlage zu entleeren.

BETANKUNG

Um die komplette Betankung des Tanks zu gewährleisten, müssen zwei Einfüllvorgänge nach dem ersten Geräusch der Tankpistole ausgeführt werden. Weitere Einfüllvorgänge sind zu vermeiden, da sie Störungen am Versorgungssystem verursachen können.

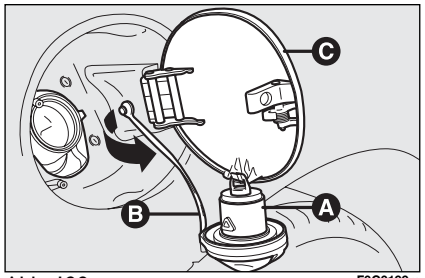


Abb. 128 F0C0199m

TANKVERSCHLUSS Abb. 128

Der Verschluss **A** ist mit einer Vorrichtung **B** ausgerüstet, die ihn an der Klappe **C** sichert und somit ein Verlieren des Verschlusses verhindert.

Zum Öffnen den Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Der Verschluss **A** ist mit Schloss und Schlüssel versehen: Zum Öffnen den Verschluss **C** mit dem Zündschlüssel aufschließen, wobei Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dann den Verschluss abdrehen.

Hängen Sie den Verschluss beim Tanken an die im Inneren der Tankklappe eingebaute Vorrichtung, wie in der Abbildung dargestellt ist.

ZUR BEACHTUNG Der hermetische Verschluss des Tanks kann einen leichten Druckanstieg bewirken. Ein eventuelles Entlüftungsgeräusch beim Abschrauben des Verschlusses ist folglich eine normale Erscheinung.

Nach dem Tanken muss der Verschluss im Uhrzeigersinn aufgeschraubt werden, bis Sie ein oder mehrere Einrastgeräusche vernehmen, dann den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen, und die Tankklappe wieder zuklappen.

ZUR BEACHTUNG

Sich nicht mit offenem Feuer oder brennenden Zigaretten dem Kraftstoffeinfüllstutzen nähern: Brandgefahr. Nähern Sie sich auch mit dem Gesicht nicht zu sehr dem Einfüllstutzen, um keine gesundheitsschädlichen Dämpfe einzuatmen.

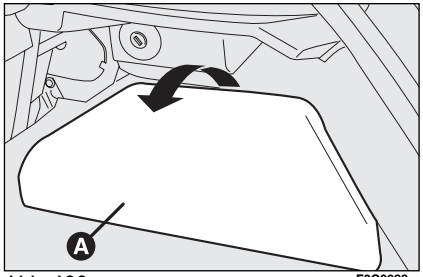


Abb. 129 F0C0088m

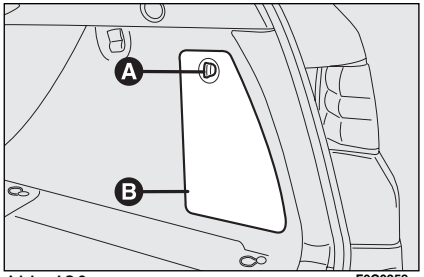


Abb. 130 F0C0358m

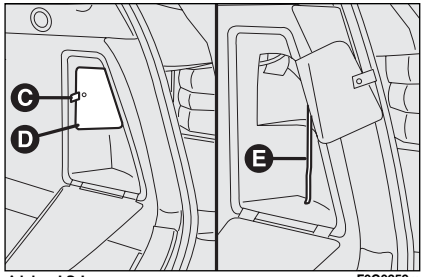


Abb. 131 F0C0359m

ÖFFNUNG DER TANKKLAPPE IM NOTFALL

Limousine-Versionen

Die Klappe **A-Abb. 129** rechts im Kofferraum öffnen, und die Schnur im Inneren der Klappe ziehen.

Versionen Multi Wagon

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den Griff **A-Abb. 130** drehen, und die Klappe **B** auf der rechten Seite des Kofferraums öffnen;
- ❒ Dann durch die Zunge **C-Abb. 131** die zweite Klappe **D** öffnen;
- ❒ Die Schnur **E** im Inneren der Klappe ziehen.

UMWELTSCHUTZ

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Benzinmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

- ❒ der Dreiwege-Katalysator;
- ❒ die Lambdasonde;
- ❒ das Kraftstoffdampfrückführungssystem.

Der Motor darf - auch nur probeweise - nie mit einer oder mehreren abgetrennten Zündkerzen - laufen.

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Dieselmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

- ❒ der Oxidationskatalysator;
- ❒ die Anlage zur Rückführung der Auspuffgase (E.G.R.);
- ❒ die Lambdasonde;
- ❒ der Partikelfilter (DPF) (wo vorgesehen alternativ zur Lambdasonde).

PARTIKELFILTER DPF (Diesel Particulate Filter) (wo vorgesehen)

Der Diesel Particulate Filter ist ein mechanischer Filter, der im Auspuff eingesetzt wurde und die Kohlenpartikel einfängt, die in den Abgasen des Dieselmotors vorhanden sind.

Der Filter hat die Aufgabe, fast vollständig die Kohlenpartikelemissionen gemäß den aktuellen / zukünftigen gesetzlichen Vorschriften zu beseitigen.

Während der normalen Verwendung des Fahrzeuges registriert das Steuergerät der Motorkontrolle eine Reihe von Verwendungsdaten (Verwendungszeit, Art der Fahrstrecke, erreichte Temperaturen usw.) und berechnet die Menge der Partikel, die sich im Filter angesammelt haben.

Da der Filter ein Sammelsystem ist, muss er periodisch durch Verbrennung der Kohlenpartikel regeneriert (gereinigt) werden. Das Regenerationsverfahren wird automatisch vom Steuergerät der Motorkontrolle je nach Ansammlungszustand des Filters und Verwendungsbedingungen des Fahrzeugs gesteuert. Während der Regeneration können folgende Phänomene auftreten: beschränkte Erhöhung der Mindestdrehzahl, Aktivierung des Elektrolüfters, beschränkte Raucherhöhung, hohe Temperaturen am Auspuff. Diese Situationen sind nicht als Anomalien anzusehen und haben keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und auf die Umwelt.

Partikelfilter verstopft

Wird eine entsprechende Meldung angezeigt, beziehen Sie sich bitte auf das Kapitel “Kontrollleuchten und Anzeigen”.

ZUR BEACHTUNG

Bei Normalbetrieb entwickeln der Katalysator und der Partikelfilter (DPF) hohe Temperaturen. Das Fahrzeug sollte daher nicht auf entflammbarem Material (Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.) geparkt werden: Brandgefahr.

SICHERHEIT

SICHERHEITSGURTE 110

GURTSTRAFFER..... 113

KINDER SICHER BEFÖRDERN 116

BESTIMMUNGEN FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES “TYP ISOFIX” 121

VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES “ISOFIX UNIVERSAL”..... 124

FRONTAIRBAG..... 126

SEITENAIRBAG (Side bag - Window bag) 130

SICHERHEITSGURTE

BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE

Den Gurt mit gerade an der Rückenlehne angelehntem Rücken anlegen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszange **A-Abb. 1** bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme **B** einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Abnehmen der Gurte den Knopf **C** drücken. Den Gurt beim Aufrollen unterstützen, damit er sich nicht verdreht.

Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

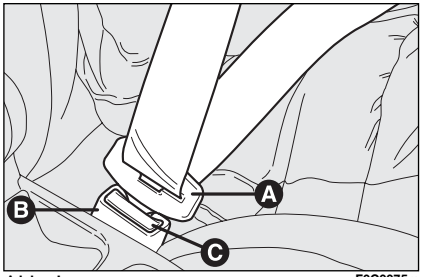


Abb. 1 F0C0075m

Bei auf starkem Gefälle abgestellten Fahrzeug kann der Aufroller blockieren, was ganz normal ist. Der Mechanismus des Aufrollers blockiert den Gurt auch beim schnellen Herausziehen, beim scharfen Bremsen oder bei einem Aufprall, bei Stößen und in Kurven bei steigender Geschwindigkeit.

Der Rücksitz ist mit Dreipunkt-Trägheits-Sicherheitsgurten mit Aufroller für die seitlichen und mittleren Sitzplätze ausgestattet.

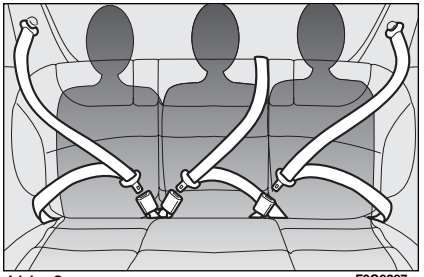


Abb. 2 F0C0267m

Die Gurte der Rücksitze müssen nach dem in der **Abb. 2** gezeigten Schema angelegt werden

ZUR BEACHTUNG

Den Knopf C-Abb. 1 nicht während der Fahrt drücken.

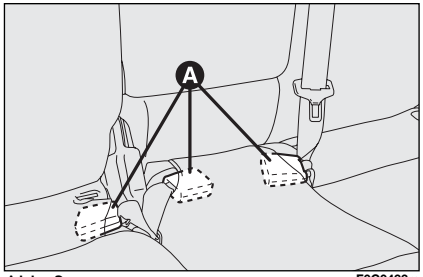


Abb. 3 F0C0433m

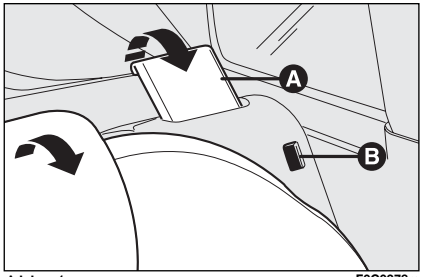


Abb. 4 F0C0378m

Wenn die Rückenlehne des gleitenden Rücksitzes umgekippt wird, die entsprechenden Aufnahmen **A-Abb. 3** im Sitzkissenfutter verwenden, um die Schnallen wieder richtig in die Gurte einzusetzen.

Die Schnallen werden aus den entsprechenden Aufnahmen herausgezogen (Versionen mit gleitendem Rücksitz), wenn der Sitz in die Gebrauchsstellung zurückgestellt wird, so dass sie immer verwendungsbereit sind.

ZUR BEACHTUNG Die Einhakung der Rückenlehne erfolgte in korrekter Weise, wenn das "rote Band" **B-Abb. 4** an den Hebeln **A** für das Umklappen der Rückenlehne nicht mehr sichtbar ist. Dieses "rote Band" zeigt das nicht erfolgte Einrasten der Rückenlehne an. Für Versionen mit Schiebesitzen muss immer kontrolliert werden, dass die einstellbare Rückenlehne in der Benutzungsstellung einrastete. Bei diesen Versionen ist die Rückenlehne "klappbar": Nach Rückstellung der Rückenlehne in die Benutzungsposition vergewissern Sie sich bitte, dass die hörbare Einrastung erfolgte.

ZUR BEACHTUNG Denken Sie daran, dass bei einem heftigen Aufprall die auf den Rücksitzen nicht angeschnallten Fahrgäste außer dem persönlichen Verletzungsrisiko auch eine Gefahr für die Mitfahrer auf den Vordersitzen darstellen.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Rücksitz nach dem Umklappen wieder in die normale Benutzungsstellung gebracht wird, darauf achten, dass der Sicherheitsgurt korrekt positioniert wird, damit er sofort wieder einsatzbereit ist.

ZUR BEACHTUNG

Bitte vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne korrekt an beiden Seiten einrastete ("rote Bänder" B-Abb. 4 nicht sichtbar), um zu vermeiden, dass bei starkem Bremsen die Rückenlehne nach vorn fällt und die Insassen verletzt.

S.B.R.-SYSTEM

Das Fahrzeug ist mit dem so genannten S.B.R.-System (Seat Belt Reminder) ausgestattet, das aus einer akustischen Anzeige besteht, die den Fahrer zusammen mit der blinkenden Kontrollleuchte auf der Instrumententafel darauf aufmerksam macht, dass er seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Die akustische Anzeige kann zeitweilig durch folgenden Vorgang (bis zum nächsten Ausschalten des Motors) abgestellt werden, der innerhalb von 1 Minute nach Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auszuführen ist:

- ❒ Den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite anlegen.
- ❒ Über 20 Sekunden abwarten, dann den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite abschnallen.

Für die permanente Deaktivierung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Das S.B.R.-System kann ausschließlich durch das Set-up-Menü (siehe Beschreibung im Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen" unter "Sicherheitsgurte nicht angeschnallt") wieder eingeschaltet werden.

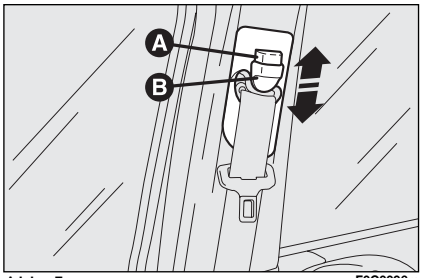


Abb. 5

HÖHENVERSTELLUNG DER VORDEREN SICHERHEITSGURTE

Die Höheneinstellung ist in 4 verschiedenen Positionen möglich.

Zur Einstellung den Knopf **A-Abb. 5** drücken, und den Griff **B** nach oben oder unten verschieben.

Die Höhenverstellung der Gurte ist stets der Körpergröße der Passagiere anzupassen. Diese Vorsichtsmaßnahme kann das Verletzungsrisiko bei Unfällen erheblich vermindern.

Die vorschriftsmäßige Einstellung erhält man, wenn das Gurtband etwa in der Mitte zwischen Schulter und Hals verläuft.

ZUR BEACHTUNG

Die Höhenverstellung der Sicherheitsgurte kann nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

ZUR BEACHTUNG

Nach der Einstellung immer prüfen, ob der Läufer, an dem der Ring befestigt ist, in einer der vorgegebenen Positionen einrastete. Zu diesem Zweck bei losgelassenem Griff A-Abb. 5 nach unten drücken, um das Einrasten der Verankerung zu ermöglichen, falls die Freigabe des Griffes nicht in einer der vorgegebenen Positionen erfolgte.

GURTSTRAFFER

Um den Schutz der vorderen und hinteren Sicherheitsgurte noch effektiver zu gestalten, ist das Fahrzeug (wo vorgesehen) vorn und hinten mit Gurtstraffern ausgestattet. Diese Einrichtungen straffen bei einem heftigen Frontaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter. In dieser Weise liegen die Gurte noch vor dem eigentlichen Rückhalten am Körper der Insassen auf. Die erfolgte Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Blockierung des Aufrollers angezeigt. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Die Gurtstraffer der Vordersitze aktivieren sich nur, wenn die Sicherheitsgurte in den jeweiligen Schlössern eingerastet sind. Bei Auslösung des Gurtstraffers kann es zu Rauchbildung kommen.

Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an. Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung. Jeglicher Eingriff, der seinen Originalzustand verändert, hebt seine Wirksamkeit auf. Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (Überschwemmungen, starkem Wellengang usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt ausgewechselt werden.

ZUR BEACHTUNG

Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nachdem er aktiviert wurde, wenden Sie sich für den Austausch an das Fiat Kundendienstnetz. Die Gültigkeit der Vorrichtung entnehmen Sie bitte dem Schild im unteren Handschuhfach angegeben: Nähert sich dieser Zeitpunkt, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung an das Fiat Kundendienstnetz.

Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen aufgrund von Straßenunebenheiten oder zufälligem Überfahren von kleinen Hindernissen wie Randsteinen usw. gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn Einschritte notwendig sind, wenden Sie sich bitte an das Kundendienstnetz.

LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller der vorderen und hinteren Sicherheitsgurte (wo vorgesehen) in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

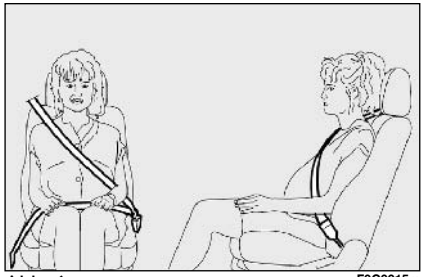


Abb. 6 F0C0015m

Abb. 7 F0C0013m

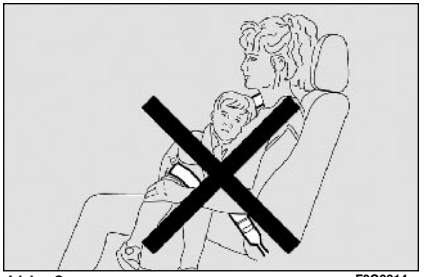


Abb. 8 F0C0014m

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer muss vor Beginn der Fahrt alle lokal geltenden gesetzlichen Vorschriften über die Verwendung der Sicherheitsgurte einhalten (und darauf bestehen, dass auch die Fahrgäste dies tun). Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind. Schwangere Frauen müssen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft (wie in der **Abb. 6** gezeigt).

ZUR BEACHTUNG Der Gurt darf nicht verdreht sein. Der obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Teil muss am Becken (wie in der **Abb. 7** gezeigt) und nicht am Unterleib des Fahrgastes anliegen. Keine Hilfsmittel (Klammern, Halterungen usw.) verwenden, die das Anliegen der Gurte am Körper verhindern.

ZUR BEACHTUNG

Um die größte Schutzwirkung zu gewährleisten, muss die Rückenlehne gerade gestellt werden und der Gurt am Oberkörper und am Becken gut anliegen. Die Sicherheitsgurte immer anlegen, sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen! Das Fahren ohne Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall.

ZUR BEACHTUNG Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden: Kinder sollten nicht auf dem Schoß eines Fahrgastes sitzen und beide mit einem Gurt angeschnallt werden **Abb. 8**. Allgemein keine Gegenstände zusammen mit einer Person anschnallen.

ZUR BEACHTUNG

Der Ausbau oder Eingriffe an den Gurtstraffern und den Sicherheitsgurten sind streng verboten. Eingriffe dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen vorgenommen werden. Wenden Sie sich immer an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG

Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.

FÜR STÄNDIG ZUVERLÄSSIGE SICHERHEITSGURTE

Für die korrekte Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- ❒ Die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- ❒ Nach einem schweren Unfall den Sicherheitsgurt auswechseln, auch wenn er keine sichtbaren Beschädigungen aufweist. Auf jeden Fall ist der Sicherheitsgurt bei Aktivierung der Gurtstraffer auszuwechseln;
- ❒ Die Reinigung der Gurte erfolgt durch Handwäsche mit neutraler Seife und Spülung, dann im Schatten trocknen lassen. Niemals beizende, bleichende oder färbende Mittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen;
- ❒ Verhindern, dass die Gurtaufroller nass werden: Ihre einwandfreie Arbeitsweise ist nur dann gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- ❒ Den Sicherheitsgurt auswechseln, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein.

Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten.

Diese Vorschrift ist gemäß der EG-Richtlinie 2003/20 in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft verbindlich.

Bei Kindern ist der Kopf im Verhältnis zum restlichen Körper grösser und schwerer als bei Erwachsenen und Muskeln und Knochenstruktur sind noch nicht vollständig entwickelt. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls sind für sie andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig.

Die Forschungsergebnisse über den besten Kinderschutz sind in der Europäischen Vorschrift ECE-R44 zusammengestellt, die außer, dass sie obligatorisch wird, die Rückhaltesysteme in fünf Gruppen einteilt:

Gruppe 0 - bis zu 10 kg Körpergewicht

Gruppe 0+ - bis zu 13 kg Körpergewicht

Gruppe I 9-18 kg Körpergewicht

Gruppe 2 15-25 kg Körpergewicht

Gruppe 3 22-36 kg Körpergewicht

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden.

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigen Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.

In der Lineaccessori Fiat gibt es Kindersitze für jede Gewichtsgruppe. Es wird diese Auswahl empfohlen, da sie eigens für die Fiat-Fahrzeuge entwickelt und getestet wurden.

ZUR BEACHTUNG

GROSSE GEFAHR: Babywiegen dürfen nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn der Airbag auf der Beifahrerseite aktiviert ist. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es ist ratsam, Kinder auf den Rücksitzen mitfahren zu lassen, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist. Kindersitze dürfen überhaupt nicht auf den Vordersitzen eines Fahrzeugs montiert werden, das mit Beifahrer-Airbag ausgestattet ist. Das Aufblasen des Airbags könnte tödliche Verletzungen - unabhängig von der Stärke des Aufpralls - verursachen. Falls unbedingt notwendig, können Kinder auf dem Vordersitz eines Fahrzeugs mitfahren, dessen Beifahrer-Frontairbag deaktiviert werden kann. In diesem Fall ist unbedingt über die betreffende Warnlampe auf der Instrumententafel sicherzustellen, dass die Deaktivierung erfolgte (siehe den Abschnitt Beifahrer-Front-Airbag unter Front-Airbags). Weiterhin ist der Beifahrersitz - um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden - auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.

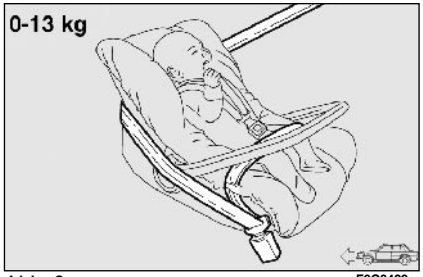


Abb. 9

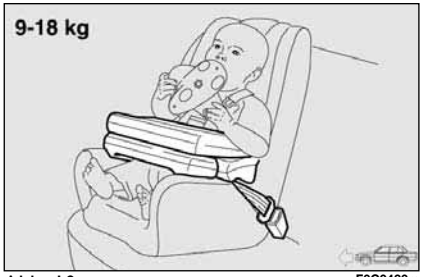


Abb. 10

GRUPPE 0 und 0+

Babies bis zu 13 kg Gewicht können in einer nach hinten ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen dank der Kopfabstützung keine Belastungen des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt - wie in der **Abb. 9** gezeigt -, und das Rückhalten des Babys erfolgt durch die Gurte der Wiege.

GRUPPE I

Kinder mit mehr als 9 bis 18 kg Körpergewicht können in Fahrtrichtung auf Sitzen transportiert werden, die vorn mit einem Kissen ausgestattet sind, an dem der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angelegt wird und so Kind und Sitz festhält **Abb. 10**.

ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.

ZUR BEACHTUNG

Es gibt Kindersitze für die Gewichtsklassen 0 und I mit einem Halter, der hinten mit den Gurten des Fahrzeugs befestigt wird und über eigene Gurte am Sitz verfügt, die das Kind halten. Diese Sitze können aufgrund ihres Gewichtes eine Gefahrenquelle sein, wenn sie unsachgemäß befestigt werden (z. B. wenn sie an den Fahrzeuggurten mit Unterlegen eines Kissens befestigt werden). Die beiliegende Anleitung für die Befestigung ist genauestens zu befolgen.

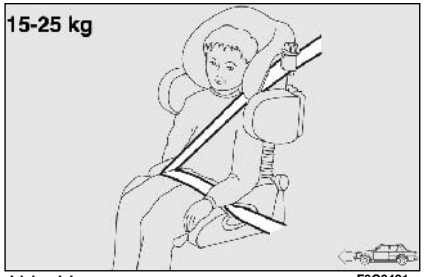


Abb. 11

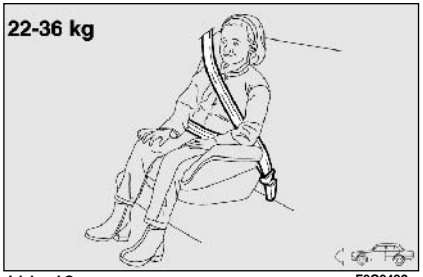


Abb. 12

ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß den dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.

GRUPPE 2

Ab 15 bis 25 kg Körpergewicht können die Kinder direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeuges **Abb. 11** gesichert werden. Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

Gruppe 3

Bei Kindern mit 22 bis 36 kg Körpergewicht ist der Brustumfang bereits so gross, dass auf das Rückenteil verzichtet werden kann.

Die **Abb. 12** zeigt ein Beispiel für die genaue Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Über 1,50 m Körpergröße können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

EIGNUNG DES FAHRGASTSITZES FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der neuen europäischen Vorschrift 2000/3/CE, welche die Einbaubarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Fahrzeugsitzen gemäß der folgenden Tabellen regelt:

Version 3/5 Türen, geteilte Rücksitzlehne

Gruppe	Gewichtsbereich	SITZ		
		Fahrgast vorn	Fahrgast hinten	Fahrgast Mitte
Gruppe 0, 0+	bis zu 13 kg	U	U	U
Gruppe I	9-18 kg	U	U	U
Gruppe 2	15-25 kg	U	U	U
Gruppe 3	22-36 kg	U	U	U

Version 5 Türen, verschiebbarer Rücksitz

Gruppe	Gewichtsbereich	SITZ			
		Fahrgast vorn	Fahrgast hinten seitlich links	Fahrgast hinten seitlich rechts	Fahrgast Mitte
Gruppe 0, 0+	bis zu 13 kg	U	U	L	L
Gruppe I	9-18 kg	U	U	L	L
Gruppe I	15-25 kg	U	U	L	L
Gruppe 3	22-36 kg	U	U	L	L

Zeichenerklärung:

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal" nach der Europäischen Vorschrift CEE-R44 für die angegebenen "Gruppen".

L = geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme der Lineaccessori Fiat für die vorgeschriebene Gruppe.

Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind:

- ❒ Die empfohlene Position für die Installierung der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.
- ❒ Bei Deaktivierung des Beifahrer-Frontairbags immer überprüfen, dass die Warnleuchte auf der Instrumententafel dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.
- ❒ Die mit dem Kindersitz ausgehändigten Anweisungen, die der Lieferant mitliefern muss, sind strikt zu beachten. Sie sind im Fahrzeug zusammen mit den Unterlagen und dieser Betriebsanleitung aufzubewahren. Kindersitze ohne Einbauanleitung sollten nicht verwendet werden.
- ❒ Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.
- ❒ Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.
- ❒ Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
- ❒ Erlauben Sie Ihrem Kind nicht, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzuschnallen.
- ❒ Kinder im Fahrzeug nicht auf dem Schoß nehmen, auch keine Neugeborenen. Niemand, auch wenn er noch so kräftig ist, kann sie im Fall eines Aufpralls festhalten.
- ❒ Nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen austauschen.

ZUR BEACHTUNG

Babywiegen dürfen nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn der Airbag auf der Beifahrerseite aktiviert ist. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte unabhängig von der Schwere des Aufpralls tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es ist ratsam, Kinder auf ihrem Kindersitz auf dem Rücksitz mitfahren zu lassen, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.

BESTIMMUNGEN FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES "TYP ISOFIX"

Das Fahrzeug ist eigens für die Montage des Kindersitzes Typ Isofix, einem neuen europäisch genormten System für die Beförderung von Kindern, ausgerüstet. Isofix ist eine zusätzliche Möglichkeit, die die Benutzung von normalen Kindersitzen nicht ausschließt. Der Kindersitz Typ Isofix umfasst drei Gewichtsgruppen: 0, 0+ und 1.

Wegen des unterschiedlichen Einrastsystems muss der Kindersitz durch die betreffenden betreffenden Metallbügel **A-Abb. 13** befestigt werden, die sich zwischen Rückenlehne und dem hinteren Sitzkissen oder (je nach Version) in der Rücksitzverkleidung befinden **B-Abb. 14**.

Eine gemischte Montage, z. B. links ein normaler Kindersitz und rechts ein Typ Isofix-Sitz, ist möglich.

Wegen der verschiedenen Größengruppen können auf den Rücksitzen maximal drei normale Kindersitze montiert werden, an den Typ Isofix-Anschlüssen dagegen nur zwei. Auf dem Beifahrersitz können nur normale Kindersitze montiert werden.

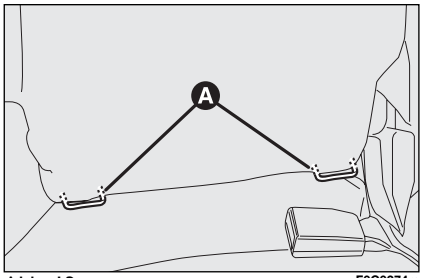


Abb. 13

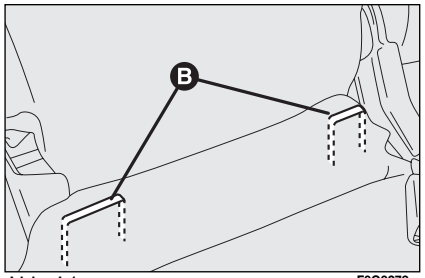


Abb. 14

In der Lineaccessori Fiat ist der Kindersitz "Kiddy Isofix" verfügbar, der nach der Europäischen Richtlinie ECE-R44/03 zugelassen ist und für Babys bis zu 13 kg Gewicht bei Montage entgegen der Fahrtrichtung (Gruppen 0 und 0+) und für Kleinkinder von 9 bis 18 kg bei Montage in Fahrtrichtung geeignet ist (Gruppe 1). Es wird daran erinnert, dass, falls Sie die Typ Isofix-Kindersitze verwenden, nur die eigens für dieses Fahrzeug entwickelten, getesteten und zugelassenen Kindersitze verwendet werden können.

ZUR BEACHTUNG

Der Kindersitz kann nur bei stehendem Fahrzeug montiert werden. Der Sitz ist richtig in den Haltern verankert, wenn ein hörbares Einrasten wahrgenommen wird. Bitte beachten sie in jedem Fall die Anweisungen für Einbau, Ausbau und Positionierung, die der Kindersitzhersteller verpflichtet ist, mitzuliefern.

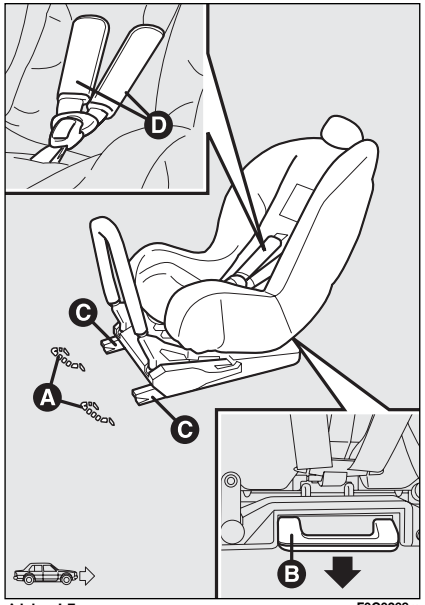


Abb. 15

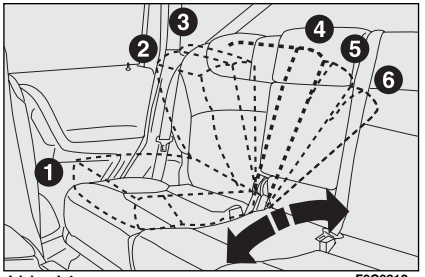


Abb. 16

TYP ISOFIX KINDERSITZMONTAGE

Gruppen 0 und 0+

Für Kinder dieser Gewichtsgruppe (bis 13 kg Gewicht) ist der Kindersitz nach hinten gerichtet, und das Kind wird von den Kindersitzgurten **D-Abb. 15** festgehalten.

Wird das Baby größer und wechselt in die Gewichtsgruppe 1 (9-18 kg), muss der Kindersitz in Fahrtrichtung montiert werden, wobei die dem Sitz beiliegenden Anweisungen zu beachten sind.

Für die korrekte Montage des Kindersitzes gehen Sie so vor:

❒ Stellen Sie den Rücksitz vollkommen nach hinten und mit der Rückenlehne auf die 4. Position, wie in der **Abb. 16** dargestellt ist.

❒ Überprüfen, dass sich der Auslösehebel **B-Abb. 15** in Ruhestellung befindet (eingezogen);

❒ Die Halter der Vorausrüstung **A** suchen, und den Kindersitz mit der auf die Halter ausgerichteten Einhängevorrichtung **C** positionieren;

❒ Den Kindersitz bis zum hörbaren Einrasten - Bestätigung der erfolgten Einhängung - nach hinten verschieben;

❒ Die Befestigung überprüfen, indem Sie versuchen, mit aller Kraft den Kindersitz zu bewegen: Die eingebauten Sicherheitsmechanismen verhindern den unsachgemäßen Anschluss, wenn nur ein Halter eingerastet ist.

ZUR BEACHTUNG

Bei Positionierung des Kindersitzes Typ Isofix entgegen der Fahrtrichtung und nicht verstellbarem Rücksitz muss der Beifahrersitz vollkommen nach hinten verstellt werden, bis er die Rückenlehne des Kindersitzes selbst berührt. Bei verstellbarem Rücksitz stellen Sie den Beifahrersitz ab dem halben Längsanschlag nach vorn ein.

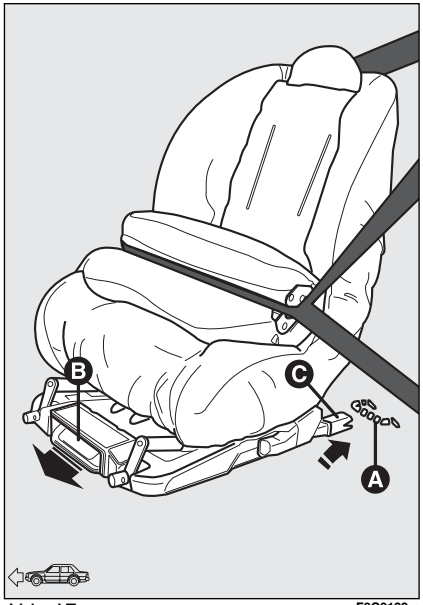


Abb. 17 F0C0139m

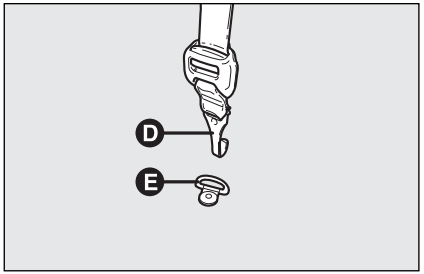


Abb. 18 F0C0428m

Gruppe I

Für die korrekte Montage des Kindersitzes gehen Sie so vor:

- ❒ Stellen sie den Rücksitz vollkommen nach hinten und mit der Rückenlehne auf die 4 Position, wie in der **Abb. 16** dargestellt ist;
- ❒ Überprüfen, dass sich der Auslösehebel **B-Abb. 17** in Ruhestellung befindet (eingezogen);
- ❒ Die Halter der Vorausrüstung **A** suchen, und den Kindersitz mit der auf die Halter ausgerichteten Einhängevorrichtung **C** positionieren;
- ❒ Den Kindersitz bis zum hörbaren Einrasten - Bestätigung der erfolgten Einhängung - nach hinten verschieben;
- ❒ Für die Kindersitze in Fahrtrichtung die obere Schnalle **D-Abb. 18** einhängen (in der oberen Kindersitztasche), die sich am Ring **E** im Gepäckraum befindet;
- ❒ Die Befestigung überprüfen, indem Sie versuchen, mit aller Kraft den Kindersitz zu bewegen: Die eingebauten Sicherheitsmechanismen verhindern den unsachgemäßen Anschluss, wenn nur ein Halter eingerastet ist.

In diesem Fall wird das Kind auch durch die Fahrzeuggurte und durch den oberen Gurt gehalten: Für den korrekten Verlauf der Fahrzeuggurte auf dem Kindersitz schlagen Sie bitte die Anleitung des Kindersitzes nach.

ZUR BEACHTUNG

Bei verstellbarem Rücksitz stellen Sie den Beifahrersitz ab dem halben Längseinschlag nach vorn ein.

VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES "ISOFIX UNIVERSAL"

Das Fahrzeug ist eigens für die Montage des Kindersitzes "Isofix Universal", einem neuen europäisch genormten System für die Beförderung von Kindern, ausgerüstet.

Der Kindersitz "Isofix Universal" umfasst die Gewichtsgruppe 1.

Wegen des unterschiedlichen Einrastsystems muss der Kindersitz durch die betreffenden unteren Metallbügel **A-Abb. 19** befestigt werden, die sich zwischen Rückenlehne und dem hinteren Sitzkissen befinden, daher ist der obere Gurt **D-Abb. 20** (zusammen mit dem Kindersitz verfügbar) am entsprechenden Ring **E** im Gepäckraum in Höhe des Kindersitzes zu befestigen.

Eine gemischte Montage der normalen Kindersitze und der "Isofix Universal-Sitze" ist möglich.

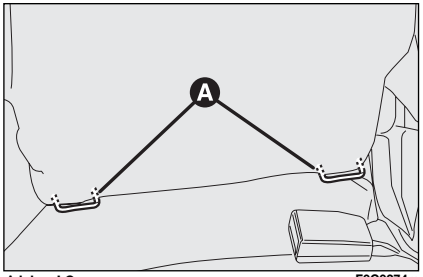


Abb. 19 F0C0274m

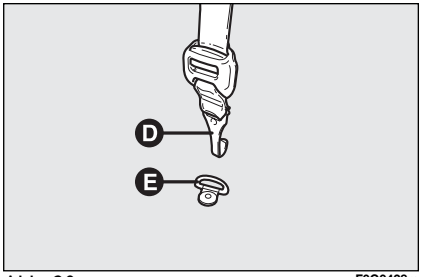


Abb. 20 F0C0428m

Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44/03 "Isofix Universal" zugelassenen Sitze verwendet werden können.

In der Lineaccessori Fiat ist der Kindersitz "Isofix Universal" "Duo Plus" verfügbar.

Für weitere Einzelheiten in Bezug auf den Einbau und/oder Verwendung des Kindersitzes beziehen Sie sich bitte auf die "Bedienungsanleitung", die zusammen mit dem Kindersitz geliefert wird.

ZUR BEACHTUNG

Der Kindersitz kann nur bei stehendem Fahrzeug montiert werden. Der Sitz ist korrekt in den Vorausrüstungsbügeln verankert, wenn das Einrasten der Verhakung vernommen wird. Bitte beachten Sie in jedem Fall die Anweisungen für den Ein- und Ausbau und die Ausrichtung, die der Kindersitzhersteller obligatorisch mit dem Sitz liefert.

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG DER KINDERSITZE ISOFIX UNIVERSAL

Die unten aufgestellte Tabelle gibt entsprechend der europäischen Gesetzgebung ECE 16 die Einbaubarkeit der Kindersitze Isofix Universal auf Sitzen, die mit Isofix-Befestigungen ausgestattet sind, an.

Gewichtsbereich	Ausrichtung des Kindersitzes	Klasse Größe Isofix	Position Isofix hinten seitlich
Gruppe 0 bis zu 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL
Gruppe 0+ bis zu 13 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	IL
Gruppe I von 9 bis 18 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	IL
	In Fahrtrichtung	B	IUF
	In Fahrtrichtung	B1	IUF
	In Fahrtrichtung	A	IUF

Zeichenerklärung

IUF = geeignet für Kinderrückhaltesysteme Isofix der Klasse Universal (mit dritter Verankerung oben), die in Fahrtrichtung angebracht werden und für die Verwendung in diesem Gewichtsbereich zugelassen sind.

IL = geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme Typ Isofix, die spezifisch für diesen Fahrzeugtyp zugelassen sind. Der Kindersitz Kiddy Isofix, der in der Lineaccessori Fiat vorhanden ist, kann installiert werden, indem der Vordersitz nach vorn geschoben wird.

FRONTAIRBAG

Das Fahrzeug ist mit Multistage Frontairbags ("Smart bag") für Fahrer und Beifahrer, mit vorderen Seitenairbags (Side bag) (wo vorgesehen), hinteren Seitenairbags (Side bag) (wo vorgesehen) und Window bag (wo vorgesehen) ausgestattet.

DAS "SMART BAG"-SYSTEM (MULTISTAGE FRONTAIRBAG)

Der Front-Airbag (für Fahrer und Beifahrer) ist eine Sicherheitsvorrichtung, die im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett eingreift.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufpralltypen (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Bei einem Frontaufprall veranlasst eine elektronische Steuerung ein eventuell erforderliches Aufblasen des Luftkissens aufgrund der erhaltenen Informationen.

Das Luftkissen füllt sich sofort und schützt somit die Körper der vorderen Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die eventuell Verletzungen verursachen könnten. Sofort danach entleert sich das Kissen.

Der Front-Airbag (für Fahrer und Beifahrer) ist kein Ersatz, sondern eine Ergänzung für den Sicherheitsgurt, der beim Fahren immer angelegt werden sollte, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Landern auch vorschreibt.

Bei einem Aufprall würde ein nicht angeschallter Fahrgast nach vorn fallen und mit dem sich noch aufblasenden Kissen in Berührung kommen. In diesem Fall verringert sich der Schutz des Luftkissens.

Die Frontairbags könnten in folgenden Fällen nicht ansprechen:

- ❒ beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stossstange gegen die Leitplanke);
- ❒ Unterfahren anderer Fahrzeuge (z.B. unter einen Lastkraftwagen) oder Leitplanken;

da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten und somit ihre Aktivierung unnötig wäre. Das Nichtansprechen in diesen Fällen ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

ZUR BEACHTUNG

Keine Klebeschilder oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad, der Abdeckung des Beifahrer-Airbags oder der seitlichen Dachverkleidung anbringen. Keine Gegenstände auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite (wie z. B. Mobiltelefone) legen, da diese das korrekte Aufblasen des Beifahrer-Airbags verhindern und die Insassen des Fahrzeugs schwer verletzen könnten.

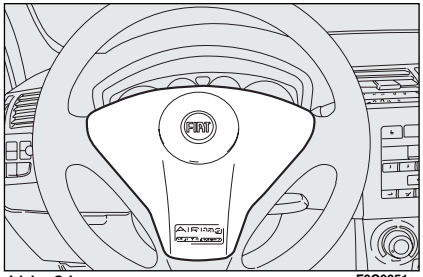


Abb. 21 F0C0051m

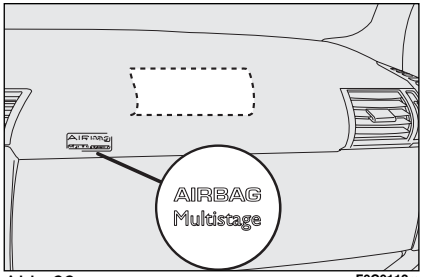


Abb. 22 F0C0112m

FAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 21

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Mitte des Lenkrads.

BEIFAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 22

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Instrumententafel und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.

Der Frontairbag für Fahrer und Beifahrer wurde für den optimalen Schutz einer Person auf den Vordersitzen mit angelegtem Sicherheitsgurt konzepiert und geeicht.

Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Großteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Armaturenbrett und Beifahrer aus.

ZUR BEACHTUNG

GROSSE GEFAHR: Bei Vorhandensein eines Airbags auf der Beifahrerseite dürfen Kindersitze nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Falls unbedingt notwendig, ist stets der Front-Airbag auf der Beifahrerseite zu deaktivieren, wenn der Kindersitz auf dem Vordersitz montiert wird. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen. Auch bei Fehlen gesetzlicher Vorschriften ist es für den besten Schutz der Erwachsenen ratsam, den Airbag sofort nach Beendigung des Transportes von Kindern wieder zu aktivieren.

MANUELLE DEAKTIVIERUNG DES FRONT-BEIFAHRERAIRBAGS

Sollte es unbedingt notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, kann der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert werden.

Die Deaktivierung/erneute Aktivierung des Airbags erfolgt durch den Zündschlüssel bei Zündschloss auf **STOP**-Stellung, der in den Schlüsselschalter gesteckt wird, der sich auf der Seite des Beifahrers neben dem Armaturenbrett befindet. Der Schlüssel wird nur bei geöffneter Tür zugänglich.

Bei geöffneter Tür kann der Schlüssel in beiden Positionen eingesteckt und ausgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG Der Schalter darf nur bei ausgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel betätigt werden.

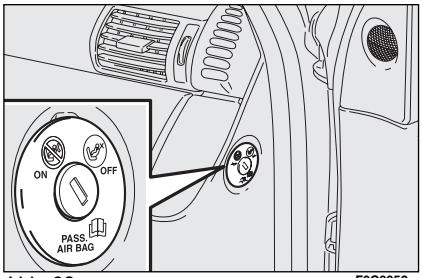


Abb. 23 F0C0052m

Der Schlüsselschalter hat zwei Stellungen **Abb. 23**:

- Beifahrer-Frontairbag aktiviert (Stellung **ON**): Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet nicht, es ist absolut untersagt, Kinder auf dem Vordersitz zu befördern.
- Beifahrer-Frontairbag deaktiviert (Stellung **OFF**): Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet. Man kann durch entsprechende Rückhaltesysteme geschützte Kinder auf dem Vordersitz befördern.

Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich bis zur erneuten Aktivierung des Beifahrer-Airbags.

Die Deaktivierung des Beifahrer-Frontairbags beeinträchtigt nicht die Funktion der seitlichen Airbags.

BEIFAHRER-KLASSIFIZIERUNGSSENSOR (OCS = Occupant Classification System) (wo vorgesehen)

Der Frontairbag auf der Beifahrerseite ist mit einem Sensor im Sitzkissen zwischen der Polsterung und dem Außenfutter des Sitzes ausgerüstet, der die Anwesenheit des Beifahrers erfasst und sein Gewicht klassifiziert.

Dies garantiert immer den besten Schutz und moduliert den Aufblasdruck des Beifahrerairbags entsprechend dem Insassengewicht.

Wenn auf dem Beifahrersitz ein Erwachsener sitzt, löst der Front-Airbag bei Bedarf aus. Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, löst der Airbag nicht aus.

ZUR BEACHTUNG Den besten Schutz bei einem Aufprall gewährleistet das System, wenn man die korrekte Sitzposition auf dem Sitz einnimmt.

ZUR BEACHTUNG

GROSSE GEFAHR: Der Sensor kann die Anwesenheit von Kindersitzen nicht erkennen und deaktiviert nicht den Beifahrer-Airbag. Sollte auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz angebracht werden, muss der Beifahrer-Airbag durch den betreffenden Deaktivierungsschalter ausgeschaltet werden (siehe die Angaben im obigen Abschnitt).

ZUR BEACHTUNG

Keine schweren Gegenstände auf den Beifahrersitz laden, da der Beifahrer-Frontairbag bei einem Aufprall einschreitet, soweit er nicht durch den Deaktivierungsschalter ausgeschlossen wurde (siehe die Beschreibungen im vorherigen Abschnitt).

ZUR BEACHTUNG

Auf dem Vordersitz keine Kissen oder sanitäre Hilfsmittel (Rundkissen usw.) verwenden, da der Sensor die Anwesenheit eines Insassens möglicherweise nicht korrekt erkennen oder klassifizieren könnte.

ZUR BEACHTUNG

Keine spitzen oder schneidenden Gegenstände auf den Beifahrersitz legen, um nicht den Sensor zu beschädigen. Sollten Beschädigungen festgestellt werden, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

SEITENAIRBAG (Side bag - Window bag)

SIDE BAG (wo vorgesehen)

Sie bestehen aus zwei Arten von sich sofort aufblasenden Luftkissen, die sich in den Rückenlehnen der Vordersitze **Abb. 24** und der seitlichen Polsterung der Hintersitze (wo vorgesehen) befinden **Abb. 25** und die Aufgabe haben, den Brustkorb der Insassen bei einem seitlichen Aufprall mittelhoher Intensität zu schützen.

WINDOW BAG (wo vorgesehen) Abb. 26

Sie bestehen aus zwei "herunterrollenden" Kissen, die sich hinter der Seitenverkleidung des Dachs befinden und die entsprechend abgeckt sind. Sie haben die Aufgabe, den Kopf der vorderen und hinteren Insassen bei einem seitlichen Aufprall zu schützen, dank der großen Oberfläche der Kissen.

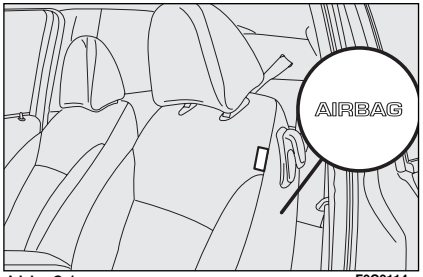


Abb. 24 F0C0114m

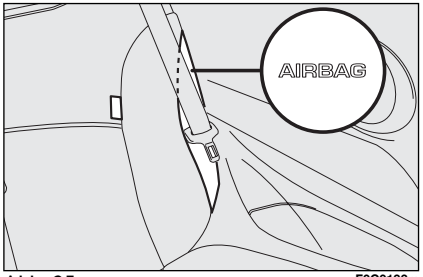


Abb. 25 F0C0133m

Bei einem seitlichen Aufprall niedriger Intensität (für den die von den Sicherheitsgurten ausgeübte Rückhaltefunktion ausreichend ist) spricht der Airbag nicht an.

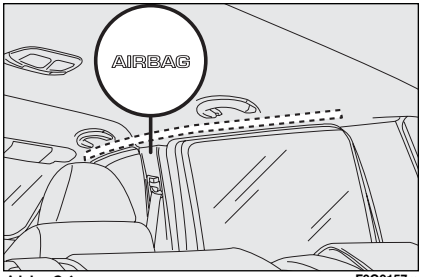


Abb. 26 F0C0157m

Auch in diesem Fall ist die Benutzung des Sicherheitsgurtes immer notwendig, der bei einem seitlichen Aufprall die korrekte Sitzposition des Fahrgastes sicherstellt und sein Herausschleudern bei sehr starkem Aufprall verhindert.

Die vorderen und hinteren Seitenairbags (wo vorgesehen) ersetzen also nicht die Sicherheitsgurte, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

ZUR BEACHTUNG Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man die korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich der Window bag korrekt aufblasen kann.

ZUR BEACHTUNG Das Auslösen der Front- und/oder vorderen und hinteren Seitenairbags (wo vorgesehen) ist möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z. B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

ZUR BEACHTUNG Bei der Auslösung der Airbags wird eine kleine Menger Pulver freigesetzt. Dieses Pulver ist nicht gesundheitsschädlich und ist auch kein Zeichen für einen entstehenden Brand. Das entfaltete Luftkissen und der Fahrgastraum können außerdem von pulverartigen Rückständen bedeckt werden: Dieses Pulver kann Reizung auf der Haut und an den Augen hervorrufen. Falls man damit in Berührung kommt, sollte man sich mit Wasser und neutraler Seife waschen.

ZUR BEACHTUNG

Dies Verfallsdaten der pyrotechnischen Ladung und des Spiralkontakts sind auf dem entsprechenden Schild im unteren Handschuhfach angegeben. Nähern sich diese Termine, wenden Sie sich bitte zum Ersatz an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiviert haben sollte, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, um diese zu ersetzen und die Unversehrtheit der Anlage prüfen zu lassen.

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat Kundendienstnetz ausgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz zur Deaktivierung der Anlage. Bei Eigentumsveränderung des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die "Betriebsanleitung" ausgehändigt wird.

ZUR BEACHTUNG Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Front-Airbags, der vorderen und hinteren Seitenairbags wird in unterschiedlicher Weise und in Abhängigkeit von der Art des Aufpralls entschieden. Die nicht erfolge Auslösung eines oder mehrerer Systeme ist nicht als Störung des Systems zu bewerten.

ZUR BEACHTUNG

Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und den Bereich des Windowbag auflegen, um mögliche Verletzungen während der Aufblasphase zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Nie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen aus den Fenstern herausragen lassen.

MANUELLE DEAKTIVIERUNG DER HINTEREN SEITENAIRBAGS (wo vorgesehen)

Auf einigen Versionen sind deaktivierbare Seitenairbags für den Schutz des Brustkorbs von Erwachsenen vorgesehen, die hinten sitzen.

Die Deaktivierung erfolgt mit dem Zündschlüssel. Der betreffende Schlüsselschalter liegt unter der Hutablage, wie in der Abbildung gezeigt und kann nur bei geöffneter Heckklappe erreicht werden.

ZUR BEACHTUNG Der Schalter darf nur bei stehendem Motor und abgezogenen Schlüssel betätigt werden.

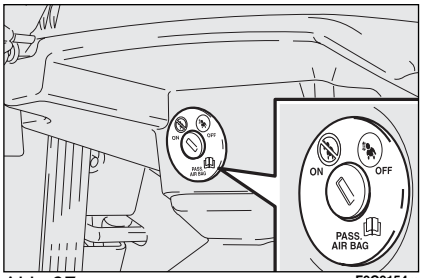


Abb. 27 F0C0154m

Der Schlüsselschalter hat zwei Stellungen **Abb. 27**:

- Seitenairbag aktiviert (Stellung **ON**): Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet nicht, es ist absolut untersagt, Kinder auf den Rücksitzen zu befördern;
- Seitenairbag deaktiviert (Stellung **OFF**): Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet, es ist möglich, Kinder, geschützt durch geeignete Rückhaltesysteme, auf den Rücksitzen zu transportieren.

ZUR BEACHTUNG

GROSSE GEFAHR: Wenn sich kleine Fahrgäste (Kinder usw.) auf den Rücksitzen befinden, sind die hinteren Seitenairbags durch den entsprechenden Deaktivierungsschalter im Gepäckraum auszuschalten.

ZUR BEACHTUNG

Schaltet sich die Kontrollleuchte nicht ein, wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird, oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet (zusammen mit einer Meldung auf dem Display), liegt möglicherweise eine Störung an den Rückhaltesystemen vor. In diesem Fall ist es möglich, dass der Airbag oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht oder in einer begrenzten Anzahl von Fällen unabsichtlich aktiviert werden. Wenden Sie sich bitte vor der Fortsetzung Ihrer Fahrt für eine sofortige Kontrolle des Systems an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG

Die Rückenlehnen der Vorder- und Rücksitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen verdecken, die nicht für die Verwendung mit Side bag vorgesehen sind.

ZUR BEACHTUNG

Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistift usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.

ZUR BEACHTUNG

Bei der Fahrt immer die Hände auf dem Lenkradkranz lassen, damit der Airbag sich beim Einschritt ohne Hindernisse entfalten kann. Fahren Sie nicht mit vorgelehntem Oberkörper, sondern lehnen Sie sich mit dem Rücken an die gerade gestellte Rückenlehne an.

ZUR BEACHTUNG

Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser, muss das Airbag-System vom Fiat Kundendienstnetz überprüft werden.

ZUR BEACHTUNG

Bei steckendem Zündschlüssel und abgestelltem Motor können sich die Airbags auch bei stehendem Fahrzeug aktivieren, wenn das stehende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Deshalb dürfen Kinder auch bei stehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz Platz nehmen. Andererseits wird daran erinnert, dass keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag oder Gurtstraffer) bei stehendem Fahrzeug aufgrund eines Stoßes ausgelöst wird, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht. Die nicht erfolgte Aktivierung der Vorrichtungen darf in diesen Fällen nicht als Fehlfunktion des Systems betrachtet werden.

ZUR BEACHTUNG

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte (mit Deaktivierungsschalter des Beifahrer-Frontairbags auf der Beifahrerseite auf Position ON) auf und blinkt dann für einige Sekunden, um daran zu erinnern, dass sich der Beifahrer-Airbag bei einem Aufprall aktivieren könnte, danach muss die Kontrollleuchte wieder ausgehen.

ZUR BEACHTUNG

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte (mit Deaktivierungsschalter der hinteren Seitenairbags auf Stellung ON) auf und blinkt dann für einige Sekunden, um daran zu erinnern, dass sich die hinteren Seitenairbags bei einem Aufprall aktivieren könnten, danach muss die Kontrollleuchte wieder ausgehen.

ZUR BEACHTUNG

Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfstrahl waschen (nur per Hand oder in einer automatischen Waschanlage für Sitze).

ZUR BEACHTUNG

Das Auslösen der Front-Airbags ist im Gegensatz zum Auslösen der Gurtstraffer erst bei stärkeren Stößen vorgesehen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsschwellen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.

ZUR BEACHTUNG

Keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.

ZUR BEACHTUNG

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern ergänzt deren Wirksamkeit. Da die Frontairbags bei einem Frontaufprall mit geringer Geschwindigkeit, Seitenaufprall, Auffahrunfällen oder Überschlagen nicht auslösen, werden die Insassen in diesen Fällen nur von den Sicherheitsgurten geschützt, die deshalb immer anzulegen sind.

ANLASSEN UND FAHRT

MOTOR ANLASSEN 136
BEIM PARKEN 139
BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES 140
BEDIENUNG DES “SELESPEED” - GETRIEBES 141
KRAFTSTOFF EINSPAREN 149
ZIEHEN VON ANHÄNGERN 151
WINTERREIFEN 154
SCHNEEKETTEN 155
LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS 156

MOTOR ANLASSEN

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Wegfahrsperre. Kann der Motor nicht angelassen werden, siehe die Angaben im Abschnitt "Das Fiat CODE System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente".

In den ersten Betriebssekunden, ganz besonders nach einem längeren Stillstand, sind stärkere Motorengeräusche zu vernehmen. Dieses Vorkommnis, das weder die Funktionstüchtigkeit noch die Zuverlässigkeit beeinträchtigt, ist charakteristisch bei Hydraulikstößeln, d. h. dem für Ihr Fahrzeug mit Benzinmotor gewählten Verteilungssystem, um die Wartungseinschritte einzuschränken.

Das Anlassen des Motors wird bis zu einer Mindesttemperatur von -18°C (für Italien und Mitteleuropa) und -20°C (für Nordeuropa) garantiert.

VORGEHENSWEISE BEI BENZINVERSIONEN

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Die Handbremse anziehen;
- ❒ Gangschaltung in Leerlaufstellung;
- ❒ Das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;
- ❒ Den Zündschlüssel auf **AVV** drehen und sofort nach dem Start des Motors loslassen.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf **STOP** zu drehen.

Wenn mit Schlüssel auf **MAR** die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel zusammen mit der Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf **STOP** und dann nochmals auf **MAR** zu drehen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

Es ist in der ersten Benutzungszeit ratsam, dem Fahrzeug keine Maximalleistungen abzuverlangen (z. B. extrem hohe Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, äußerst starkes Bremsen usw.).

ZUR BEACHTUNG

Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen laufen zu lassen. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxyd, Kohlenmonoxyd und andere giftige Gase ab.

Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht auf* MAR *stehen lassen, um eine unnötige Stromentnahme aus der Batterie zu vermeiden.

Sollte der Motor immer noch nicht anspringen, führen Sie bitte den Notanlassvorgang durch (siehe "Notstart" im Kapitel "Im Notfall") und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht auf **MAR** stehen lassen.

VORGEHENSWEISE BEI DIESELVERSIONEN

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Die Handbremse anziehen;
- ❒ Gangschaltung in Leerlaufstellung;
- ❒ Den Zündschlüssel auf **MAR**drehen: Auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten und ;
- ❒ Das Ausgehen der Kontrollleuchten und abwarten, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist;
- ❒ Das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;
- ❒ Den Zündschlüssel sofort nach Erlöschen der Kontrollleuchte auf **AVV** drehen. Ein zu langes Abwarten würde den Vorgang der Glühkerzenerwärmung wieder aufheben. Den Schlüssel sofort nach Start des Motors loslassen.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor darf das Gaspedal während der Schlüsseldrehung auf **AVV** absolut nicht gedrückt werden.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf **STOP** zu drehen.

Wenn mit Schlüssel auf **MAR** die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel eingeschaltet bleibt, bringen Sie den Schlüssel wieder auf **STOP** und dann wieder auf **MAR**. Falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es wieder mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

Sollte der Motor immer noch nicht anspringen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei ausgeschaltetem Motor sollte der Zündschlüssel nie auf **MAR** stehen.

Das Blinken der Lampe für 60 Sekunden während oder nach dem eventuell längeren Anlassvorgang bedeutet einen Fehler im Vorglühsystem. Springt das Fahrzeug an, so kann es normal benutzt werden, es ist aber notwendig, schnellstmöglich das Fiat Kundendienstnetz aufzusuchen.

WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS (Benzin und Diesel)

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Mit dem Fahrzeug langsam anfahren, mit mittleren Drehzahlen und ohne stark Gas zu geben;
- ❒ Vermeiden Sie es, dem Fahrzeug schon auf den ersten Kilometern Höchstleistungen abzuverlangen. Es ist ratsam abzuwarten, bis der Zeiger des Kühlflüssigkeitsthermometers anfängt sich zu bewegen.

NOTSTART

Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel kontinuierlich leuchtet, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie bei Motor im Leerlauf den Zündschlüssel auf **STOP**.

ZUR BEACHTUNG Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf "wieder zu Atem kommen zu lassen", damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.

Ein Anlassen durch Anschieben, Abschleppen oder unter Ausnutzung von abschüssigem Gelände ist unbedingt zu vermeiden. Hierdurch würde Kraftstoff in den Auspuffkatalysator gelangen und ihn unwiderruflich beschädigen.

ZUR BEACHTUNG

Bis zum Start des Motors funktioniert weder die Servobremse noch die Servolenkung. Die auf das Bremspedal und das Lenkrad auzuübende Kraft ist daher sehr viel größer als normal.

Das "Gasgeben" vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist besonders schädlich für Motore mit Turbolader.

BEIM PARKEN

Bitte gehen Sie so vor:

❒ Den Motor abstellen, die Handbremse anziehen;

❒ Einen Gang einlegen (den 1. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wird das Fahrzeug auf einem sehr steilen Abhang abgestellt, sind die Räder durch Keile oder Steine zu blockieren. Der Zündschlüssel sollte nicht auf **MAR** stehen bleiben, sonst könnte die Batterie entladen. Bei Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen.

HANDBREMSE

Der Handbremshebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.

Zur Betätigung der Handbremse den Hebel bis zur Blockierung des Fahrzeugs nach oben ziehen.

Normalerweise genügen vier oder fünf Raststellungen auf flachem Grund, dagegen sind neun oder zehn Raststellungen bei sehr starkem Gefälle oder beladenem Fahrzeug erforderlich.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Handbremse nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz für die Einstellung.

Für Fahrzeuge mit vorderer Armstütze muss diese ganz hochgestellt werden, damit sie die Betätigung des Handbremshebels nicht behindert.

ZUR BEACHTUNG

Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen; wenn man das Fahrzeug verlässt, immer den Schlüssel der Anlassvorrichtung ausziehen und mitnehmen.

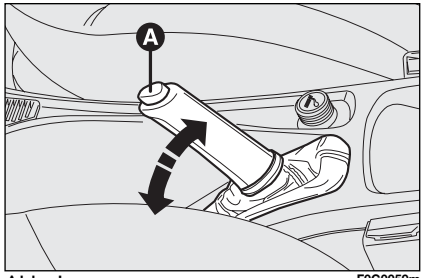


Abb. 1 F0C0059m

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf **MAR** leuchtet auf der Instrumententafel die Warnlampe (!).

Zum Lösen der Handbremse:

❒ Den Hebel leicht anheben, und den Entriegelungsknopf **A-Abb. 1** drücken;

❒ Den Knopf **A** gedrückt halten und den Hebel senken. Die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel geht aus.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang bei gedrücktem Bremspedal auszuführen.

BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig niedertreten, und den Schalthebel in die gewünschte Stellung verlagern (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknopf **Abb. 2**, **Abb. 3** und **Abb. 4**).

Zum Einlegen des 6. Ganges (Version 1.4 16V und 1.9 Multijet 16V), den Hebel mit leichtem Druck nach rechts bedienen, um zu vermeiden, dass versehentlich der 4. Gang eingelegt wird. Ähnlich ist beim Herunterschalten vom 6. in den 5. Gang zu verfahren.

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor mindestens 2 Sekunden bei gedrücktem Kupplungspedal warten, bevor man den Rückwärtsgang einlegt,um Beschädigungen an den Zahnrädern und Schaltgeräusche zu vermeiden.

Beim Einlegen des Rückwärtsganges **R** von der Leerlaufstellung aus ist der Ring **A-Abb. 2** oder **B-Abb. 3** von unten anzuheben und gleichzeitig der Hebel nach rechts und dann nach hinten zu führen (Versionen 1.4 16V, 2.4 20V, 1.6 16V, Multijet).

Bei den Versionen 1.8 16V einfach den Hebel **C-Abb. 4** nach rechts und dann nach hinten führen.

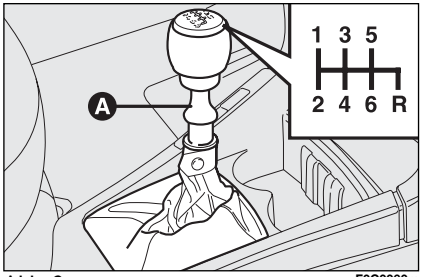


Abb. 2 F0C0060m

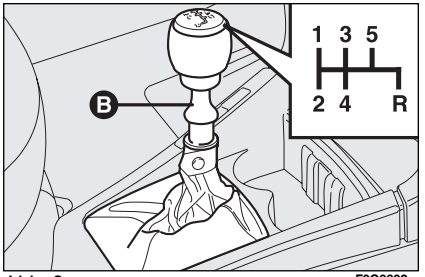


Abb. 3 F0C0602m

ZUR BEACHTUNG

Die korrekte Bedienung des Getriebes erfordert, dass das Kupplungspedal ganz durchgetreten ist. Der Fußbodenbereich unter den Pedalen darf folglich keine Hindernisse aufweisen. Darauf achten, dass eventuell zusätzliche Fußmatten gut aufliegen und nicht mit den Pedalen in Berührung kommen.

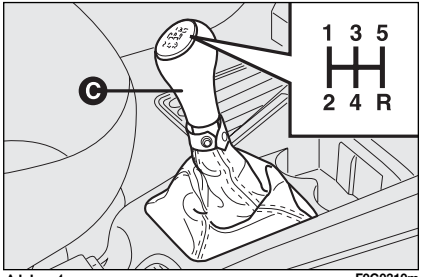


Abb. 4 F0C0310m

Während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel lassen, die dadurch ausgeübte Kraft kann auf die Dauer, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente abnutzen

BEDIENUNG DES "SELESPEED"-GETRIEBES (wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit dem mechanischen, elektronisch gesteuerten Getriebe "Selespeed" ausgerüstet werden, das aus einem herkömmlichen, mechanischen Antrieb besteht, an den eine elektrohydraulische Vorrichtung mit elektronischer Steuerung angeschlossen ist, die automatisch die Kupplung und das Einlegen der Gänge verwaltet.

Das Anfahren erfolgt nur durch Betätigung des Gaspedals.

Für den korrekten Gebrauch des Selespeed-Getriebes sind die nachfolgenden Ausführungen vollständig zu lesen.

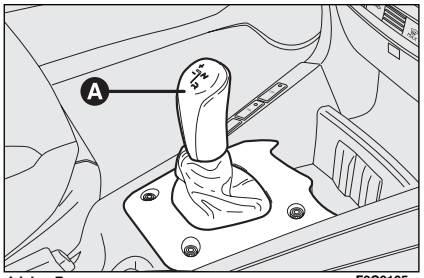


Abb. 5 F0C0105m

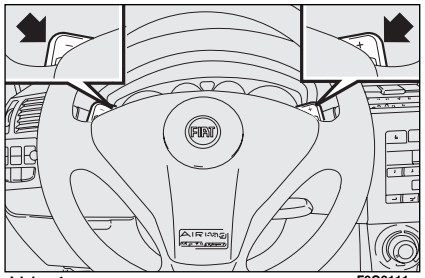


Abb. 6 F0C0111m

BETRIEBSWEISE

Die Gangschaltung arbeitet in zwei Betriebsarten:

- ❒ Die erste ist der Handbetrieb (MANUAL), bei dem der Gangwechsel durch den Fahrer erfolgt;
- ❒ Die zweite ist der Automatikbetrieb (AUTO), bei dem das System direkt entscheidet, wann der Gang gewechselt wird.

Auf den Versionen, die mit Cruise Control ausgestattet sind, stellt sich das Selespeed-Getriebe automatisch auf die Betriebsart AUTO. Für die Auswahl der manuellen Betriebsart muss die Cruise Control ausgeschaltet werden (siehe Abschnitt "Cruise Control" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").

Handbetrieb (MANUAL)

In der Betriebsart MANUAL erscheint auf dem Display der eingelegte Gang.

Der Gangwechsel kann in einer der nachstehenden Weisen erfolgen:

- ❒ durch den Bedienhebel **A-Abb. 5** auf der mittleren Konsole;
- ❒ durch die Tasten am Lenkrad **Abb. 6**, die jedoch nur funktionieren, wenn die Fahrgeschwindigkeit höher als 5 km/h ist.

Während des Gangwechsels ist es nicht notwendig, das Gaspedal freizugeben.

Der Wechsel auf Leerlaufstellung (N) wird nur dann akzeptiert, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h liegt, die Einlage des Rückwärtsganges (R) ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich.

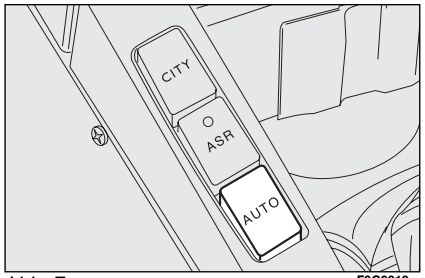


Abb. 7 F0C0010m

Diese Betriebsweise wird eingestellt, wenn bei aktiver AUTO-Betriebsart die Taste AUTO **Abb. 7** auf dem mittleren Tunnel gedrückt wird, was die zuvor gewählte Betriebsart ausschließt.

Für das Herunterschalten erfolgt automatisch die Beschleunigung des Motors, um ihn für den neuen Gang auf die notwendigen Drehzahlen zu bringen.

Bei gedrücktem Gaspedal und bei stufenweiser Zunahme der Motordrehzahlen erfolgt der Gangwechsel schneller.

In der Betriebsart Manual erleichtern die Automatismen/Sicherheiten das Fahren:

- ❒ Bei Verlangsamung öffnet sich die Kupplung, und es erfolgt das automatische Herunterschalten auf einen niedrigeren Gang, um für eine eventuelle Beschleunigung bereit zu sein, anderenfalls befindet sich das Fahrzeug automatisch im ersten Gang (1), wenn das Fahrzeug angehalten wird;
- ❒ Es werden keine Gangwechselanforderungen akzeptiert, bei denen der Motor mit Drehzahlen über dem Maximalwert oder unter dem minimal zulässigen Wert arbeiten würde;
- ❒ Für den Fall, dass der Motor die zulässige Höchstdrehzahl erreicht und weiter beschleunigt wird (ohne Einschreiten des ASR- oder ESP-Systems), schaltet das System automatisch auf einen höheren Gang. Bei Einschreiten des ASR- oder ESP-Systems bei Höchstdrehzahlen des Motors erfolgt die Sperre des Gangswechsels;
- ❒ Sollte sich bei Gangwechsel eine Schwergängigkeit des Getriebes ergeben, versucht das System zuerst, den gewünschten Gang einzulegen. Ist dies nicht möglich, schaltet es automatisch auf den nächst höheren Gang, damit das Fahrzeug nicht im Leerlauf bleibt (N).

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, zuerst die Einlage eines Ganges abzuwarten, bevor ein weiterer Gangwechsel angefordert wird, um mehrfache Ganganforderungen in schneller Reihenfolge zu vermeiden.

Automatikbetrieb (AUTO)

Die automatische Betriebsart wird durch Drücken der Taste AUTO auf dem mittleren Tunnel ausgelöst.

In der AUTO-Betriebsart erscheint auf dem Display die Schrift AUTO gefolgt von der Angabe des eingelegten Ganges.

Bei schnellem Loslassen des Gaspedals legt das System keinen höheren Gang ein, um ein geeignetes Motorbremsniveau beizubehalten.

Die Anzeige auf dem Display für den eingelegten Gang lautet für beide Funktionsarten wie folgt:

N = Leerlauf;

1 = erster Gang;

2 = zweiter Gang;

3 = dritter Gang;

4 = vierter Gang;

5 = fünfter Gang;

R = Rückwärtsgang;

AKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Wird der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht, erscheint nach ca. 1 Sekunde auf dem Display der eingelegte Gang (N, 1, 2, 3, 4, 5, R): Ab jetzt ist es möglich, die Gänge zu wechseln.

ZUR BEACHTUNG Sollte nach Verlauf von 10 Sekunden auf dem Display nicht der eingelegte Gang erscheinen, drehen Sie den Zündschlüssel auf **STOP**, und warten Sie das Erlöschen des Displays ab. Dann wiederholen Sie den Vorgang zur Systemaktivierung. Dauert die Anomalie an, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei Öffnung der Fahrertür aktiviert das System die Hydraulik, damit diese sich auf das kurz darauf folgende Anlassen des Motors vorbereitet.

ABFAHREN

Bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug kann beim Anfahren nur der erste (1), der zweite (2) und/oder der Rückwärtsgang (R) eingelegt werden.

Für das Einlegen dieser Gänge betätigen Sie bei gedrücktem Bremspedal den Bedienhebel auf der mittleren Konsole.

Das Anfahren des Fahrzeugs erfolgt nach Loslassen des Bremspedals und durch stufenweise Bedienung des Gaspedals.

Bei (durch Betätigung der betreffenden Taste) eingeschaltetem ASR-System wird das Anfahren "rasanter".

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang (R) kann nur aus folgenden Gängen eingelegt werden: Leerlauf (N), erster (1) oder zweiter (2) Gang und nur bei stehendem Fahrzeug.

ZUR BEACHTUNG

Nach der Anforderung eines Gangswechsels bei stehendem Fahrzeug muss vor Bedienung des Gaspedals für die Abfahrt unbedingt auf dem Display kontrolliert werden, dass der eingelegte Gang der gewünschte ist.

ZUR BEACHTUNG Sollte beim Übergang Rückwärtsgang (R) / erster (1) oder Leerlauf (N) / erster (1) Gang der erste Gang schwergängig sein, legt das System automatisch den zweiten Gang (2) ein. Dieses Verhalten ist nicht als Fehler zu verstehen, da es zur Funktionslogik gehört. Aus dem gleichen Grund bewirkt eine Schwergängigkeit des Rückwärtsganges, dass das System die Kupplung teilweise einrückt, um das Einlegen des Ganges zu erlauben. In diesem Fall ist das Einlegen des Rückwärtsganges (R) weniger komfortabel.

HINWEISE

- ❒ Bei stehendem Fahrzeug und eingelegtem Gang ist stets das Bremspedal solange gedrückt zu halten, bis man sich zum Losfahren entschieden hat.
- ❒ Bei längerem Halt mit laufendem Motor ist es ratsam, das Getriebe auf Leerlauf zu stellen.
- ❒ Bei Halt des Fahrzeuges an einer Steigung nicht den Anfahrvorgang verwenden, um ein Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Benutzen Sie dazu das Bremspedal und das Gaspedal erst dann, wenn Sie wieder anfahren;
- ❒ Der zweite Gang (2) ist nur zu benutzen, wenn Sie bei Manövern mit niedriger Geschwindigkeit eine bessere Kontrolle beim Anfahren brauchen;
- ❒ Der Übergang vom Rückwärtsgang auf den ersten Gang (1) oder umgekehrt kann nur bei stehendem Fahrzeug und bei gedrücktem Bremspedal erfolgen.

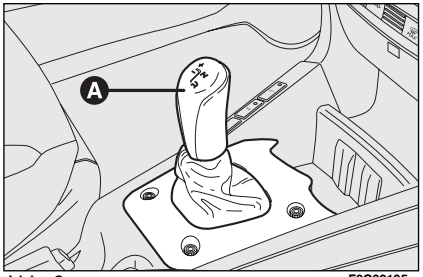


Abb. 8 F0C00105m

Sollte das Fahrzeug, auch wenn dies absolut nicht ratsam ist, auf abschüssiger Strecke aus unvorhergesehenen Gründen im Leerlauf (N) fahren, legt das System automatisch den unter Berücksichtigung der Fahrzeuggeschwindigkeit optimalen Gang ein, um die korrekte Übertragung des Antriebsdrehmoments auf die Räder sicher zu stellen.

Beim Abwärtsfahren mit eingelegtem Gang und losgelassenem Gaspedal (wenn sich das Fahrzeug bewegt), schaltet das System bei Überschreiten einer vordefinierten Geschwindigkeit automatisch die Kupplung ein, um das Fahrzeug mit einer entsprechenden Motorbremse zu versehen.

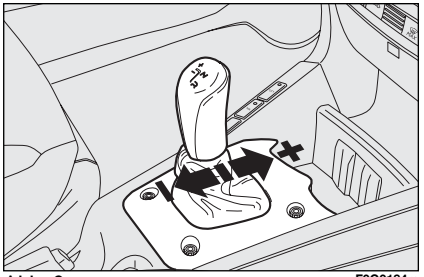


Abb. 9 F0C0184m

GANGWECHSEL

Mit dem Ganghebel

Durch Betätigung des Hebels **A-Abb. 8**, der schwimmend gelagert ist und eine "einzige feste Mittelposition" hat, können größere/kleinere Gänge und/oder der Rückwärtsgang (R) oder der Leerlauf (N) eingelegt werden.

Für den Gangwechsel **Abb. 9**:

- ❒ drücken sie den Hebel nach vorn für einen größeren Gang (+). Befindet sich das System im Leerlauf (N) oder ist der Rückwärtsgang (R) eingelegt, bewirkt die Verstellung des Hebels nach vorn die Einlage des ersten (1) Ganges;
- ❒ drücken Sie den Hebel nach hinten für einen kleineren Gang (–).

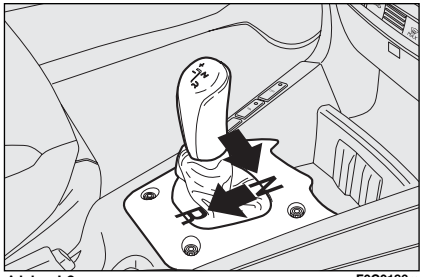


Abb. 10 F0C0186m

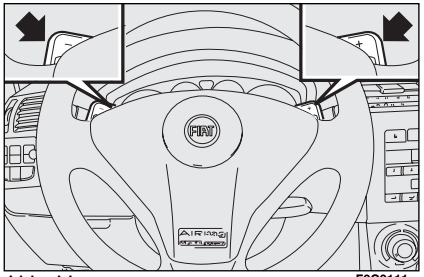


Abb. 11 F0C0111m

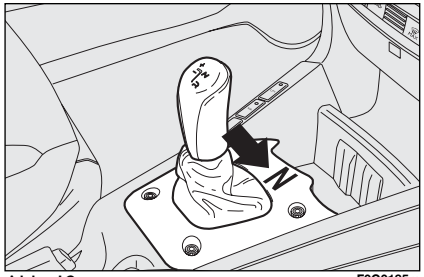


Abb. 12 F0C0185m

ZUR BEACHTUNG Vor Betätigung des Hebels muss auf dem Display kontrolliert werden, welcher Gang eingelegt war (N, 1, 2, 3, 4, 5, R).

Bei abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug können alle Gänge eingelegt werden.

Bei stehendem Fahrzeug und gedrücktem Bremspedal werden die Anforderungen für Gangwechsel nur dann akzeptiert, wenn sie durch den Bedienhebel auf der mittleren Konsole erfolgen.

Aus jedem Gang (N, 1, 2, 3, 4, 5) und bei stehendem Fahrzeug kann der Rückwärtsgang durch Schieben des Hebels nach rechts und dann nach hinten eingelegt werden **Abb. 10**. Ist das Fahrzeug in Bewegung, wird der Befehl nicht akzeptiert. Abwarten bis das Fahrzeug steht, und das Einlegen des Rückwärtsganges wiederholen.

ZUR BEACHTUNG Ist der Schaltvorgang ausgeführt, muss man sofort den Ganghebel loslassen. Ein längerer Schaltvorgang (über 10 Sekunden) bewirkt das automatische Umschalten auf die Betriebsart AUTO. Lässt man den Schalthebel los, so hört dies wieder auf.

ZUR BEACHTUNG Wenn man das Fahrzeug auf einer abschüssigen Straße abstellt und einen Gang einlegen möchte, um das Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, muss auf dem Display die Meldung des neu eingelegten Ganges geprüft und 1 bis 2 Sekunden mit dem Loslassen des Bremspedals gewartet werden, um ein vollständiges Einkuppeln zu ermöglichen.

Mit den Tasten auf dem Lenkrad

Sie befinden sich auf den Speichen des Lenkrads **Abb. 11** und bewirken bei fahrendem Fahrzeug (bei einer Geschwindigkeit über 5 km/h) das Herauf- bzw. Herunterschalten der Gänge.

Wenn man bei aktiviertem automatischen Betrieb (AUTO) einen Gangwechsel wünscht, erfolgt dieser ohne Veränderung der Betriebsart.

Für die Leerlaufstellung (N) des Getriebes (bei stehendem Fahrzeug und gedrücktem Bremspedal) muss der Bedienhebel nach rechts verstellt werden **Abb. 12**.

MOTOR ANLASSEN

Der Motor kann sowohl mit eingelegtem Gang als auch im Leerlauf N) angelassen werden.

Nach erfolgtem Anlassen wird das Getriebe automatisch auf Leerlauf gestellt, das Display zeigt den Buchstaben N an und das System wählt die letzte vor Ausschalten des Motors eingestellte Betriebsart (MANUAL oder AUTO).

ZUR BEACHTUNG Bei eingelegtem Gang muss das Bremspedal ganz nieder getreten werden, um das Anlassen des Motors zu ermöglichen.

ABSTELLEN DES MOTORS UND DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **STOP** geht der Motor aus.

Der vor dem Abstellen des Motors vorhandene Gang bleibt eingelegt.

Wird der Motor bei Getriebe im Leerlauf (N) abgestellt, weist ein Tonzeichen den Fahrer auf die Notwendigkeit hin, dass das Fahrzeug durch Einlegen des ersten Ganges (1) oder des Rückwärtsganges (R) sicher abgestellt werden muss.

In diesem Fall ist der Zündschlüssel auf **MAR** zu stellen und bei gedrücktem Bremspedal der erste Gang (1) oder der Rückwärtsgang (R) einzulegen.

ZUR BEACHTUNG

Bei nicht erfolgtem Anspringen des Motors bei eingelegtem Gang wird diese, auf Grund der Tatsache, dass das Getriebe automatisch in den Leerlauf geht, potentiell gefährliche Situation, dem Fahrer durch einen Summer angezeigt.

ZUR BEACHTUNG

NIE das Fahrzeug mit Getriebe im Leerlauf (N) verlassen.

ZUR BEACHTUNG Wird der Motor in der Betriebsart AUTO abgestellt, wird diese vom System gespeichert und ist also beim darauf folgenden Anlassen des Motors immer noch aktiv.

ZUR BEACHTUNG Bei einem eventuellen Ausgehen des Motors bei fahrendem Fahrzeug kann beim Wiederanlassen die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel aufleuchten. In diesem Fall prüfen Sie durch erneutes Abstellen und Anlassen des Motors bei stehendem Fahrzeug, ob die Kontrollleuchte erlischt. Tut sie das nicht, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

MELDUNG VON FEHLERN

Systemfehler werden durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel zusammen mit der Anzeige einer Fehlermeldung (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

Bei Anomalien:

- ❒ gibt das System (durch einen Summer) ein akustisches Signal ab;
- ❒ wo vorgesehen, schaltet das System automatisch auf Automatikbetrieb (AUTO) um, damit Sie so den nächstgelegenen Fiat Kundendienstnetzpunkt für die Beseitigung der festgestellten Anomalie anfahren können.

Im Falle von Havarien kann nur der erste (1), der zweite (2) und der Rückwärtsgang (R) eingelegt werden.

ZUR BEACHTUNG

Der Zündschlüssel darf nie während der Fahrt abgezogen werden, da dann nicht nur das Selespeed-System in anomaler Weise bis zum Halt des Fahrzeugs funktionieren würde, sondern auch das Lenkrad beim ersten Lenkversuch blockiert.

ZUR BEACHTUNG

Der Motor ist in jedem Fall abzustellen und das Selespeed-System zu deaktivieren, wobei das Bremspedal gedrückt werden muss: Das Pedal kann ERST nach Erlöschen des Displays auf der Instrumententafel losgelassen werden.

ZUR BEACHTUNG

Im Falle von Anomalien (eines jeglichen Bestandteils) des Getriebes, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz für die Kontrolle der Anlage.

AKUSTISCHE SIGNALE

Aus Sicherheitsgründen gibt das System in folgenden Fällen ein Tonzeichen (Summton) ab:

- ❒ beim Einlegen des Rückwärtsganges (R);
- ❒ wenn sich beim Anfahren die Kupplung überhitzt (in diesem Fall muss das Anfahren ohne Zögern "forciert" werden oder, wenn das Fahrzeug auf abschüssigem Gelände steht, muss das Gaspedal losgelassen und das Bremspedal für Blockierung des Fahrzeugs selbst benutzt werden);
- ❒ wenn man versucht den Motor mit eingelegtem Gang und nicht ganz durchgedrücktem Bremspedal anzulassen;

Aus Sicherheitsgründen aktiviert das System bei stehendem Fahrzeug, laufendem Motor und eingelegtem Gang ein Tonzeichen und stellt das Getriebe automatisch auf den Leerlauf (N), wenn:

- ❒ das Gaspedal und/oder das Bremspedal mindestens 3 Minuten lang nicht betätigt wurde;
- ❒ das Bremspedal länger als 10 Minuten gedrückt gehalten wird;
- ❒ man die Fahrertür öffnet und für mindestens 2 Sekunden das Gas- und Bremspedal nicht bedient;
- ❒ eine Störung am Getriebe festgestellt wurde.

ANHALTEN DES FAHRZEUGS

Das Gaspedal loslassen und bei Bedarf das Bremspedal betätigen.

Unabhängig vom eingelegten Gang und der aktivierten Betriebsart (MANUAL oder AUTO) kuppelt das System automatisch aus und schaltet auf einen niedrigeren Gang.

Nach Halt des Fahrzeugs schaltet das System automatisch in den ersten (1) Gang.

PARKEN DES FAHRZEUGS

Für ein sicheres Parken des Fahrzeugs ist es unbedingt notwendig, den ersten (1) oder den Rückwärtsgang (R) einzulegen und - auf einer abschüssigen Strecke - auch die Handbremse anzuziehen.

Beim Abstellen des Motors mit auf abschüssiger Straße stehendem Fahrzeug bei eingelegtem Gang, ist es unerlässlich abzuwarten, dass auf dem Display die Anzeige des eingelegten Gangs ausgeht, bevor das Bremspedal losgelassen wird.

Steht das Getriebe in Leerlaufstellung (N) und soll zum Parken ein Gang eingelegt werden, muss das System aktiviert und mit dem Fuß auf dem Bremspedal der erste Gang (1) oder der Rückwärtsgang (R) eingelegt werden.

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Bitte schlagen Sie die betreffenden Angaben im Abschnitt "Abschleppen des Fahrzeugs" im Kapitel "Im Notfall" nach.

KRAFTSTOFF EINSPAREN

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung der Unterhaltskosten und der Umweltbelastung.

ALLGEMEINE HINWEISE

Wartung des Fahrzeugs

Die Wartung des Fahrzeugs ist wichtig, und es lohnt sich die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem "Plan der programmierten Wartung".

Reifen

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: Ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des größeren Rollwiderstandes.

Unnütze Lasten

Nicht mit überladenem Kofferraum fahren. Das Gewicht des Fahrzeugs (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger oder Skihalter sollten sofort nach Gebrauch abgenommen werden. Dieses Zubehör verschlechtert die Aerodynamik des Fahrzeugs und beeinflusst den Verbrauch negativ. Für den Transport von sehr großen Gegenständen benutzen Sie lieber einen Anhänger.

Elektrische Verbraucher

Die elektrischen Vorrichtungen sind nur so lange wie erforderlich zu benutzen. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage verursacht höheren Verbrauch (bis zu +20% im Durchschnitt): Wenn es die Außentemperatur ermöglicht, lieber die Frischluftdüsen verwenden.

Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

FAHRSTIL

Anlassen

Den Motor weder mit Leerlaufdrehzahl noch mit erhöhter Drehzahl bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen: Unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, bei stärkerem Verbrauch und mehr Emissionen. Es ist ratsam, sofort unter Vermeidung hoher Drehzahlen langsam loszufahren. So erwärmt sich der Motor schneller.

Unnütze Manöver

Das Gasgeben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors vermeiden. Diese Vorgänge oder das "Zwischengasgeben" sind vollkommen unnötig und erhöhen nur den Verbrauch und die Umweltverschmutzung.

Wahl der Gänge

Sobald es der Verkehr und der Zustand der Straße erlaubt, einen höheren Gang einlegen. Die Benutzung von niedrigen Gängen für die Erzielung einer besseren Beschleunigung verursacht eine Zunahme des Verbrauchs.

In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiß des Motors.

Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch steigt erheblich mit zunehmender Geschwindigkeit. Es ist eine möglichst gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, unter Vermeidung von unnötigem Bremsen und Beschleunigungen, die nur Kraftstoff verbrauchen und die Emissionen erhöhen.

Beschleunigung

Eine starke Beschleunigung beeinflusst beträchtlich den Verbrauch und den Schadstoffausstoß. Es ist besser, langsam zu beschleunigen und nicht die Drehzahl für das höchste Drehmoment zu überschreiten.

EINSATZBEDINGUNGEN

Kaltstart

Bei wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur. Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30% im Stadtverkehr) als der Schadstoffemissionen.

Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Starker Verkehr ist mit einem besonders hohen Kraftstoffverbrauch verbunden, wie zum Beispiel bei Kolonnenfahrt mit vorwiegendem Einsatz der kleinen Gänge oder in Großstädten mit vielen Ampeln. Auch kurvenreiche Strecken, Bergstraßen und Fahrt auf unebenem Grund beeinflussen den Verbrauch negativ.

Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

HINWEISE

Zum Ziehen eines Wohnwagens oder Anhängers ist das Fahrzeug mit einer zugelassenen Anhängerkupplung und mit einer entsprechenden elektrischen Anlage auszurüsten. Der Einbau muss von Fachpersonal durchgeführt werden, das anschließend eine entsprechende Dokumentation für die Zulassung im Straßenverkehr aushändigt.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der gülten Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Auf Gefällen einen kleineren Gang einlegen, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Die auf die Anhängerkupplung wirkende Last des Anhängers verringert die Nutzlast des Fahrzeugs um den selben Wert. Um sicher zu sein, dass die max. zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in voll beladenem Zustand einschließlich allem Zubehör und aller persönlicher Gepäckstücke zu berücksichtigen.

Bei Anhängerbetrieb die spezifischen Geschwindigkeitsgrenzen in den jeweiligen Ländern beachten. Die Höchstgeschwindigkeit darf keinesfalls 100 km/h überschreiten.

INSTALLATION DER ANHÄNGERKUPPLUNG

Die Anhängerkupplung ist von Fachpersonal nach eventuellen zusätzlichen und/oder ergänzenden, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehändigten Anleitungen an die Karosserie montieren zu lassen.

ZUR BEACHTUNG

Das ABS-System des Fahrzeugs kontrolliert nicht das Bremssystem des Anhängers. Achtung auf rutschigem Untergrund!

ZUR BEACHTUNG

Die Bremsanlage des Fahrzeugs darf auf keinen Fall für die Steuerung der Anhängerbremsanlage verändert werden. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.

Die einzubauende Anhängervorrichtung muss den aktuell gültigen Normen mit Bezug auf die EG-Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Veränderungen entsprechen.

Für jegliche Version ist eine für die Anhängelast des Fahrzeugs, an dem der Einbau erfolgt, geeignete Anhängevorrichtung zu verwenden.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung von anderen Hilfslasten als den Außenlichtern (elektrische Bremse, Seilwinde usw.) muss bei laufendem Motor erfolgen.

Einbauschema Abb. 13-14

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den durch ◔ gekennzeichneten Stellen mit insgesamt 6 Schrauben M10 zu befestigen.

Die Gegenplatten ① müssen eine Dicke von mindestens 4 mm haben.

Die Gegenplatten ② müssen eine Dicke von mindestens 6 mm haben.

Die Anhängerkupplung ist so an der Karosse zu befestigen, dass keine Bohrungen an der hinteren Stoßstange bei abgenommener Anhängerkupplung sichtbar sind.

ZUR BEACHTUNG Es ist Vorschrift, auf gleicher Höhe mit dem Kugelkopf ein (gut sichtbares) Schild angemessener Größe und aus geeignetem Material mit folgender Angabe anzubringen:

MAX. ZULÄSSIGE STÜTZLAST 60 kg

Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu vermeiden.

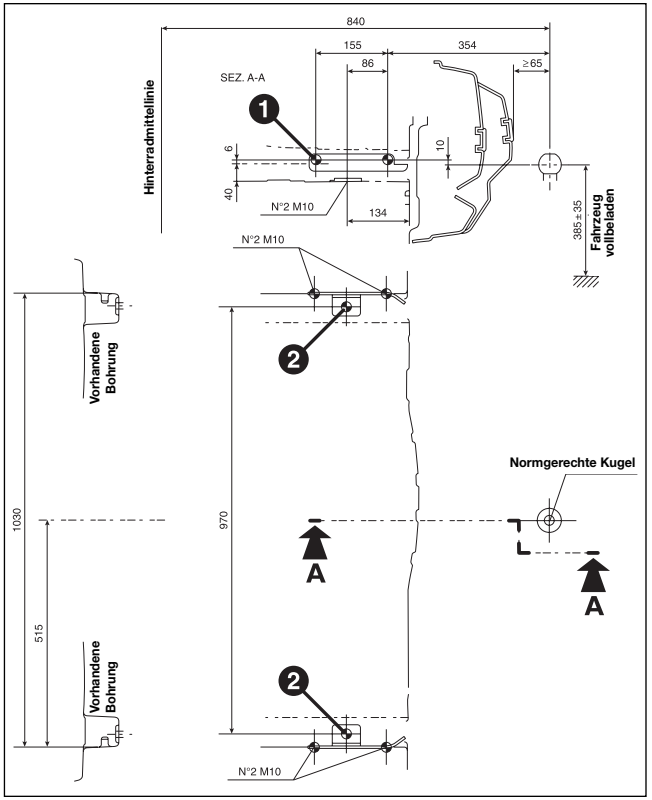


Abb. 13 - Limousine-Versionen

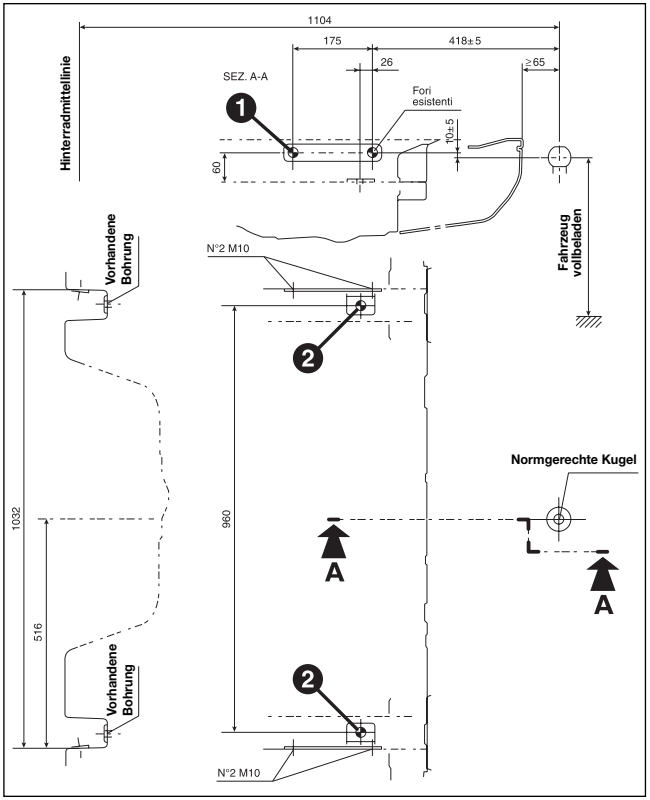


Abb. 14 - Multi Wagon-Versionen

WINTERREIFEN

Winterreifen mit den selben Abmessungen der zur Fahrzeugausrüstung gehörenden Reifen verwenden.

Das Fiat Kundendienstnetz gibt gerne Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am besten geeignet ist.

Bei der Wahl der Reifenart, für den Fülldruck sowie für die entsprechenden Merkmale der Winterreifen strikt die Angaben im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale" beachten.

Bei einer Profiltiefe unter 4 mm nimmt die Wintertauglichkeit der Reifen bedeutend ab. Sie sollten daher erneuert werden.

Die besonderen Merkmale der Winterreifen bewirken, dass ihre Leistungen beim Einsatz unter normalen Witterungsbedingungen oder bei längeren Autobahnfahrten geringer sind als die Reifen, die zur üblichen Fahrzeugausrüstung gehören. Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

ZUR BEACHTUNG Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unterhalb der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5% erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, am Fahrerplatz gut sichtbar einen Hinweis mit erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie in der EG-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.

ZUR BEACHTUNG

Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "Q" darf 160 km/h nicht überschreiten; mit Angabe "T" darf 190 km/h nicht überschreiten; mit Angabe H darf 210 km/h nicht überschreiten. Maßgebend sind in dieser Hinsicht in jedem Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) aufgezogen werden.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

Feingliedrige Schneeketten verwenden: Für die Reifen 195/65 R15" und 205/55 R16" sind feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Reifenprofil von 9 mm zu verwenden.

ZUR BEACHTUNG Auf das Notrad können keine Schneeketten montiert werden. Bei einer Panne an einem Vorderrad das Notrad anstelle des Hinterrades montieren und dieses an der Vorderachse anbringen.

Da somit vorne wieder zwei normale Räder montiert sind, dürfen Schneeketten verwendet werden.

ZUR BEACHTUNG Auf die Reifen 215/45 R17 87W können keine Schneeketten montiert werden, da diese mit den darunter liegenden Elementen in Berührung kommen können.

Bei montierten Schneeketten die Geschwindigkeit mäßigen, 50 km/h nicht überschreiten. Schlaglöcher meiden, nicht auf Stufen oder Gehsteige oder auf langen, schneefreien Strecken fahren, um das Fahrzeug und den Straßenbelag nicht zu beschädigen.

LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßregeln zu beachten:

- ❒ Das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen und möglichst durchlüfteten Raum abstellen;
- ❒ Einen Gang einlegen;
- ❒ Sich vergewissern, dass die Handbremse gelöst ist;
- ❒ Die Minusklemme vom Minuspol der Batterie abklemmen und den Ladezustand der Batterie überprüfen. Diese Kontrolle muss während der Fahrzeugstilllegung vierteljährlich wiederholt werden. Die Batterie bei dunkler Färbung des Sichtglases, ohne grünen Mittelbereich, nachladen;
- ❒ Lackflächen sind zu säubern und mit Schutzwachs zu bestreichen;
- ❒ Die glänzenden Metallteile mit einem handelsüblichen Schutzmittel behandeln.
- ❒ Die Windschutz- und Heckscheiben-Wischgummis mit Talkum behandeln und von der Scheibe abheben;
- ❒ Die Fenster ein wenig öffnen;
- ❒ Das Fahrzeug mit einer Plane aus Stoff oder aus perforiertem Kunststoff abdecken. Keine Planen aus kompaktem Kunststoff verwenden, da sie das Verdunsten der auf der Fahrzeugoberfläche vorhandenen Luftfeuchtigkeit verhindern;
- ❒ Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und ihn regelmäßig überprüfen;
- ❒ Falls die Batterie der elektrischen Anlage nicht deaktiviert wird, einmal im Monat den Ladezustand kontrollieren und im Falle, dass die optische Ladezustandsanzeige eine dunklere Färbung ohne den mittleren Grünbereich aufzeigt, die Batterie wieder laden;
- ❒ Die Motorkühlanlage nicht entleeren.

ZUR BEACHTUNG Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, ist diese mit der Fernbedienung auszuschalten.

KONTROLLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

ALLGEMEINE HINWEISE 158
BREMSFLÜSSIGKEITSMANGEL 158
HANDBREMSE ANGEZOGEN 158
BREMSBELAGVERSCHLEISS 158
FEHLER AIRBAG 159
AIRBAG BEIFAHRERSEITE DEAKTIVIERT 159
HINTERE SEITENAIRBAGS DEAKTIVIERT 160
SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT 160
UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG 160
UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK 161
ÖL VERBRAUCHT 161
FEHLER SELESPEED-GETRIEBE 161
FEHLER ELEKTRISCHE "DUALDRIVE"-SERVOLENKUNG 162
ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT 162
UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS 163
ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG 163
PARTIKELFILTER VERSTOPFT 163
KRAFTSTOFFRESERVE 164
STÖRUNG DER MOTORSTEUERUNG (EOBD) 164
ESP-SYSTEM 165
FEHLER GLÜHKERZEN 165
GLÜHKERZEN 165
WASSER IM DIESELFILTER 166
FEHLER ABS-SYSTEM 166
FEHLER - EBD-SYSTEM 166
FEHLER FAHRZEUGSCHUTZSYSTEM - FIAT CODE 167
FEHLER ALARMANLAGE 167
EINBRUCHVERSUCH 167
FEHLER AUSSENLICHT 167
NEBELSCHLUSSLEUCHTE 167
NEBELSCHEINWERFER 167
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS 168
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS 168
STAND- UND ABBLENDLICHT 168
FOLLOW ME HOME 168
FERNLICHT 168
REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT 168
GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE 168
BEGRENZTE REICHWEITE 168
ASR-SYSTEM 168
TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN 168

KONTROLLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Einschalten der Kontrollleuchte ist mit einer spezifischen Meldung und/oder einem akustischem Signal verbunden, wenn die Bordtafel dies zulässt. Diese Hinweise sind **allgemein und vorbeugend** und sollten nicht als ausreichend und/oder als Alternative dazu verstanden werden, was in dieser Betriebsanleitung angegeben wird. Es wird deshalb empfohlen, die Betriebsanleitung genau durchzulesen. Sehen Sie bei Fehlermeldungen **immer nach, was hier in diesem Kapitel beschrieben wird**.

ZUR BEACHTUNG Die auf dem Display erscheinenden Fehlermeldungen sind in zwei Kategorien eingeteilt: sehr schwere**Fehler** und **schwere** Fehler.

Die **sehr schweren** Fehler werden für längere Zeit in einem "Anzeigezyklus" wiederholt.

Die **schweren Fehler** werden für kürzere Zeit in einem "Anzeigezyklus" wiederholt.

Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann durch Druck der Taste **MODE** unterbrochen werden. Die Kontrollleuchte auf der Bordtafel bleibt bis zur Beseitigung der Fehlerursache eingeschaltet.

BREMSFLÜSSIGKEITS MANGEL (rot)

HANDBREMSE ANGEZOGEN (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Bremsflüssigkeitsmangel

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Minimalpegel fällt.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

ZUR BEACHTUNG

Wenn sich die Warnleuchte (!) während der Fahrt einschaltet (und es erscheint die betreffende Meldung auf dem Display) halten Sie bitte sofort an und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

Handbremse angezogen

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn die Handbremse angezogen ist.

Während der Fahrt ertönt auch ein entsprechendes akustisches Signal.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich die Warnleuchte während der Fahrt einschaltet, überprüfen, ob die Handbremse gelöst worden ist.

BREMSBELAG-VERSCHLEISS (rot)

Die Warnlampe schaltet sich ein, wenn die vorderen Bremsbeläge verschlissen sind. In diesem Fall sind sie umgehend auszuwechseln.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

ZUR BEACHTUNG Da das Fahrzeug nur für die vorderen Bremsbeläge mit einer Verschleißanzeige ausgestattet ist, lassen Sie beim Auswechseln auch gleich die hinteren Bremsbeläge überprüfen.

FEHLER AIRBAG (rot)

Beim Drehen des Schlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnlampe auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Warnleuchte leuchtet kontinuierlich, wenn die Airbaganlage nicht normal funktioniert. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

ZUR BEACHTUNG

Schaltet sich die Kontrollleuchte nicht ein, wenn der Schlüssel auf* MAR *gedreht wird, oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet (zusammen mit einer Meldung auf dem Display), liegt möglicherweise eine Störung an den Rückhaltesystemen vor. In diesem Fall ist es möglich, dass der Airbag oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht oder in einer begrenzten Anzahl von Fällen unabsichtlich aktiviert werden. Wenden Sie sich bitte vor der Fortsetzung Ihrer Fahrt für eine sofortige Kontrolle des Systems an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG

Ein Defekt der Warnleuchte (Warnleuchte tot) wird durch längeres Blinken der Kontrollleuchte, die normalerweise die Deaktivierung des Beifahrer-Airbags anzeigt, signalisiert.

AIRBAG BEIFAHRERSEITE DEAKTIVIERT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Frontairbag des Beifahrers deaktiviert ist. Bei eingeschaltetem Frontairbag des Beifahrers schaltet sich beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Kontrollleuchte mit Dauerlicht für ca. 4 Sekunden ein, blinkt für ca. 4 Sekunden und geht dann aus.

ZUR BEACHTUNG

Die Kontrollleuchte meldet weiterhin auch eventuelle Fehler der Kontrollleuchte. Dieser Zustand wird durch das intermittierende Blinken der Warnlampe auch länger als 4 Sekunden angezeigt. In diesem Fall könnte die Kontrollleuchte eventuelle Anomalien der Rückhaltesysteme nicht anzeigen. Wenden Sie sich bitte vor der Weiterfahrt für die sofortige Kontrolle der Anlage an das Fiat Kundendienstnetz.

HINTERE SEITENAIRBAGS DEAKTIVIERT (wo vorgesehen) (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die hinteren Seitenairbags deaktiviert werden.

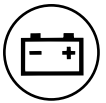
Bei eingeschalteten hinteren Seitenairbags leuchtet beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden, blinkt für weitere 4 Sekunden und geht dann aus.

SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT (rot)

Die Kontrollleuchte bleibt bei stehendem Fahrzeug dauerhaft eingeschaltet, wenn die Gurte auf dem Fahrersitz nicht korrekt angeschnallt wurden. Diese Kontrollleuchte blinkt zusammen mit einer akustischen Anzeige (Summer), wenn bei fahrendem Fahrzeug der Gurt auf dem Fahrersitz nicht korrekt angeschnallt wurde.

Das Tonzeichen (Buzzer) des S.B.R.-Systems (Seat Belt Reminder) kann nur durch das Fiat Kundendienstnetz ausgeschlossen werden.

Das System kann durch das Set-up-Menü wieder eingeschaltet werden.



UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig).

Wenn die Kontrollleuchte mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt oder blinkt, wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK (rot)

ÖL VERBRAUCHT (rot) (Multijet-Versionen mit DPF)

Unzureichender Motoröldruck

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach Motorstart erlöschen.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

Sollte dagegen die Warnleuchte während der Fahrt (zusammen mit der Meldung auf dem Display) aufleuchten, ist der Motor sofort abzustellen und sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

Öl verbraucht (Multijet-Versionen mit DPF)

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn das System feststellt, dass das Motoröl verbraucht ist.

Nach der ersten Anzeige blinkt die Kontrollleuchte weiterhin jedes Mal, wenn der Motor angelassen wird, für ca. 1 Minute und dann alle 2 Stunden, bis das Öl gewechselt wird.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz, das den Ölwechsel ausführt und die entsprechende Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ausschaltet.

FEHLER SELESPEED-GETRIEBE (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach Motorstart erlöschen.

Die Kontrollleuchte blinkt (zusammen mit der Meldung auf dem Display), wenn ein Fehler am Getriebe festgestellt wird.

ZUR BEACHTUNG

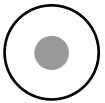
Bei einem Fehler am Selespeed-Getriebe wenden Sie sich für die Überprüfung der Anlage umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

FEHLER ELEKTRISCHE "DUALDRIVE" SERVOLENKUNG (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Bleibt sie dagegen eingeschaltet, steht die elektrische Servolenkung nicht zur Verfügung, und die auf das Lenkrad angewandte Kraft erhöht sich deutlich, obwohl die Möglichkeit zum Lenken noch besteht. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.



ÜBERTEMPERATUR MOTOR KÜHLFLÜSSIGKEIT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist.

Bei Einschalten der Kontrollleuchte gehen Sie so vor:

- **Bei normaler Fahrt**: Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Wasserstand im Behälter überprüfen. Der Flüssigkeitsstand darf sich nicht unter der Markierung MIN befinden. In diesem Fall einige Minuten abwarten, um eine Abkühlung des Motors zu ermöglichen, dann langsam und mit Vorsicht den Verschluss öffnen, Kühlflüssigkeit nachfüllen und sich vergewissern, dass sich der Stand zwischen den Markierungen MIN und MAX am Behälter befindet. Außerdem überprüfen Sie durch eine Sichtkontrolle, ob eventuelle Lecks zu sehen sind. Falls beim nächsten Anlassen die Kontrollleuchte wieder leuchtet, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.
- **Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird** (zum Beispiel bei Anhängerbetrieb an Steigungen oder voll beladenem Fahrzeug): Die Fahrt verlangsamen und - falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt - das Fahrzeug anhalten. 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit ein besserer Durchfluss der Kühlflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen. Den Flüssigkeitsstand, wie zuvor beschrieben, überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS (rot)

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn eine oder mehrere Türen, der Gepäckraumdeckel oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen sind.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

Bei offenen Türen und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal.

ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei folgenden Vorkommnissen ein.

Einschritt des Kraftstoffsperrschalters

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Kraftstoffsperrschalter einschreitet. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

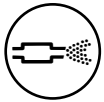
Fehler Sensoren

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler an den folgenden Sensoren festgestellt wird (wo vorgesehen):

- ❒ Sensoren der Klemmschutzvorrichtung der Fenster;
- ❒ Motoröldrucksensor;
- ❒ Dämmerungssensor;
- ❒ Regensensor;
- ❒ Parksensoren;

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung (ausgenommen bei einer Störung des Motoröldrucksensors).

Wenden Sie sich für die Beseitigung des Fehlers sobald möglich an das Fiat Kundendienstnetz.

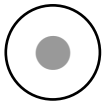


PARTIKELFILTER VERSTOPFT (bernsteingelb) (Multijet-Versionen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Partikelfilter verstopft ist und das Fahrprofil nicht die automatische Aktivierung des Regenerationsverfahrens ermöglicht.

Um die Regeneration und daher die Reinigung des Filters zu ermöglichen, wird empfohlen, mit dem Fahrzeug zu fahren, bis die Anzeige der Kontrollleuchte erlischt.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.



KRAFTSTOFFRESERVE (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn noch ca. 8 Liter Kraftstoff im Tank sind. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Kontrollleuchte blinkt, liegt eine Störung an der Anlage vor. Wenden Sie sich in diesem Fall für die Überprüfung der Anlage an das Fiat Kundendienstnetz.

STÖRUNG DER MOTORSTEUERUNG (EOBD) (bernsteingelb)

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auf, muss aber nach Start des Motors ausgehen. Das anfängliche Aufleuchten bedeutet die korrekte Funktion der Kontrollleuchte. Sollte die Kontrollleuchte weiterhin leuchten oder während der Fahrt aufleuchten:

❒ *Dauerndes Leuchten*: zeigt eine Störung in der Kraftstoffversorgung/Zündung, die hohe Abgaswerte, möglichen Leistungsverlust, schlechtes Fahrverhalten und hohen Verbrauch verursachen könnte.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

Die Fahrt kann unter diesen Bedingungen fortgesetzt werden, jedoch unter Vermeidung von Höchstleistungen des Motors oder hohen Geschwindigkeiten. Ein andauernder Gebrauch des Fahrzeugs mit leuchtender Warnlampe könnte jedoch Schäden verursachen. Wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

Die Warnlampe geht aus, wenn die Störung beseitigt wird, die Meldung bleibt jedoch im System gespeichert.

❒ *Blinkendes Licht*: zeigt eine eventuelle Beschädigung des Katalysators (siehe "System EOBD" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").

Sollte die Warnlampe blinken, das Gaspedal loslassen und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Warnlampe aufhört zu blinken. Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich eine Werkstatt des Fiat Kundendienstnetzes aufsuchen.

Wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauernd leuchtet oder blinkt, wenden Sie sich bitte umgehend an das Fiat Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann durch geeignete Geräte der Verkehrspolizei überprüft werden. Beachten Sie die Vorschriften des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden.

ESP-SYSTEM (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Wenn die Kontrolllampe nicht erlischt oder während der Fahrt zusammen mit der Led auf der Taste ASR erleuchtet bleibt, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

Bei Abtrennen der Batterie leuchtet die Warnlampe auf (und es erscheint eine Meldung auf dem Display), um auf die Anpassungsnotwendigkeit des Systems hinzuweisen. Zum Ausschalten der Warnlampe muss der Initialisierungsvorgang ausgeführt werden, der im Abschnitt "ESP-System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedientasten" beschrieben ist.

Das Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESP-Systems an.

FEHLER VORGLÜHKERZEN (Multijet-Versionen) (bernsteingelb)

GLÜHKERZEN (Multijet-Versionen) (bernsteingelb)

Fehler Vorglühkerzen

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte. Sie erlischt, wenn die Glühkerzen die vorgesehene Temperatur erreicht haben. Nach dem Ausgehen der Kontrollleuchte sofort den Motor anlassen.

ZUR BEACHTUNG Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

Fehler Vorglühkerzen

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein Fehler in der Vorglühkerzenanlage auftritt. Wenden Sie sich für die Beseitigung der Anomalie umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

WASSER IM DIESELFILTER (Multijet-Versionen) (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn sich Wasser im Dieselfilter befindet.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

Wasser in der Kraftstoffversorgung kann die ganze Einspritzanlage schwer beschädigen und den Motorbetrieb stören. Sollte die Kontrollleuchte (zusammen mit der Meldung im Display) aufleuchten, wenden Sie sich für eine Säuberung bitte sofort an das Fiat Kundendienstnetz. Erscheint diese Meldung dagegen sofort nach dem Tanken, ist es möglich, dass Wasser in den Tank einfloss. In diesem Fall stellen Sie den Motor sofort ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

FEHLER ABS-SYSTEM (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn das System wirkungslos oder nicht verfügbar ist. In diesem Fall behält die Bremsanlage unverändert ihre Wirkung, jedoch ohne die durch das ABS-System gebotenen Fähigkeiten.

Fahren Sie vorsichtig und wenden sich schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

FEHLER EBD-SYSTEM (rot) (bernsteingelb)

Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrolllampen (!) und (ABS) bei laufendem Motor bedeutet die Störung des EBD-Systems, oder das System ist nicht verfügbar. In diesem Fall kann bei starkem Bremsen ein vorzeitiges Blockieren der Hinterräder mit Schleudern erfolgen.

Fahren Sie vorsichtig eine Werkstatt des Fiat Kundendienstnetzes für die Überprüfung der Anlage an.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

FEHLER FAHRZEUG-SCHUTZSYSTEM-FIAT CODE (bernsteingelb)

FEHLER ARMANLAGE (wo vorgesehen) (bernsteingelb)

EINBRUCHVERSUCH (bernsteingelb)

Fehler Fahrzeugschutzsystem

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** darf die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt nur einmal blinken und muss dann ausgehen.

Bleibt die Kontrollleuchte bei Schlüssel auf **MAR** kontinuierlich eingeschaltet, bedeutet dies eine mögliche Störung (siehe "Das Fiat Code-System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").

ZUR BEACHTUNG Das gleichzeitige Einschalten der Leuchten und bedeutet einen Defekt des Fiat CODE-Systems.

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte blinkt (zusammen mit der Meldung auf dem Display), bedeutet dies, dass das Fahrzeug nicht mehr durch die Wegfahrsperre geschützt ist (siehe "Das Fiat Code-System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente"). Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz für die Speicherung aller Schlüssel.

Fehler Alarmanlage (wo vorgesehen)

Das Einschalten der Kontrollleuchte zeigt einen Fehler der Alarmanlage an. Bitte wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

Einbruchversuch

Das Einschalten der Kontrollleuchte zeigt, dass ein Einbruchversuch vorgenommen wurde. Wenden Sie sich schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

FEHLER AUSSENLICHT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn ein Fehler an einer der nachstehenden Leuchten festgestellt wird:

- ❒ Standlicht
- ❒ Stopplicht (Bremslicht) oder die betreffende Sicherung
- ❒ Nebelschlussleuchte
- ❒ Fahrtrichtungsanzeiger
- ❒ Kennzeichenleuchte.

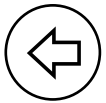
Der Fehler an diesen Lampen könnte sein: Durchbrennen von einer oder mehreren Glühbirnen, Durchbrennen der betreffenden Sicherung oder die Unterbrechung der elektrischen Verbindung. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

NEBELSCHLUS-SLEUCHTE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

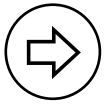
NEBELSCHEINWERFER (grün)

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.



FAHRTRICHTUNGS-ANZEIGER LINKS (grün) (intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.



AHRTRICHTUNGS-ANZEIGER RECHTS (grün) (intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird, oder zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.

STAND- UND ABBLENDLICHT (grün)

FOLLOW ME HOME

Standlicht und Abblendlicht

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Stand-, Park- oder Abblendlicht eingeschaltet wird.

Follow me home

Die Kontrollleuchte leuchtet bei Einschaltung der Vorrichtung "Follow me home" (siehe Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente"). Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

FERNLICHT (blau)

Die Kontrollleuchte leuchtet bei Einschaltung des Fernlichts.

REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT (CRUISE CONTROL) (wo vorgesehen) (grün)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt schaltet sich bei Regler der Cruise Control auf **ON** ein. Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE

Das Symbol ❄ erscheint auf dem Display, und die Anzeige der Außentemperatur blinkt bei eingeschaltetem Motor, wenn die Außentemperatur 3°C erreicht oder darunter liegt, um auf die mögliche Glatteisbildung auf der Straße zu hinzuweisen. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

BEGRENZTE REICHWEITE

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung, um den Benutzer darauf hinzuweisen, dass die Reichweite des Fahrzeugs unter 50 km liegt.

ASR-SYSTEM

Das ASR-System kann durch Drücken der Taste ASR ausgeschaltet werden. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung, um den Benutzer über die Ausschaltung des Systems zu informieren. Gleichzeitig schaltet sich die Led auf der Taste ein. Durch erneuten Druck der Taste ASR schaltet sich die Led auf der Taste aus, und auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung, um den Benutzer über die erfolgte Wiedereinschaltung des Systems zu informieren.

TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Fahrzeug den zuvor eingegebenen Geschwindigkeitswert überschreitet (siehe Abschnitt "Multifunktionsdisplay" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente"). Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

IM NOTFALL

MOTOR ANLASSEN 170

REIFENWECHSEL 171

REIFENSCHNELLREPARATURKIT FIX & GO Automatic 177

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE 181

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT 184

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT 192

AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN 196

AUFLADEN DER BATTERIE 205

ANHEBEN DES FAHRZEUGS 206

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS 206

FEUERLÖSCHER 208

MOTOR ANLASSEN

ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden.

Für den Anlassvorgang gehen Sie so vor **Abb. 1**:

- ❒ Die beiden Plusklemmen (Zeichen + auf der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel verbinden;
- ❒ Mit dem zweiten Kabel die Minusklemme (–) der Fremdbatterie mit einem Erdungspunkt ⏚ auf dem Motor oder dem Getriebe des zu startenden Fahrzeugs verbinden;
- ❒ Den Motor anlassen;
- ❒ Nach Start des Motors können die Kabel entfernt werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge.

Springt der Motor nach einigen Anlassvorgängen nicht an, bestehen Sie nicht weiter auf nutzlosen Versuchen, sondern wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

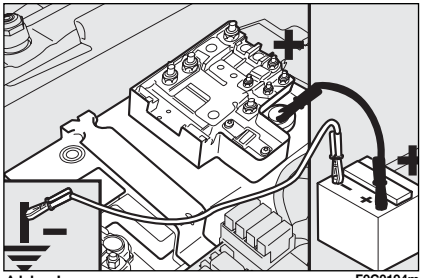


Abb. 1

ZUR BEACHTUNG Die beiden Minusklemmen der Batterien dürfen nicht direkt miteinander verbunden werden: Eventuelle Funken könnten das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden. Befindet sich die Hilfsbatterie in einem anderen Fahrzeug, so muss verhindert werden, dass zwischen diesem und dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie versehentlich Metallteile einen Kontakt herstellen.

Die Benutzung von Batterieschnellaufladegeräten absolut für den Notstart vermeiden. Hierdurch könnten die elektronischen Systeme und im Besonderen die Elektronik für Zündung und Versorgung beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG

Dieser Anlassvorgang kann nur durch Fachpersonal ausgeführt werden, da durch falsches Handeln elektrischer Funkenschlag starker Intensität entstehen kann. Die Batterieflüssigkeit ist giftig und korrosiv, vermeiden Sie die Berührung mit Haut und Augen. Darüber hinaus wird empfohlen, sich nicht mit offenem Feuer oder brennenden Zigaretten der Batterie zu nähern und Funkenbildung zu vermeiden.

ANLASSEN DURCH ANSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN USW.

Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder durch Ausnutzen von Gefällen ist unbedingt zu vermeiden. Bei solchen Vorgängen kann Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn irreparabel beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Erst nach Start des Motors funktionieren die Servobremse und die Servolenkung. Es ist deshalb auf das Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich anzuwenden.

REIFENWECHSEL

ALLGEMEINE HINWEISE

Ein Reifenwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßregeln, die nachstehend aufgeführt sind.

ZUR BEACHTUNG Ist das Fahrzeug mit "Fix & Go (Reifenschnellreparaturkit)" ausgestattet, siehe die betreffenden Anweisungen im nachfolgenden Kapitel.

ZUR BEACHTUNG

Das stehende Fahrzeug nach den geltenden Vorschriften markieren: Warnblinklicht, Warndreieck usw. Es ist ratsam, dass die Passagiere aus dem Fahrzeug aussteigen, insbesondere beim voll beladenen Fahrzeug, und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs den Radwechsel abwarten. Auf abschüssiger Straße oder bei ungleichmäßigem Boden Keile oder andere zum Blockieren des Fahrzeugs geeignete Gegenstände vor bzw. hinter die Räder legen.

ZUR BEACHTUNG

Das mitgelieferte Notrad ist spezifisch für das Fahrzeug, es kann nicht auf anderen Fahrzeugen oder Modellen verwendet werden, noch können Noträder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Das Notrad ist nur in Notfällen zu benutzen. Die Benutzung ist auf das notwendige Minimum zu beschränken, und 80 km/h sollten nicht überschritten werden. Am Notrad ist ein orangefarbiger Aufkleber angebracht, auf dem die wichtigsten Hinweise für den Gebrauch des Notrads ausgeführt sind bzw. die entsprechenden Verbote. Der Aufkleber darf auf keinen Fall entfernt oder abgedeckt werden. Auf das Notrad darf auf keinen Fall eine Radkappe montiert werden. Auf dem Aufkleber steht in vier Sprachen: Achtung! Nur für Kurzstrecken! 80 km/h max! Sobald wie möglich durch das Standardrad ersetzen. Diesen Hinweis nicht überdecken.

ZUR BEACHTUNG

Mit montiertem Notrad ändern sich die Fahreigenschaften. Vermeiden Sie Kavalierstarts, scharfes Bremsen, schnelle Lenkmanöver und schnelle Kurvenfahrt. Die gesamte Lebensdauer des Notrades beträgt ca. 3000 km, danach ist der Reifen durch einen neuen des gleichen Typs zu ersetzen. Niemals einen herkömmlichen Reifen auf eine Notradfelge montieren. Das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren und montieren lassen. Der gleichzeitige Einsatz von zwei oder mehreren Noträdern ist nicht zulässig. Die Gewinde der Radbolzen vor dem Einschrauben nicht schmieren: Sie könnten sich von selbst lockern.

ZUR BEACHTUNG

Der Wagenheber dient nur für den Reifenwechsel an dem Fahrzeug, in dem er sich befindet oder an einem Fahrzeug des gleichen Modells. Andere Benutzungsarten, wie zum Beispiel das Anheben von anderen Fahrzeugmodellen, sind unbedingt zu unterlassen. Er darf in keinem Fall für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Bei nicht korrekt positioniertem Wagenheber kann das angehobene Fahrzeug herunterfallen. Den Wagenheber nicht für höhere als auf seinem Etikett angegebene Lasten benutzen. Das Notrad darf nicht mit Schneeketten versehen werden. Müssen bei einer Panne am Vorderrad (Antriebsrad) Schneeketten aufgezogen werden, kann das Notrad anstelle eines Hinterrads montiert werden und dieses an der Vorderachse. In dieser Weise sind vorn zwei normale Räder montiert, und es dürfen Schneeketten verwendet werden, wodurch das Problem gelöst wurde.

ZUR BEACHTUNG

Eine schlecht montierte Radkappe kann während der Fahrt abfallen. Auf gar keinen Fall Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen. Keinerlei Werkzeug zwischen Felge und Reifen einführen. Der Luftdruck der Reifen und des Ersatzrades ist regelmäßig zu kontrollieren, wobei die im Kapitel "Technische Merkmale" angegebenen Werte zu berücksichtigen sind.

Sie sollten wissen, dass:

❒ das Gewicht des Wagenhebers 1,76 kg beträgt; der Wagenheber keiner Einstellung bedarf; der Wagenheber nicht repariert werden kann. Bei Defekten ist er durch einen Originalwagenheber zu ersetzen; kein Werkzeug außer seiner Handkurbel am Wagenheber montiert werden kann.

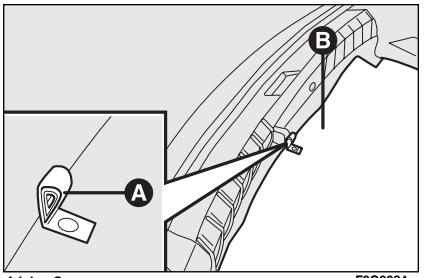


Abb. 2 F0C0084m

Für den Reifenwechsel gehen Sie so vor:

❒ Das Fahrzeug so abstellen, dass es den Verkehr nicht behindert und einen gefahrlosen Radwechsel gestattet. Der Untergrund soll möglichst eben und ausreichend kompakt sein; den Motor abstellen und die Handbremse anziehen; den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen; durch den Griff **A-Abb. 2** die steife Verkleidung **B** (Limousine-Versionen) oder **C-Abb. 3** (Multi Wagon-Versionen) entfernen; die Blockiervorrichtung **E-Abb. 4** losschrauben;

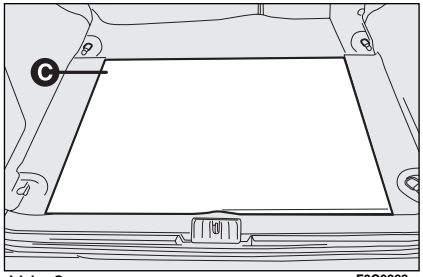


Abb. 3 F0C0368m

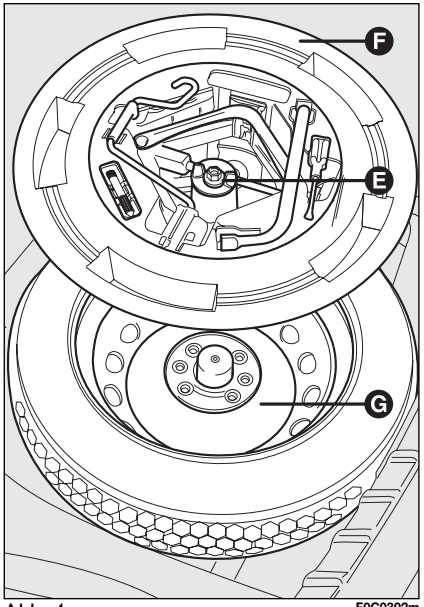


Abb. 4 F0C0392m

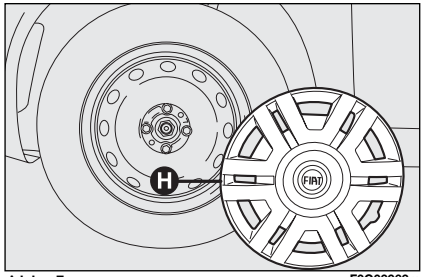


Abb. 5 F0C03963m

❒ den Werkzeugkasten **F-Abb. 4** herausnehmen und neben das auszuwechselnde Rad stellen; das Notrad **G** herausnehmen; die Radkappe **H-Abb. 5** (Versionen mit Stahlfelgen) oder die Radnabenkappe (Versionen mit Leichtmetallfelgen) entfernen;

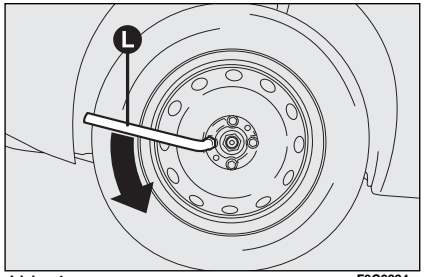


Abb. 6 F0C0394m

❒ mit dem beiliegenden Schraubenschlüssel **L-Abb. 6** die Radbolzen um etwa eine Umdrehung lockern. Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen am Fahrzeug rütteln, um das Loslösen der Felge von der Nabe zu erleichtern, dann die Radnabenkappe entfernen;

❒ Durch die Vorrichtung **M-Abb. 7** den Wagenheber verlängern, bis die Aussparung **N** am oberen Teil des Wagenhebers genau auf das untere Profil **P** der Karosse entsprechend der Angabe **Q** (ca. 72 cm von der Mitte des Vorderrades oder 75 cm von der Mitte des Hinterrades entfernt);

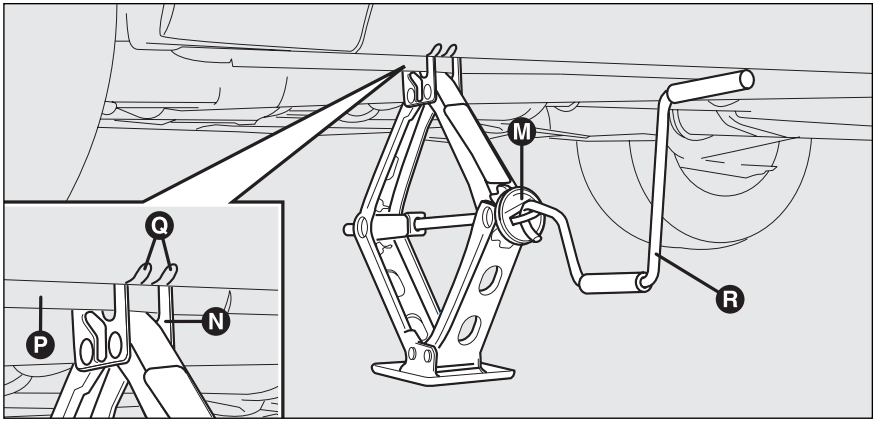


Abb. 7 F0M0395m

❒ Eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs unterrichten, damit sie sich nicht aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird;

❒ Die Handkurbel **R-Abb. 7** des Wagenhebers einführen, und das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad einige Zentimeter über dem Boden steht;

❒ Die Radbolzen vollkommen losdrehen, und das Rad abnehmen.

❒ Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfläche des Notrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten;

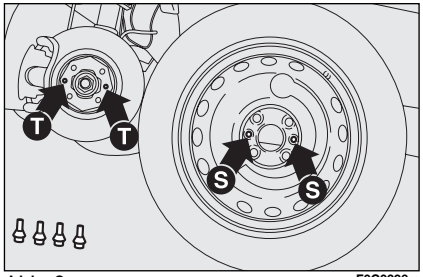


Abb. 8 F0C0396m

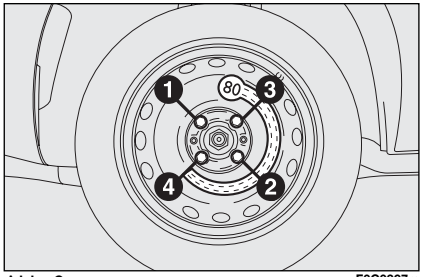


Abb. 9 F0C0397m

- ❒ Das Notrad anbringen, wobei man darauf achten muss, dass die Löcher **S-Abb. 8** mit den entsprechenden Zentrierstiften **T** übereinstimmen;
- ❒ Mit dem mitgelieferten Schlüssel die vier Radbolzen anziehen;
- ❒ Mit der Handkurbel **R-Abb.7** des Wagenhebers das Fahrzeug herunterlassen, und den Wagenheber ausziehen;
- ❒ Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen gleichmäßig über Kreuz mit der in der **Abb. 9** gezeigten Reihenfolge festziehen.

WIEDERMONTAGE DES NORMALEN RADES

Unter Befolgung der zuvor beschriebenen Vorgehensweise das Fahrzeug aufbocken und das Notrad abmontieren.

Versionen mit Stahlfelgen

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfläche des Notrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten;
- ❒ Das normale Rad unter Einpassung der Löcher **S-Abb. 8** auf die Zentrierstifte **T** montieren;
- ❒ Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen festziehen;
- ❒ Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen;
- ❒ Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen gleichmäßig über Kreuz mit der in der **Abb. 9** gezeigten Reihenfolge festziehen;
- ❒ Die Radkappe so aufsetzen, dass das Füllventil durch die Aussparung auf der Radkappe nach außen zeigt;
- ❒ Auf den Rand der Radkappe drücken, ausgehend von dem Bereich nahe dem Füllventil, bis sie vollständig einrastete.

ZUR BEACHTUNG Eine unkorrekte Montage könnte das Ablösen der Radkappe bei fahrendem Fahrzeug verursachen.

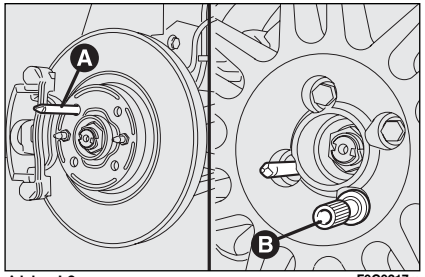


Abb. 10 F0C0217m

Versionen mit Leichtmetallfelgen

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den Zentrierstift **A-Abb. 10** in eines der Gewindelöcher der Radnabe einschrauben;
- ❒ Das Rad auf den Stift setzen und mit dem mitgelieferten Schlüssel die vier verfügbaren Radbolzen einschrauben. Das Einsetzen der Radbolzen wird durch die mitgelieferte Verlängerung **B** erleichert;
- ❒ Den Zentrierstift **A** lösen, und auch den letzten Radbolzen einschrauben;
- ❒ Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen;
- ❒ Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen gleichmäßig über Kreuz in der Reihenfolge, die vorher für das Notrad dargestellt wurde (siehe **Abb. 9**), festziehen.

Nach beendeter Arbeit

- ❒ Das Notrad **G-Abb. 11** in die entsprechende Aufnahme im Gepäckraum legen;
- ❒ Den halb geöffneten Wagenheber wieder in seinem Behälter **F** verstauen und fest in die Aufnahme eindrücken, um Vibrationen während der Fahrt zu vermeiden;
- ❒ Die benutzten Werkzeuge wieder in die im Werkzeugkasten vorgesehenen Aufnahmen einsetzen;
- ❒ Den Behälter mit den Werkzeugen in das Reserverad legen und mit der Blockiervorrichtung **E** sichern;
- ❒ Die Verkleidung des Kofferraums wieder anbringen.

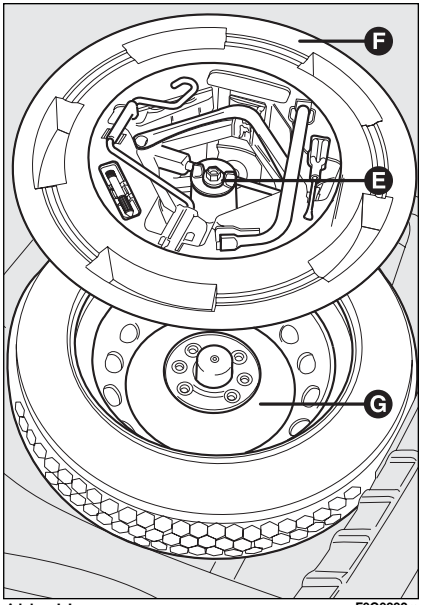


Abb. 11 F0C0392m

REIFENSCHNELL-REPARATURKIT FIX&GO Automatic

Der Reifenschnellreparaturkit Fix & Go Automatic ist in einem entsprechenden Behälter Kofferraum untergebracht.

Der Schnellreparaturkit enthält **Abb. 12**:

- ❒ eine Spraydose **A** mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:
  - – einem Füllschlauch **B**
  - – einem selbst klebenden Schild **C** mit der Schrift "max. 80 km/h", das nach der Reifenreparatur gut sichtbar für den Fahrer (auf dem Armaturenbrett) angebracht wird
- ❒ einem Faltprospekt (siehe **Abb. 13**), der für die sofortige korrekte Verwendung des Schnellreparaturkits verwendet wird und dem Personal auszuhändigen ist, das den behandelten Reifen handhaben muss

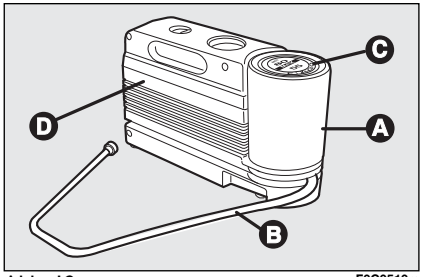


Abb. 12 F0C0510m

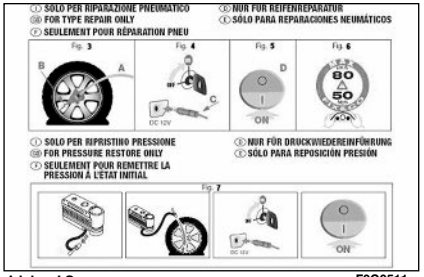


Abb. 13 F0C0511m

- ❒ einem Kompressor **D** mit Manometer und Verbindungsstücken, der sich im Fach befindet
- ❒ ein Paar Schutzhandschuhe, die sich im seitlichen Fach des Kompressors befinden
- ❒ Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.

ZUR BEACHTUNG

Händigen Sie den Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparaturkit behandelten Reifen handhaben muss.

Bei einer von Fremdkörpern verursachten Reifenpanne ist es möglich, Löcher bis zu einem Durchmesser von maximal 4 mm auf der Lauffläche und der Schulter des Reifens zu reparieren.

ZUR BEACHTUNG

Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Den Schnellreparaturkit nicht bei einem Reifen benutzen, der durch Fahrt mit dem platten Reifen beschädigt wurde.

ZUR BEACHTUNG

Bei Schäden an den Reifenfelgen (Verformung des Felgenrandes, die einen Luftverlust verursacht) ist die Reparatur nicht möglich. Keine Fremdkörper (Schrauben oder Nägel), die in den Reifen eingedrungen sind, herausziehen.

DAS SOLLTE MAN WISSEN:

Die Dichtflüssigkeit des Fix & Go wirkt bei Außentemperaturen zwischen -20°C und +50°C.

ZUR BEACHTUNG

Den Kompressor nicht länger als 20 Minuten laufen lassen, Überhitzungsgefahr! Der Schnellreparaturkit ist für eine definitive Reparatur nicht geeignet, daher dürfen die reparierten Reifen nur für kurze Zeit verwendet werden.

Die Spraydose und die Dichtflüssigkeit nicht in die Umwelt werfen. Gemäß den nationalen und lokalen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

ZUR BEACHTUNG

Die Spraydose enthält Äthylenglykol. Sie enthält Latex: Diese Substanz kann eine allergische Reaktion auslösen. Schädlich bei Einnahme. Entzündend für die Augen. Bei Inhalation und Berührung kann Sensibilisierung entstehen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidern vermeiden. Bei Berührung sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei Einnahme nicht das Erbrechen herbeiführen, den Mund auswaschen und viel Wasser trinken, sofort einen Arzt aufsuchen. Fern von Kindern aufbewahren. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Nicht die Dämpfe bei den Einführungs- und Ansaugarbeiten einatmen. Bei allergischen Reaktionen sofort einen Arzt aufsuchen. Die Spraydose im entsprechenden Fach, fern von Wärmequellen, aufbewahren. Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum. Die Spraydose mit der abgelaufenen Dichtflüssigkeit austauschen.

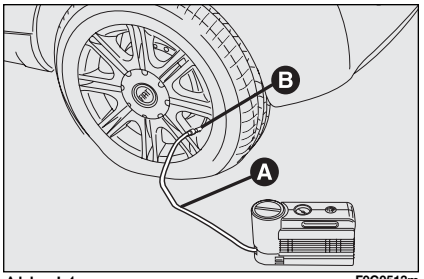


Abb. 14 F0C0513m

AUFPUMPEN

ZUR BEACHTUNG

Die mit dem Reifenschnellreparaturkit gelieferten Schutzhandschuhe anziehen.

❒ **Die Handbremse anziehen**. Die Ventilkappe des Reifens abschrauben, den Füllschlauch **A-Abb. 14** herausziehen, und den Ring **B** auf dem Reifenventil einschrauben;

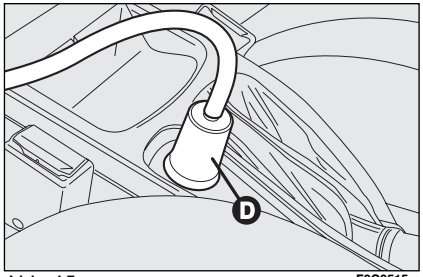


Abb. 15 F0C0515m

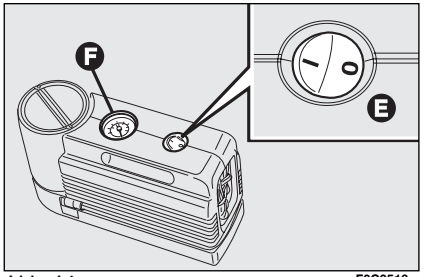


Abb. 16 F0C0516m

❒ Sicherstellen, dass der Schalter **E-Abb. 16** des Kompressors auf **0** (ausgeschaltet) steht, den Motor anlassen, den Stecker **D-Abb. 15** in die Steckdose des Zigarettenanzünders stecken, und den Kompressor einschalten, indem Sie den Schalter **E-Abb. 16** auf **I** (eingeschaltet) stellen. Den Reifen mit dem im Abschnitt "Fülldruck" des Kapitels "Technische Merkmale" vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen. Es empfiehlt sich, den Reifendruck für eine noch genauere Ablesung am Manometer **F-Abb. 16** mit ausgeschaltetem Kompressor zu kontrollieren;

❒ Falls innerhalb von 5 Minuten nicht der Druck von mindestens 1,5 bar erreicht werden kann, den Kompressor aus dem Ventil und der Steckdose herausziehen, dann das Fahrzeug ca. 10 Meter vor oder zurück fahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und den Vorgang wiederholen;

❒ Wenn auch in diesem Fall innerhalb von 5 Minuten nach Einschaltung des Kompressors nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist und der Schnellreparaturkit nicht die notwendige Haftung garantieren kann. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz;

❒ Wenn der Reifen mit dem korrekten Fülldruck gemäß Vorschrift im Abschnitt "Fülldruck" des Kapitels "Technische Daten" aufgepumpt wurde, sofort weiterfahren;

ZUR BEACHTUNG

Der Aufkleber muss für den Fahrer gut sichtbar angebracht werden, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit Fix & Go repariert wurde. Mit Vorsicht fahren, ganz besonders in den Kurven. 80 km/ h nicht überschreiten, starke Beschleunigung und scharfes Bremsen vermeiden.

❒ Nach einer Fahrt von etwa 10 Minuten anhalten und nochmals den Reifendruck kontrollieren; **Denken Sie daran, zuvor die Handbremse anzuziehen**;

ZUR BEACHTUNG

Wenn der Druck des Reifens unter 1,8 bar abfällt, nicht weiterfahren: Der Schnellreparaturkit Fix & Go Automatic kann nicht die notwendige Haftung garantieren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

- ❒ Wird dagegen ein Druck von mindestens 1,8 bar festgestellt, den Reifen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) auf den korrekten Druckwert aufpumpen und weiterfahren;
- ❒ Fahren Sie vorsichtig das nächst gelegene Fiat Kundendienstnetz an.

ZUR BEACHTUNG

Bitte absolut mitteilen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturkit repariert worden ist. Händigen Sie den Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparaturkit behandelten Reifen handhaben muss.

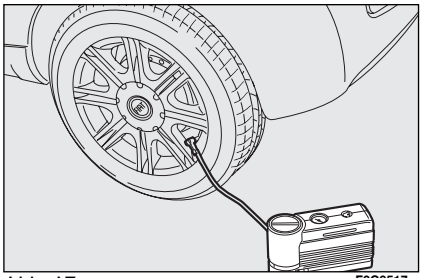


Abb. 17 F0C0517m

NUR FÜR DIE KONTROLLE UND ZUM AUFPUMPEN MIT DEM RICHTIGEN FÜLLDRUCK

Der Kompressor kann auch nur für die Wiederherstellung des Fülldrucks verwendet werden. Den Schnellanschluss abnehmen und direkt am Reifenventil **Abb. 17** ansetzen. Auf diese Weise ist die Spraydose nicht mit dem Kompressor verbunden, und die Dichtflüssigkeit wird nicht eingespritzt.

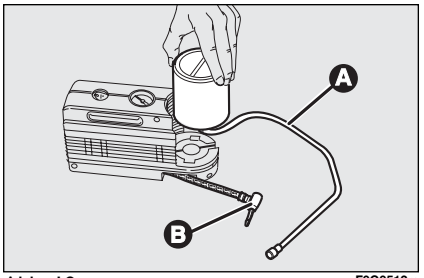


Abb. 18 F0C0512m

AUSTAUSCHVERFAHREN DER SPRAYDOSE

Zum Austausch der Spraydose gehen Sie bitte wie folgt vor:

- ❒ Den Anschluss **B-Abb. 18** herausnehmen;
- ❒ Die auszutauschende Spraydose gegen den Uhrzeigersinn drehen und anheben;
- ❒ Die neue Spraydose einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;
- ❒ Die Spraydose mit dem Anschluss **B** verbinden, und den durchsichtigen Schlauch **A** in die entsprechende Aufnahme einsetzen.

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

ALLGEMEINE HINWEISE

- ❒ Wenn ein Licht nicht brennt, überprüfen Sie bitte vor dem Auswechseln einer Glühlampe, dass die betreffende Sicherung unversehrt ist: Die Anordnung der Sicherungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Auswecheln der Sicherungen" in diesem Kapitel;
- ❒ Prüfen Sie vor dem Auswechseln der Glühlampe bitte, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind;
- ❒ Durchgebrannte Glühlampen sind durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen;
- ❒ Nach dem Auswechseln einer Glühlampe der Scheinwerfer ist stets aus Sicherheitsgründen die Einstellung des Leuchtkegels zu kontrollieren.

Bei Halogenlampen sollte nur der Metallteil der Lampe angefasst werden. Die Berührung des Glaskolbens mit den Fingern reduziert die abgegebene Helligkeit und kann auch die Lebensdauer der Lampe selbst verkürzen. Bei versehentlicher Berührung kann der Lampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden, dann trocknen lassen.

ZUR BEACHTUNG

Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage (elektronischen Steuerungen), die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.

ZUR BEACHTUNG

In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umher geschleudert werden.

ZUR BEACHTUNG

Der eventuelle Ersatz der Scheinwerferlampen mit Gasentladung (Xenon) kann aufgrund der hohen Einspeisungsspannung nur durch Fachpersonal ausgeführt werden: Lebensgefahr! Wenden Sie sich dazu an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Auf der Innenfläche der Scheinwerfer kann ein leichter Beschlag erscheinen: Dies bedeutet keine Anomalie, es handelt sich nur um ein natürliches Vorkommnis bei niedrigen Temperaturen aufgrund der Luftfeuchtigkeit. Der Beschlag verschwindet schnell nach Einschaltung der Scheinwerfer. Sind dagegen Tropfen im Inneren der Scheinwerfer vorhanden, lässt dies auf Wasserinfiltration schließen, bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

LAMPENARTEN Abb. 19

Im Fahrzeug sind verschiedene Lampenarten installiert:

A **Glühlampen vollständig aus Glas**: Ihr Einsatz erfolgt durch Druck. Zum Herausnehmen die Lampe ziehen.

B **Glühlampen mit Bajonettsockel**: Zum Herausnehmen aus der Halterung kann ihr Lampenkolben nach Druck darauf gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.

C **Zylindrische Lampen**: Zum Herausnehmen vorsichtig die Kontakte aufbiegen.

D-E Halogenlampen: Nach Lösung der Haltefeder aus der Halterung nehmen.

F **Lampen mit Gasentladung (Xenon)**.

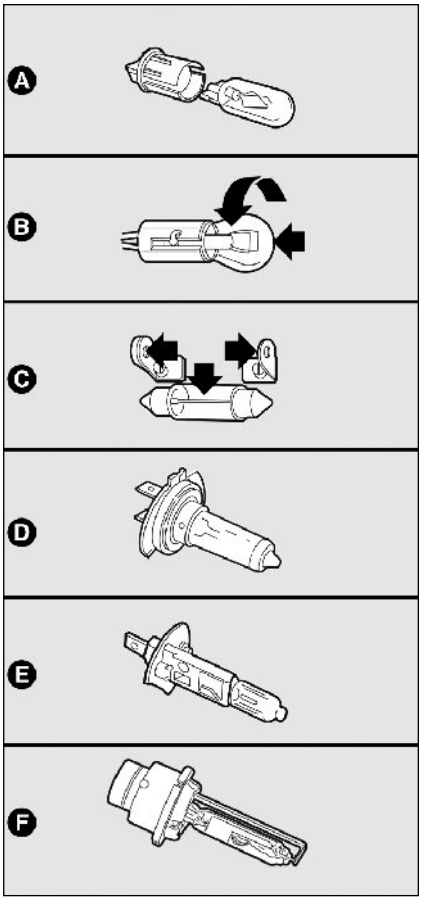


Abb. 19

Lampen	Abbildung 19	Typ	Leistung
Fernlicht	**E**	H1	55W
Abblendlicht Longlife	**D**	H7	55W
Abblendlicht	**D**	H7	55W
Abblendlicht mit Gasentladung (wo vorgesehen)	**F**	D2R	35W
Standlicht vorn (2 je Scheinwerfer) Longlife	**A**	W5W	5W
Nebelscheinwerfer (wo vorgesehen)	**E**	H1	55W
Fahrtrichtungsanzeiger vorn	**B**	PY21W	21W
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	**A**	WY5W	5W
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	**B**	P21W	21W
Standlicht hinten (Versionen mit 3 Türen)	**B**	W5W	5W
Standlicht hinten/Nebelschlussleuchte (Versionen mit 5 Türen)	**B**	P4/21W	4W/21W
Standlicht/Stopplicht (Bremslicht) (Multi Wagon-Versionen)	**B**	P21/5W	21W/5W
Standlicht hinten (Multi Wagon-Versionen) (seitliche feste Leuchtgruppe)	**B**	P21W	21W
Standlicht hinten (Multi Wagon-Versionen) (Leuchtgruppe Heckklappe)	**B**	R5W	5W
Bremslicht (Stopplicht) (Versionen mit 3 Türen)	**B**	P21W	21W
3. Bremslicht (zusätzliches Bremslicht)	**A**	W2,3W	2,3W
Rückfahrlicht	**B**	P21W	21W
Nebelschlussleuchte	**B**	P21W	21W
Kennzeichenleuchte (Limousine-Versionen)	**A**	W5W	5W
Kennzeichenleuchte (Multi Wagon-Versionen)	**C**	C5W	5W
Aussteige-/Türenleuchte	**A**	W5W	5W
Vordere Deckenleuchte	**C**	C5W	5W
Hintere Deckenleuchte (wo vorgesehen)	**C**	C10W	10W
Handschuhfachbeleuchtung	**C**	C5W	5W
Kofferraumleuchte	**A**	W5W	5W
Beleuchtung des Make-up-Spiegels (wo vorgesehen)	**C**	C5W	5W

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

VORDERE LEUCHTGRUPPE Abb. 20-21

In der vorderen Leuchtgruppe befinden sich die Lampen für Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker und Nebelscheinwerfer.

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

A Fahrtrichtungsanzeiger / Nebelscheinwerfer (wo vorgesehen)/Standlicht/ Abblendlicht

B Standlicht/Abblendlicht.

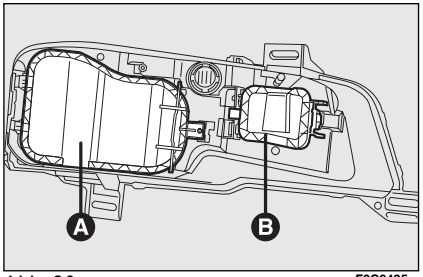


Abb. 20 F0C0435m

Zum Auswechseln der Glühlampen für Standlicht, Blinker, Abblendlicht und Nebelscheinwerfer muss die Schutzkappe **C** entfernt und die betreffende Halterung **D** ausgehängt werden.

Zum Auswechseln der Glühlampen für Fern- und Standlicht muss die Schutzkappe **E** durch Betätigung der Vorrichtung **F** entfernt werden.

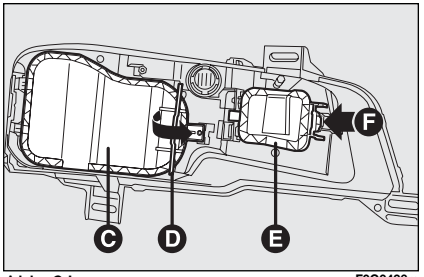


Abb. 21 F0C0436m

Nach erfolgtem Ersatz sind die Schutzkappen wieder korrekt anzubringen und ihre korrekte Befestigung zu prüfen.

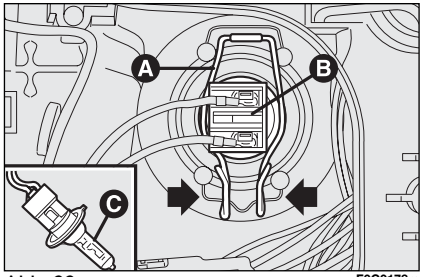


Abb. 22 F0C0178m

ABBLENDLICHT Abb. 22

Bei Glühbirnen

erfolgt der Ersatz der Lampe in folgender Weise:

- ❒ Die Schutzkappe nach Lösen der betreffenden Haltevorrichtung abnehmen;
- ❒ Die Haltefeder der Glühlampe **A** lösen;
- ❒ Den elektrischen Verbinder **B** abziehen. Die Glühlampe **C** herausnehmen und durch eine neue ersetzen;
- ❒ Die neue Glühbirne einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Aufnahme am Scheinwerfer eingepasst wird, dann den elektrischen Verbinder **B** wieder aufstecken, und die Haltefeder **A**einhaken;
- ❒ Den Schutzdeckel wieder korrekt aufsetzen.

Bei Birnen mit Gasentladung (Xenon) (wo vorgesehen)

ZUR BEACHTUNG

Der eventuelle Ersatz der Scheinwerferlampen mit Gasentladung (Xenon) kann aufgrund der hohen Einspeisungsspannung nur durch Fachpersonal ausgeführt werden: Lebensgefahr! Wenden Sie sich dazu an das Fiat Kundendienstnetz.

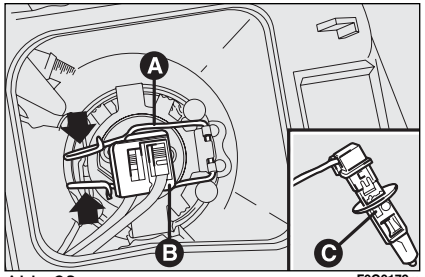


Abb. 23 F0C0179m

FERNLICHT Abb. 23

erfolgt der Ersatz der Lampe in folgender Weise:

- ❒ Die Schutzkappe nach Lösen der betreffenden Haltevorrichtung abnehmen;
- ❒ Die Haltefeder der Glühlampe **A** lösen;
- ❒ Den elektrischen Verbinder **B** abziehen. Die Glühlampe **C** herausnehmen und durch eine neue ersetzen;
- ❒ Die neue Glühbirne einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Aufnahme am Scheinwerfer eingepasst wird, dann den elektrischen Verbinder **B** wieder aufstecken, und die Haltefeder **A**einhaken;
- ❒ Den Schutzdeckel wieder korrekt aufsetzen.

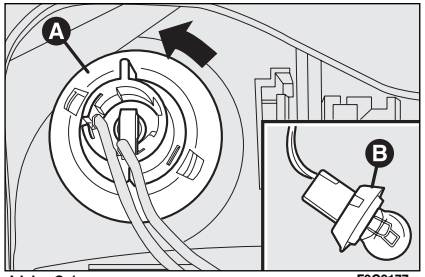


Abb. 24 F0C0177m

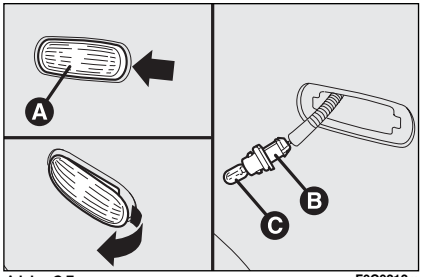


Abb. 25 F0C0212m

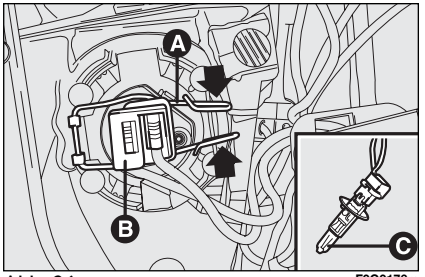


Abb. 26 F0C0176m

VORDERE FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Vorn Abb. 24

erfolgt der Ersatz der Lampe in folgender Weise:

- ❒ Die Schutzkappe nach Lösen der betreffenden Haltevorrichtung abnehmen;
- ❒ Die Lampenhalterung **A** gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen;
- ❒ Die Glühlampe **B** durch leichten Druck auf den Lampenkolben und Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn herausnehmen;
- ❒ Die Glühlampe durch eine neue ersetzen und dann die Lampenhalterung durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen und die richtige Befestigung sicher stellen;
- ❒ Den Schutzdeckel wieder korrekt aufsetzen.

Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger Abb. 25

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ Die Leuchtgruppe **A** mit der Hand in Fahrtrichtung schieben, um die Haltefeder zusammen zu drücken;
- ❒ Die Gruppe herausnehmen;
- ❒ Die Glühlampenhalterung **B** gegen den Uhrzeigersinn drehen, die unter Druck eingesetzte Glühlampe **C** herausnehmen und austauschen;
- ❒ Die Glühlampenhalterung **B** in die Leuchtgruppe einfügen und dann die Gruppe einsetzen, wobei die Haltefeder hörbar einrasten muss.

NEBELSCHEINWERFER (wo vorgesehen) Abb. 26

Erfolgt der Ersatz der Lampe in folgender Weise:

- ❒ Die Schutzkappe nach Lösen der betreffenden Haltevorrichtung abnehmen;
- ❒ Die Haltefeder der Glühlampe **A** lösen;
- ❒ Den elektrischen Steckverbinder **B** abziehen;
- ❒ Die Lampe **C** herausziehen und auswechseln;
- ❒ Die neue Glühbirne einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Aufnahme am Scheinwerfer eingepasst wird, dann den elektrischen Verbinder **B** wieder aufstecken, und die Haltefeder **A**einhaken;
- ❒ Den Schutzdeckel wieder korrekt aufsetzen.

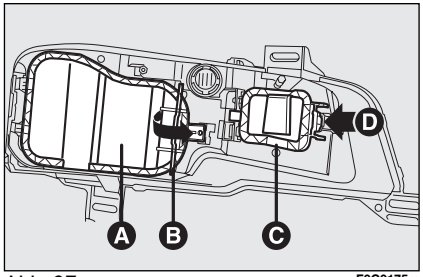


Abb. 27 F0C0175m

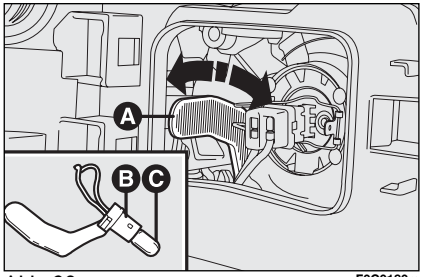


Abb. 28 F0C0180m

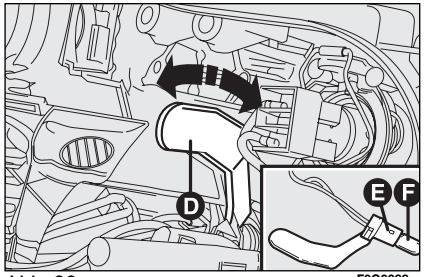


Abb. 29 F0C0388m

STANDLICHT VORN

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ Die Schutzdeckel **A** und **C-Abb. 27** nach Lösen der betreffenden Haltevorrichtungen **B** und **D** abnehmen;
- ❒ Mit Hilfe der Verlängerung **A-Abb. 28** oder **D-Abb. 29** die Lampenhalterung **B-Abb. 28** oder **E-Abb. 29** im oder entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und gegen sich herausziehen;
- ❒ Die Glühlampe **C-Abb. 28** oder **F-Abb. 29** herausnehmen und durch eine neue ersetzen;
- ❒ Die Lampenhalterung wieder einsetzen, sie muss einrasten. Die korrekte Positionierung der Glühlampe im Scheinwerfer von außen aus kontrollieren;
- ❒ Den Schutzdeckel wieder korrekt aufsetzen.

HINTERE LEUCHTGRUPPE (Limousine-Versionen)

Zum Auswechseln einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ Den Kofferraum öffnen;
- ❒ Im Kofferraum den Steckverbinder **A-Abb. 30** herausziehen, 3 Muttern **B** mit der Verlängerung (wo vorgesehen), die für die Radbolzen dient (und sich im Werkzeugbehälter befindet), lösen und die Leuchtgruppe herausnehmen.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Fahrzeug mit Subwoofer an der linken Seite des Kofferraums ausgestattet ist, wenden Sie sich zum Auswechseln der Glühlampe der hinteren Leuchtgruppe bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

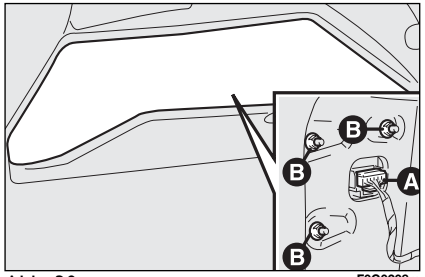


Abb. 30 F0C0208m

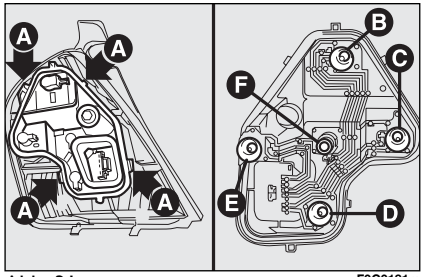


Abb. 31 F0C0181m

Version mit 3 Türen

Zum Auswechseln einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ Die Laschen **A-Abb. 31** der Lampenhalterung nach außen drücken, und die Halterung herausnehmen;
- ❒ Die Glühlampen durch leichten Druck und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen.

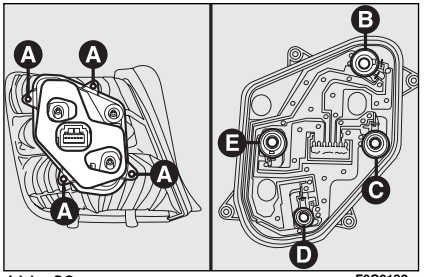


Abb. 32 F0C0182m

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

B: Standlicht;

C: Fahrtrichtungsanzeiger;

D: Nebelschlussleuchte;

E: Rückfahrlicht;

F: Standlicht.

Version mit 5 Türen

Zum Auswechseln einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ Die 4 Schrauben **A-Abb. 32** lösen, und die Lampenhalterung aus der Aufnahme herausnehmen;
- ❒ Die Glühlampen durch leichten Druck und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen.

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

B: Standlicht;

C: Fahrtrichtungsanzeiger;

D: Standlicht/Nebelschlussleuchte;

E: Rückfahrlicht.

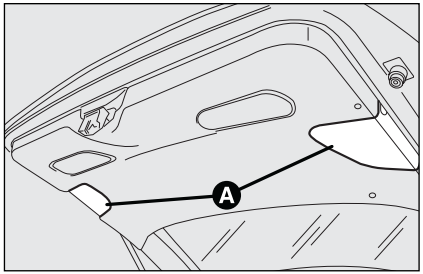


Abb. 33 F0C0425m

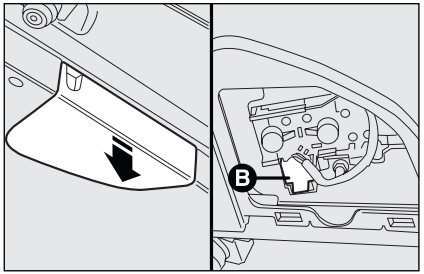


Abb. 34 F0C0426m

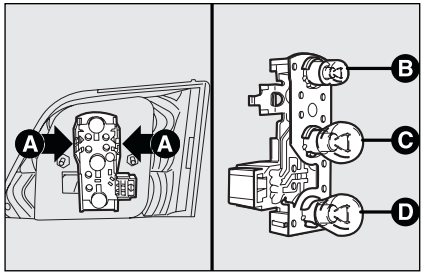


Abb. 35 F0C0417m

HINTERE LEUCHTGRUPPEN (Multi Wagon-Versionen)

Leuchtgruppe am Kofferraum

Zum Auswechseln einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Den Kofferraum öffnen;

❒ Den Deckel **A-Abb. 33** nach unten drücken und den elektrischen Steckverbinder **B-Abb. 34** abziehen;

❒ Die seitlichen Laschen **A-Abb. 35** der Lampenhalterung nach innen drücken, und die Halterung herausnehmen;

❒ Die Glühlampen durch leichten Druck und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen.

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

B: Standlicht;

C: Rückfahrscheinwerfer;

D: Nebelschlusslicht.

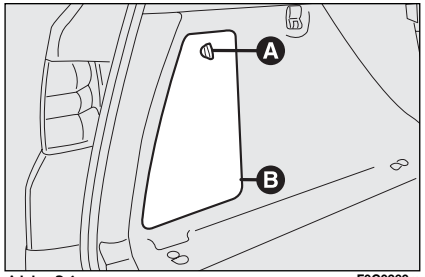


Abb. 36 F0C0360m

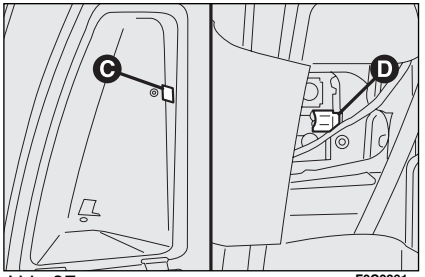


Abb. 37 F0C0361m

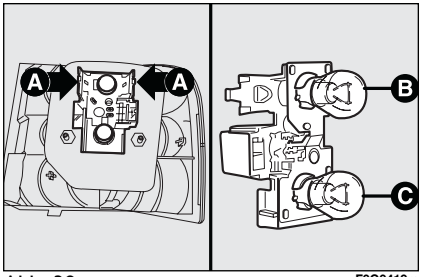


Abb. 38 F0C0419m

Seitliche, feste Leuchtgruppe

Zum Auswechseln einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ Den Kofferraum öffnen;
- ❒ Mit dem Drehgriff **A-Abb. 36** die Klappe **B** öffnen;
- ❒ An der Lasche **C-Abb. 37** die Klappe für den Zugang zur hinteren Leuchtgruppe öffnen;
- ❒ Den elektrischen Steckverbinder **D** abziehen;
- ❒ Die seitlichen Laschen **A-Abb. 38** der Lampenhalterung nach innen drücken, und dann die Halterung herausnehmen;
- ❒ Die Glühlampen durch leichten Druck und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen.

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

B: Stand-/Bremslicht;

C: Fahrtrichtungsanzeiger.

3. BREMSLICHT

ZUR BEACHTUNG Zum Auswechseln des zusätzlichen Bremslichtes (3. Bremslicht) muss man sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden.

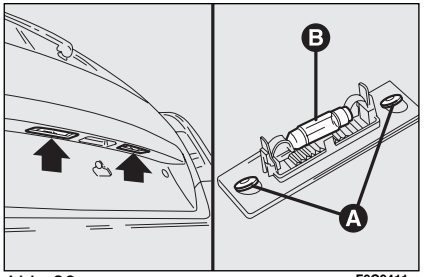


Abb. 39 F0C0411m

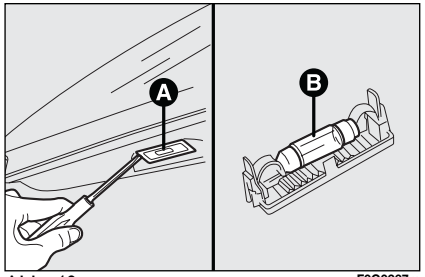


Abb. 40 F0C0367m

KENNZEICHENLEUCHTE

Limousine-Versionen Abb. 39

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ An den durch Pfeile gekennzeichneten Stellen die 2 Befestigungsschrauben **A** der Leuchte lösen;
- ❒ Die Glühlampe **B** nach Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen ersetzen und prüfen, dass die neue Glühlampe von den Kontaktzungen richtig gehalten wird;
- ❒ Die Leuchte wieder einsetzen.

Multi Wagon-Versionen Abb. 40

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ Mit dem mitgelieferten Schraubenzieher die transparente Abdeckung **A**, wie in der Abbildung gezeigt, entfernen;
- ❒ Die Glühlampe **B** nach Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen ersetzen und prüfen, dass die neue Glühlampe von den Kontaktzungen richtig gehalten wird;
- ❒ Die transparente Abdeckung wieder aufsetzen.

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

VORDERE INNENLEUCHTE

Versionen ohne Lamellenschiebedach (Skywindow)

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Auf die Haltevorrichtungen **A-Abb. 41** drücken, und die Abdeckung **B** abnehmen;

❒ Die 2 Befestigungsschrauben **A-Abb. 42** lösen, und die 2 Lampenhalterungen **B** gegen den Uhrzeigersinn drehen;

❒ Die Glühlampen herausnehmen und durch neue ersetzen. Die Lampe **C-Abb. 42** kann nach Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen durch eine neue ersetzt werden. Bitte prüfen Sie, dass die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

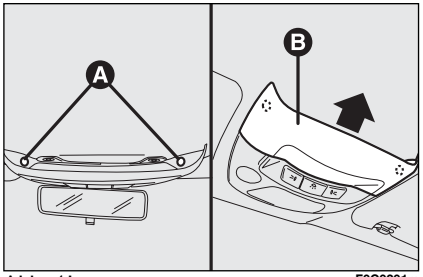


Abb. 41 F0C0201m

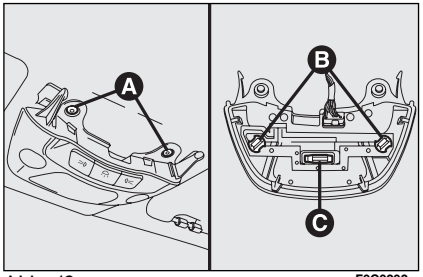


Abb. 42 F0C0202m

Versionen mit Lamellenschiebedach (Skywindow)

Zum Auswechseln der Glühlampen wie folgt vorgehen:

❒ Seitlich auf die Haltevorrichtungen in Pfeilrichtung drücken, und die vordere Leuchte **A-Abb. 43** abnehmen

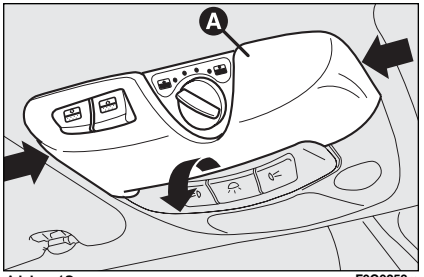


Abb. 43 F0C0253m

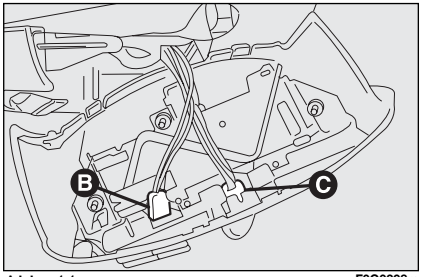


Abb. 44 F0C0398m

❒ Die elektrischen Steckverbinder **B-Abb. 44** und **C** abziehen;

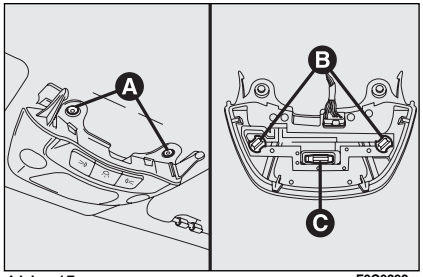


Abb. 45 F0C0202m

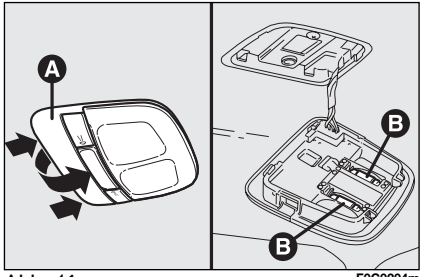


Abb. 46 F0C0204m

❒ Die 2 Befestigungsschrauben **A-Abb. 45** lösen, die 2 Lampenhalterungen **B** gegen den Uhrzeigersinn drehen, die Lampen herausnehmen und durch neue ersetzen. Die Lampe **C** kann nach Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen durch eine neue ersetzt werden. Bitte prüfen Sie, dass die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

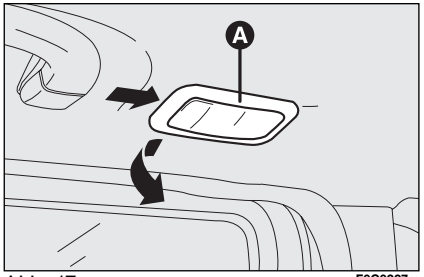


Abb. 47 F0C0227m

HINTERE INNENLEUCHTE (wo vorgesehen)

Versionen ohne Lamellenschiebedach (Skywindow)

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Durch Hebeleinwirkung in den durch die Pfeile markierten Punkten (nahe den Haltezungen) die Innenleuchte **A-Abb. 46** lösen;

❒ Die Lampe **B** durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen. Darauf achten, das die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

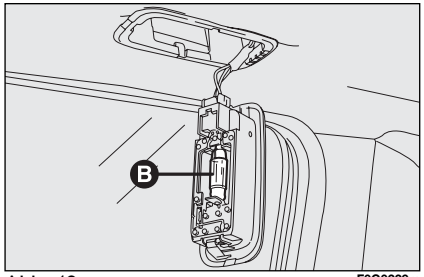


Abb. 48 F0C0229m

Versionen mit Lamellenschiebedach (Skywindow)

Die Versionen mit Lamellenschiebedach haben zwei hintere Innenleuchten.

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Mit Hilfe des mitgelieferten Schraubenziehers die Innenleuchte **A-Abb. 47** an der vom Pfeil gezeigten Stelle abhebeln und herausnehmen;

❒ Die Lampe **B-Abb. 48** durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen. Darauf achten, das die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

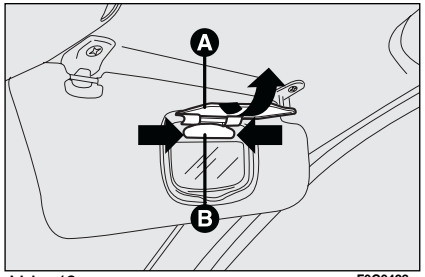


Abb. 49 F0C0423m

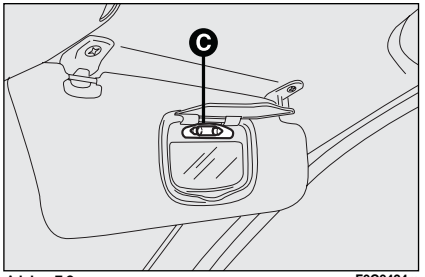


Abb. 50 F0C0424m

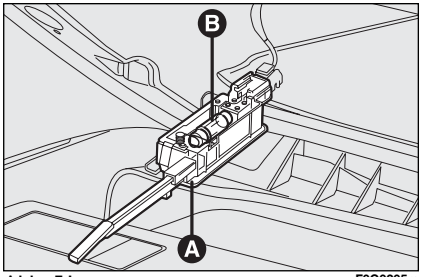


Abb. 51 F0C0205m

BELEUCHTUNG DES MAKE-UP-SPIEGELS (wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ Die Abdeckung **A-Abb. 49** des Spiegels entfernen;
- ❒ Die Innenleuchte **B** durch Abhebeln an den Pfeilpunkten herausnehmen;
- ❒ Die Glühlampe **C-Abb. 50** durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen. Darauf achten, das die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

HANDSCHUHFACH-BELEUCHTUNG Abb. 51

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ Das Handschuhfach öffnen, und dann die Innenleuchte **A** herausziehen;
- ❒ Die Lampe **B** durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen. Darauf achten, das die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

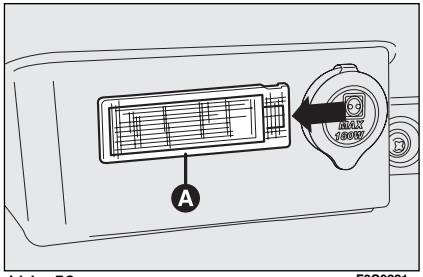


Abb. 52 F0C0221m

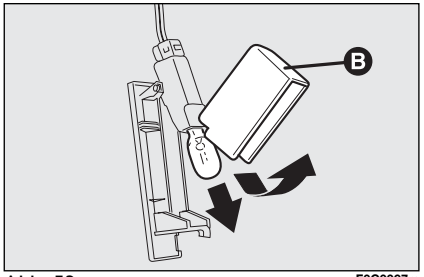


Abb. 53 F0C0097m

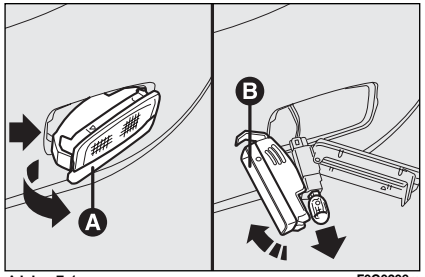


Abb. 54 F0C0206m

KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Den Kofferraum öffnen;

❒ Die Innenleuchte **A-Abb. 52** durch Abhebeln am vom Pfeil angegebenen Punkt herausziehen.

❒ Die Schutzabdeckung **B-Abb. 53** öffnen, und die durch Druck eingesetzte Glühlampe auswechseln;

❒ Die Schutzabdeckung **B**wieder auf das Lampenglas aufsetzen;

❒ Die Innenleuchte **A-Abb. 52** wieder einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten gedrückt wird.

AUSSTEIGE- / TÜRLEUCHTE Abb. 54

Erfolgt der Ersatz der Lampe in folgender Weise:

❒ Die Tür öffnen und die Leuchte **A** durch Abhebeln an der vom Pfeil gekennzeichneten Stelle herausnehmen;

❒ Die Schutzabdeckung **B** öffnen, und die durch Druck eingesetzte Glühlampe auswechseln;

❒ Die Schutzabdeckung **B** wieder auf das Lampenglas **A** aufsetzen.

AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN

ALLGEMEINES

Die Sicherung ist ein Schutzelement für elektrische Schaltkreise, das bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennt.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss man deshalb zuerst die entsprechende Sicherung überprüfen. Das Leiterelement **A- Abb. 55** darf nicht unterbrochen sein, anderenfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit dem gleichen Amperewert (gleiche Farbe) ausgewechselt werden.

B: unversehrte Sicherung

C: Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement.

Die durchgebrannte Sicherung ist mit der Pinzette **D** herauszunehmen, die sich auf dem Sicherungsverteiler des Armaturenbretts befindet.

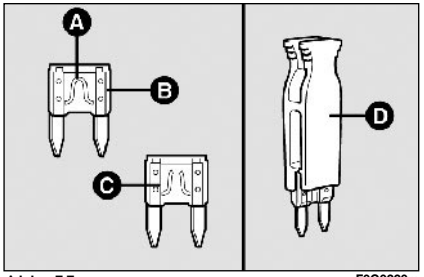


Abb. 55 F0C0220m

Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.

ZUR BEACHTUNG

Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden: BRANDGEFAHR!

ZUR BEACHTUNG

Wenn eine Hauptsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz. Vor dem Auswechseln einer Sicherung muss man sich vergewissern, dass der Zündschlüssel abgezogen ist und/oder alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

ZUR BEACHTUNG

Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Sicherungen des Fahrzeugs sind auf vier Verteiler aufgeteilt, die sich im Armaturenbrett, auf dem Pluspol der Batterie, neben der Batterie und im Kofferraum befinden (linke Seite).

Auf einigen Versionen befindet sich eine weitere Sicherung im Inneren des Verteilers im Motorraum.

Verteiler im Armaturenbrett Abb. 57

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler im Armaturenbrett öffnen Sie die Klappe **A-Abb. 56**.

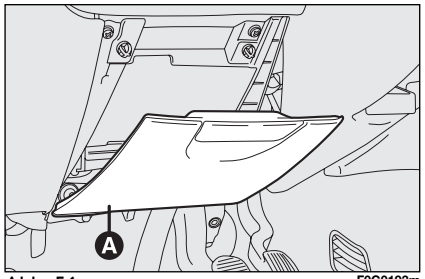


Abb. 56 F0C0193m

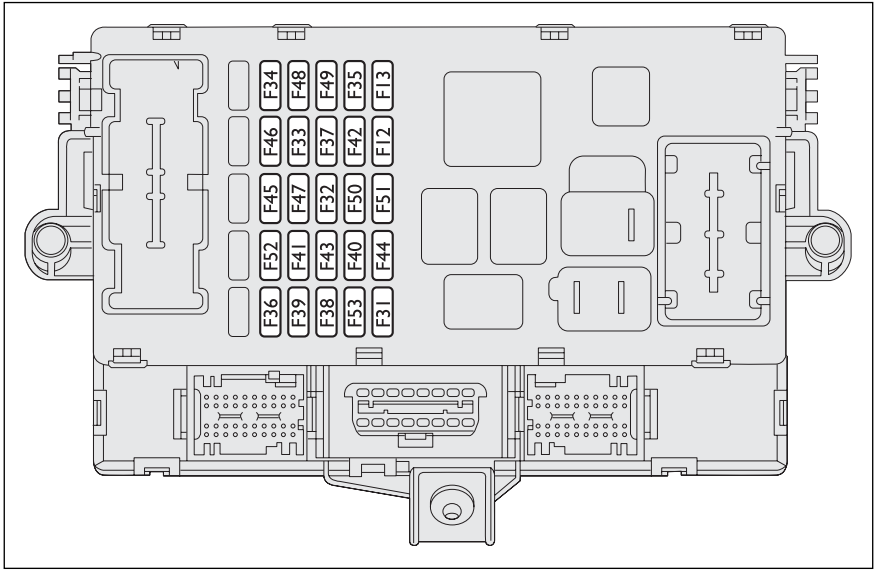


Abb. 57 F0C0266m

Verteiler im Motorraum neben der Batterie Abb. 59

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler und zur einzelnen Sicherung neben der Batterie müssen die Haltefedern **A-Abb. 58** gelöst und der Schutzdeckel **B** entfernt werden.

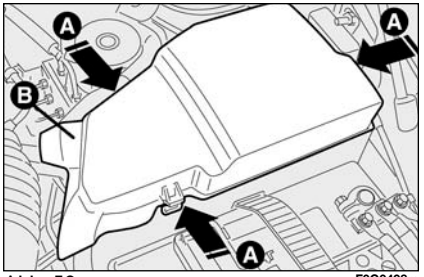


Abb. 58 F0C0498m

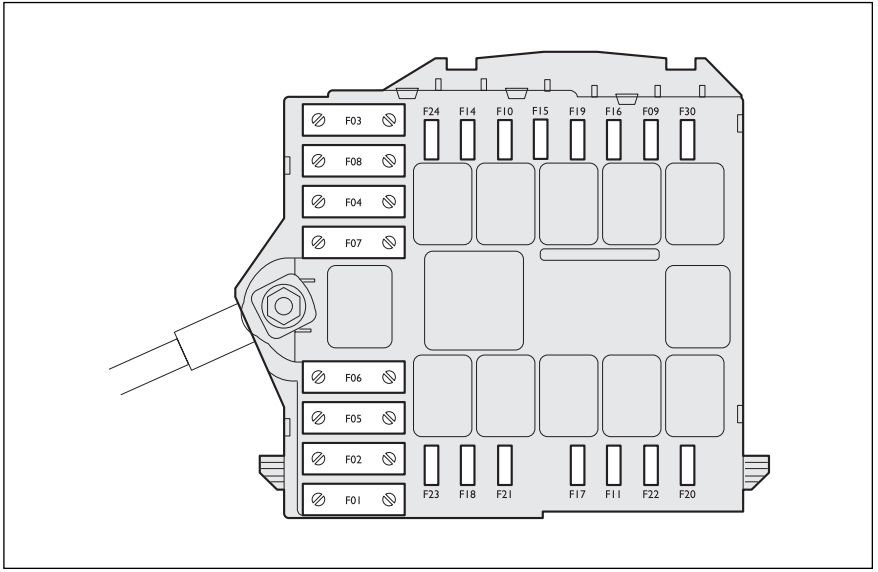


Abb. 59 F0C0151m

Verteiler auf dem Pluspol der Batterie Abb. 61

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler auf dem Pluspol der Batterie muss die Rückhaltefeder **A-Abb. 60** betätigt und der Schutzdeckel **B** entfernt werden.

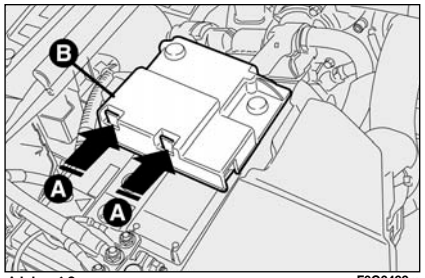


Abb. 60

F0C0499m

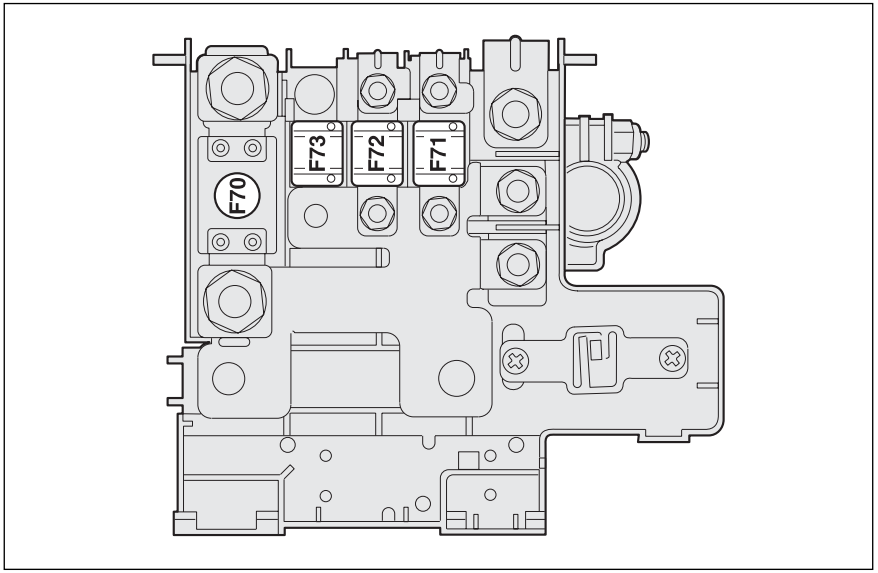


Abb. 61

F0C0152m

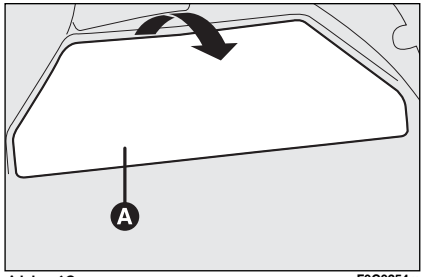


Abb. 62 F0C0254m

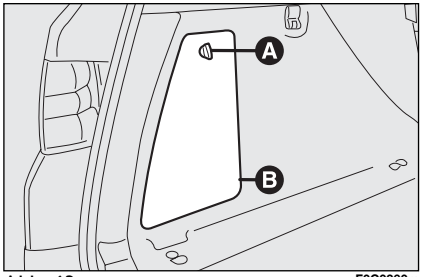


Abb. 63 F0C0360m

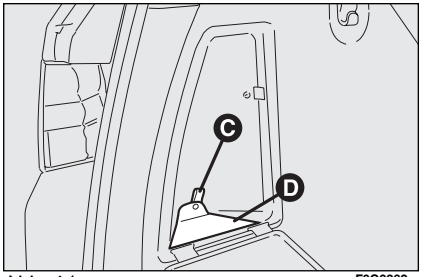


Abb. 64 F0C0362m

Verteiler im Kofferraum Abb. 65

Limousine-Versionen

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler auf der linken Seite im Kofferraum muss die Klappe **A-Abb. 62** geöffnet werden, wie in der Abbildung angegeben ist.

Multi Wagon-Versionen

Für Zugang zum Sicherungsverteiler auf der linken Seite im Kofferraum gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ Den Drehgriff **A-Abb. 63** für die Öffnung der Klappe **B** drehen;
- ❒ An der Zunge **C-Abb. 64** die zweite Klappe **D** öffnen: Der Sicherungsverteiler ist jetzt zugänglich.

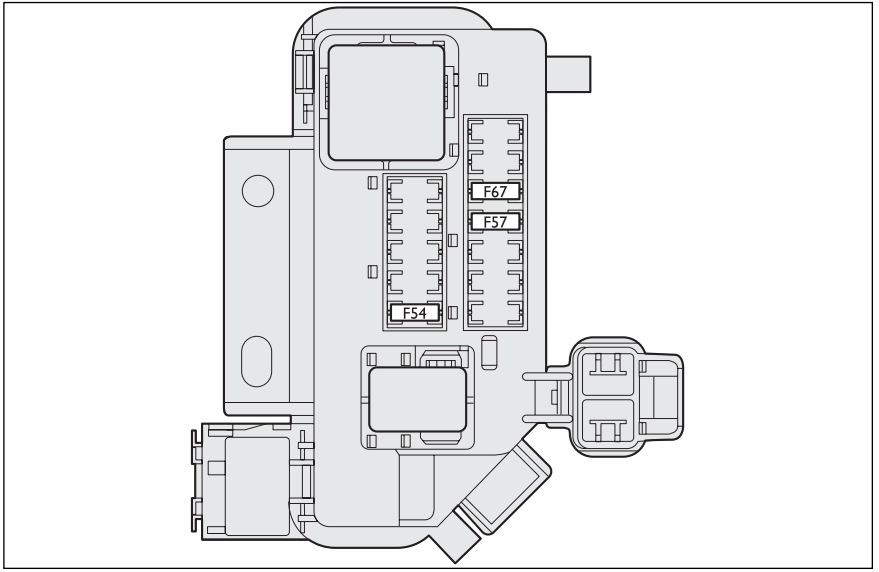


Abb. 65 F0C0531m

ZUSAMMENFASSUNG ALLER SICHERUNGEN

LAMPEN	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Abblendlicht rechts	F12	15	57
Abblendlicht links	F13	15	57
Fernlicht rechts	F14	10	59
Fernlicht links	F15	10	59
Nebelscheinwerfer	F30	15	59
Bremslicht/3. Bremslicht	F37	7,5	57
Rückfahrscheinwerfer	F31	7,5	57
Vordere/hintere/hintere Innenleuchte	F32	10	57
Aussteige-/Türleuchte	F32	10	57
+30 Nebelschlussleuchte	F53	7,5	57
Steuerelektronik rechter/linker Scheinwerfer (Versionen mit Gasentladungslampen)	F37	7,5	57

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Getriebepumpe Selespeed (Versionen 2.420V)	F05 (MAXI-FUSE)	30	59
Zündschalter	F03 (MAXI-FUSE)	20	59
Korrektur des Neigungswinkels der Scheinwerfer	F13	15	57
Kompressor Klimaanlage	F19	7,5	59
Verschmutzungssensor (Versionen mit automatischer Zweizonen-Klimaanlage)/Relaisspule Scheinwerferwaschanlage/ Body Computer/Elektrolüfter Klimaanlage	F31	7,5	57
Bedienelemente Außenspiegel (Bewegung, Beleuchtung der Ideogramme)	F51	7,5	57

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
+ 30 Autoradio/Connect-Navigationssystem/ Heizung-Klimaanlage/Diagnosestecker des EOBD-Systems/ Raumsensoren-Bewegungsmelder/Alarmsirene/ Steuerelektronik Freisprechanlage Bluetooth	F39	10	57
Heckscheibenwischer Relaisspule Sitzheizung	F52	15	57
Fensterheber hinten links	F33	20	57
Fensterheber hinten rechts	F34	20	57
Heizbare Heckscheibe	F40	30	57
Scheibenwischer/Scheiben-/Heckscheibenwaschanlage	F43	30	57
Steckdose Fahrgastraum (Limousine-Versionen)/Steckdose (Multi Wagon-Versionen)/Zigarettenanzünder	F44	20	57
Entfrostung Außenspiegel/Spritzdüsen beheizte Scheiben	F41	7,5	57
Steuerung Cruise Control	F35	7,5	57
Steuerelektronik elektrische Servolenkung	F02 (MAXI-FUSE)	70	59
Steuerelektronik Motorraum	F70 (MEGA-FUSE)	150	61
Steuerelektronik Armaturenbrett	F71 (MIDI-FUSE)	70	61
+30 Steuerelektronik der Türen (Antriebe Türverriegelung, Dead lock, Motorhaube, Heizscheibe)/Steuergerät für eventuellen Anhänger	F36	20	57
Unbelegt	F38	–	57
Scheinwerferwaschanlage	F09	20	59
Primäre Dienste (elektronische Einspritzung)	F17	10	59
Sekundäre Dienste (elektronische Einspritzung)	F11	15	59
Sensor für Wasser im Dieselfilter (Multijet-Versionen)/ Luftmassenmesser (Multijet-Versionen)	F35	7,5	57

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Fensterheber Fahrerseite	F47	20	57
Fensterheber Beifahrerseite	F48	20	57
Signal vom Bremspedalschalter für Steuerelektroniken	F35	7,5	57
Instrumententafel (positiv unter Schlüssel)	F37	7,5	57
Instrumententafel (+30)	F53	7,5	57
Steuerelektronik ABS / ASR / ESP (Giersensor mit ESP)	F42	7,5	57
Steuerelektronik ABS / ASR / ESP	F01 (MAXI-FUSE)	60	59
Steuerelektronik Airbag/Sensor OCS (Versionen mit hinteren Seitenairbags)	F50	7,5	57
+30 Elektronische Einspritzanlage	F18	7,5	59
Steuerelektronik Armaturenbrett	F72 (MIDI-FUSE)	60	61
Elektr. Gebläse der Klimaanlage	F08 (MAXI-FUSE)	30	59
Elektr. Kühlerventilator (niedrige Geschwindigkeit - Versionen 1.4 16V, 1.6 16V, 1.8 16V, Multijet)	F06 (MAXI-FUSE)	30	59
Elektr. Kühlerventilator (hohe Geschwindigkeit - Versionen 1.4 16V, 1.6 16V, 1.8 16V, Multijet)	F07 (MAXI-FUSE)	50	59
Elektr. Kühlerventilator (Versionen 2.4 20V)	F06 (MAXI-FUSE)	60	59
Hupe (Signalhorn)	F10	15	59
Kraftstoffpumpe	F21	15	59
Primäre Dienste elektronische Einspritzung (Benzinversionen)	F22	15	59

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Elektronische Einspritzanlage/Selespeed-Anlage (Versionen 2.4 20V)/Steuerelektronik elektr. Kühlerventilator (Versionen 2.4 20V) (positiv unter Schlüssel)	F16	7,5	59
Sonnenzelt Lamellenschiebedach	F45	20	57
Lamellenschiebedach	F46	20	57
Standheizung (Multijet-Versionen)	F73 (MIDI-FUSE)	50	61
Glühkerzenvorwärmung (Multijet-Versionen)	F04 (MAXI-FUSE)	50	59
Unbelegt	F20	–	59
Primäre Dienste elektronische Einspritzung (Multijet-Versionen)	F22	20	59
+30 Selespeed	F23	15	59
Elektrische Servolenkung (plus unter dem Zündschloss)	F24	7,5	59
Externer Radioverstärker	F54	25	65
Beheizter Fahrersitz	F57	10	65
Beheizter Beifahrersitz	F67	10	65
Bedienelemente am Lenkrad, Connect/Navigationssystem, Parksensoren, Regen-/Dämmerungssensor, Schalttafel Tunnel, Heizung/Klimaanlage, Steuerelektronik Freisprecheinrichtung Bluetooth, Beleuchtung der Ideogramme, Lichtschalter und Zugang-Einstellung Menü, Tasten zum Ausschluss der Raum- und Bewegungsmelder, vordere Deckenleuchte, Bedienelemente Schiebedach (positiv unter Schlüssel)	F49	7,5	57

AUFLADEN DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Das Verfahren zum Aufladen der Batterie ist hier nur zu Ihrer Information aufgeführt. Wenden Sie sich zum Aufladen der Batterie an das Fiat Kundendienstnetz.

Es empfiehlt sich das Aufladen bei einem niedrigen Amperewert für ca. 24 Stunden. Ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

Gehen Sie zum Aufladen wie folgt vor:

- ❒ Fahrzeugkabel am Minuspol der Batterie abklemmen;
- ❒ Die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;
- ❒ Das Ladegerät einschalten;
- ❒ Nach Beenden der Aufladung muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen;
- ❒ Fahrzeugkabel wieder an den Minuspol der Batterie anschliessen.

ZUR BEACHTUNG Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, ist diese durch die Fernbedienung (siehe "Elektronische Alarmanlage" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente") zuvor auszuschalten.

ZUR BEACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit der Haut oder den Augen vermeiden. Das Aufladen der Batterie muss in gut gelüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen: Explosions- und Brandgefahr.

ZUR BEACHTUNG

Niemals versuchen, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: Zuerst muss die Batterie aufgetaut werden, da sie sonst explodieren könnte. War die Batterie eingefroren, muss vor dem Aufladen durch Fachpersonal überprüft werden, ob die inneren Elemente nicht beschädigt sind und das Batteriegehäuse keine Risse aufweist, was zum Auslaufen der giftigen und korrosiven Säure führen kann.

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug angehoben werden muss, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das mit Auslegerbühnen oder Werkstattbühnen ausgestattet ist.

Das Fahrzeug kann nur seitlich angehoben werden, indem die Ausleger bzw. die Werkstatthebebühne das Fahrzeug in den in der **Abb. 66** angegebenen Bereichen abstützt.

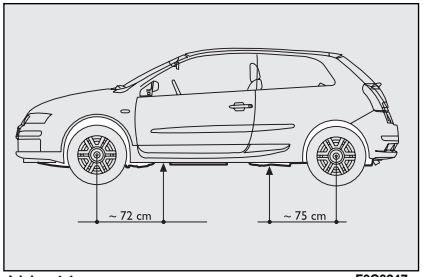


Abb. 66 F0C0247m

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferte Abschleppring befindet sich im Werkzeugbehälter unter der Verkleidung im Kofferraum.

MONTAGE DES ABSCHLEPPRINGS

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den Verschluss durch Betätigung der Zunge **A-Abb. 67-68** aushaken;
- ❒ Den Abschleppring **B** aus seiner Halterung nehmen;
- ❒ Den Ring bis zum Anschlag auf den vorderen oder hinteren Gewindestift aufschrauben.

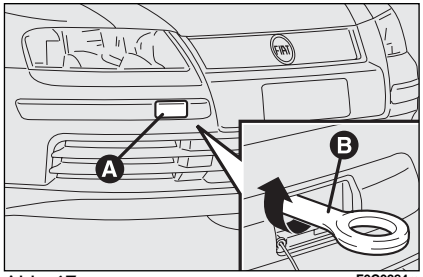


Abb. 67

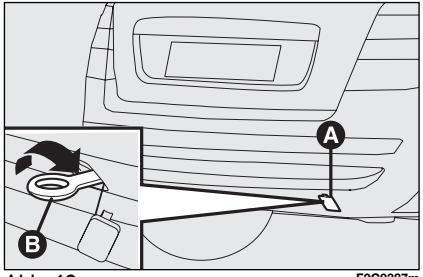


Abb. 68

ABSCHLEPPEN DER VERSIONEN MIT SELESPEED-GETRIEBE

Bei den Versionen mit Selespeed-Getriebe vergewissern Sie sich, dass das Getriebe auf Leerlauf **N** steht (das Fahrzeug bewegt sich beim Anschieben), und gehen Sie wie beim Abschleppen eines normalen Fahrzeugs mit mechanischer Gangschaltung vor (wie zuvor beschrieben).

Wenn es nicht möglich ist, das Getriebe auf Leerlauf zu stellen, lassen Sie das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG

Vor Beginn des Abschleppvorgangs den Zündschlüssel auf MAR drehen und dann auf STOP, ohne ihn jedoch abzuziehen. Durch Abziehen des Schlüssels wird automatisch die Lenkradsperre eingeschaltet, wodurch das Lenken des Fahrzeugs unmöglich wird.

ZUR BEACHTUNG

Denken Sie während des Abschleppvorgangs bitte daran, dass ohne Bremskraftverstärker und elektrische Servolenkung sowohl zum Bremsen eine höhere Kraft auf das Bremspedal erforderlich ist als auch beim Lenken auf das Lenkrad. Verwenden Sie zum Abschleppen keine elastischen Seile und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen. Prüfen Sie auch, dass beim Abschleppen keine Fahrzeugteile durch die Abschleppvorrichtung beschädigt werden. Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die jeweiligen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sowohl für die Abschleppvorrichtung als auch für das Verhalten im Straßenverkehr zu beachten.

ZUR BEACHTUNG

Beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht den Motor anlassen.

FEUERLÖSCHER (wo vorgesehen)

Er befindet sich rechts im Kofferraum. Seine Anordnung ist bei den Versionen mit 3 Türen **Abb. 69** oder 5 Türen **Abb. 70** unterschiedlich.

Auf dem Feuerlöscher befindet sich die Angabe (5pz für Versionen mit 5 Türen oder 3pz für Versionen mit 3 Türen) für seine korrekte Positionierung auf der Halterung.

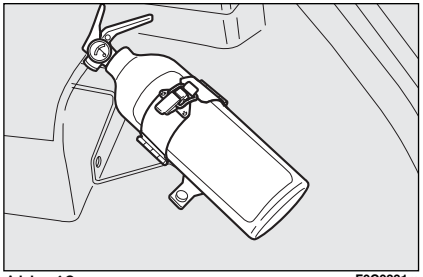


Abb. 69 F0C0331m

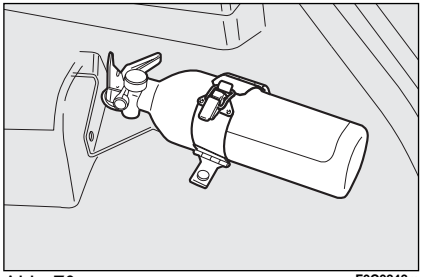


Abb. 70 F0C0343m

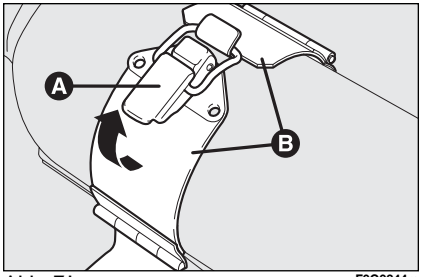


Abb. 71 F0C0344m

Die Verwendung des Feuerlöschers erfolgt nach Aushakung aus der Halterung **A-Abb. 71** und Öffnung der Vorrichtung **B**.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, außer dem Feuerlöscher auch einen Erste-Hilfe-Koffer und eine Decke an Bord zu haben.

WARTUNG UND PFLEGE

PROGRAMMIERTE WARTUNG 210
PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG 211
PLAN DER JÄHRLICHEN INSPEKTIONEN 213
ZUSÄTZLICHE ARBEITEN 213
KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE 216
LUFTFILTER 225
POLLENFILTER 225
DIESELFILTER 225
BATTERIE 226
RÄDER UND REIFEN 229
GUMMISCHLAUCHLEITUNGEN 230
WINDSCHUTZ-/HECKSCHEIBENWISCHER 231
KAROSSERIE 233
FAHRGASTRAUM 235

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist zur Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand ausschlaggebend.

Aus diesem Grund sieht Fiat alle 30.000 Kilometer eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen vor.

Die programmierte Wartung berücksichtigt jedoch nicht alle Anforderungen des Fahrzeugs: In der ersten Zeit vor der 30.000 Kilometer-Inspektion und auch später sind einige Eingriffe zwischen den Inspektionen erforderlich, wie zum Beispiel die systematische Kontrolle mit eventuellem Nachfüllen der Flüssigkeitsstände, des Reifendrucks usw..

ZUR BEACHTUNG Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Die Nichteinhaltung dieser Inspektionen könnte zum Garantieverlust führen.

Der Service der programmierten Wartung wird durch das gesamte Fiat Kundennetz zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektion außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Fiat Kundendienstnetz zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist die Zeitspanne zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG

Tausend Kilometer	30	60	90	120	150	180
Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten, Kofferraum, Fahrgastzelle, Ablagefächer, Kontrollleuchten der Instrumententafel usw.)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand der Scheibenwisch-/waschanlage und eventuelle Einstellung der Spritzdüsen	●	●	●	●	●	●
Kontrolle Ausrichtung/Abnutzung der Wischerblätter vorn/hinten	●	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand und Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge und Anzeigefunktion für Bremsbelagverschleiß	●	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand und Verschleiß der hinteren Scheibenbremsbeläge	●	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands und der Unversehrtheit von: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohrleitungen (Auspuff-Kraftstoffversorgung-Bremsen), Gummielemente (Kappen, Muffen, Buchsen usw.)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Reinigungszustands der Schlösser von Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung der Hebelsysteme	●	●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Bremsen/hydraulische Kupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie, Motorkühlung usw.)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Einstellung des Handbremshebelwegs	●		●		●	
Sichtkontrolle Zustand der Keilriemen der Hilfsorgane (ausgenommen die Version 1.6 16V)		●				●
Sichtkontrolle Zustand der Keilriemen der Hilfsorgane (Version 1.6 16V)		●		●		
Kontrolle und eventuelle Einstellung des Ventilspiels (Version 1.9 Multijet 8V)		●		●		●
Kontrolle und eventuelle Einstellung des Ventilspiels (nur Version 1.6 16V)					●	
Abgaskontrolle (Benzinversionen)	●	●	●	●	●	●
Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung (Versionen Multijet)	●	●	●	●	●	●

Tausend Kilometer	30	60	90	120	150	180
Kontrolle des Zustandes des Zahnriemens der Motorsteuerung (ausgenommen die Version 1.616V)		●				●
Kontrolle des Zustandes des Zahnriemens der Motorsteuerung (Version 1.616V)		●		●		
Kontrolle der Funktion der Motorsteuerelektroniken (durch Diagnosestecker)	●	●	●	●	●	●
Auswechseln der Keilriemen der Hilfsorgane (ausgenommen Version 1.616V)				●		
Auswechseln der Keilriemen der Hilfsorgane (Version 1.616V)					●	
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung (ausgenommen Versionen Multijet und 1.616V) (*)				●		
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung (Versionen Multijet und 1.616V) (*)					●	
Auswechseln der Zündkerzen (Version 1.616V)		●		●		●
Auswechseln der Zündkerzen (Benzinversionen - ausgenommen 1.616V)	●	●	●	●	●	●
Auswechseln des Kraftstofffilters (Versionen Multijet)		●		●		●
Auswechseln Luftfiltereinsatz		●		●		●
Auswechseln des Motoröls und Ölfilters (Benzinversionen) (oder alle 12 Monate)	●	●	●	●	●	●
Auswechseln des Motoröls und Ölfilters (Multijet-Versionen ohne DPF) (oder alle 24 Monate)	●	●	●	●	●	●
Auswechseln des Motoröls und Ölfilters (Multijet-Versionen mit DPF) (**)						
Auswechseln der Bremsflüssigkeit (oder alle 24 Monate)		●		●		●
Auswechseln des Pollenfilters (oder alle 12 Monate)	●	●	●	●	●	●

(*) Unabhängig von der Kilometerleistung muss der Zahnriemen der Motorsteuerung alle 3 Jahre bei besonders starker Beanspruchung (kaltes Klima, Fahren im Stadtzyklus, lange Leerlaufphasen) oder alle 5 Jahre ausgewechselt werden.

(**) Das Motoröl und der Ölfilter werden je nach ihrer effektiven Abnutzung ausgetauscht, die durch die Kontrollleuchte/Meldung auf der Instrumententafel angezeigt wird, oder auf jeden Fall alle 24 Monate.

PLAN DER JÄHRLICHEN INSPEKTIONEN

Für Fahrzeuge mit einer jährlichen Kilometerleistung unter 30.000 km (z. B. ca. 15.000 km) ist ein jährlicher Inspektionsplan mit folgendem Inhalt vorgesehen:

- ❒ Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks (inkl. Ersatzrad);
- ❒ Kontrolle der Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten, Kofferraum, Fahrgastzelle, Ablagefächer, Kontrollleuchten der Instrumententafel usw.);
- ❒ Kontrolle der Funktion der Scheibenwisch/waschanlage, Einstellen der Spritzdüsen;
- ❒ Kontrolle der Ausrichtung/Abnutzung der Wischerblätter vorn/hinten;
- ❒ Kontrolle Zustand/Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge;
- ❒ Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Abgas - Kraftstoff/Bremsleitungen), Gummiteilen (Kappen - Muffen - Buchsen usw.), Schläuchen der Brems- und Kraftstoffanlage;
- ❒ Kontrolle des Reinigungszustands der Schlösser von Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung der Hebelsysteme
- ❒ Kontrolle des Batterieladezustandes (durch optisches Hydrometer);
- ❒ Sichtkontrolle des Riemenzustandes für Steuerung der Zubehörteile;
- ❒ Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung, Bremsen, Scheibenwaschanlage, Batterie usw.);
- ❒ Eventuelles Auswechseln des Motoröls und des Motorölfilters (Multijet-Versionen);
- ❒ Auswechseln des Pollenfilters.

ZUSÄTZLICHE ARBEITEN

Alle 1.000 km oder vor einer langen Reise ist folgendes zu kontrollieren und eventuell nachzufüllen:

- ❒ Stand der Motorkühlflüssigkeit;
- ❒ Stand der Bremsflüssigkeit;
- ❒ Stand der Scheibenwaschflüssigkeit;
- ❒ Druck und Zustand der Reifen.

Alle 3.000 km ist der Motorölstand zu kontrollieren und eventuell aufzufüllen.

Es wird empfohlen, die Produkte der **FL Selenia** zu benutzen, die ausschließlich für Fiat Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe Tabelle "Betriebsmittel" im Kapitel "Technische Merkmale").

ZUR BEACHTUNG - Motoröl (Benzin- und Multijet-Versionen ohne DPF)

Für den Fall, dass das Fahrzeug vorwiegend unter einer der nachstehenden, sehr kritischen Bedingungen eingesetzt wird:

- ❒ Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen;
- ❒ staubige Straßen;
- ❒ wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
- ❒ Motorlauf bei niedrigen Drehzahlen oder Fahrt auf langen Strecken bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Taxi oder Hausanlieferungen) oder nach längerem Stillstand

muss das Motoröl häufiger gewechselt werden, als im "Plan der programmierten Wartung" angegeben.

ZUR BEACHTUNG - Motoröl (Multijet-Versionen mit DPF)

Das Motoröl und der Ölfilter sind bei Einschalten der Kontrollleuchte zusammen mit der Meldung auf dem Display auf der Bordtafel auszuwechseln (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") oder alle 2 Jahre.

Bei vorwiegender Verwendung des Fahrzeugs im Stadtzyklus wird das Öl schneller verbraucht als auf anderen Streckenarten.

ZUR BEACHTUNG - Luftfilter

Beim Befahren staubiger Straßen ist der Luftfilter öfter zu wechseln als im "Plan der programmierten Wartung" vorgesehen ist.

Bei jedem Zweifel hinsichtlich der Zeiträume für den Wechsel von Motoröl und Luftfilter hinsichtlich der Nutzungsart des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Ein Nachfüllen von großen Ölmengen entspricht nicht dem Motorölwechsel, der durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angefordert wird. Es empfiehlt sich, den Motorölwechsel beim Fiat Kundendienstnetz ausführen zu lassen, das auch die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ausschaltet.

ZUR BEACHTUNG - Pollenfilter

Bei häufiger Benutzung des Fahrzeugs auf staubigen oder stark verschmutzten Strecken ist der Filtereinsatz häufiger auszutauschen, ganz besonders dann, wenn festzustellen ist, dass nur noch wenig Außenluft in den Innenraum des Fahrzeugs einströmt.

ZUR BEACHTUNG - Dieselfilter

Eventuelles Nachtanken mit Dieselkraftstoff, der nicht dem Reinheitsgrad der Europäischen Spezifikation EN590 entspricht, kann den Wechsel des Dieselfilters häufiger als im "Plan der Programmierten Wartung" vorgesehen notwendig machen.

ZUR BEACHTUNG - Batterie

Es wird empfohlen, den Ladezustand der Batterie möglichst zu Beginn der kalten Jahreszeit zu prüfen, um ein Einfrieren der Batteriesäure zu vermeiden.

Diese Kontrolle ist häufiger auszuführen, wenn das Fahrzeug vorzugsweise auf Kurzstrecken benutzt wird oder wenn es nach dem Kauf mit Verbrauchern ausgerüstet wurde, die auch bei abgezogenem Zündschlüssel Strom aufnehmen. Bei Benutzung des Fahrzeugs in heißen Klimazonen oder unter besonders belastenden Bedingungen ist die Kontrolle des Säurestandes (Elektrolyt) häufiger als im "Plan der programmierten Wartung" vorgesehen durchzuführen.

Die Wartung des Fahrzeuges muss durch das Fiat Kundendienstnetz ausgeführt werden. Für kleine und normale Wartungseingriffe, die Sie selbst ausführen, sollten immer geeignete Werkzeuge, Fiat Originalersatzteile und Flüssigkeiten zur Verfügung stehen. Diese Eingriffe dürfen keinesfalls durchgeführt werden, wenn man nicht über die entsprechenden Erfahrungen verfügt.

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE

ZUR BEACHTUNG Achtung, beim Auffüllen dürfen die verschiedenen Flüssigkeitsarten nicht verwechselt werden: Alle sind nicht miteinander verträglich, und das Fahrzeug könnte dadurch schwer beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG Bei Einschritten im Motorraum bitte nicht rauchen: Es könnten entflammbare Gase und Dämpfe vorhanden sein: Brandgefahr!

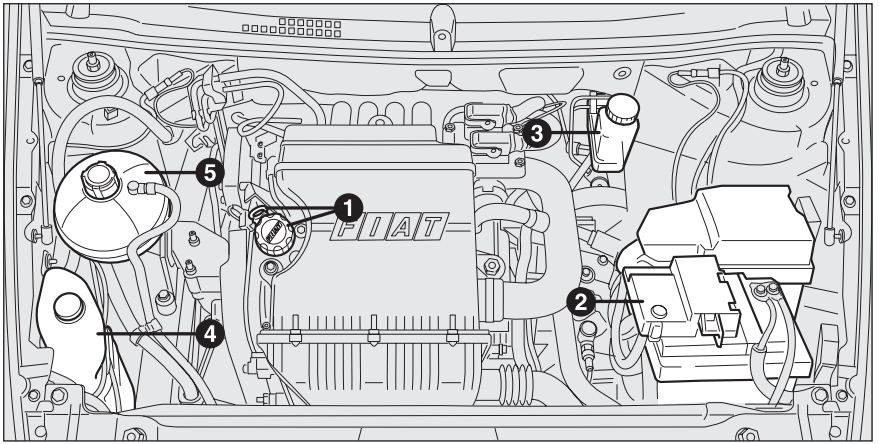


Abb. 1 - Version 1.416V

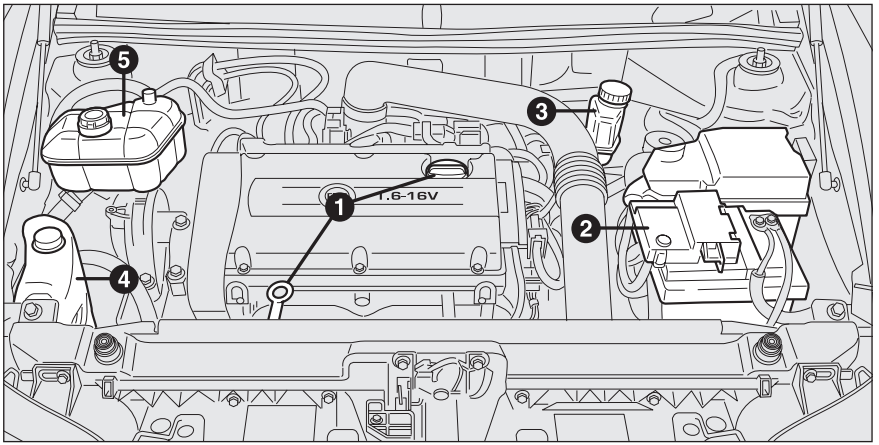
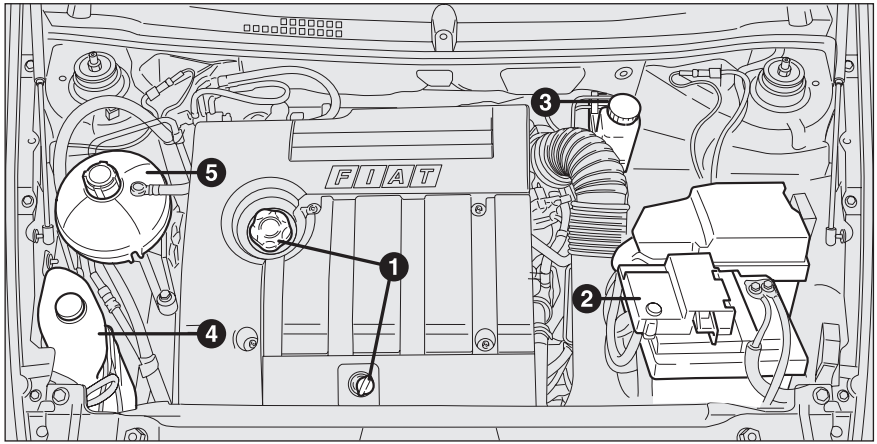


Abb. 2 - Version 1.616V

1 Motoröl - 2 Batterie - 3 Bremsflüssigkeit- 4 Front-/Heckscheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit - 5 Motorkühlflüssigkeit

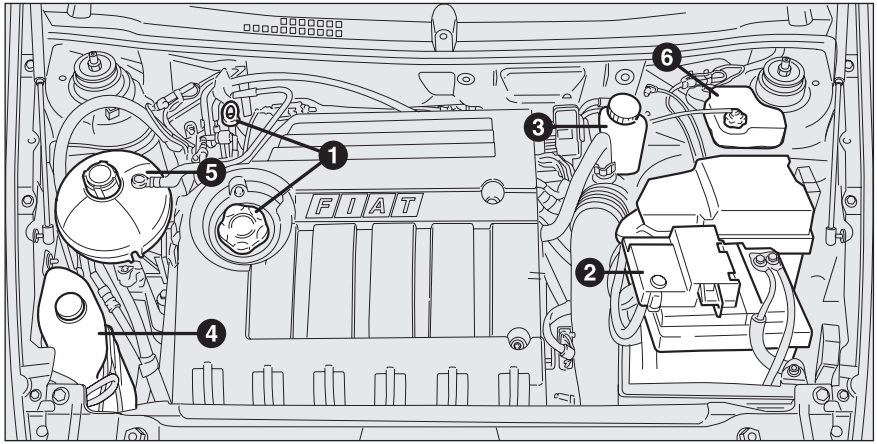
1 Motoröl - 2 Batterie - 3 Bremsflüssigkeit- 4 Front-/Heckscheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit - 5 Motorkühlflüssigkeit



F0C0502m

Abb. 3 - Version 1.816V

1 Motoröl - 2 Batterie - 3 Bremsflüssigkeit- 4 Front-/Heckscheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit - 5 Motorkühlflüssigkeit - 6 Getriebeöl Selespeed (wo vorgesehen)



F0C0503m

Abb. 4 - Version 2.420V

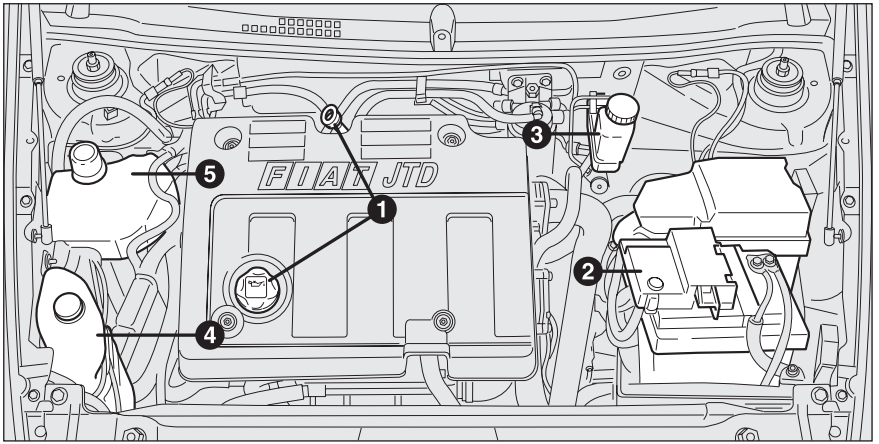


Abb. 5 - Versionen 1.9 Multijet 8V

1 Motoröl - 2 Batterie - 3 Bremsflüssigkeit- 4 Front-/Heckscheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit - 5 Motorkühlflüssigkeit

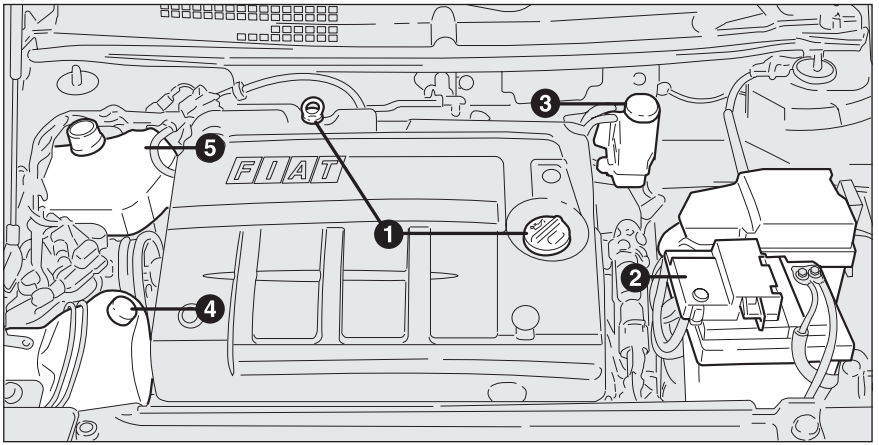


Abb. 6 - Versionen 1.9 Multijet 16V

1 Motoröl - 2 Batterie - 3 Bremsflüssigkeit- 4 Front-/Heckscheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit - 5 Motorkühlflüssigkeit

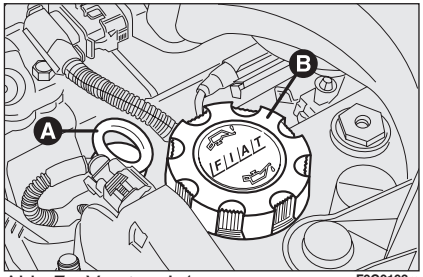


Abb. 7 - Version 1.416V F0C0103m

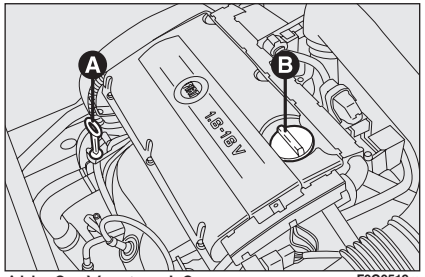


Abb. 8 - Version 1.816V F0C0519m

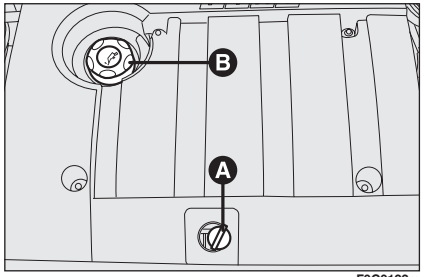


Abb. 9 - Version 1.9 Multijet 8V F0C0122m

Motoröl Abb. 7-8-9-10-11-12

Kontrolle des Motorölstandes

Die Kontrolle des Ölstands muss bei eben stehendem Fahrzeug und einige Minuten (ca. 5) nach Abstellen des Motors erfolgen.

Den Messstab **A** herausziehen, säubern und dann wieder bis zum Anschlag einstecken. Herausziehen und kontrollieren, dass der Ölstand zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** auf dem Stab liegt. Der Abstand zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** entspricht ca. 1 Liter Öl.

Motoröl nachfüllen

Sollte das Öl nahe oder sogar unter der Marke **MIN** stehen, ist Öl durch den Nachfüllstutzen **B** bis zum Erreichen der Marke **MAX** nachzufüllen.

Der Ölstand darf nie oberhalb der Marke **MAX** liegen.

ZUR BEACHTUNG Sollte der Motorölstand bei regelmäßiger Kontrolle über der Marke **MAX** liegen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, um den richtigen Füllstand herstellen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG Nach Hinzufügung oder Wechsel des Öls ist vor dem Messen des Ölstandes der Motor für einige Sekunden laufen zu lassen und bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen zu warten.

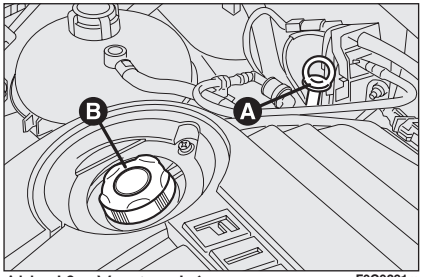


Abb. 10 - Version 1.616V F0C0231m

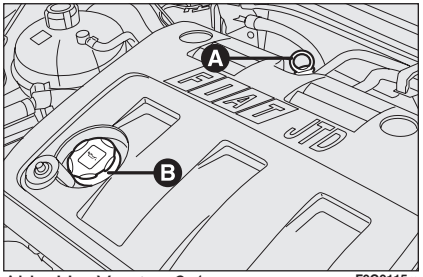


Abb. 11 - Version 2.420V F0C0115m

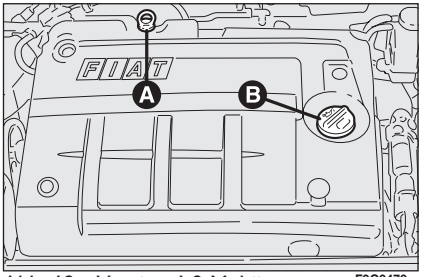


Abb. 12 - Version 1.9 Multijet 16V F0C0470m

Ölverbrauch

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km.

In der ersten Nutzungszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5000 ÷ 6000 km als stabil zu betrachten.

ZUR BEACHTUNG Der Ölverbrauch hängt von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab.

ZUR BEACHTUNG Kein Öl mit anderen Merkmalen als das bereits in der Kreiswanne vorhandene auffüllen.

ZUR BEACHTUNG

Bei warmem Motor ist Vorsicht im Inneren des Motorraums geboten: Verbrennungsgefahr. Bitte bedenken Sie, dass bei warmem Motor das Elektrogebläse anspringen könnte: Verletzungsgefahr. Achtung bei Schals, Krawatten und nicht eng anliegenden Kleidungsstücken: Sie könnten durch die sich bewegenden Teile erfasst werden.

Das Altöl und der ausgetauschte Ölfilter enthalten umweltverschmutzende Substanzen. Zum Auswechseln von Öl und Filter ist es ratsam, sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

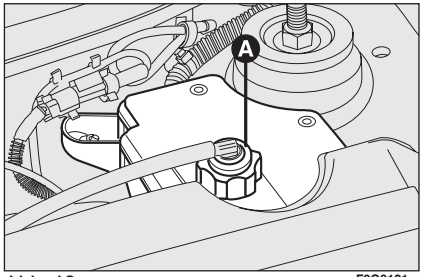


Abb. 13 F0C0121m

ÖL DES HYDRAULIKANTRIEBSSYSTEMS FÜR DAS SELESPEED-GETRIEBE (wo vorgesehen) Abb. 13

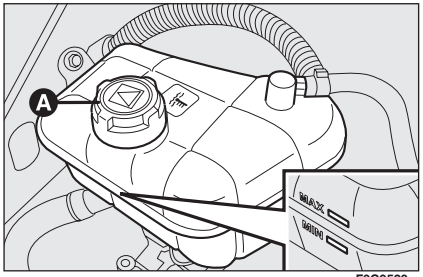
Die Kontrolle des Ölstandes ist bei eben stehendem Fahrzeug und abgestelltem, kalten Motor durchzuführen.

Zur Ölstandskontrolle wie folgt vorgehen:

- ❒ Den Zündschlüssel auf **MAR** drehen;
- ❒ Das Entlüftungsrohr abklemmen, und den Deckel **A** entfernen. Überprüfen, dass der Ölstand im Behälter mit der Markierung **MAX** auf dem Behälter übereinstimmt;
- ❒ Sollte der Stand unter der Marke **MAX** liegen, ist Öl bis zum Erreichen des richtigen Standes hinzuzufügen;
- ❒ Nachdem der Deckel wieder aufgeschroben wurde, das Entlüftungsrohr wieder ganz auf den Stutzen des Deckels schieben, und den Zündschlüssel auf **STOP** drehen.

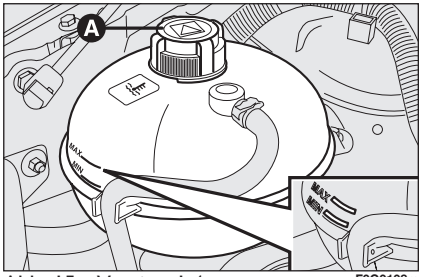
ZUR BEACHTUNG Kein Öl mit anderen Merkmalen als das bereits in der Kreiswanne vorhandene auffüllen.

Das Getriebealtöl enthält umweltverschmutzende Substanzen. Es ist ratsam, den Ölwechsel durch das Fiat Kundendienstnetz ausführen zu lassen, das für die Entsorgung des Altöls unter Beachtung der geltenden Umwelt- und Gesetzesvorschriften ausgerüstet ist.



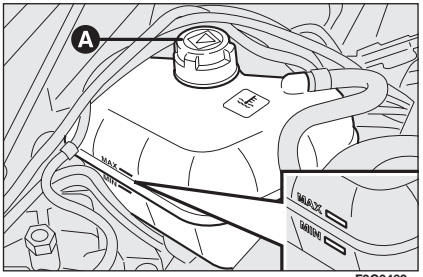
F0C0520m

Abb. 14 - Version 1.416V



F0C0108m

Abb. 15 - Version 1.416V - 1.816V - 2.420V



F0C0469m

Abb. 16 - Version 1.9 Multijet

FLÜSSIGKEIT DER MOTORKÜHLANLAGE
Abb. 14-15-16

Der Flüssigkeitsstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren und soll nicht unter der Marke **MIN** am Behälter liegen.

Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand langsam durch den Deckel **A** des Behälters eine Mischung aus 50% destilliertem Wasser und der Flüssigkeit **PARAFLU UP** der **FL Selenia** einfüllen.

Die Mischung von **PARAFLU UP** und destilliertem Wasser in einem Verhältnis von 50% wirkt als Frostschutz bis zu Temperaturen von –35°C.

In der Motorkühlanlage wird als Frostschutzmittel* PARAFLU UP *verwendet. Für eine eventuelle Nachfüllung verwenden Sie das gleiche Mittel, das sich im Kühlkreis befindet.* PARAFLU UP *kann nicht mit jeglichem anderen Flüssigkeitstyp vermischt werden. Sollte dies jedoch vorkommen, lassen Sie absolut nicht den Motor an und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG

Bei sehr heißem Motor den Verschluss am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr! Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Verschluss kann - falls erforderlich - nur durch einen Originalverschluss ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt.

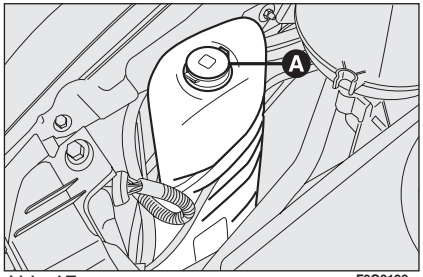


Abb. 17 F0C0106m

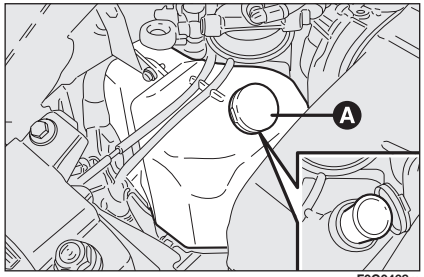


Abb. 18 - Version 1.9 Multijet F0C0468m

FLÜSSIGKEIT DER FRONT-/ HECKSCHEIBEN-/ SCHEINWERFERWASCHANLAGE Abb. 17-18

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Verschluss **A** entfernen und eine Mischung aus Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** mit nachstehendem Mischungsverhältnis einfüllen:

- ❒ 30% **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** und 70% Wasser im Sommer;
- ❒ 50% **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** und 50% Wasser im Winter.

Bei Temperaturen unter –20°C ist **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** unverdünnt zu benutzen.

Den Flüssigkeitsstand durch Sichtkontrolle des Behälters von außen kontrollieren.

Bei den Versionen mit Scheinwerferwaschanlage den Filter mit dem betreffenden Stab entfernen. Der Stab zeigt an, wieviel Flüssigkeit im Tankinneren vorhanden ist.

ZUR BEACHTUNG

Bitte fahren Sie nicht mit einem leeren Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter. Die Wirksamkeit der Scheibenwaschanlage ist ein grundsätzlicher Faktor für gute Sicht.

ZUR BEACHTUNG

Einige im Handel erhältliche Zusatzmittel sind entflammbar. Im Motorraum befinden sich einige heiße Teile, die bei Berührung mit dem Mittel eine Entzündung verursachen könnten.

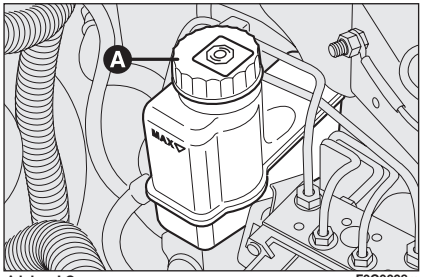


Abb. 19 F0C0098m

BREMSFLÜSSIGKEIT Abb. 19

Den Verschluss **A** aufschrauben und kontrollieren, dass die Flüssigkeit auf Höchststand steht.

Der Flüssigkeitsstand im Behälter soll jedoch die Markierung **MAX** nicht überschreiten.

Falls Flüssigkeit hinzugefügt werden muss, empfiehlt sich die Verwendung der Bremsflüssigkeit, die in der Tabelle "Flüssigkeiten und Schmiermittel"angegeben ist (siehe Kapitel "Technische Merkmale").

HINWEIS Den Tankverschluss **A** und den umliegenden Bereich sorgfältig reinigen Achten Sie bei der Verschlussöffnung sorgfältig darauf, dass eventuelle Fremdkörper nicht in den Tank gelangen.

Zum Nachfüllen immer einen Trichter mit eingebautem Filter mit einer Filtermasche, die kleiner oder gleich 0,12 mm ist, benutzen.

ZUR BEACHTUNG Die Bremsflüssigkeit ist wasseranziehend. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger als im "Plan der programmierten Wartung" vorgesehen zu ersetzen.

Vermeiden Sie, dass die hoch korrosive Bremsflüssigkeit mit den Lackteilen in Berührung kommt. Sollte dies geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.

ZUR BEACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Bei einer zufälligen Berührung sich sofort mit Wasser und neutraler Seife waschen und ausreichend nachspülen. Sollte die Flüssigkeit geschluckt worden sein, wenden Sie sich bitte sofort an einen Arzt.

ZUR BEACHTUNG

Das Symbol ◎ auf dem Behälter steht für eine synthetische Bremsflüssigkeit, die sich von der auf Mineralölbasis unterscheidet. Die Benutzung einer Bremsflüssigkeit auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.

LUFTFILTER

Wenden Sie sich bitte für den Austausch des Luftfilters an das Fiat Kundendienstnetz.

POLLENFILTER

Wenden Sie sich bitte für den Austausch des Pollenfilters an das Fiat Kundendienstnetz.

DIESELFILTER

ABLASSEN DES KONDENSWASSERS (Multijet-Versionen)

ZUR BEACHTUNG Wasser im Kraftstoffversorgungskreis könnte das ganze Einspritzsystem stark beschädigen und auch unregelmäßigen Lauf des Motors verursachen. Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛁ (zusammen mit der Meldung auf dem Display) wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz für den Reinigungsvorgang.

BATTERIE

Der verwendete Batterietyp benötigt nur eine "reduzierte Wartung" und unter Normalbedingungen muss der Elektrolyt nicht mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.

Es wird empfohlen, sich für die Kontrolle/Austausch der Batterie an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

KONTROLLE DES LADEZUSTANDS Abb. 20

Die Kontrolle kann mit Hilfe der optischen Anzeigevorrichtung **A** (wo vorgesehen) auf der Batterieabdeckung und die Arbeit je nach der angezeigten Färbung ausgeführt werden.

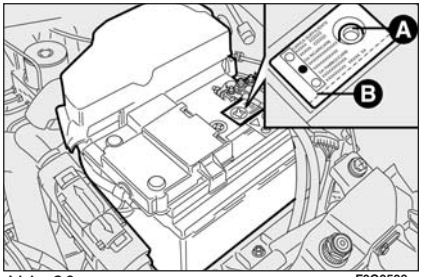


Abb. 20

Im Falle, dass die Batterie keine Kontrollvorrichtung für Ladezustand und Elektrolytpegel enthält (optischer Pegel) müssen die betreffenden Kontrollvorgänge zu den Zeiten und mit den Vorgehensweisen ausschließlich durch das Fachpersonal ausgeführt werden.

Bitte beachten Sie die nachstehende Tabelle oder das Schild **B** auf der Batterie selbst.

ZUR BEACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Sich nicht mit offenen Flammen oder funkenerzeugenden Vorrichtungen der Batterie nähern: Explosions- und Brandgefahr!

ZUR BEACHTUNG

Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie unwiderruflich und kann Explosionen verursachen.

Hellweiße Färbung	Elektrolyt nachfüllen	Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz
Dunkle Färbung ohne grünen Mittelbereich	Ladung unzureichend	Batterie aufladen (Es ist ratsam, sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden)
Dunkle Färbung mit grünem Mittelbereich	Elektrolytstand und Ladung ausreichend	Kein Eingriff erforderlich

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wird ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im "Plan der programmierten Wartung" vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterienherstellers halten.

Ein unsachgemäßer Einbau von elektrischem Zubehör kann im Fahrzeug schwere Schäden verursachen. Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör einbauen lassen wollen (Alarmanlagen, Funktelefon usw...), wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, das Ihnen das geeignete Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

Batterien enthalten für die Umwelt sehr gefährliche Substanzen. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden, das entsprechend ausgerüstet ist, um die Entsorgung umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn das Fahrzeug über längere Zeit bei starker Kälte stillgelegt werden muss, die Batterie ausbauen und in einen warmen Raum bringen, sonst könnte sie einfrieren.

ZUR BEACHTUNG

Bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille tragen.

NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine rasche Entladung der Batterie zu vermeiden und ihre Lebensdauer zu verlängern, beachten Sie bitte die nachfolgenden Maßregeln:

- ❒ Beim Parken des Fahrzeugs vergewissern Sie sich, dass die Türen, Kofferraumdeckel und Klappen gut geschlossen sind um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- ❒ Die Innenleuchten ausschalten: Das Fahrzeug ist in jedem Fall mit einem System für das automatische Ausschalten der Innenleuchten ausgestattet;
- ❒ Bei stehendem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);
- ❒ Vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen;
- ❒ Die Klemmen müssen immer gut angezogen sein.

ZUR BEACHTUNG Wird die Batterie längere Zeit bei einem Ladezustand unter 50% gehalten (optische Anzeige mit dunkler Färbung ohne mittleren grünen Bereich) sind Schäden durch Sulfatbildung möglich, die die Kapazität und Startfähigkeit reduzieren.

Die Möglichkeit eines Einfrierens der Batterie vergrößert sich (es kann schon bei –10°C passieren). Bei längerem Fahrzeugstand siehe den Abschnitt "Längere Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs" im Kapitel "Anlassen und Fahrt".

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal Ihnen nicht nur die am besten geeignete Zubehörreihe der Lineaccessori Fiat empfehlen kann, sondern auch prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgestelltem Motor weiterhin Strom und entladen so allmählich die Batterie.

Die Gesamtstromaufnahme aller Verbraucher (sowohl der serienmäßig als auch der nachträglich eingebauten) muss bei abgezogenem Zündschlüssel niedriger als 0,6 mA x Ah (der Batterie) sein, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht:

Batteriekapazität	Max. zulässige Stromaufnahme im unbelast. Zustand
40 Ah	24 mA
50 Ah	30 mA
60 Ah	36 mA

RÄDER UND REIFEN

Alle zwei Wochen und vor langen Reisen den Fülldruck eines jeden Reifens, einschließlich dem Ersatzrad kontrollieren: Diese Kontrolle muss auf den kalten, ausgeruhten Reifen ausgeführt werden.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale".

Ein falscher Fülldruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen **Abb. 21**:

A: vorgeschriebener Reifendruck: gleichmäßige Profilrandabnutzung.

B: zu niedriger Reifendruck: stärkere Profilrandabnutzung.

C: zu hoher Reifendruck: stärkere Abnutzung der Profilmitte.

Die Reifen sind zu erneuern, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt. Auf jeden Fall sind die Vorschriften des Landes zu beachten, in dem man unterwegs ist.

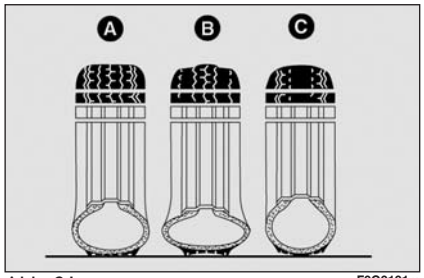


Abb. 21 F0C0101m

HINWEISE

- ❒ Starkes Bremsen, Kavalierstarts und starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art möglichst vermeiden. Lange Fahrten auf schlechten Straßen können Schäden an den Reifen verursachen;
- ❒ Die Reifen regelmäßig auf Schnitte in den Flanken, Aufblähungen oder unregelmäßigen Verschleiß überprüfen. Bei Bedarf sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden;
- ❒ Vermeiden, mit überladenem Fahrzeug zu fahren: es können dadurch ernsthafte Schäden an Rädern und Reifen entstehen;
- ❒ Bei einer Reifenpanne sofort anhalten und das Rad wechseln, um nicht den Reifen, die Felge, die Aufhängungen und die Lenkung zu beschädigen;
- ❒ Die Reifen altern auch dann, wenn sie wenig gebraucht werden. Risse im Gummi des Reifenprofils oder in den Flanken sind Alterserscheinungen. Reifen, die über 6 Jahre am Fahrzeug montiert sind, müssen auf jeden Fall von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden. Nicht vergessen, auch das Ersatzrad mit besonderer Sorgfalt zu überprüfen;
- ❒ Bei Reifenwechsel nur neue Reifen aufziehen und solche vermeiden, über deren Herkunft man sich nicht sicher ist;
- ❒ Bei Montage eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden;
- ❒ Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterachse empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10-15.000 Kilometer, und zwar unter Beibehaltung der Wagenseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.

ZUR BEACHTUNG

Bedenken Sie, dass das Fahrverhalten des Fahrzeugs auch vom richtigen Fülldruck der Reifen abhängt.

ZUR BEACHTUNG

Ein zu niedriger Druck bewirkt eine Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.

ZUR BEACHTUNG

Die Reifen nicht über Kreuz austauschen, d. h. von der rechten auf die linke Fahrzeugseite und umgekehrt.

ZUR BEACHTUNG

Keine Neulackierung der Leichtmetallfelgen ausführen, für die Temperaturen über 150°C notwendig sind. Die mechanischen Eigenschaften des Rades könnten dadurch beeinträchtigt werden.

GUMMISCHLAUCH-LEITUNGEN

Bei den Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kraftstoffversorgung beachten Sie bitte die Angaben im "Plan der programmierten Wartung" dieses Kapitels.

Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen. Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

WINDSCHUTZ-/HECK-SCHEIBENWISCHER

WISCHERBLÄTTER

Regelmäßig die Gummiwischblätter mit spezifischen Mitteln reinigen, empfohlen wird **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**. Die Wischerblätter erneuern, wenn die Gummiwischlippe bleibend verformt oder abgenutzt ist. Es ist jedoch empfehlenswert, die Wischerblätter etwa einmal im Jahr zu erneuern. Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Wischerblätter erheblich reduziert werden:

- ❒ Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kontrollieren, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- ❒ Den eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee entfernen: dadurch schont man die Wischerblätter und die Überhitzung des Wischermotors wird vermieden;
- ❒ Die Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten.

ZUR BEACHTUNG

Das Fahren mit verbrauchten Wischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen noch verschlechtert wird.

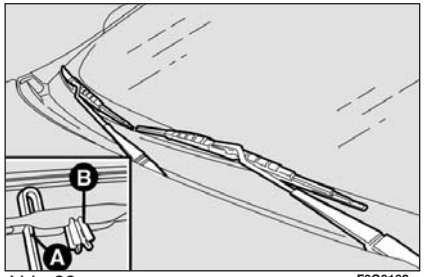


Abb. 22 F0C0162m

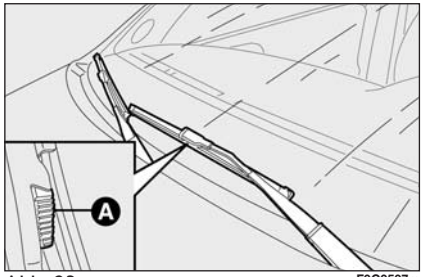


Abb. 23 F0C0507m

Erneuern des Scheibenwischerblattes

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den Wischerarm **A-Abb. 22** von der Scheibe abheben und das Wischblatt so stellen, dass es mit dem Arm einen Winkel von 90° bildet;
- ❒ Die Zunge **B** der Haltefeder drücken, und das zu erneuernde Wischerblatt vom Wischerarm **A** abziehen;
- ❒ Das neue Wischerblatt einsetzen, und dabei die Zunge in ihren Sitz im Arm einführen. Sich vergewissern, dass es eingerastet ist.

Für einige Versionen gehen Sie dagegen zum Erneuern des Wischerblattes wie folgt vor:

- ❒ Den Wischerarm von der Scheibe abheben und das Wischblatt so stellen, dass es mit dem Arm einen Winkel von 90° bildet;
- ❒ Auf die Zungen **A-Abb. 23** (an den Seiten des Wischerblattes) drücken, und das Wischerblatt vom Wischerarm abziehen;
- ❒ Das neue Wischerblatt einsetzen, und dabei die Zunge in ihren Sitz im Arm einführen. Sich vergewissern, dass es eingerastet ist.

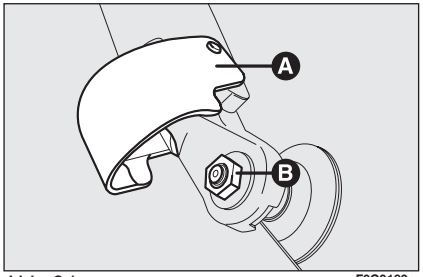


Abb. 24 F0C0160m

Erneuern des Heckscheibenwischerblatts

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Die Abdeckung **A-Abb. 24** anheben, und den Arm durch Abschrauben der Mutter **B**, die ihn am Drehbolzen befestigt, abmontieren;
- ❒ Den neuen Arm korrekt positionieren und die Mutter festziehen;
- ❒ Die Abdeckung herunterklappen.

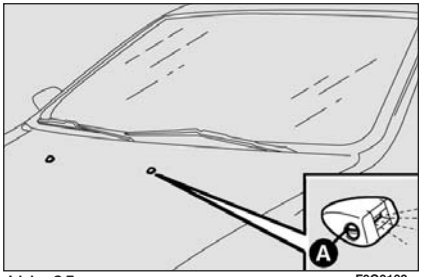


Abb. 25 F0C0163m

SPRITZDÜSEN

Vorderscheibe (Scheibenwaschanlage) Abb. 25

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" in diesem Kapitel).

Dann prüfen, ob die Düsen nicht verstopft sind, eventuell mit einer Nadel reinigen.

Die Spritzrichtung der Scheibenwaschanlage kann durch Neigung der Düsen eingestellt werden: Die Düsenhalterung mit Hilfe eines in den Sitz **A** eingeführten Schraubenziehers drehen.

Der Strahl soll auf ca. 1/3 der Höhe des oberen Scheibenrandes gerichtet werden.

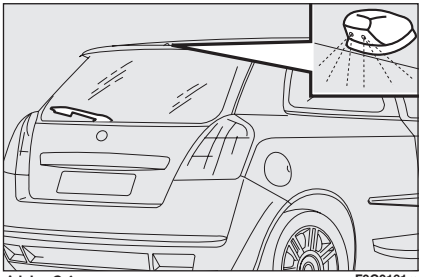


Abb. 26 F0C0161m

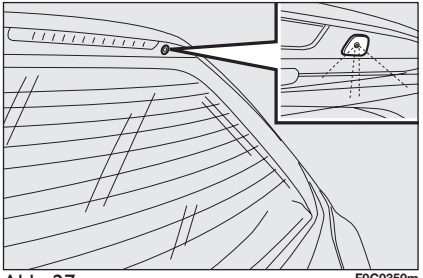


Abb. 27 F0C0350m

Heckscheibe (Heckscheibenwaschanlage) Abb. 26-27

Die Spritzdüsen der Heckscheibe sind in gleicher Weise wie die der Windschutzscheibe einstellbar.

Die Spritzdüsenhalterung befindet sich über der Heckscheibe.

KAROSSERIE

SCHUTZ GEGEN ATMOSPHÄRISCHE EINFLÜSSE

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

- ❒ Luftverschmutzung;
- ❒ salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete, feuchtwarmes Klima);
- ❒ von der Jahreszeit abhängige Umweltbedingungen.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden.

Fiat hat für Ihr Fahrzeug die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- ❒ Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- ❒ Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- ❒ Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;
- ❒ Spritzauftrag von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten Korrosion ausgesetzten Stellen: Türholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder usw;
- ❒ Verwendung von "offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde.

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie. Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

RATSCHLÄGE FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE

Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Deshalb sollten Abriebstellen oder tiefe Kratzer sofort ausgebessert werden, damit sich kein Rost bildet. Bei Nachlackierungen sind nur Originalprodukte zu verwenden (siehe "Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie" im Kapitel "Technische Merkmale").

Die normale Pflege besteht aus regelmäßigem Waschen, wobei die Häufigkeit von den Einsatz- und Umweltbedingungen abhängt. In Gebieten mit starker Luftverschmutzung oder wenn mit Streusalz behandelte Straßen befahren werden, ist das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Für eine korrekte Wagenwäsche gehen Sie bitte wie folgt vor:

- ❒ Erfolgt die Wagenwäsche in einer automatischen Anlage, die Dachantenne abmontieren, damit sie nicht beschädigt wird;
- ❒ Die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen;
- ❒ Die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen;
- ❒ Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Beim Abtrocknen dürfen besonders die weniger sichtbaren Stellen wie Türen, Hauben, Scheinwerfereinfassungen, wo sich leicht Wasser anstauen kann, nicht vergessen werden. Nach der Wagenwäsche lässt man das Fahrzeug noch am besten im Freien stehen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: Dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

Die Waschmittel verunreinigen die Gewässer. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

Die äußeren Kunststoffteile sind in der selben Weise wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunter fallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

Vordere Scheinwerfer

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der transparenten Abdeckungen aus Kunststoff der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

Fensterscheiben

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsprodukte verwenden. Immer saubere Lappen benutzen, um die Sicht störende Kratzer zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Motorraumwäsche empfohlen; dabei den Spritzstrahl nicht direkt auf die Steuergeräte richten. Für die Ausführung wenden Sie sich bitte an Fachwerkstätten.

ZUR BEACHTUNG Die Motorraumwäsche muss bei kaltem Motor und bei Zündschlüssel auf **STOP** erfolgen. Nach dem Waschen kontrollieren, dass die verschiedenen Schutzelemente (z. B. Gummischutzklappen) nicht abgedrückt oder beschädigt sind.

FAHRGASTRAUM

Regelmäßig unter den Bodenbelägen kontrollieren, ob sich nicht Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.

REINIGUNG DER SITZE, DER STOFF- UND SAMTBEZÜGE

Den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger entfernen. Die beste Reinigungswirkung an den Samtbezügen erzielt man mit einer angefeuchteten Bürste.

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

LEDERSITZE

Den trockenen Schmutz mit einem leicht angefeuchteten Wildleder- oder Stofflappen entfernen, ohne stark zu reiben.

Die Flecken von Flüssigkeiten oder Fett mit einem trockenen, saugfähigen Lappen abtupfen, nicht reiben. Dann mit einem weichen, mit Wasser und neutraler Seife angefeuchteten Stoff- oder Wildlederlappen leicht abreiben.

Falls der Fleck bleibt, spezifische Produkte verwenden und dabei sorgfältig die Gebrauchsanleitungen beachten.

ZUR BEACHTUNG Nie Alkohol verwenden. Versichern Sie sich außerdem, dass die verwendeten Reinigungsprodukte weder Alkohol noch Derivate mit niedriger Konzentration enthalten.

Die Stoffverkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so beschaffen, dass sie für eine lange Zeit dem Verschleiß widerstehen, dem sie normalerweise ausgesetzt sind. Es ist jedoch absolut notwendig, lang andauernde und/oder durch Gewalteinwirkung verursachte Reibungen mit Kleidungszubehör wie Metallschlössern, Schnallen, Nadelvliesbefestigungen u. ä. zu vermeiden, denn da diese lokal und mit hohem Druck auf die Garne einwirken, können sie ein Zerreißen der Fäden verursachen und dadurch das Futter beschädigen.

KUNSTSTOFFE IM FAHRGASTRAUM

Es wird empfohlen, die normale Reinigung der Kunststoffinnenteile mit einem mit Wasser und neutraler Seife angefeuchteten Lappen auszuführen, nicht reiben. Für die Entfernung von fettigen oder widerstandsfähigen Flecken spezifische Produkte für die Reinigung von Kunststoffteilen benutzen, die keine Lösungsmittel enthalten und dazu entwickelt wurden, das Aussehen und die Farbe der Komponenten nicht zu verändern.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen des Glases der Instrumentenabdeckung oder der anderen Kunststoffteile verwenden.

ZUR BEACHTUNG

Nie entflammbare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zum Reinigen der Fahrzeug-Innenteile benutzen. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.

MIT ECHTEM LEDER VERKLEIDETES LENKRAD/ SCHALTHEBELKNAUF

Die Reinigung dieser Komponenten darf nur mit Wasser und neutraler Seife ausgeführt werden. Niemals Alkohol oder Produkte auf Alkoholbasis verwenden.

Vor der Verwendung von spezifischen Produkten für die Reinigung der Innenausstattungen, durch aufmerksames Durchlesen der Angaben auf dem Etikett sicherstellen, dass das Produkt keinen Alkohol und/oder Substanzen auf Alkoholbasis enthält.

Wenn bei den Reinigungsarbeiten der Windschutzscheibe mit spezifischen Produkten für Fenster Tropfen auf das Leder des Lenkrads/Schalthebelknaufs fallen, sind diese umgehend zu entfernen, und danach muss der betroffene Bereich mit Wasser und neutraler Seife gewaschen werden.

ZUR BEACHTUNG Bei Verwendung der Lenkradsperre empfiehlt sich höchste Sorgfalt, um Kratzer auf dem Leder der Verkleidung zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren. Berstgefahr! Die Sprühdosen dürfen nicht einer Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Diese Temperatur kann im Fahrgastraum, bei sonnenbestrahltem Fahrzeug, weit überschritten werden.

TECHNISCHE MERKMALE

KENNDATEN 238
MOTORCODE - KAROSSERIEVERSIONEN 240
MOTOR 241
KRAFTSTOFFVERSORGUNG 243
KRAFTÜBERTRAGUNG 243
BREMSEN 244
AUFHÄNGUNGEN 244
LENKUNG 244
RÄDER 245
ABMESSUNGEN 250
FAHRLEISTUNGEN 253
GEWICHTE 254
BETRIEBSMITTEL 257
FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL 259
KRAFTSTOFFVERBRAUCH 261
CO_2 EMISSIONEN 263

KENNDATEN

Es ist ratsam, sich die Kenndatenkurzbezeichnungen aufzuschreiben. Die auf den Schildern aufgedruckten Daten und ihre Anordnung lauten wie folgt **Abb. 1**:

- ❒ Zusammenfassung der Kenndaten
- ❒ Kennzeichnung des Fahrgestells
- ❒ Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie
- ❒ Kennzeichnung des Motors.

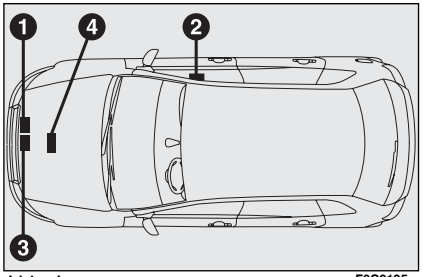


Abb. 1 F0C0195m

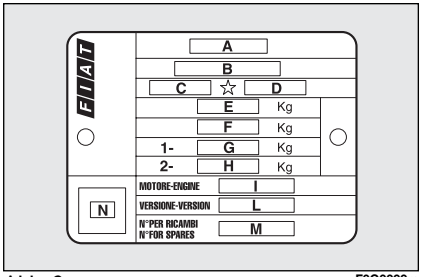


Abb. 2 F0C0099m

ZUSAMMENFASSUNG DER KENNDATEN Abb. 2

Das Schild befindet sich auf der vorderen Querstrebe des Motorraums und enthält folgende Kenndaten:

A Name des Herstellers.

B Zulassungsnummer.

C Code des Fahrzeugtyps.

D Laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

E Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs.

F Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs samt Anhänger.

G Zulässige Achslast (vorn).

H Zulässige Achslast (hinten).

I Typ des Motors.

L Code der Karosserieversion.

M Ordnungsnummer für Ersatzteile.

N korrekter Rauchkoeffizient der Abgase (für Dieselmotoren).

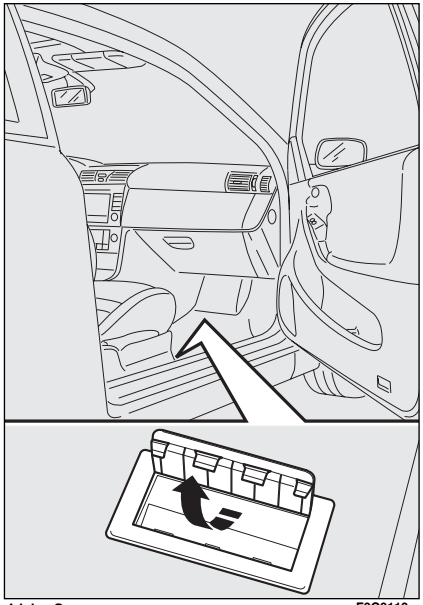


Abb. 3 F0C0110m

KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS Abb. 3

Die Kennzeichnung ist im Bodenblech des Fahrgastraums neben dem rechten Vordersitz eingeschlagen.

Sie wird nach Anheben der Abdeckung im Bodenteppich sichtbar und umfasst:

- ❒ den Fahrzeugtyp (ZFA 192000);
- ❒ die laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

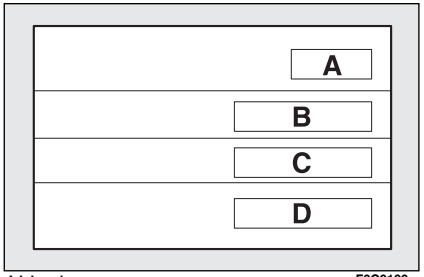


Abb. 4 F0C0100m

SCHILD MIT DEN LACKKENNDATEN DES FAHRGESTELLS Abb. 4

Das Schild befindet sich auf der Innenseite der Motorhaube und trägt folgende Daten:

A - Lackhersteller.

B - Farbbenennung.

C - Fiat Farbcode.

D - Farbcode für Ausbesserungen oder Neulackierung.

MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist auf dem Zylinderblock eingeschlagen und umfasst den Typ und die laufende Herstellungsnummer.

MOTORCODE - KAROSSERIEVERSIONEN

	Code des Motortyps	Code der Karosserieversion	
		3-türig	5-türig
1.4 16V	843A1000	192AXHIB 21 192AXHIB 21B (*)	192BXHIB 22 192BXHIB 22B (*) 192CXHIB 23 (❍)
1.4 16V (**)	192B2000	192AXNIB 30 192AXNIB 30B (*)	192BXNIB 31 192BXNIB 31B (*) 192CXNIB 32 (❍)
1.6 16V	192B3000	192AXRIA 36	192BXRIA 37 192CXRIA 38 (❍)
1.8 16V	192A4000	192AXCIA 04	192BXCIA 05 192CXCIA 13 (❍)
2.4 20V	192A2000	192AXDIA 16C (■) 192AXD12 06C (❒)	192BXDIA 17C (■) 192BXD12 07C (❒)
1.9 Multijet 8V	192A8000	192AXSIA 039B	192BXSIA 40B 192CXSIA 41B (❍)
1.9 Multijet 8V (**)	192B4000	192AXUIA 45	192BXUIA 46 192CXUIA 47 (❍)
1.9 Multijet 16V	937A5000	192AXTIB 42	192BXTIB 43 192CXTIB 44 (❍)

(*) Versionen Limousine “DYNAMIC”
(▲) Versionen Multi Wagon “ACTUAL”
(■) Versionen mit Schaltgetriebe
(**) Versionen für spezifische Märkte
(❍) Versionen Multi Wagon
(❒) Versionen mit Selespeed-Getriebe

MOTOR

ALLGEMEINES		1.4 16V	1.4 16V (*)	1.6 16V	1.8 16V	2.4 20V
Code des Motortyps		843A1000	192B2000	192B3000	192A4000	192A2000
Verbrennungsverfahren		Otto	Otto	Otto	Otto	Otto
Anzahl und Anordnung der Zylinder		4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	5 in Reihe
Durchmesser und Hub der Kolben	mm	72,0 x 84,0	72,0 x 84,0	79 x 81,5	82,0 x 82,7	83 x 90,4
Gesamthubraum	cm^3	1368	1368	1598	1747	2446
Verdichtungsverhältnis		11,2	11,2	10,5	10,3	10,5
Höchstleistung (EG) entsprechende Drehzahl	kW PS UpM	70 95 5800	66 90 5500	77 105 6200	98 133 6400	125 170 6000
Max. Drehmoment (EG) entsprechende Drehzahl	Nm kgm UpM	128 13 4500	128 13 4500	150 15,3 3900	162 16,5 3500	221 22,5 3500
Zündkerzen		NGK DCPR7E-N	NGK DCPR7E-N	Bosch FQR 8 LEU 2	NGK BKR6EZ Champion RC10YCC	Champion RC8BYC
Kraftstoff		Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)

(*) Version für spezifische Märkte

ALLGEMEINES		1.9 Multijet 8V	1.9 Multijet 16V	1.9 Multijet 8V (*)	1.9 Multijet 16V (*)
Code des Motortyps		192A8000	937A5000	192B4000	
Verbrennungsverfahren		Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anzahl und Anordnung der Zylinder		4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe
Durchmesser und Hub der Kolben	mm	82,0 x 90,4	82,0 x 90,4	82,0 x 90,4	82,0 x 90,4
Gesamthubraum	cm^3	1910	1910	1910	1910
Verdichtungsverhältnis		18	17,5	18	17,5
Höchstleistung (EG)	kW PS	88 120	110 150	85 115	100 136
entsprechende Drehzahl	UpM	4000	4000	4000	4000
Max. Drehmoment (EG)	Nm kgm	255 26	305 31	255 26	305 31
entsprechende Drehzahl	UpM	2000	2000	2000	2000
Kraftstoff		Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)	Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)	Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)	Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)

(*) Version für spezifische Märkte

KRAFTSTOFFVERSORGUNG

	1.4 16V - 1.6 16V - 1.8 16V - 2.4 20V	1.9 Multijet 8V - 1.9 Multijet 16V
Versorgung	Elektronische Multipoint-Einspritzung Sequentiell gephaste, Returnless-System	Direkte Multijet-Einspritzung "Common Rail" elektronisch kontrollierte, Turbo und Intercooler

KRAFTÜBERTRAGUNG

	1.4 16V	2.4 20V	1.6 16V - 1.8 16V 1.9 Multijet 8V	1.9 Multijet 16V
Getriebe	Sechs Vorwärtsgänge ein Rückwärtsgang synchronisierte Vorwärtsgänge	Fünf Vorwärtsgänge ein Rückwärtsgang mit elektronisch verwaltetem Kontrollsystem	Fünf Vorwärtsgänge ein Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge	Sechs Vorwärtsgänge ein Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge
Kupplung	Selbsteinstellend mit Pedalweg ohne Leerlauf	Elektronisch gesteuerte , elektrohydraulische Vorrichtung	Selbsteinstellend mit Pedalweg ohne Leerlauf	Selbsteinstellend mit Pedalweg ohne Leerlauf
Traktion	Vorn	Vorn	Vorn	Vorn

Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht in korrekter Weise und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.

BREMSEN

	1.4 16V - 1.6 16V - 1.8 16V - 2.4 20V - 1.9 Multijet 8V - 1.9 Multijet 16V
Betriebsbremse:	
– vorn	Mit selbstbelüfteten Scheiben
– hinten	Scheibenbremsen
Feststellbremse	Gesteuert durch den Handhebel, auf die hinteren Bremsen einwirkend

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis oder Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben absetzen und die Wirksamkeit der Bremsen beim ersten Bremsvorgang beeinträchtigen.

AUFHÄNGUNGEN

	1.4 16V - 1.6 16V - 1.8 16V - 2.4 20V - 1.9 Multijet 8V - 1.9 Multijet 16V
Vorn	Einzelradaufhängung McPherson
hinten	mit Drehachse verbundene Räder

LENKUNG

	1.4 16V	1.6 16V - 1.9 Multijet 8V 1.9 Multijet 16V	1.8 16V - 2.4 20V
Typ	Zahnstangenlenkung mit elektrischer Servolenkung	Zahnstangenlenkung mit elektrischer Servolenkung	Zahnstangenlenkung mit elektrischer Servolenkung
Wendekreisdurchmesser (zwischen Bordsteinen) m	10,5	10,8	11,1

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gestanztem Stahl oder Leichtmetalllegierung. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der "Betriebsanleitung" und dem "Fahrzeugbrief" sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Für die Sicherheit ist es - unter Beibehaltung der vorgeschriebenen Abmessungen - unerlässlich, dass das Fahrzeug an allen vier Rädern mit Reifen des selben Typs ausgerüstet ist.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlose Reifen dürfen keine Schläuche eingezogen werden.

NOTRAD

Felge aus gestanztem Stahl. Schlauchloser Reifen.

RADSTAND

Konvergenz der Vorderräder, gemessen zwischen den Felgen: –1 ±1 mm.

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

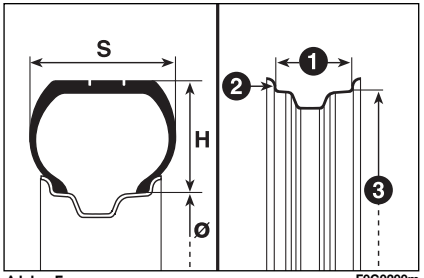


Abb. 5

ERKLÄRUNG DER REIFENKENNZEICHNUNG Abb. 5

Beispiel: 195/65 R 15 91T

195 = Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken).

65 = Querschnittsverhältnis Höhe/Breite (H/ S) in Prozenten.

R = Radialreifen.

15 = Felgendurchmesser in Zoll (Ø).

91 = Lastindex (Tragfähigkeit).

T = Index der Höchstgeschwindigkeit.

Lastindex (Tragfähigkeit)

60 = 250 kg
61 = 257 kg
62 = 265 kg
63 = 272 kg
64 = 280 kg
65 = 290 kg
66 = 300 kg
67 = 307 kg
68 = 315 kg
69 = 325 kg
70 = 335 kg
71 = 345 kg
72 = 355 kg
73 = 365 kg
74 = 375 kg
75 = 387 kg
76 = 400 kg
77 = 412 kg
78 = 425 kg
79 = 437 kg
80 = 450 kg
81 = 462 kg
82 = 475 kg
83 **= 487 kg**

84 = 500 kg
85 = 515 kg
86 = 530 kg
87 = 545 kg
88 = 560 kg
89 = 580 kg
90 = 600 kg
91 = 615 kg
92 = 630 kg
93 = 650 kg
94 = 670 kg
95 = 690 kg
96 = 710 kg
97 = 730 kg
98 = 750 kg
99 = 775 kg
100 = 800 kg
101 = 825 kg
102 = 850 kg
103 = 875 kg
104 = 900 kg
105 = 925 kg
106 = 950 kg

Index der Höchstgeschwindigkeit

Q = bis zu 160 km/h.
R = bis zu 170 km/h.
S = bis zu 180 km/h.
T = bis zu 190 km/h.
U = bis zu 200 km/h.
H = bis zu 210 km/h.
V = bis zu 240 km/h.
W = bis zu 270 km/h.
Y = bis zu 300 km/h.

Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

QM + S = bis zu 160 km/h.
TM + S = bis zu 190 km/h.
HM + S = bis zu 210 km/h

ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG Abb. 5

Beispiel: 6 1/2 J x 15 H2 ET43

6 1/2 = Felgenbreite in Zoll (**1**).

J = Felgenrandprofil (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) (**2**).

15 = Felgendurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) (**3** = Ø).

H2 = Form und Anzahl der "hump" (kreisförmiger Ansatz, der den Reifenwulst bei schlauchlosen Reifen aufnimmt und auf der Felge hält).

ET43 = Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und der Mittellinie der Felge).

VERSIONEN	FELGEN	REIFEN		NOTRAD (*)	
		Fahrzeugausrüstung	Winterreifen	Felge	Reifen
1.4 16V	6½ J x 15 ET 43 7J x 16 ET 41 7J x 17 ET 41 7J x 17 ET 41	195/65 R15 91T 205/55 R16 91V (*) 215/45 R17 87W (*) 215/45 ZR17 87W	195/65 R15 91T (M+S) 205/55 R16 91H (M+S) 215/45 R17 87H (M+S) 215/45 ZR17 87H (M+S)	4B x 15 ET 35	T/125/90 R15 96M
1.6 16V	6½ J x 15 ET 43 7J x 16 ET 41 7J x 17 ET 41	195/65 R15 91H 205/55 R16 91V (*) 215/45 R17 87W (*)	195/65 R15 91H (M+S) 205/55 R16 91H (M+S) 215/45 R17 87H (M+S)	4B x 15 ET 35	T/125/90 R15 96M
1.8 16V **1.9 Multijet 16V**	6½ J x 15 ET 43 7J x 16 ET 41 7J x 17 ET 41 7J x 17 ET 41	195/65 R15 91V 205/55 R16 91V (*) 215/45 R17 87W (*) 215/45 ZR17 87W	195/65 R15 91H (M+S) 205/55 R16 91H (M+S) 215/45 R17 87H (M+S) 215/45 ZR17 87H (M+S)	4B x 15 ET 35	T/125/90 R15 96M
2.4 20V	7J x 16 ET 41 7J x 17 ET 41	205/55 R16 91W 215/45 R17 87W (*)	205/55 R16 91H (M+S) 215/45 R17 87H (M+S)	4B x 15 ET 35	T/125/90 R15 96M
1.9 Multijet 8V	6½ J x 15 ET 43 7J x 16 ET 41 7J x 17 ET 41	195/65 R15 91H 205/55 R16 91V (*) 215/45 R17 87W (*)	195/65 R15 91H (M+S) 205/55 R16 91H (M+S) 215/45 R17 87H (M+S)	4B x 15 ET 35	T/125/90 R15 96M

(*) Auf Anfrage für die Versionen/Märkte wo vorgesehen.

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

Limousine-Versionen

		REIFEN DER SERIENAUSSTATTUNG				NOTRAD
	Abmessung	Bei mittlerer Beladung		Voll beladen		
		vorn	hinten	vorn	hinten	
1.4 16V	195/65 R15 91T	1,9	1,9	2,1	2,1	4,2
	205/55 R16 91V	2,1	2,1	2,3	2,3	
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5	
1.6 16V 1.9 Multijet 8V	195/65 R15 91H	1,9	1,9	2,1	2,1	4,2
	205/55 R16 91V	2,1	2,1	2,3	2,3	
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5	
1.8 16V 1.9 Multijet16V	195/65 R15 91V	1,9	1,9	2,1	2,1	4,2
	205/55 R16 91V	2,1	2,1	2,3	2,3	
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5	
2.4 20V	205/55 R16 91W	2,1	2,1	2,3	2,3	4,2
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5	

Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert legen. Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.

Bei Winterreifen muss der Fülldruck +0,2 bar über dem für die serienmäßigen Reifen vorgeschriebenen Wert liegen.

Versionen Multi Wagon

	Abmessung	REIFEN DER SERIENAUSSTATTUNG				NOTRAD
		Bei mittlerer Beladung		Voll beladen		
		vorn	hinten	vorn	hinten	
1.4 16V	195/65 R15 91T	1,9	1,9	2,1	2,3/3,0 (*)	4,2
	205/55 R16 91V	2,1	2,1	2,3	2,3/3,0 (*)	
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5/3,0 (*)	
1.6 16V 1.9 Multijet 8V	195/65 R15 91H	1,9	1,9	2,3	2,3/3,0 (*)	4,2
	205/55 R16 91V	2,1	2,1	2,3	2,3/3,0 (*)	
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5/3,0 (*)	
1.8 16V 1.9 Multijet 16V	195/65 R15 91V	1,9	1,9	2,3	2,3/3,0 (*)	4,2
	205/55 R16 91V	2,1	2,1	2,3	2,3/3,0 (*)	
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5/3,0 (*)	

Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert legen. Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.

Bei Winterreifen muss der Fülldruck +0,2 bar über dem für die serienmäßigen Reifen vorgeschriebenen Wert liegen.

(*) Unter Höchstbedingungen = 510 kg (eingeschlossen das Gewicht des Fahrers, die Sonderausstattungen und die auf den umgekippten Rücksitzen verbleibende Last).

ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den serienmäßig gelieferten Reifen.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

Kofferraumvolumen

Kapazität für das unbeladene Fahrzeug (V.D.A. Norm) ..... 305 dm^3

Kapazität mit umgeklappter Rücksitzlehne .....1002 dm^3

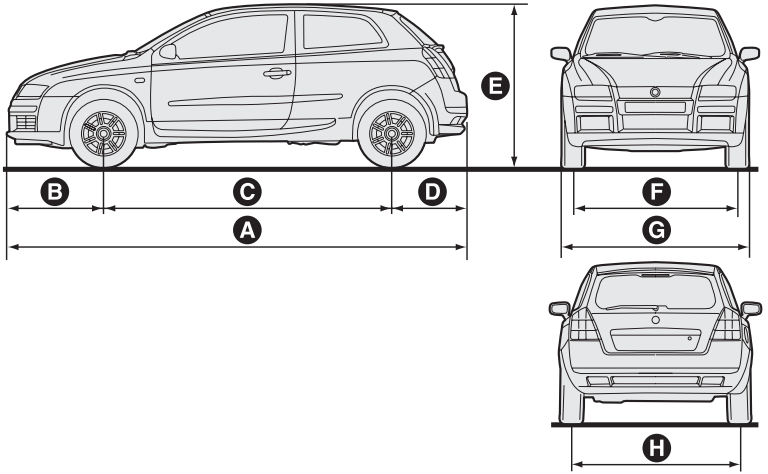


Abb. 6

F0C0332m

Limousine-Versionen 3 Türen	A	B	C	D	E	F	G	H
1.4 16V - 1.6 16V - 1.8 16V 1.9 Multijet	4182	887	2600	695	1475	1514 (*)	1784	1508 (*)
2.4 20V	4182	887	2600	695	1475	1518 (*)	1784	1512 (*)

(*) Je nach Felgendimension sind kleine Maßveränderungen möglich.

Die Abmessungen sind in mm und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den seriemäßig gelieferten Reifen. Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

Kofferraumvolumen

Kapazität bei unbeladenem Fahrzeug (V.D.A. Norm) 370 dm^3 (Δ)
370 dm^3 (▲)
335 dm^3 (○)
410 dm^3 (●)

Kapazität mit umgeklappter Rücksitzlehne . . . . . 1035 dm^3 (●)/1120 dm^3 (Δ)

(Δ) für Versionen ohne verschiebbaren Rücksitz.
(▲) für Versionen mit verschiebbarem Rücksitz (Nennwert).
(○) für Versionen mit verschiebbarem Rücksitz auf "vollständig zurück geschobener" Stellung.
(●) für Versionen mit verschiebbarem Rücksitz auf "vollständig nach vorn geschobener" Stellung.

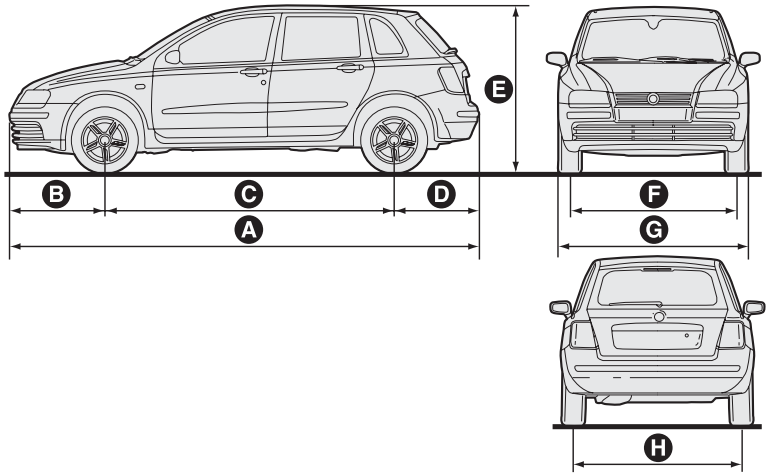


Abb. 7

F0C0474m

Limousine-Versionen 5 Türen	A	B	C	D	E	F	G	H
1.4 16V - 1.6 16V - 1.8 16V 1.9 Multijet	4253	893	2600	760	1525	1514 (*)	1756	1508 (*)
2.4 20V	4253	893	2600	760	1525	1518 (*)	1756	1512 (*)

(*) Je nach Felgendimension sind kleine Maßveränderungen möglich.

Die Abmessungen sind in mm und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den serienmäßig gelieferten Reifen. Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

Kofferraumvolumen

Kapazität bei unbeladenem Fahrzeug (V.D.A. Norm) ..... 510 dm^3 (Δ)

550 dm^3 (▲)

Kapazität mit umgeklappter Rücksitzlehne ..... 1380 dm^3 (○)

1480 dm^3 (●)

(Δ) für Versionen ohne verschiebbaren Rücksitz.

(▲) für Versionen mit verschiebbarem Rücksitz (Nennwert).

(○) für Versionen mit verschiebbarem Rücksitz auf "vollständig zurück geschobener" Stellung.

(●) für Versionen mit verschiebbarem Rücksitz in "vollkommen nach vorn verschobener" Stellung.

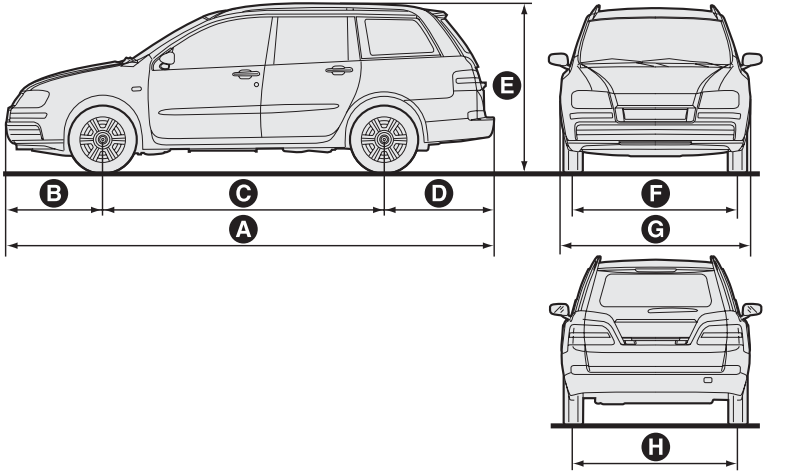


Abb. 8

F0C0348m

Limousine-Versionen Multi Wagon	A	B	C	D	E	F	G	H
1.4 16V - 1.6 16V - 1.8 16V 1.9 Multijet	4516	893	2600	1023	1570	1514 (*)	1756/1773 (**)	1508

(*) Je nach Felgendurchmesser sind kleine Maßveränderungen möglich.
(**) Version UPROAD

FAHRLEISTUNGEN

Höchstgeschwindigkeit nach der ersten Benutzungszeit des Fahrzeugs in km/h.

LIMOUSINE-VERSIONEN

1.4 16V		1.6 16V		1.8 16V		2.4 20V		1.9 Multijet 8V		1.9 Multijet 8V (*)		1.9 Multijet 16V	
3 Türen	5 Türen	3 Türen	5 Türen	3 Türen	5 Türen	3 Türen	5 Türen	3 Türen	5 Türen	3 Türen	5 Türen	3 Türen	5 Türen
180	178	185	183	202	200	215	213	194	193	192	190	209	207

(*) für spezifische Märkte

VERSIONEN MULTI WAGON

1.4 16V	1.6 16V	1.8 16V	1.9 Multijet 8V	1.9 Multijet 8V (*)	1.9 Multijet 16V
176	183	200	193	190	207

(*) für spezifische Märkte

GEWICHTE

Gewichte (kg) (Limousine-Versionen)	1.4 16V		1.6 16V		1.8 16V	
	3 Türen	5 Türen	3 Türen	5 Türen	3 Türen	5 Türen
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, Kraftstofftank 90% gefüllt und ohne Sonderzubehör)	1090 1135 (○)	1145 1190 (○)	1150 1195 (○)	1205 1250 (○)	1240	1295
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	510	510	510	510	510	510
maximal zulässige Lasten (**) – Vorderachse: – Hinterachse: – insgesamt:	900 830 1600 1645 (○)	900 860 1655 1700 (○)	950 830 1660 1705 (○)	950 860 1715 1760 (○)	990 830 1750	990 860 1805
Anhängelasten – gebremster Anhänger: – ungebremster Anhänger:	1000/500 (❐) 500	1000/500 (❐) 500	1100/500 (❐) 500	1100/500 (❐) 500	1200/500 (❐) 500	1200/500 (❐) 500
max. Dachlast (***):	80	80	80	80	80	80
max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	60	60	60	60	60	60

(*) Bei Sonderausstattungen (Lamellenschiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Dachreling Lineaccessori Fiat, maximale Tragfähigkeit: 50 kg.

(○) Versionen "DYNAMIC".

(❐) für spezifische Märkte.

Gewichte (kg) (Limousine-Versionen)	2.420V		1.9 Multijet 8V		1.9 Multijet 16V	
	3 Türen	3 Türen	3 Türen	3 Türen	3 Türen	3 Türen
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, Kraftstofftank 90% gefüllt und ohne Sonderzubehör)	1265	1320	1265	1320	1285	1340
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	510	510	510	510	510	510
maximal zulässige Lasten (**)						
– Vorderachse:	1030	1030	1020	1020	1030	1030
– Hinterachse:	830	830	830	860	830	860
– insgesamt:	1775	1830	1775	1830	1795	1850
Anhängelasten						
– gebremster Anhänger:	1300/500 (❒)	1300/500 (❒)	1300/500 (❒)	1300/500 (❒)	1300/500 (❒)	1300/500 (❒)
– ungebremster Anhänger:	500	500	500	500	500	500
max. Dachlast (***):	80	80	80	80	80	80
max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	60	60	60	60	60	60

(*) Bei Sonderausstattungen (Lamellenschiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Dachreling Lineaccessori Fiat, maximale Tragfähigkeit: 50 kg.

(❒) für spezifische Märkte.

Gewichte (kg) (Versionen Multi Wagon)	**1.4 16V**	**1.6 16V**	**1.8 16V**	**1.9 Multijet 8V**	**1.9 Multijet 16V**
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, Kraftstofftank 90% gefüllt und ohne Sonderzubehör)	1235	1295	1385	1410	1430
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	510	510	510	510	510
maximal zulässige Lasten (**)					
– Vorderachse:	950	950	990	1020	1030
– Hinterachse:	960	960	960	960	960
– insgesamt:	1745	1805 (❍)	1895	1920	1940
Anhängelasten					
– gebremster Anhänger:	1000/500 (❐)	1100/500 (❐)	1200/500 (❐)	1300/500 (❐)	1300/500 (❐)
– ungebremster Anhänger:	500	500	500	500	500
Max. Dachlast (***):	80	80	80	80	80
max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	60	60	60	60	60

(*) Bei Sonderausstattungen (Lamellenschiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Dachreling Lineaccessori Fiat, maximale Tragfähigkeit: 50 kg.

(❍) Versionen "ACTUAL"

(❐) für spezifische Märkte.

BETRIEBSMITTEL

	1.4 16V		1.6 16V		1.8 16V		2.4 20V		Vorgeschriebene Kraftstoffe Originalprodukte
	Liter	kg	Liter	kg	Liter	kg	Liter	kg	
Kraftstoffbehälter: einschließlich einer Reserve von:	58 9	– –	58 9	– –	58 9	– –	58 9	– –	Bleifreies Superbenzin mit Mindestoktanwert 95 R.O.Z (Spezifikation EN228)
Motorkühlanlage – mit Klimaanlage:	– –	5,25	– –	6,55	– –	7,3	– –	8,3	Mischung destilliertes Wasser und **PARAFLU UP** zu 50%
Motorölwanne: Motorölwanne und Filter:	2,5 2,8	2,2 2,5	4,3 4,5	3,9 4,0	3,7 4,2	3,3 3,7	4,5 4,7	3,9 4,0	**SELENIA K** (Versionen 1.4 16V, 1.6 16V und 1.8 16V) **SELENIA RACING** (Versionen 2.4 20V)
Getriebe/Differential:	1,87	1,7	1,65	1,5	1,98	1,8	1,76	1,6	**TUTELA CAR TECHNYX**
Hydraulisches Antriebssystem des Selespeed-Getriebes (wo vorgesehen):	–	–	–	–	–	–	0,8	0,73	**TUTELA CAR CS SPEED**
Hydraulikbremskreis mit Radantiblockiervorrichtung ABS:	–	0,525	–	0,525	–	0,525	–	0,525	**TUTELA TOP 4**
Waschflüssigkeitsbehälter für Front-/ Heckscheiben-/ Scheinwerferwaschanlage: (*)	3 (6)	–	3 (6)	–	3 (6)	–	3 (6)	–	Mischung Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**

(*) Die Werte in den Klammern beziehen sich auf die Versionen mit Scheinwerferwaschanlage.

	1.9 Multijet 8V		1.9 Multijet 16V		Vorgeschriebene Kraftstoffe Originalprodukte
	Liter	kg	Liter	kg	
Kraftstoffbehälter: einschließlich einer Reserve von:	58 9	– –	58 9	– –	Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)
Motorkühlanlage – mit Klimaanlage:	– –	7,3 7,3	– –	7,3 7,3	Mischung aus destilliertem Wasser und **PARAFLU UP** zu 50%
Motorölwanne: Motorölwanne und Filter:	4,4 4,7	3,8 4,0	4,4 4,7	3,8 4,0	**SELENIA WR**
Getriebe/Differential:	1,76	1,6	1,87	1,7	**TUTELA CAR TECHNYX**
Hydraulikbremskreis mit Radantiblockiervorrichtung ABS:	–	0,525	–	0,525	**TUTELA TOP 4**
Waschflüssigkeitsbehälter für Front-/ Heckscheiben-/ Scheinwerferwaschanlage: (*)	3 (6)	–	3 (6)	–	Mischung Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**

(*) Die Werte in den Klammern beziehen sich auf die Versionen mit Scheinwerferwaschanlage.

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

EMPFOHLENE PRODUKTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN

Anwendung	Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Flüssigkeiten und Schmiermittel Original	Austauschintervall
Schmiermittel für Benzinmotoren	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 5W-40, die die Spezifikation **FIAT 9.55535-M2** übertreffen.	**SELENIA K (□)**	Gemäß dem Plan der Programmierten Wartung
	Synthetisches Schmiermittel SAE-Klasse 10W-60	**SELENIA RACING (○)**	Gemäß dem Plan der Programmierten Wartung
Schmiermittel für Dieselmotoren	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 5W- 40 Übertrifft die Spezifikation **FIAT 9.55535- M2**	**SELENIA WR**	Gemäß dem Plan der Programmierten Wartung

(□) Versionen 1.4 16V, 1.6 16V e 1.8 16V

(○) Versionen 2.4 20V

Für den korrekten Betrieb der Multijet-Versionen mit DPF nur das Originalschmiermittel verwenden. In Notfällen, wo das Originalprodukt nicht verfügbar ist, höchstens 0,5 l nachfüllen und sobald möglich das Fiat Kundendienstnetz anfahren.
Bei der Verwendung von nicht originalen SAE 5W-40-Produkten werden Schmiermittel mit Mindestleistungen ACEA A3 für Benzinmotoren, ACEA B4 für Dieselmotoren akzeptiert. In diesem Fall werden nicht die Höchstleistungen des Motors garantiert.

Die Verwendung von Produkten mit Merkmalen, die unter ACEA A3 und ACEA B4 liegen, kann Schäden am Motor verursachen, die nicht von der Garantie gedeckt sind.

Für besonders harte klimatische Bedingungen fordern Sie beim Fiat Kundendienstnetz das geeignete Produkt der Reihe **Selenia** an.

Anwendung	Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Flüssigkeiten und Schmiermittel Original	Austauschintervall
Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung	Schmiermittel auf vollkommen synthetischer Basis SAE-Klasse 75W-85 Übertrifft die Spezifikationen API GL-4 PLUS, FIAT 9.55550 MIL-L- 2105 D LEV.	**TUTELA CAR TECHNYX**	Getriebe und mechanische Differentiale
	Spezifische Flüssigkeit mit Wirkstoff vom Typ "ATF DEXRON III"	**TUTELA CAR CS SPEED**	Elektrohydraulischer Aktuator mit elektrischer Steuerung des Selespeed-Getriebes
	Lithiumverseiftes Fett. Konsistenz NLGI 0	**TUTELA MRM ZERO**	Homokinetisches Gelenk auf der Differentialseite (ausgeschlossen Version 1.8 16V)
	Synthetisches Fett auf Polyhanstoffbasis für hohe Temperaturen. Konsistenz NLGI 2	**TUTELA STAR 325**	Homokinetische Gelenke Differentialseite, die hohen Temperaturen ausgesetzt werden (nur Versionen 1.6 16V)
	Lithiumverseiftes Fett mit Molybdänsulfid Konsistenz NLGI 2	**TUTELA STAR 500**	Homokinetisches Gelenk Radseite (ausgeschlossen Version 1.8 16V)
Bremsflüssigkeit	Synthetische Flüssigkeit FMVSS Nr. 116 DOT 4, ISO 4925 SAE J1704, CUNA NC 956-01	**TUTELA TOP 4**	Hydraulische Betätigung für Bremsen und Kupplung
Schutzmittel für Kühler	Schutzmittel mit Frostschutzeigenschaften (rot) auf Glykolbasis mit inhibiertem Monoäthyl mit organischer Formulierung, basiert auf der Technologie O.A.T. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306.	**PARAFLU UP (●)**	Kühlkreise. Prozentsatz 50% bis zu –35° C. Nicht mit Produkten einer anderen Formulierung vermischen.
Zusatzmittel für Dieselkraftstoff	Dieselzusatz mit Schutzwirkung für Dieselmotoren	**DIESEL MIX**	Dem Dieselkraftstoff beimischen (25 cc pro 10 Liter)
Waschflüssigkeit für Front-/ Heckscheiben-/ Scheinwerferwaschanlage	Mischung aus Alkohol und Tensiden CUNA NC 956-II	**TUTELA PROFESSIONAL SC 35**	Unverdünnt oder verdünnt in den Scheibenwaschanlagen verwenden

(●) ZUR BEACHTUNG Nicht mit anderen Flüssigkeiten mit Eigenschaften, die sich von den vorgeschriebenen unterscheiden, vermischen oder nachfüllen.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Kraftstoffwerte der nachstehenden Tabellen wurden aufgrund der Zulassungstests ermittelt, die von den europäischen Richtlinien vorgeschrieben sind.

Bei dieser Verbrauchsermittlung werden folgende Verfahren angewandt:

- **Stadtzyklus**: Er beginnt mit einem Kaltstart und wird durch Simulation einer gewöhnlichen Stadtfahrt fortgesetzt;
- **Landstraßenzyklus**: Er besteht aus häufigen Beschleunigungen in allen Gängen, entsprechend dem üblichen Einsatz des Fahrzeugs; die Geschwindigkeit variiert dabei von 0 bis 120 km/h;
- **Kombinierter Durchschnittsverbrauch**: Er errechnet sich aus der Kombination von ca. 37% Stadtzyklus und ca. 63% Landstraßenzyklus.

ZUR BEACHTUNG Beschaffenheit der Strecke, Verkehrsverhältnisse, atmosphärische Bedingungen, Fahrweise, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsumfang/Sonderausstattung/Zubehör, Benutzung der Klimaanlage, Beladung des Fahrzeugs, Dachgepäckträger, sowie andere, die Windschlüpfrigkeit beeinträchtigende Zustände oder der Fahrtwiderstand können natürlich unterschiedliche Verbrauchswerte gegenüber den ermittelten bewirken.

Verbrauch nach der Vorschrift 1999/100/CE (Liter x 100 km)

Limousine-Versionen

	1.4 16V		1.6 16V		1.8 16V	
	3 Türen	**5 Türen**	**3 Türen**	**5 Türen**	**3 Türen**	**5 Türen**
Stadtzyklus	8,2/8,5 (*)	8,5	8,8	9,1	11,3	11,5
Landstraßenzyklus	5,5/5,6 (*)	5,7	5,5	5,8	6,1	6,2
Kombinierter Verbrauch	6,5/6,6 (*)	6,7	6,7	7,0	8,0	8,1

(*) Versionen “DYNAMIC”

	2.420V		1.9 Multijet 8V		1.9 Multijet 16V	
	3 Türen	5 Türen	3 Türen	5 Türen	3 Türen	5 Türen
Stadtzyklus	13,5	13,6	6,7	6,8	7,5	7,7
Landstra-ßenzyklus	7,6	7,6	4,5	4,5	4,5	4,7
Kombinierter Verbrauch	9,7	9,8	5,3	5,4	5,6	5,8

Verbrauch nach der Vorschrift 1999/100/CE (Liter x 100 km)

Versionen Multi Wagon

	1.416V	1.616V	1.816V	1.9 Multijet 8V	1.9 Multijet 16V
Stadtzyklus	8,7	9,2	11,7	7,1	7,7
Landstraßenzyklus	5,8	6,0	6,3	4,7	4,7
Kombinierter Verbrauch	6,8	7,2	8,3	5,6	5,8

CO_2 EMISSIONEN

Die Werte der max. Emissionen an CO_2 in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

CO_2-Emissionen nach der Vorschrift 1999/100/CE (g/km)

Limousine-Versionen

1.4 16V		1.6 16V		1.8 16V	
3 Türen	**5 Türen**	**3 Türen**	**5 Türen**	**3 Türen**	**5 Türen**
153/158 (*)	160	159	165	190	194

(*) Versionen "DYNAMIC"

2.4 20V		1.9 Multijet 8V		1.9 Multijet 16V	
3 Türen	**5 Türen**	**3 Türen**	**5 Türen**	**3 Türen**	**5 Türen**
231	233	139	142	148	154

Versionen Multi Wagon

1.4 16V	1.6 16V	1.8 16V	1.9 Multijet 8V	1.9 Multijet 16V
162	170	197	148	154

INHALTSVERZEICHNIS

Abblendlicht 59
Ablagefach 73
Abmessungen 250
ABS 95
Abschleppen des Fahrzeugs 206
Airbag
– Front 126
– Seiten 130
Alarmanlage 17
An der Tankstelle 105
Anheben des Fahrzeugs 206
Anlassen und Fahrt 135
Armaturenbrett 5
Armaturenbrett und Bedienelemente 4
Auswechseln der Glühlampe bei einem aussenlicht 192
Auswechseln der Glühlampe bei einem innenlicht 184
Bedienelemente 4
Armlehne (vorn/hinten) 70
Aschenbecher 72
ASR 98
Aufhängungen 244
Aussenlicht 59
Aussteige-/Türleuchten (Glühlampen auswechseln) 195
Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs 156
Automatische Zweizonen-Klimaanlage 51
Autoradio (Vorausrüstung) 100

Batterie
– Anlassen mit Hilfsbatterie 170
– austausch 227
– kontrolle des Ladezustands 226
Bedeutung der Symbole 8
Bedienung des Schaltgetriebes 140
Bedienung des Selespeed-Getriebes 141
Bedienungen 68
Beim Parken 139
Beleuchtung des Makeup-Spiegels (Glühlampen auswechseln) 194
Betriebsmittel 275
Blinken 59
Bordinstrumente 21
Brake Assist 96
Bremsen 244

Cargo box 91
CO_2 Emissionen 263
Code Card 10
Cruise Control 65

Dead lock (Vorrichtung) 14
Dieselfilter 225
DPF (Partikelfilter) 108
Drittes Bremslicht (Glühlampen auswechseln) 191
Dualdrive (elektrische Servolenkung) 102

Easy entry 38
Elektrische Fensterheber 80
EOBD-System 99
ESP-System 97

Fahrgastraum 235
Fahrleistungen 253

Fahrtrichtungsanzeiger
– Auswechseln der Glühlampe, hinten ... 188
– Auswechseln der Glühlampe, seitlich ... 186
– Auswechseln der Glühlampe, vorn ... 186
– Bedienelement ... 60
Felgen
– Erklärung der Felgenkennzeichnung ... 246
Fensterscheiben (reinigen) ... 234
Fernlicht ... 59
Feuerlöscher ... 208
Fiat CODE-System ... 8
Fix&Go automatik (Vorrichtung) ... 177
Flüssigkeiten und Schmiermittel ... 259
Follow me home (Vorrichtung) ... 60
Funkgeräte und Handys ... 101

Gepäckträger/Skihalter ... 93
Getränkehalterung ... 73
Getriebe
– Bedienung des Schaltgetriebes ... 140
– Bedienung des Selespeed-Getriebes ... 141
Gewichte ... 254
Glühlampen (Auswechseln) ... 181
– Lampenarten ... 182
Gummischlauchleitungen ... 230
Gurtstraffer ... 113

Handbremse ... 139
Handschuhfach ... 71
Handschuhfach-beleuchtung (Glühlampe auswechseln) ... 194
Heckscheibenwaschanlage ... 64
Heckscheibenwischer
– Bedienelemente ... 64
– Spritzdüsen ... 232
– Wischerblätter ... 231
Heizung/Klimaanlage ... 44-46
Höchstgeschwindigkeiten ... 253

Im Notfall ... 169
Installation der elektrischen/elektronischen vorrichtungen ... 101
Innenausstattung ... 70
Innenleuchten ... 67
Instrumententafel ... 6
Intelligentes Waschen ... 63

Karosserie ... 233
Kenndaten ... 238
Kennzeichenleuchte (Glühlampen auswechseln) ... 191
Kinder sicher befördern ... 116
Kindersicherung ... 79
Kindersitz “Isofix” ... 121
Kindersitz “Isofix Universal” ... 124
Kindersitze (Eignung für die Verwendung) ... 119
Kofferraum ... 81
Kofferraumbeleuchtung (Glühlampe auswechseln) ... 195
Kontrolle der Füllstände ... 216
Kontrolleuchten und Anzeigen ... 157
Kopfstützen ... 41
Kraftstoff einsparen ... 149
Kraftstoffsperrschalter ... 69
Kraftstoffverbrauch ... 261
Kraftstoffversorgung ... 241
Kraftübertragung ... 241

Lackierung ... 233
Lamellenschiebedach (Skywindow) ... 74

Langere Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs ... 156
Lastbegrenzer ... 113
Lenkrad ... 42
Lenkradschloss ... 20
Lenkung ... 244
Luftfilter ... 225

Manuelle Klimaanlage ... 48
Motor
– technische Merkmale ... 241-242
– Typbezeichnung ... 240
Motor anlassen ... 136
Motorhaube ... 92
Motoröl
– Verbrauch ... 220
Motorraum
– Wäsche ... 234
MSR ... 99
Multifunktionsdisplay ... 23

Nebellicht ... 69
(Glühlampe auswechseln) ... 186
Nebelschlussleuchte ... 69
Nebelscheinwerfer ... 68

OCS (Occupant Classification System) ... 129

Parklicht ... 69
Parksensore ... 103
Partikelfilter DPF ... 108
Pollenfilter ... 225

Räder ... 171
Radstand ... 245
Radwechsel ... 171
Regensensor ... 63
Reifen
– Auswechselung ... 171
– Erklärung der Reifenkennzeichnung ... 246
– Fülldruck ... 246
– serienausstattung ... 247
– Winterreifen ... 154
Reinigung der Fensterscheiben ... 62
Rückfahrscheinwerfer (Glühlampe auswechseln) ... 188-189
Rückspiegel ... 43

Scheibenwaschanlage ... 62
Scheibenwischer
– Bedienelemente ... 62
– Spritzdüsen ... 232
– Wischerblätter ... 231
Scheinwerfer ... 94
Scheinwerferwaschanlage ... 65
Schlüssel ... 10
Schneeketten ... 155
Sensor automatische Lichteinschaltung (Dämmerungssensor) ... 61
Selespeed (Getriebe) ... 141
Skiöffnung ... 91
Skywindow (Lamellenschiebedach) ... 74
Sicherheit ... 109
Sicherungen (Auswechseln) ... 196
Sicherheitsgurte ... 110
Sitze ... 37
– easy entry ... 38
– gleitende Rücksitze ... 39
– mit elektrischer Heizung ... 38
– Reinigung ... 235
– vordersitze mit manueller Verstellung ... 37
Sonnenblenden ... 73
Standlicht ... 59

Steckdose 72
System ABS 95
System ASR 98
System EOBD 99
System ESP 97
System Fiat CODE 8
System MSR 99
System S.B.R. 112

Tankverschluss 106
Technische Merkmale 237
Tisch 72
Trip Computer 34
Türen 79

Umweltschutz 108

Vom Benutzer zugekauftes Zubehör 101
Vorausrüstung für den “Typ-slofix”-Kindersitz 121
Vorrüstung für die montage des Kindersitz “Isofix Universal” 124

Warnblinkleuchten 68
Wartung und Pflege 209
– Plan der jährlichen Inspektionen 213
– Plan der programmierten Wartung 211
– programmierte Wartung 210
– zusätzliche Arbeiten 213

Zentralverriegelung 79
Ziehen von Anhängern 151
Zigarettenanzünder 72
Zündkerzen 241
Zünd-Anlassschalter 20
Zusätzliche Standheizung 56

VERORDNUNG ZUR BEHANDLUNG VON ALTFAHRZEUGEN

Seit Jahren setzt Fiat sich durch die kontinuierliche Verbesserung der Produktionsverfahren und durch die Realisierung immer "umweltverträglicherer" Produkte aktiv für den Schutz der Umwelt ein. In der Absicht dem Kunden den möglichst besten Service unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der durch die Altfahrzeugrichtlinie 2000/53/EWG auferlegten Pflichten zu gewährleisten, bietet Fiat seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Altfahrzeug (*) ohne zusätzliche Kosten abzugeben.

Die EWG-Richtlinie sieht denn auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist. Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, unter der Bedingung, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

Zur Rückgabe des Altfahrzeugs zu Nullkosten können Sie sich entweder an einen unserer Vertragshändler oder eine der von Fiat beauftragten Sammel- und Verschrottungsstellen wenden. Diese Sammel- und Verschrottungsstellen wurden sorgfältig ausgewählt, um einen Service angemessenen Qualitätsstandards hinsichtlich Sammeln, Behandlung und Wiederverwertung der Altfahrzeuge unter Berücksichtigung der Umweltschutzvorschriften zu garantieren.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie bei den Fiat- und Fiat-Nutzfahrzeug-Vertragshändlern oder unter der Telefonnummer 00800 3428 0000 (Ortstarif) oder auf der Fiat-Internetseite.

(*) Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal 9 Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.

ANMERKUNGEN

SELÈNIA®

Ist im Herzer Ihres Motors.

Fragen Sie Ihren Händler nach SELÈNIA®

Ölwechsel? Die Experten raten zu Selenia.

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motoröl-Palette, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickelten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht**.*

Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

SELENIA PERFORMER MULTIPOWER
Ideales Öl für den Schutz der Benzinmotoren der neuen Generation, auch bei extremem Einsatz und extremen Temperaturen. Garantiert eine Verringerung des Treibstoff-Verbrauchs (Energy conserving) und ist auch für alternative Motoren ideal.

SELENIA WR
Spezifisches Öl für Dieselmotoren, Common Rail und Multijet. Ideal bei Kaltstart, garantiert höchsten Schutz vor Verschleiß, kontrolle der Hydro-Stößel, Drosselung des Verbrauchs und Stabilität bei hohen Temperaturen.

SELENIA K
Ist ein synthetisches Schmiermittel mit innovativer Technologie, das den Benzinmotoren einen besseren Kaltstart und maximalen Schutz auch bei vorwiegendem Einsatz im "Stadtverkehr" garantiert. Auf Grund des Viskosegrades 5W-40 und seiner speziellen Formel entspricht es noch stärker den von den neuen Europäischen Normen verlangten Abgaswerten und übertrifft die strengsten internationalen Vorschriften.

SELENIA DIGITECH
Vollsynthetisches Hochleistungs-Leichtlaufmotorenöl für den Einsatz in Otto- und Dieselmotoren neuester Generation. Aufgrund der besonderen Produkteigenschaften wird deutliche Kraftstoffeinsparung und maximaler Schutz der Motorkomponenten bei gleichzeitiger Verlängerung der Ölwechselintervalle garantiert.

Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia StAR, Selenia Racing, Selenia 20K Alfa Romeo, Selenia TD, und Selenia Performer 5W-40. Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.flselenia.com

---

VERSIONEN	REIFEN DER SERIENAUSSTATTUNG					NOTRAD
	Abmessungen	Bei mittlerer Beladung		Vollbeladen		
		Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
1.4 16V	195/65 R15 91T	1,9	1,9	2,1 - 2,3 (❐)/3,0 (**)	2,1 - 2,3 (❐)/3,0 (**)	4,2
	205/55 R16 91V	2,1	2,1	2,3	2,3	
	195/65 R15 91H (❐)	1,9	1,9	2,1 - 2,3 (❐)/3,0 (**)	2,1 - 2,3 (❐)/3,0 (**)	
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5	
1.9 Multijet 8V 1.6 16V	195/65 R15 91H	1,9	1,9	2,1 - 2,3 (❐)/3,0 (**)	2,1 - 2,3 (❐)/3,0 (**)	4,2
	205/55 R16 91V	2,1	2,1	2,3	2,3	
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5	
1.8 16V 1.9 Multijet 16V	195/65 R15 91V	1,9	1,9	2,1 - 2,3 (❐)/3,0 (**)	2,1 - 2,3 (❐)/3,0 (**)	4,2
	205/55 R16 91V	2,1	2,1	2,3	2,3	
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5	
2.4 20V	205/55 R16 91W	2,1	2,1	2,3	2,3	4,2
	215/45 R17 87W	2,3	2,3	2,7	2,5	

(❐) Multi Wagon Versionen

(**) Unter Höchstlastbedingungen = 510 kg (eingeschlossen das Gewicht des Fahrers, die Sonderausstattungen und die auf den umgekippten Rücksitzen verbleibende Last)

WECHSELN DES MOTORÖLS

	1.4 16V		1.6 16V		1.8 16V		2.4 20V		1.9 Multijet 8V 1.9 Multijet 16V	
	liter	kg	liter	kg	liter	kg	liter	kg	liter	kg
Motorölwanne	2,5	2,2	4,3	3,9	3,7	3,3	4,5	3,9	4,4	3,8
Motorölwanne und Filter	2,8	2,5	4,9	4,4	4,2	3,7	4,7	4,0	4,7	4,0

KRAFTSTOFF TANKEN (liter)

	1.4 16V - 1.6 16V - 1.8 16V - 2.4 20V - 1.9 Multijet 8V - 1.9 Multijet 16V
Fassungsvermögen des Tanks	58
Reserve	9

In Fahrzeugen mit Benzinmotoren nur bleifreies Benzin mit einem Mindest-Oktanwert von 95 ROZ einfüllen.

In Fahrzeugen mit Dieselmotoren nur Dieselkraftstoff (Spezifikation EN590) einfüllen.

Fiat Auto S.p.A.
Quality - Assistenza Tecnica - Ingegneria Assistenziale
Largo Senatore G. Agnelli, 5 - 10040 Volvera - Torino (Italia)
Druckschrift Nr. 603.81.013 - XI/2006 - 2. Ausgabe

DEUTSCH

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind Richtwerte. Es können jedoch von Fiat jederzeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden. Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden. Gedruckt auf umweltschonendem, chlorfreiem Papier.